0206660

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/monatlichenachri1782unse

DATE MICROFILM
Aug 76
ITEM ON ROLL
3
CAMERA NO.
SLC 10
CATALOGUE NO.
XC1 B 4-100 #40

AUG 27 1956

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

in Zürich gesammelt.

EUROPE
949.4
B2m
1782-1783

GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
54621

Zürich, zu finden bey Joh. Kaspar Ziegler, zum Goldstein.
1782.

Register.

A.

Achtzehnerwahlen, 107, 207.
Affry (Vicomte von) stirbt, 198.
Appenzell, ausser Roden, Landsgemeind daselbst, 120.
Inner Roden, Landsgemeind, 147.

B.

Basel, Nachrichten von da. Vid. Beförderungen.
Beförderungen zu Zürich, 17, 29, 85, 107, 121, 137, 157, 165, 177, 190, 205.
" Bern, 3, 19, 34, 90, 108, 122, 138, 180, 191, 209.
" Lucern, 3, 20, 44, 93, 109, 122, 138 169, 192, 209.
" Uri, 4, 127, 174.
" Schweiz, 112.
" Unterwalden, 25, 95, 114, 182.
" Zug, 114.
" Glarus, 5, 95.
" Basel, 101, 117, 130, 145, 161, 172, 183, 215.
" Freyburg, 6 23, 117, 131.
" Solothurn, 7, 119, 132, 161, 174, 183.
" Schaffhausen, 27, 134, 162.
" Appenzell, 120, 147, 199.
" St Gallen, 9, 147, 162, 215.
" Bündten, 163.
" Müllhausen, 11, 120, 203, 216.
" Wallis, 10, 27, 149. 203.
" Winterthur, 207.
" in Königl. Französ. Diensten, 193.
Bellenot, (Dekan zu Landeren) stirbt. Nachricht von ihm, 107.
Bern, Nachrichten. Vid Beförderungen.
Bernoulli Doct. und Prof. stirbt. (Daniel) zu Basel. Nachricht von ihm, 197.
Beßler (Eman Maria) Landsstatthalter in Uri stirbt. Nachr. von ihm, 184.
Auf den Blatten (Theodolus) Pfarrer zu Visp stirbt. Nachricht von ihm. 203.
Boccard (Franz Philipp) Französ. Gen. Lieut stirbt. Nachricht von ihm, 25.
Bourrit Beschreibung der penninischen Alpen Nachricht von diesem Werk, 28.
Brunsten, zu Fahrwangen, 35. Dürrenäsch, 39. Aettighausen, 174.
Buch (Hieronymus) spanischer General, stirbt. Nachricht von ihm, 172.

C.

Concordia-Gesellschaft zu Lucern, eine Anzeige von derselbigen, 196.

D.

Diesbach (Nicolaus) Landvogt zu Oron stirbt. Nachricht von ihm, 108.
Dürler (Christophor.) Probst zu Münster stirbt. Nachricht von ihm, 193, 210.

E.

Entlibuch, Nachrichten von da, 159, 195.
Entlibucher, einige werden dem Großfürst von Rußland vorgestellt. Bericht hievon, 168.
Erlach (Abraham) Freyherr von Riggisberg, Franz. Generallieut. stirbt. Nachricht von ihm 178.
Ernst (Hieronymus) Königl. Franz. Brigadier stirbt. Nachricht von ihm, 167.

F.

Fels (Johannes) Rathsherr stirbt. Nachricht von ihm, 162.
Fischer (Joh. Rudolf) Landvogt zu Sanen. Nachricht von ihm, 168.
Freueler (Jost Fridolin) Pannerherr und alt Landvogt stirbt. Nachricht von ihm, 115.
Freyburg, Nachrichten von da. Siehe Beförderungen.
Füeßli (Caspar) alt Rathschreiber stirbt. Nachrichten von ihm, 105
Fundgrube neu-entdeckte von Versteinerungen im Rheinthal, 164.

G.

St. Gallen (Stadt Nachrichten von da. Siehe Beförderungen.

Geburts-

Geburts- Sterb- und Ehen-Listen aus verschiedenen eydgnößischen Cantons und Städten, 14, 21.
Gesandte auf die Jahrrechnungs-Tagsatzung nach Frauenfeld und Baden, 135.
= auf eine extra Conferenz zu Frauenfeld von Zürich und Bern, 167, 168.
zur Gilgen (Landvogt Benedikt Franz Xaver) stirbt. Nachricht von ihm, 158.
Gilli (Alphons) Pfarrer zu Escholzmatt stirbt. Nachricht von ihm, 123.
Glarus, Landsgemeind, 95. mehrers siehe Beförderungen.
Gloggner (Melchior) Chorherr zu Münster stirbt. Nachricht von ihm, 194.
Glutz Hr. Schultheiß Joh. Stephan Anrede an den Vicomte de Polignac wegen der Geburt des Dauphins, 46.
Glutz von Blotzheim (Jakob Joseph Nicolaus) Landvogt, stirbt. Nachricht von ihm, 184.
Gottrau (Joseph Nicolaus) Rathsherr stirbt. Nachricht von ihm, 6.
Gottrau von Venzers (Pancraz Ignati) Landvogt stirbt, Nachricht von ihm, 183.
Gugger (Urs Georg) Altrath stirbt. Nachricht von ihm, 185.
Gyonnet, Pfarrer zu Starkirch wird umgebracht, 7.
Gysi, Pfarrer zu Sutz stirbt, 90.

H.

Heimlicherwahlen zu Bern, 3, 19.
Herisau, Beschreibung einer Hauptmusterung daselbst 8.

J.

Jenner (Beat Ludwig) Landvogt zu Lausanne stirbt, 137.
Jenner (Ferdinand) Stiftschaffner zu Bern stirbt, 179.
Instrument neubeschriebenes, die schädlichen Käfer an den Weinreben zu vertilgen, 12.
Iselin (D. Isaac) Rathschreiber zu Basel stirbt. Nachricht von ihm, 145.

K.

Kayser (Franz Joseph) Pfarrer u. Commissarius stirbt, 115.
Keller von (Joseph Leodegari Anton) Schultheiß zu Lucern stirbt. Nachrichten von ihm, 21, 40.
Kuhn von Tellern (Jost Joseph Ferdinand) alt Statthalter zu Uri stirbt, 175.
Koch, Caplan zu Schüpfen stirbt, 159.

L.

Lausanne, (Claud. Jos. von Montenach) Fürst Bischoff daselbst stirbt. Nachricht von ihm, 128.
= neuer Bischoff erwählt, 198.
Leu (Johannes) Rathsherr stirbt. Nachricht von ihm 88.
Locher (Dietrich) Pfarrer zu Mettmenstätten stirbt, 177.
Lucern, Nachrichten von da, siehe auch Beförderungen.

M.

Macæ (Samuel) Pfarrer stirbt, 33.
Magnin (Claud. Josephus) Abbé wird ermordt, 117.
Manuel (Rudolf) alt Venner stirbt, 18.
May (Albrecht) Rathsherr stirbt, 18.
Meiß (Friedrich) Examinator stirbt, 107.
Meßmer (Carl Ludwig) Pfarrer zu Rohrbach stirbt, 209.
Mettler (Joseph Anton) Chorherr zu Zurzach stirbt, 204.
Meyer von Knonau Jkr. (Hans) Landvogt zu Regensperg stirbt, 206.
Morloth (Emanuel) alt Landvogt zu Aubonne stirbt, 17.
Muralt (Johann) Maréchal de Camp stirbt. Nachricht von ihm, 178.
Müllhausen, Nachrichten von da, siehe Beförderungen.

O.

Oster-Amtsbesatzung zu Bern, 90.
Ott (Joh. Georg) Pfarrer zu Löhringen stirbt, 134.
Oration am Carolus-Tag in Zürich, 1.

P.

Pfarrerwahlen, neue, in Weyach, 165. Mammeren, 166. Zumikon, 166. Mettmenstätten, 177. Trüllikon, 206.
Pfyffer (Jos. Jgnat. Franz Xaveri) wird Schultheiß zu Lucern, 42.

Raths-

Rathsherrenwahl zur Waag, 89.
Reding von Biberegg (Joseph Nazari) General und Landammann zu Schweiz stirbt. Nachricht von ihm, 113.
Roten (Joseph Ignati) Domherr zu Sitten stirbt. Nachricht von ihm, 10.

S.

Schaffhausen, Nachricht von da. Siehe Beförderungen.
Schinner (Ant. Marianus) Castellan zu Bouveret stirbt, 150.
Schnyder von Wartensee (Joh. Martin) Rathsherr zu Lucern stirbt, 43.
Schweiz, Landsgemeind allda, 42.
Sinner (Joh. Rudolf) Landvogt zu Sanen stirbt, 167.
Sold (Nepomucen) Professor stirbt, 20
Solothurn, Nachricht von da, 45. Siehe auch Beförderungen.
Stadtgerichts-Besatzung zu Zürich, 121, 207.
Steiger (Joh. Franz) Kornherr stirbt, 18.
Steinfels (Heinrich) Zunftmeister stirbt. Nachricht von ihm, 85.
Steinmüller (Jakob) Pfarrer zu Matt stirbt. Nachricht von ihm, 128.
Sturzenegger (Ulrich) Mathematicus zu Trogen stirbt, 200.
Sury (Peter Joseph) Probst zu Solothurn, dessen Anrede an den Vicomte von Polignac wegen der Geburt des Dauphins, 84.
Sury (Joh. Wolfgang Georg) Stadt-Lieutenant stirbt, 119.
Synodus (halbjähriger) zu Zürich, 191.

T.

Todesfälle alter Leuten, 1, 5, 93, 110, 159, 181, 194, 214.
Trachsler (David) Pfarrer zu Trüllikon stirbt, 206.

U. V.

Ungewitter (schwere) 126, 143, 147, 150.
Unglücksfälle verschiedener Art, 7, 121, 126, 128, 244, 170, 175, 181.
Unterwalden, Landsgemeinden, 95. Siehe auch Beförderungen.
St. Urban, Prälat, dessen Burgerrechts-Erneuerung zu Solothurn, 7.
Uri, Landsgemeind, 111. Siehe auch Beförderungen.
Viehseuche im Rheinthal, 156.

W.

Wallis, Nachrichten von da. Siehe Beförderungen.
Wattenwyl (Marx Sigmund) Landvogt zu Landshut stirbt, 2.
Weinrechnungen zu Zürich, 190. Schaffhausen, 199. Rheinthal, 202.
Werenfels (Joh. Caspar) Oberst-Helfer zu Basel stirbt, 95.
Werra (Franz Xaver.) Domherr zu Sitten stirbt, 163.
von der Weyd (Joh. Emanuel) Rathsherr stirbt, 131.
Willading (Joh. Friedrich) alt Venner stirbt, 2,
Winterthur, Schultheissen-Wahl daselbst. 207.
Wipf (Joh. Jakob) Rector und Professor zu Schaffhausen stirbt, 134.
Wiser (Heinrich) Pfarrer zu Weyach stirbt, 165.
Wyß (Sigmund) Salzdirector zu Bern stirbt, 158.

Z.

Zberg (Joh. Franz) des Landraths zu Uri stirbt, 175.
Zehender Hauptmann (Philipp Alexander) stirbt, 2.
Ziegler (Jakob Christoph) Zunftmeister stirbt. Nachricht von ihm, 30.
Zug, Landsgemeind, 114.
Zürich, Nachrichten von da. Siehe Beförderungen.
Zwölferwahlen, zum Widder, 87. Waag 89. Schmiden, 107. Gerwi, 166. Weggen, 190.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Jenner.

Nachrichten von Zürich.

Dienstag den 29. wurde die gewohnliche Carlstags Oration gehalten von Hochehrw. Pfarrer Freytag bey St. Peter. Er handelte in derselbigen von verschiedenen Ursachen ungleicher Gedanken und Meinungen in Religions-Sachen.

* * *

Ein seltenes Beyspiel von hohem und gesundem Alter, ist aus folgender Nachricht zu bemerken. Den 15. Jenner starb zu Kloten Hs. Heinrich Eberhardt, der Sigerist, in einem Alter von 92 Jahren und 3 Monaten. So alt er geworden, so war er doch niemals krank gewesen, und er starb zuletzt an einem Schlagfluß. Er war von so starkem Temperament, daß er noch in seinem 90. Jahr den Gloggenthurn bestiegen, und die grosse Glogge geläutet hatte, und noch länger fortgefahren wäre, wenn es ihm nicht mit Ernst von seinem Seelsorger würde mißrathen worden seyn. Er ware ungefehr ein Jahr kindlich, vorher aber war er einer der vernünftigsten Männer, und hatte ein so glückliches Gedächtniß, daß man allenfalls aus seinen Erzählungen eine vollständige Geschichte unsers Landes von Anfang des jetzigen Jahrhunderts an hätte verfertigen können. Alle Geschichtgen und Anecdötchen z. E. vom

Togenburger-Krieg, in welchem er als ein 23jähriger Mensch Soldat gewesen, wußte er haarklein zu erzählen. Darneben war er fromm und redlich; wo er, so zu sagen, stand und gienge, bättete er; und da er nicht arbeiten konnte, nahm er sehr oft seinen Stock, spazierte auf den Feldern herum, und wünschte allen Leuten, die er antraf, in segnendem Ton alles Gute. Es war eine Lust, den ehrwürdigen Greisen zu sehen. Mit seiner Frau hat er 55 Jahre in der Ehe gelebt, und hinterläßt drey Söhne und eine Tochter, die schon selber graue Haare tragen. Der älteste Sohn, sein Nachfolger in dem Sigrißdienst, ist bereits 63 Jahre alt.

Bern.

Todesfälle.

I. Herr Marx Sigmund Emanuel von Wattenwyl, des grossen Raths, und regierender Landvogt zu Landshut, starb daselbst, im 44. Jahr seines Alters. Er ward gebohren 1741; gelangte in den grossen Rath 1775; und bekam erst auf Ostern 1781 die Landvogtey Landshut. Er ware ein Sohn Herrn Emanuel von Wattenwyl, gewesener General-Major in Holländischen Diensten und Landvogt zu Könitz.

II. Herr Joh. Friedrich Willading, des täglichen Raths, und gewesner Venner einer Ehrw. Gesellschaft zu Metzgern, und des Landgerichts Konolfingen, starb im 71. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Emanuel ware auch des Raths, Venner und Landvogt zu Lausanne. Er ward 1711 gebohren, gelangte 1745 in den grossen Rath; ward 1746 Großweibel; 1752 Landvogt nach Avanche oder Wifflisburg, und gelangte 1774 als Venner in den täglichen Rath.

III. Herr Philipp Alexander Zehender, des grossen Raths und Hauptmann in Königl. Sardinischen Diensten, starb zu Turin, im 46. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Sigmund ware des grossen Raths und Castellan zu Wimmis. Er der Herr Hauptm. ware gebohren 1736. Er ward schon am 1. May 1764 Capitainlieutenant bey der Leibcompagnie des Hrn. Oberst, anjtzo

anjtzo General Tscharner, und bekam den 26. May 1773 eine würkliche Compagnie. Er gelangte 1775 in den grossen Rath.

IV. Herr David Albrecht Bolz, Pfarrer zu Rapperswyl, ward in das H. Predigamt aufgenommen den 13. May 1745; Pfarrer gen Kerzers den 19. Nov. 1750; gen Rapperswyl den 30. Nov. 1772. Es ist in den Bernerischen ökonomischen Abhandlungen von ihme eine Beschreibung des Kirchspiels Kerzers eingerücket worden.

V. Herr Joh. Jakob Bolz, Waagmeister in Ihro Gnaden Kaufhaus, sint 1768. starb als der Letzte dieses Geschlechts.

Beförderungen.

Den 18. ward zu einem Herren Heimlicher der Stadt Bern erwählt: Herr Carolus Tillier, alt-Landvogt zu Interlacken.

Zu einem Präsident bey dem Collegio der Examinat. Notariorum: HHrn. Venner Otth.

Zu einem Landvogt nach Landshut: Herr Albrecht Frisching, Herr zu Bremgarten.

Zu einem Hauptmann der erledigten Stelle, unter dem Regiment Tscharner, in Sardinischen Diensten: Herr Joh. Rudolf Stettler von Bipp, Capitainlieutenant.

Lucern.

Den 30. Jenner verstarbe Herr Joseph Carl Rütimann Chorherr zu Münster, im 60. Jahr seines Alters. Er ward 1721. gebohren, ward Chorherr Exspectant 1741. Er nahme als würklicher Chorherr Posses 1754. Er ward nachgehends auch Pfleger der uralten Brüderschaft zu U. L. Frauen, Schullherr und Bibliothekarius.

Auch ward Herr Jakob Xaveri Tschupp von Sursee, Caplan zu Gubel-Flüh.

Witterungs Observationen.

Das Jahr gienge ein mit Regen, doch legte es auch einen Schnee auf allen Höhenen bis schier in die Ebne, zwey Tag folgten mit kaltem Regen-

wetter, hernach mit Sonnenschein, und Wolken abwechslend. Den 5. ware es stark gefrohren, Regen, Schnee auf die Berge, Sonnenschein zu Zeiten folgten. Den 8. gabe es unter blassenden Nordwest, und Nordwinden, Riesel, Regen und kalte Witterung. Der 9. ware glanz, kalt, und letztlich wolkig. Der 10. brachte kalte starke Nord Westwinde mit Regen, Regen mit vermischtem Schnee, und also gienge es den 11. und 12. der 13. hatte kalte Luft, gefrohren, oberthalb den neblichten Wolken Sud, unten Nordwind, besonders den 16. ware scharf kalt. Den 17. stürmten bald Sudwest bald Nordwest Winde mit Regen und Schnee gestöber vermengt. Den 18. legte es wiederum einen Schnee, es folgten kalte Sonnentäge. Den 21. hatte Schnee und Regen. Den 22. warmlecht, schön, bis den 25. da zuerst schön ware, Nachmittags stürmischer West mit Regen begleitet, so den Schnee ziemlich vergehen machte. Den 26. schön, gefrohren, Nachmittags stürmischer West, Regen, Riesel, Schnee. Den 27. fieng an glanz, gefrohren, hernach stürmischer Nordwest, Schnee. Es folgten ferners diese Winde mit bald Regen, bald Riesel, bald Schnee. Der 30. ware glanz zuerst kalt, hernach temperiert. Der 31. hatte letztlich Schnee.

Urt.

Auf die von Herr Franz Joseph Schuler Organist zu Altorf gethane Resignation, wurde von den 7. verordneten Kirchenherren den 26. Augstmonat, zu einem Organist erwählt: Herr Franz Joseph Lauwener Pfarrhelfer zu Unterschächen.

Den 30. September wurde von den Pfarrgenossen von Unterschächen zu einem Pfarrhelfer erwählt: Herr N. Steiner aus der Gemeind Bar von Zug.

Den 29. December ist in Gott verschieden, Herr Johann Joseph Schmid von Urseren, Pfarrherr zu Sillenen: Er ware gebohren 1708. und zu einem Pfarrer erwählt 1749. worauf den 7. October von den HHerren Kirchgenossen von Silleren zu einem Pfarrer erwählt worden: Herr Jakob Engel Renner von Urseren, Pfarrhelfer allda, worauf sie den

14.

14. October zu einem Pfarrhelfer erwählt: Herr Bartolome Fürrer welcher am gleichen Tag seine erste H. Meß solennisch in der Pfarrkirchen zu Sillenen gehalten hat.

Den 2ten Februar ist ebenfahl im Herrn entschlaffen: Herr Joseph Antoni Scheuber Pfarrherr zu Schaddorf, er ist gebohren worden 1735. Diacon 1760. Pfarrhelfer 176. Pfarrherr 1774. worauf den 9. Februar von denen HHerren Kirchgenossen von Schaddorf bis an eine Stimm einmüthig zum Pfarrherren erwählt worden: der vor einem Jahr auch von Ihnen einmüthig erwählte Pfarrhelfer: Herr Joseph Antoni Linggi, worauf sie den 26. Februar zu einem Pfarrhelfer erwählt: Herr Johann Martin Bär, Caplan aus Meyen, und die aus Meyen haben den 6. Jenner 1782. zu ihrem Caplan erwählt: Herr Aloysi Zürcher von Menzigen aus dem Canton Zug.

In diesem Jahr ist das XV. geschworne Landgericht mit nachfolgenden Rathsgliederen besetzt worden: Tit. Herr Hauptmann Carli Joseph Jauch regierender Landammann. Herr Niclaus Zerger von Altorf. Herr Johann Joseph Imhof von Flüelen. Herr Johann Franciscus Zberg von Sillenen. Herr Johann Caspar Planzer der ältere von Bürglen. Herr Franz Salesi Aschwanden von Seedorf. Herr Johannes Joseph Arnold von Unterschächen. Herr Johann Jakob Trauttmann von Seelisberg. Herr Caspar Antoni Gerig von Gurtnellen. Herr Joseph Heinrich zur Fluhe von Erstfeld. Herr Johann Caspar Brickher von Spiringen. Herr Johannes Joseph Stadler von Bürglen. Herr Jakob Joseph Bernardin Zgraggen, Herr Joseph Maria Zerger von Schaddorf. und, Herr Johann Jost Gnoß von Sillenen.

Glarus.

In den ersten 8 Tagen dieses Jahrs starben aus der Ehrsamen Gemeinde Emeda. I. Frau Anna Maria Aebli, Herrn Fridolin Ortlins sel. Wittwe, eine ehrbare und fromme Matrone, im 85. Jahr ihres Alters.

II. Herr Salomon Oertli, als ältester Landseinwohner, im 95. Jahr seines Alters, einer wegen seiner Sanftmuth, Mäßigkeit, herzlichen Zufriedenheit, der ehrwürdigsten und erbaulichsten Greisen. In seiner Jugend machte er 48 Jahre lang durch Deutschland, Böhmen, Pohlen, Ungarn, auch Holland und Engelland verschiedene kaufmännische Reisen, und erhandelte sich auf selbigen ein schön Vermögen, das er christenlich und wohl anwendete. Ein abermaliger Beweise, daß Ordnung, Fleiß, Nüchternheit und eine im Zaumhaltung der Begierden, auch ungefälschte Gottesfurcht gebauet, der einzige sichere Weg bleibet, der zur wahren Ehre, Gesundheit, Glück und langem Leben führet.

Freyburg.

Kürzlich starb plötzlich Herr Jakob Christoph Cossandey, Priör und Pfarrer zu Sempsales, im Decanat von Bulle. Das Capitul von St. Nicolaus als Collator, hat diese Stelle noch nicht vergeben.

Auch verstarbe Herr Alexander Franc. Xaverius Sottaz, gewesner Pfarrer zu Bellegarde im Decanat Valsainte, welche Stelle er aber vor einigen Jahren quittiert, und dagegen die Caplaney Servy, in der Pfarr la Roche, im gleichen Decanat angenommen.

Auf Resignation des Hrn. Nicol. Tobias Xav. Seydoux, Pfarrer zu Ependes und Decan des Capituls St. Marii, welcher davor das Benefiçiat bey St. Peter zu Freyburg angenommen, ward von den GHHerren auf Recommendation der Pfarrgenossen zu einem Pfarrer erwählt: Herr Joh. Baptista Blanchard, bey 18 Jahren ruhmlichster Caplan daselbst.

Den 21. Jenn. verstarb zu Billens, nahe bey Romont, in einem Alter von 64 Jahren, Herr Joseph Niclaus Gottrau, Herr von Billens, des täglichen Raths. Er bekam 1746 die Landvogtey Thalbach, oder Vaulrii ward des LXger Raths 1756; Heimlicher 1757; des täglichen Raths 1771; Burgermeister 1772; Landvogt gen Luggarus 1776; Gesandter über das Gebürg 1778. Von seiner Gemahlin einer gebohrnen von Gottrau, von Penzers, hinterlaßt er ein Sohn und zwo Töchtern, der Sohn Herr Tobias

ware

ware erst in französischen Diensten Officier bey Schweizer-Garde, anjtzo Landvogt zu Cheire, und des LXger Raths.

Solothurn.

Den 13. Jenner ist Tit. Herr Prälat von dem Kloster St. Urban unter einem prächtigen Gefolge zu Solothurn angelangt, um den Eyd als Burger allda abzulegen, welches auch den 14. früh auf dem Rathhause vor dasiger Landes-Hochheit geschehen. Tit. Jkr. Balthasar Sekelmeister von Lucern als besonders von dorther ernannter Gesandter, hielte zuerst eine sehr zierliche Rede, so in Lucern bey Salzmann gedruckt, dasigem Intelligenz-Blatt beygelegt worden, und stellten Tit. Hrn. Abten zu Eyde dar, worauf solchem der Eyd vorgelesen worden, und Herr Prälat lobte vor sich, und Hr. Prior vor das Gotteshaus an, alsdann wurde Herr Prälat von dasigem hohen Stande bey der Kronen mit einem herrlichen Gastmahle bewirthet, auf welches zu Ehren Hrn. Prälatens auf offentlichem Stadt-Theater von Herren und Burgeren aufgeführt wurde Nicolaus von Flüe, oder die gerettete Eydgenossenschaft, von Zimmermnan.

Von einer Hochlobl. dasigen Spithal-Commißion ist zu einem neuen Vicario Curato den GHHerren vorgestellet und von solchen genehmiget worden: Herr Urs Joseph Späthi, vormaliger Vicarius zu Selpach.

Unglüksfall.

Den 16. in der Nacht truge sich ein trauriger Zufall zu Starkirch des Amts Olten zu. Zwey Diebe machten ein Loch in die Thüre des Pfarrhofes aldorten nächtlicher Weile; und öfneten solcher Gestalt den Pfarrhof, überraschten zwey in dem ersten Schlafe ligende Mägde, welche sie mit auf die Brust gesetzten blossen Gewehr zwangen anzuzeigen, wo Herr Pfarrer das Geld hätte? da eine derselben sagte: Hr. Pfarrer hätte solches in seinem Zimmer, mußte sie den Mördern die Thüre des Zimmers zeigen, indessen wischte die andre Magd zu der Hausthüre aus und rufte um Hilfe. Man eilte herbey, aber zu spath, der Hr. Pfarrer wurde durch die Böswichter mit einem Schuß, so man

hörte,

hörte, getödet, und diese flüchteten sich. Man ist wirklich sehr im Nachsuchen beschäftiget. Der würdige Herr Pfarrer hieße Peter Joseph Gyonnet. Er ware in der Seelsorge ergrauet, und sint 1759 würdiger geistlicher Vorsteher dieser Gemeinde.

An seine Stelle ist von den Hochw. Chorherrn des Collegiat-Stifts St. Leodegarii, zu Schönenwerdt zu einem Pfarrherrn dorthin erwählet worden der Hochwürdige Herr Meinradus Disteli, Caplan dieses Hochw. Stifts, und sint 1781 Pfarrer zu Grezenbach.

Die Pfarrey Grezenbach wurde von dortig Hochwürd. Capit. übertragen dem Hochw. Hrn. Leonz Bürgi Caplan und Organisten des Stifts sint 1780. Zu der Organistenstell und Caplaney wurde von dem Hochw. Stift gewählet, der Hochw. Herr Franz Studer, Vicarius zu Buxiten.

Den 21. Jenner starb Abends an einem Schlagfluß zu Kappel der Hochw. Herr Franz Joseph Schürmann, sint 1766. Pfarrer alldort.

Von den GHHrrn. und Oberen wurde dorthin zu einem neuen Pfarrer ausgewählt: Herr Franz Bleyer, Caplan hiesig Königl. Collegiatstifts und Vicarius Curatus in Zuchwyl sint 1780.

Die nun leerstehende Caplaney, samt dem Beneficio Curato in Zuchwyl wurde von hiesigen Hochw. Gnaden Hrn. Probsten als alleinigen Collatore aufgetragen dem Hrn. Conrad Altermatt.

Appenzell.

Im Ausserroden zu Herisau ward am 28. September alten Calenders vorigen Jahrs, eine General oder Hauptmusterung in Beysein vieler 1000. Zuschauer aus benachbarten Orten und Landschaften gehalten, davon eine vollständige Umschreibung zu Herisau in 4, in Druck gekommen. Diese Musterung wurde gehalten auf dem Platz bey dem etwa anderhalb Stund von dem Flecken entfernten Mayerhof der Schochenberg genannt. Deme wohnten bey unter Commando Herr Land-Major Adrian Schieß, eine Reuter-Compagnie unter Commando Herr Rittmeister Johannes Schieß, eine Grenadier Compagnie angeführt von Herr Grenadier Hauptmann Joh. Ulrich Wetter. Die Dorfer und Vordorfer Compagnie unter Commando Herr

Haupt-

Hauptmann Daniel Mock, noch 3. Compagnien so gröſten theils in Uniform gekleidet waren, Commandiert von Herren Hauptleuten Johannes Walser., Johannes Hölper, und Joh. Jakob Tanner. Die Artillerie Commandirte Herr Johannes Knechtli, das ganze Corps bestuhnde aus 1000. Mann, das Haupt-Monœvre so vor gestellt worden, stellte vor die Belagerung einer Vestung, darzu das alte halb ruinirte Schloß Rosenberg bestimmt wurde, davon die Garnison nach einem starken Angriff und Canonade endlich sich zum ergeben gezwungen worden, weil die Reuterey wegen unbequemer Lage hiebey nichts zu thun hatte, so Manœvrite sie indessen vor sich selbst nach dem diese Affaire vorbey, wurden noch einige Evolutiones gemacht und sodann ein Bataillon Quarée formirt und von Tit. Herr Landamman Wetter eine überaus bündige, und in den ausgesuchtesten Ausdrüken abgefaßte Anrede gehalten, und das Volk zu fernerer Fortsetzung der Waaffenübungen, Liebe und Eintracht kräftigst aufgemunteret, sodann aber gienge der ganze Zug in schönster Ordnung wieder nach dem Hauptflecken zurük.

St. Gallen.

Nach verflossenen 6 Amts-Jahren Herrn Rathsherr Zeugamts-Verwalter Bernhard Wilden, hat E. W. W. klein und grosser Rath dieses Amt Herrn Zunftmeister Joh. Ulrich Meyer aufgetragen, und für diesen zu einem Zeug-Amts zugegebenen, Herrn Zunftmeister Daniel Ehrenzeller, zu einem Raths-Bußner Herrn Rathsherr Bernhard Wilden; Bussenrichter Herrn Rathsherr Seckelmeister Julius Hieronimus Zollikofer von Altenklingen; Korn-Mähl- und Brodtschauer Herrn Zunftmeister Ulrich Rheiner; Obmann der rohen Leinwandschau Herrn Stadthalter Joh. Jakob Kirchhoffer Eilfner und Richter erwählt:

Auf erfolgten sel. Absterben Herr Pfarrer Sebastian Friedrich der 1714. gebohren, und 1738. in das Heil. Predigamt aufgenohmen worden, wurde von einem Ehrw. kleinen Rath zu einem Morgen Prediger zu St. Leonhard Herrn Pfarrer Joh. Jakob Hausknecht; Mittwochs Prediger im Linsibühl Herrn Pfarrer Heinrich Giller; Abend-Prediger zu St.

Leonhard Herrn Pfarrer Joh. Conrad Baumgartner. Abend-Prediger im Linsibühl Herrn Pfarrer Christoph Wegelin; Prodiacon Herrn Pfarrer Joh. Georg Zollikofer von Altenklingen durch die ordentliche Ballotation erlieset. Auch ist Herr Jakob Weyermann zum Stockmeister ernennt worden.

Wallis.

Den 27. Dec. verstarb Herr Joseph Ignatius Roten, gewesener Dom-Herr zu Sitten und Rector des von Rotenischen Beneficiats St. Barbara, zu Raron, an einer langwierigen auszehrenden Krankheit. Er ware ein Sohn des noch lebenden Herrn Christian Georg Roten, resignierten Landshauptmann und noch Pannerherr des Zehenden Raron. Der verstorbene ware 1734 gebohren, und ware ein gelehrter und liebenswürdiger Herr, der schon 1759 eine Dom-Herren-Stelle zu Sitten erhalten, die er aber wegen schwächlichen Leibesumständen nach einigen Jahren wieder freywillig resignierte, und dagegen das eintragliche und geruhige Familien-Beneficiat zu Raron angenommen.

Gleichen Tags starbe auch Herr Peter Joseph Willisch, Caplan bey St. Germann, nahe bey Raron, in einem Alter von 70 Jahren an einem Cathar- und Brustfieber.

Auf Resignation Hrn. Peter Joseph Passy, Pfarrer zu Bremis, nahe bey Sitten, wurde darzu erwählt, Herr Peter Rey, Protonotar. Apostolicus, und Pfarrer zu Obergestilen.

An dessen Stelle hinwieder gelangte Herr Augustin Bucher, von Visp, gewesener Aumonier bey dem Hrn. Landshauptmann von Weginer.

Und auf Absterben Hrn. Claudius Sylvester Chapper, Pfarrer zu Vald'Ilie, und Supervigilans in Niederwallis, der erst Caplan der Edlen von Payernay zu Monthey, hernach Pfarr-Administrator daselbst gewesen, ward auf Recommendation der Pfarr-Angehörigen von Ihro Hochfürstl. Gnaden dem Bischoff von Wallis darzu ernennt: der bisherige Caplan daselbst Herr Joseph Heinrich Sylvestry.

Zu einem Supervigilans oder Decano aber ward von vorermeldtem Fürst-Bischoff, Herr Mauriz Brutin, Pfarrer zu Troistorrens ernennt.

Müllhausen.

Den 31. verstarb in einem Alter von 55. Jahren Herr Zunftmeister Anton Hartmann, an dessen Stelle: Herr Gottfried Engelmann zu einem Zunftmeister, und Joh. Heinrich Mannsbendel zu einem Sechser, E. E. Zunft zu Akerleuten, von E. E. grossen Rath erwählt worden.

Nachrichten aus dem Rheinthal.

Dies ist nun der 10. Jahrgang meiner vollständigen Bemerkungen über die Abwechslungen der Jahren. Ao. 1774. hatten wir auch einen fast schneeleren Winter. Aber in der Zeit ist nie, und vielleicht bey Mannsdenken nie erlebt worden, daß die Erde immer offen, und das grün der Wiesen unversehrt blieb, bis auf den 14. des Jenners, wie dies Jahr im Rheinthale geschehen ist. Um Martini schon ist oft die Erde bikelhart gefrohren gewesen; und manchmahl mit anfang Decembers vollkommen bedekt mit Schnee. Ursache dessen ist, daß wir bis den 14. Jenner, nie mehr als anderhalb grad Kälte unter dem Gefrierpunkt hatten. Und niemand wird leicht auf den Gedanken fallen in den Jahrbücheren nachzusehen, ob auch schon einmahl die Haselstauden. Corylus Avellana, den 26. Jenner nach wahrem botanischem Sinn vollkommen in der Blüthe gestanden, und die Käzchen der Weiden, Felix Caprea offen, hizige Fieber, und Krankheiten waren aber auch häufig. Den 3. Jenner sangen die Meisen wie um Ostern. Oft kam der Termometer nach des Nachts auf 4. Grad ob dem gefrieren zu stehen. So daß nun den 7. die Knospen der Birken und anderer Gesträuchen recht aufschwollen. Die Eulen durchstrichen alle Nacht die offenen Wiesen nicht mit ihrem Wintergeschrey, sonder mit dem herbstlichen Geheul. Oft hatten wir noch Stürme daß die Ziegel von Dächern herunterschmissen, das waren alles Südwestwinde, wie im Herbst, diesen Jenner hatten wir ordentlich so viel Regen als 1781. Schnee, nemlich 7. Maaß $\frac{71}{100}$. und letzte Jahr 7. Maaß $\frac{69}{100}$. Schnee.

Den 8. assen wir Spinat aus eignem Garten.

Jedoch ob schon so heitere Tage und Sonnenschein im Thal gewesen, so hiengen doch täglich dicke Nebel auf dem niederen Gebirg des Cantons Appenzell und um St. Gallen davon ich Bäume so schwer mit Reifen (Duft, Rif) beladen waren, daß sie zu Boden hiengen, indeß bey uns noch alles grün gewesen.

Winterthur.

Beschreibung eines zu Winterthur erfundene Instrument womit man die schädliche Käfer in den Räben fangen und wo nicht gänzlich vertilgen. Doch merklich vermindern, und also wehren könnte, daß der Schaden den sie verursachen nicht so groß werden müsse.

Man nimmt darzu 2. Stüklein Holz ungefehr 3. Schuh 9. Zohl lang an dem einten Ende davon wo man die Hand fasset, sind beyde Stück Holz zusammengefüget, daß sie fest zusammen halten, an dem anderen Ende stehen beyde Stük ungefehr 6 Zohl weit von einandern, das Stück das zusammengefüget ist, und das man in die Hand fasset ist ungefehr ein Schuh lang, die beyden Stücke so von einander stehen ungefehr 2. Schuh 9 Zoll lang, an ein drey viertel des von den beyden Stücken die von einander stehen wird ein Reislein angebunden und befestiget, daß die Ende von den beyden Reissen ungefehr auch 2. Schuh 9. Zohl weit von einander stehen, an jedem Reislein wird ein Stuck Tuch angenähet, das aber nicht stark angesaumt seyn muß, mitten im Tuch machet man ein rundes Loch, im durchschnitt etwa 2. Zohl groß, an dieß Loch wird ein Säcklein genähet ungefehr 2. Zohl lang. Wann man dieß Instrument gebrauchen will, so fahret man mit demselben so unter die Räbe, und streicht die Käfer welche auf beyden Seiten auf das Tuch fallen mit der Hand in die bey beyden Löcheren in der Mitte des Tuchs angebrachte Säcklein, bis man eine ziemliche Portion gesammlet hat. Hernach leeret man dieselben in ein Geschirr mit Wasser, das man bey der Hand haben muß. Mit diesem Instrument hat man hier zwar einen kleinen Versuch gemachet und man hat in kurzer Zeit und in einen kleinen Platz etlich 100 Käfer gefangen, weilen aber just dazumahl die Erndezeit und häufige Geschäft

ein-

eingefallen, so hatte man nicht so viel Zeit, daß man eine Probe im grossen machen können. Sollten aber im Frühling diese Käfer wieder zum Vorschein kommen, so werden eint und andere sich dieses Instruments bedienen, dem Uebel so gut möglich zu wehren, das hat man indessen gewahret daß bey warmem Sonnenschein viele von diesen Käferen, wann man die Räb schüttet wegfliegen, man muß deswegen die Räben schütten wann die Witterung kühl und der Himmel mit Wolken überzogen ist, man glaubt auch es wurde den Räben schaden wann man dieselbe schütten wollte wann sie voll Thaues sind. Es wurde aber vielleicht doch gut seyn wann sich alle Einwohner einer Gemeind dazu entschliessen wurden wie es zu **Reutlingen** mit gutem Erfolg geschehen ist.

Geburt- Todten- und Ehe-Liste aus verschiedenen Cantonen und Städten von 1781.

Zürich.	Getaufte. Knäbl.	Töchter.	Summ	Gestorbne M.	W.	Summ		Ehen.
Gr. Münster,	63	85	148			66		32
Frau-Münster.	6	3	9			12		3
St. Peter,	53	54	107			145		30
Predigern,	65	53	118			72		30
Creuz,						80		95
Fluntern,						12	Mehr gestorben als gebohren	
Ober- u. Unter-Straß,						23	158	Ueber diese sind 421 Ehen ab der Landschaft in der Stadt eingesegnet worden.
Spithal.						131		
	187	195	382	In allem		550		
				Darunter 6 Ehrenglieder des grossen Raths.				
Bern:								
Burger,	38	24	62	47	56	103	mehr geboren als gestorben	
Ausburger,	137	134	271	139	107	146	41	
			333			349		
				Darunter 3 Ehrenglieder des kleinen- und 4 des grossen Raths.				
Luzern:	62	52	114					
				Ein Ehrenglied vom täglichen Rath.		1	15	Aus der Stadt. 38
				Religiosen.		1		Ausser der Stadt. 44
				Wittwer.		16		82
				Wittwen.		15		
				Männer.		13		
				Weiber.		24		
				Jüngling.		7		
				Jungfrau.		14		
				Knaben.		28		
				Mägdlein.		22		
						130		
Altorf in Uri:			56			75	19	18
Zug:			87			55	32	23

Reformiert Glarus:	Getaufte. Knäbl.	Töchter.	Summ	Gestorbne. M.	W.	Summ		Ehen.
Glarus,			110			70		32
Nettstall,			32			14		5
Mollis,			53			37		11
Bilten,			14			12		3
Schwanden,			136			58		37
Linthal,			42			25		14
Enneda,			43			31		9
Mitlodi,			8			12		3
Niederurnen,			31			29		9
Kirenzen,			36			27		6
Bettschwand,			60			43		21
Matt,			47			25		7
Luchsingen,			16			5		4
Elm,			23			16		8
Müllihorn,			5			10		1
			756			408	Mehr gebohren 348	170

Basel:	Getaufte, Männl.	Weibl.	Summ	Gestorben Burger	Schirmsv.			
Münster,				36	5			
St. Mortin,	9	8	17	9	2		Mehr Burger gestorben 48	60
St. Alban,	8	19	27	5	5			
St. Elisabeth,	8	12	20	11	20	In allem 337		
			64					
Spithal,				15	14			
Paarfüssern,				7			Mehr Schirmsverw. geboren 28.	
St. Peter,	20	19	39	44	22			
St. Leonhard,	19	17	36	41	26			
St. Theodor,	13	18	31	44	40			
Predigern,					3			
Auf der Landschaft,	1	1	2	5	8			
Schirmsverwandte,			165					
		In allem	337	220	149			

Landschaft Basel:	Getaufte M.	W.	Gest. Summ	Ehen.
Lichtstahl,	29	24	53	6
Frenkendorf,	13	13	26	23
Lausen,	7	11	18	5
Pratteln,	12	15	27	7
Muttenz,	12	10	22	4
Mönchenstein,	6	2	8	13
Binningen,	14	13	27	4
Benken,	4	8	12	4
Rieben,	9	15	24	8
Diegten,	7	17	24	8
Kilchberg,	10	11	21	6
Bus,	12	10	22	2
Gisach,	30	23	53	10
Thenniken,	4	5	9	18
Gelterfinden,	20	12	32	3
Rothenflue,	6	11	17	6
Ormelingen,	4	13	17	7
Wintersingen,	6	10	16	4
Ottingen,	17	11	28	4
Arisdorf,	9	14	23	5
Leufelfingen,	5	5	10	3
Rümlingen,	12	22	34	2
Benwell,	15	15	30	9
Bretzweil,	10	16	26	4
Langenbruk,	19	25	44	4
Reigoldswil,	32	45	77	22
Buckendorf,	26	9	35	9
Waldenburg,	2	—	2	6
St. Jakob,	11	12	23	11
Kl. Hüningen.			760	211
			424	

Mehr gebohren als gestorben 336.

Merkwürdigkeiten ab der Landschaft Basel:

Von **Liestal**, ist merkwürdig, daß die Anzahl der Verstorbnen dieser Gemeind, sint 43 Jahren nie so klein gewesen.

Von **Frenkendorf**, daß in **Füllinsdorf** ein Mann von der Oberten in die Scheur zu todt gefallen.

Von **Lausen**, daselst ist unter den Verstorbnen ein in der **Ergelz** ertrunkenes Knäblein; und ein 71jähriger Mann, der bey einem Fall ab einem Birenbaum, das Bein zerbrach, und einige Tage darauf starb.

Von **Pratteln**, sind unter den Verstorbenen zween Männer, deren der eine ab der Oberten zu todt gefallen, der andere hingegen ab einem Baum gefallen, und etliche Tage darauf gestorben.

Von **Mutenz**, ist ein Mann, der mit obigem auf gleiche Weise sein Leben endigte.

Von **Riechen**, unter dasigen Verstorbnen ist ein 74jähriger Mann, der von einem Nußbaum herunter gefallen, und gleich darauf gestorben; sodann einem 96jährigen, der in seinem Hause die Treppe herunter gefallen, und gleich todt ligen geblieben.

Von **Sissach**, unter den Verstorbnen befindet sich ein Jüngling, der von einem umgewälzten Eichstock jämmerlich zerschmettert worden; die geringe Zahl von 14 todten Personen in einem Kirchspiel von 2000 Seelen, ist gewiß merkwürdig; sie ist auch in 100 Jahren nie so klein gewesen. Unter den Verstorbnen ist eine einzige erwachsene Mannsperson.

Von **Rümlingen**, ist unter den Verstorbnen ein 70jähriger Mann, der in einer Steingrube, durch einen abgebrochnen und herabgestürzten Stein so elendiglich zugerichtet worden, daß er einige Tage darauf den Geist aufgab.

	Getaufte. Männl.	Weibl.	Summ	Gestorben. Männl.	Weibl.		Ehen.
Solothurn:			100		76		
Schaffhausen:							
Burger,	71	67	138	53	43	Mehr gestorben als geboren 33.	40
Fremde und Beysässe,	26	26	152	9	13		
Im Lazaret,				4			
			190	75	56		
					157		
St. Gallen:	90	93	183	76	90	mehr gest. 19	59
					212		
Müllhausen:	147	110	257	205			
				Unget. Kind. 7		Mehr geb. 32	42
				212			
				Unter den Verstorbnen befinden sich von 70 bis 73 Jahren		Summ. 14	
					74 " 80	11	
					80 " 88	5	
				In allem von hohem Alter		30	

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Jenner 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♃ 3 Heinrich Weber, von Hirslanden,
Elisabetha Fürst, — Magdalena.
♄ 5 Jakob Baumann, von Ottikon, der Pfarr Illnau,
Regula Traber, — Caspar.
♃ 10 Caspar Rümeli, von Seebach,
Cleophea Theiler, — Hs. Caspar.
♄ 12 Herr Christoph Ziegler, Buchbinder,
Frau Barbara Brunner, — Jakob Christoph.
—— Conrad Fenner, von Düdendorf, seßh. zu Hirslanden,
Catharina Breiter, — Hs. Conrad.
☉ 13 Caspar Huber, von Hirslanden,
Barbara Fenner, — Caspar.
—— Hs. Jakob Hänsler, von Erlenbach, seßh. im Riesbach,
Verena Uster, — Anna.
☿ 16 Meister Johannes Manz, Schuhmacher,
Frau Anna Catharina Vogel, — Hs. Caspar.
♄ 19 Jakob Sing, von Hottingen,
Maria Barbara Nägeli, — Anna.
☉ 27 Hs. Heinrich Auchter, von Kemten,
Elisabetha Häusli, — Anna.
♂ 29 Herr Catechist Joh. Heinrich Käß,
Frau Susanna Gugolz, — Susanna.
☿ 30 Herr Joh Caspar Schultheß, Dom-Cap. Costanz Amtmann
Frau Hortensia Zollikofer, v. Altenklingen, Paravicini Hermanus.

Bey St. Peter.

☿ 9 Beat Bachmann, von Wiedikon,
Regula Bräm, — Maria und Anna.
☉ 13 Herr Felix Herder, Diacon am Waisenhaus,
Frau Emerentiana Scheuchzer, — Hs. Jakob.
—— Hs. Georg Boßhard, aus dem Sternenberg,
Magdalena Heid, — Hs. Georg.

♂ 21 Herr Rudolf Rüchsperger, auf St. Peters Hofstadt,
Frau Regula Rollenbutz, Rudolf.
♃ 30 Salomon Meyer, von Wiedikon.
Susanna Meyer, Susanna.

Beym Fraumünster.

☉ 20 Meister Hs. Caspar Locher, Steinmetz,
Frau Lydia Reigel, Anna Catharina.

Beym Predigern.

☉ 6 Herr Joh. Heinrich Zeller, Ferwer, im Bierhaus,
Frau Anna Barbara Meyer, Susanna.
— 13 Rudolf Ammann, an der untern Straß,
Anna Magdalena Rellstab, Hs. Rudolf.
♄ 19 Meister Johannes Reinacher, Schneider,
Frau Anna Morf, Hs. Jakob.
—— Johannes Sigrist, von Veltheim, wohnh. an der untern Straß,
Dorothea Kraut, Hs. Jakob.
♂ 22 Herr David von Schäniß, Pfister,
Frau Anna Ester Grob, Hs. Heinrich.

Ausserwerts gekaufte Burgers-Kinder.

Scherzingen im obern Thurgäu, ☉ den 2. Christm. 1781. Herr Pfarrer Joh. Heinrich Käsi, Frau Anna Hofmeister. Joh. Felix.
Mammern, d. 12. Christm. 1781. Herr Pfarrer Johannes Irminger, Frau Regula Sproß, Dorothea.
Pinasche, im Jenner 1782. Herr Pfarrer Hs. Caspar Zureich, Frau Regula Brennwald, Maria Magdalena.

Verzeichniß der im Jenner 1782. verkündigten Ehen.

☉ 6 Gr. Mstr. Herr Joh. Caspar Manz, Pfarrer zu Zumikon,
Jungfer Anna Elisabetha Bachofen, cop. zu Zumikon.
—— Pred. Meister Joh. Heinrich Nordorf,
Frau Anna Schmidli, cop. zu Brütten.
♎ 20 Gr. Mstr. Heinrich Wydler, von Hottingen,
Judith Gutmann, von hier.

Ver-

—— St. Pet. Jakob Münch, aus Enge,
Anna Dorothea Knüsli, von Stallikon.
—— —— Hs. Caspar Köchli, aus Enge,
Dorothea Freymann, von Leimbach.
—— Fr. Mstr. Herr Heinrich Zimmermann, Pfarrer zu Bußlingen.
Frau Maria Magdalena Steinfels, cop. zu Höngg.
— 27 Pred. Hs. Heinrich Fehr,
Anna Elisabetha Bruppacher, beyde von Fluntern.

Verzeichniß der im Jenner 1782. Verstorbenen.

♃ 3 St. Pet. Frau Regula Heß, Hrn. Hs. Jakob Escher, des Regiments und gewesnen Amtmanns beym Fr. Münster, Frau Ehliebste.
—— Spith. Hs. Caspar Schmid, Heinrich Schmiden sel. von Eglisau, Sohn.
☉ 6 Fr. Mstr. Frau Regula Herder, Hrn. Lieut. Hs. Jakob Huber, des Goldschmieds, Hausfrau.
☿ 11 Kreutz. Felix Arter, der Leistschneider, von Hottingen.
☉ 13 —— Anna Barbara Grethler, Hs. Heinrich Rothenschweiler, von Hirslanden, Hausfrau.
—— Pred. Maria Magdalena Huber, Hrn. Heinrich Huber, des Metzgers, Töchterlein.
♃ 16 Kreutz. Melchior Meyer, Jakob Meyers, von Dübendorf, Sohn, starb zu Hirslanden.
♀ 18 Spith. Jungfer Anna Müller, Hrn. Hs. Jakob Müllers sel. des Regiments und gewesnen Amtmanns am hintern Reutiamt Jgfr. Tochter.
☉ 20 Gr. Mstr. Hs. Caspar Manz, Mstr. Johannes Manzen, des Schuhmachers, Söhnlein
—— St. Anna. Frau Anna Lavater, Jkr. Joh. Jakob Weissen sel. gewesnen Pfarrers zu Seengen, Frau Wittwe.
♃ 24 St. Peter. Frau Anna Maria Sulzer, Hrn. Heinrich Locher, des Zuckerbecks, Hausfrau.
—— St. Ann. Anna Maria Meyer, Caspar Hottingers Hausfrau, von Wiedikon.
♀ 25 Kreutz. Ein Töchterlein, Geschwornen Hs. Heinrich Sprünglis, von Hottingen.
—— Spith. Johannes Meyer, von Neftenbach.
♄ 26 Gr. Mstr. Barbara Ammann, Hrn. Andreas Ammann, des Degenschmieds, Töchterlein.
☉ 27 —— Elisabetha Rordorf, Hrn. Rudolf Rordorfen, des Spenglers, Töchterlein.
—— St. Leonh. Ursula Weber, Caspar Rämen sel. ab der obern Straß, Wittfrau.

⊙ 27 Spith. Rosina Heykl, Mstr. Hs. Conrad Henkls sel. des Schlossers, von Dürlingen, Tochter

♂ 29 St. Pet. Frau Anna Elisabetha Waser, Mstr Hs. Heinrich Zimmermann, des Kernenfassers, Hausfrau.

24 31 St. Leonh. Rudolf Ammann, Rudolf Ammanns, an der untern Strass Söhnlein.

—— Spith. Mstr. Wilhelm Weber, der Hafner.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Hornung.

Nachrichten von Zürich.

Den 5. ward auf Resignation Herr alt-Pfleger Hs. Jakob Schultheß, der sint 1747. diese Stelle bekleidet, von einer Lobl. Zunft zur Safran einhellig darzu erwählt: Dessen ältester Sohn Herr Panner- und Freyhauptmann Hs. Jakob Schultheß zum Schwarzen Horn.

Den 23. ward von UGHHerren des kleinen Raths zu einem Rathsprocurator erwählt:

Herr Hauptmann Hs. Caspar Weyß der Buchbinder mit 25. Stimmen.

Herr Licentiat Hs. Heinrich Roller, hatte 20 Stimmen.

Und wurde sodann letzterer als Vicarius Raths-Procurator vor Herr Raths-Procurator Bachoffen bestättet.

Bern.

Todesfälle.

1. Herr Emanuel Morloth des grossen Raths und gewesner Landvogt zu Aubonne starb im 78. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater ware Herr

Samuel Morloth des Raths gewesner Venner welsch Seckelmeister und Landvogt zu Grandson. Welcher 1763. im 93. Jahr seines Alters verstorben. Der Herr Landvogt ward gebohren 1704. gelangte in den grossen Rath 1735. ward Landvogt zu Aubonne 1745.

II. Herr Jakob Frölich von Brugg S. Min. Candid. und Vicarius bey seinem Herr Vater zu Birr. Er ist erst im vorigen Jahr in das H. Ministerium aufgenommen worden.

III. Herr Rudolf Manuel des Raths gewesner Venner und Landvogt zu Milden starb im 70. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater ware Herr Hs. Rudolf Manuel des grossen Raths, gewesner Hauptmann und Major in königl. französischen Diensten, auch General-Major im Krieg 1712. Da er sich sonderheitlich in der Schlacht bey Vilmärgen vortreflich Signalisirte. Er starb als erwählter Landvogt nach Romainmoitier 6. Febr. 1715. Der Herr Venner sel. ware bey seinem Ableben erst 3. Jahr alt, dann er ware 1712. gebohren. Er gelangte 1745. in den grossen Rath, ward 1751. Landvogt gen Milden, und den 13. Merz 1763. heimlicher und des Raths. 1767. Bösspfenninger, und den 23. April 1767. Venner E. E. Gesellschaft zu Gerwern und des Landgerichts Zollikhofen. Er ware 1765. 1771. und 1772. als Gesandter auf der eydgnößischen Jahrrechnungstagsatzungen zu Frauenfeld und Baden, bey Anlaß dessen sel. Hinscheid sind Trauergedanken herausgegeben worden, und bey Herr Buchbinder Heinz in der Neuenstatt zu haben.

IV. Herr Albrecht May des täglichen Raths, Kirchmeyer und gewesner Schultheiß zu Burgdorf starb im 65. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Albrecht ware des grossen Raths Hofmeister zu Königsfelden und Bauherr von Burgern. Der Herr Rathsherr ward 1717. gebohren, gelangte in den grossen Rath 1755. ward Ohmgeltner 1757. Schultheiß gen Burgdorf. 1761. Heimlicher und des Raths. 1771. Kirchmeyer. 1780. auch über dessen Ableben sind Trauergedanken bey Hr. Heinz zu bekommen.

V. Herr Joh. Franz Steiger des grossen Raths gewesner Landvogt zu Tachselwald und Kornherr, starb im 81. Jahr seines Alters. Sein

Vater

Vater Hans Franz ist als Pfarrer zu Gerzensee verstorben. Herr Kornherr ware 1707. gebohren, gelangte in den grossen Rath 1735. ward Landvogt gen Trachselwald 1739. Amtsstadthalter gen Baden 1755. Kornherr von Burgeren 1760.

VI. Herr Victor Ludwig Knecht Fürsprech, so er nicht lang gewesen nachdem er 1773. Procurator worden.

Beförderungen.

Zu Herren Heimlichern der Stadt Bern an der 2 verstorbenen HHerren des kleinen Raths, wurden von UGHHerren Räth und Burger erwählt:

Herr Emanuel Nicolaus Willading Oberst Lieutenannt und alt-Landvogt zu Nyon.

Herr Simeon Franz Wurstenberger, regierender Landvogt zu Summiswald.

Auch wurden folgende Tribunallen ergänzet:

Deutsche Appellations Kammer: Herr Carl Rudolf Kirchberger, Freyherr von Roll: und Herr Gleitsherr Samuel Albrecht Müller.
Bau Commißion: Herr alt-Landvogt von Diesbach von Arburg.
Exulanten Kammer: Herr alt Stiftschafner Sinner.
Freyburgische Commißion: GnHr. Rathsherr Ougspurger.
Landsfriedliche Commißion: MGHHr. Rathsherr von Graffenried.
Korn Kammer: Herr Major Beat Jakob Tscharner.
Kriegsrath: MGHHr. Rathsherr von Bonstetten. Und Herr Artillerie-Major Mutach.
Neuenburgische Commißion: MGHHr. Rathsherr von Graffenried.
Schulrath: MGHHr. Rathsherr Frisching.
Spithal Directorium: MGHHr. alt deutsch Sekelmeister von Wattenwyl Præses.
Zoll-Kammer: Herr Artillerie-Major Mutach.
Herr alt Landvogt Tavel von Morsee.
Welsche Apellations Kammer: Herr alt Landvogt von Erlach von Landshut.

Holländische Commißion: MGHhr. Rathsherr Imhof.

So auch von höchst denselben zu einem 3 Helfer in Münster und zu Predigern erwählt: Herr David Müßlin, exam. 1770. Pfarrer zu Unterseen sint 1779.

Dann von den GnHrrn. täglichen Räthen, zu einem Pfarrer nach Rapperschweil: Herr David Edelstein, exam. 1756. Pfarrer zu Rüeggisperg 1762.

Lucern.

Todesfall und Beförderungen.

Den 7ten Hornung starbe Herr Bernhard Düring, S. S. Theol. ac juris Utriusquæ Licentiatus, Protonotar. Apost. Iubilatus, und sint 1776. resignierter Pfarrer und Rector zu Buchrein, gebohren 1703. Darauf Hr. Joseph Mattmann, welcher sint 1776. die Anwartschaft auf diese Pfarr gehabt, den 15ten von UGHrrn. den täglichen Räthen als Pfarrer confirmirt worden.

Den 14ten gienge mit Tod ab, Herr Nepomuck Sold, des Xaverianischen Hauses Mitglied, Bibliothecarius, in dem Lyceo und Gymnasio Præfectus, und Professor Casuum, welcher wegen seiner Gelehrtheit, Emsigkeit und Freundlichkeit durchgehends bedauret wird. Er ward gebohren 1733. den 2ten Hornung zu Irrsee in Schwaben Augspurger-Bistums. Er trate in die Gesellschaft Jesu den 13ten Herbstm. 1748. und legte seine letste Profession der vier Gelübden ab den 2ten Hornung 1766. Bey der Aufhebung gedachter Gesellschaft wurde er von der Obrigkeit allhier behalten. Am 12. dieses Monats traf ihn am Altar ein Schlagfluß, der ihme die Zunge und ganze rechte Seite lähmte, daran er allen angewandten Hülfsmittel ungeachtet sterben mußte.

Für den seelig Verstorbenen, wurde von einem Hochweisen Schul-Rath zu einem Præfect dargeschlagen, Herr Anton Hausherr Prof. Logices. Zu einem Professor Casuum, Herr Franz Xaveri Sidler, Prof. Physices. Für diesen Herr Franz Büölmann, Prof. Gramat. Dessen Professur aber wurde gegeben Herrn Constantin Reindl.

Den

Den 22ten Morgens um 4 Uhr wurde Unsere ganze Republik in gröste Betrübniß gesetzet, durch den tödtlichen Hintritt aus dieser Welt Ihro Gnaden und Weisheit Tit Tit. Hrn. Hrn. Joseph Leodegari Antoni von Keller, Amt-Schultheissen und Pannerherrn. Hochdesselben Leichnam wurde folgenden Tags in die Begräbnuß Seiner Hochadelichen Famille in der Stifts und Pfarrkirchen im Hoff versenket; Die Hochwürdige Tit. Tit. Herren Herren Chorherren und Caplâne holten selben nach Gebrauch ab, der Aelteste von denen Ersteren hatte einen schwarzen sammeten Chormantel oder Pluvial an, der Leichnamm des Hoch Seeligen wurde insenciert, und also zur Begräbniß hingeführet, unter einer Trauermusik. Es folgten die Hoche in trauer gesetzte Verwandtschaft, auf diese die täglich und grosse Räthe, die Bürgerschaft und mehreste der Stadt Einwohner mit betrübten Schritten nach. In der Kirche wurde unter Eröfnung der grossen Orgel der Gottesdienst gehalten; und also wurde durchgehends das letzte Opfer der gerechten Empfindlichkeit, Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, und Ehrenbietigkeit von jedermann abgestattet gegen einen solchen wahrhaftig grossen Staatsmann, einen wahren Vater des Vaeterlands, einen eifrigsten Patrioten, und ehrwürdigsten Greisen. Jedermann sprach: Gott gebe Ihm die ewige Ruhe!

Von Hochdesselben Charackter hat der Hochverdiente Herr Seckelmeister von Balthasar zu seinem unsterblichen Angedenken einer vortreflichen Schilderung, die unter dem Titel moralische Empfindungen bey dem Grab des Tit. Herren Schultheiß von Keller, bey Salzmann zu Luzern gedrukt und zu haben sind, geliefert, dero auch als ein Zugab von Kellers Grabmahl in Gedicht verfasset von Hr. Franz Regis Crauér Prof. der Redekunst beygefüget ist.

Der Seelige ward gebohren den 25. Oct. 1697. stammete aus einem vornehmen alten Geschlecht daselbst ab, woraus Leodegari der Grosvater des Verstorbenen der des inneren Raths, Salz-Director und Statthalter gewesen und den 7ten Oct. 1722. verstorben, von weyland Kayser Carol VI. ein diploma erhalten, dadurch Er und Seine eheliche Nachkommen beyderley Geschlechts in den Stand der des H. Römischen Reichs und der Kayserl.

Erbkönigreichen und Landen Thurniergenossen und Rittermässigen Edelleuthen mit dem Zunammen von Kelleren erhoben worden, dessen sich aber der Verstorbene wie die Meiste seiner Familie gewohnlich nicht bedienet noch sich also geschriben haben, Herr Anton Leodegari dessen jüngster Sohn der Stadtschreiber hernach des inneren Raths und Kornherr gewesen und 26 Jan. 1752. verstorben ware sein Herr Vater. Unter dessen Aufsicht er eine standesmäßige aber nicht verzärtlete Auferziehung genosse, die Ihne zeitlich zu den Kenntnissen der schönen Wissenschaften und zu lebhaftem Gefühle vor alles was schön und nüzlich ist anführte und davon Er die Früchte durch seine ganze Lebenszeit eingeerndet. Schon im 20sten Jahr seines Alters 1717. gelangte Er in den grossen Rath, und bekam die Landschreiber Stelle in der Ennetburgischen Vogtey Luggarus, welche von den dieselbe regierenden 12 eydgnössischen Cantons besezet und schon bey hundert Jahren von dieser Familie besessen wird, welche sie aber meistens durch Vicarios versehen lassen. Er erhielte auch die Landshauptmanns Stelle in dieser Vogtey und ward 1728. Stadtschreiber zu Lucern, welche Stelle sein seel. Herr Vatter auch 10 Jahr, Er selbst 22 Jahr, und sein jüngerer Herr Bruder, Herr Brigadier sel. 15 Jahr, sinthero aber sein würdigster Herr Sohn mit gröstem Ruhm und Ehre bekleidet haben. Aber 1750. gabe sein Herr Vater die Rathsherren Stelle freywillig auf; Da Er dann auf Joh. Evangelist an seine Stelle in den täglichen Rath gelangte; Er ward auch 1752. Kornherr und 1754. Gesandter auf dem Enntbürgischen Syndicat, und 1758. auf der Gemeineydgnössischen Jahrrechnungs-Tagsatzung. Am 22. May 1762. bekrönnte der Staat seine Verdienste mit der höchsten oder Schultheissen Würde, welche er beynahe 20 Jahr mit grossem Ruhm bekleidet, und zwar in einem Zeitpunkt der vor die Eydgnoschaft besonders auch dem Freystaat so Er verstühnde sehr bedenklich ware. Bey aller Vorfallenheit bezeigte Er grosse Klugheit und Einsichten, so daß auch der Stachel des Neides Ihme nicht schaden können. Zu der so ansehnlichen Schultheissen Würde, bekam Er auch noch den 10. Jan. 1762. die Pannerherren Stelle in der grossen Stadt; öfters hat Er gemein Eydgnössischen und besondern Tagsatzungen beygewohnt, erstern besonders in den Jahren

1763.

1763. 1765. 1767. und 1771. Bey zunehmendem Alter ward Er von Schwachheit der Augen befallen, die Ihne hinderten der Lecture seiner liebsten Beschäftigung abzusagen und seine Stunden einzig dem Denken zu widmen, das hinderte ihn aber nicht seinen Berufsgeschäften bis in das höchste Alter vorzustehen. Dann ein glückliches Gedächtniß ersetzte den Mangel des Gesichtes, nach 1780. führte er nach als Amts-Schultheiß gewohnlicher massen das Præsidium in den Tribunälien und hatte ungeachtet einiger zugestossenen Schwachheiten die mehreste Zeit hindurch aus, aber im folgenden Jahr verminderten sich seine Kräften, und die Schwachheiten nahmen so überhand, daß Er nicht viel mehr aus dem Haus kommen konnte. Gegen Ende des Jahrs verfiele Er wiederum in eine Krankheit, davon Er sich zwar wieder ein wenig erholte, aber der entkräftete Leib unterlage endlich doch dem unerbittlichen Sieger der Menschheit, wie obbemeldet, am 22. Febr. von seinem vortreflichen Carakter ist ob angeführtes Denkmahl Herr von Balthasar in mehrerem nachzuschlagen von seiner Ehrenfamilie. Und was sonst noch kann nachgebracht werden, wird im folgenden Monat mitgetheilet werden.

An seine Stelle ward am 2. Mart. von klein und grossen Räthen zu einem Herren Amt-Schultheissen erwehlt: Der Hochwohlgebohrne Gnädiger Herr Herr Joseph Ignati Franz Xaveri Pfyfer von Heydegg, des inneren Raths, von welcher hohen Ehrenwahl auch künftig das mehrere solle beygelegt werden.

Am nemlichen Tag starbe an einem gächen Schlagfluß, Frau Maria Coleta Dub Closterfrau im Bruch allhier, gebohren 1709. Jubilatin, sie hatte ihre Profeßion abgelegt 1726.

Die durch Beförderung Herren Anton Müllers auf Römerschwyl ledig wordene Pfarr zu Hochenrein, wurde von Tit. Gnädigen Herren Herrn Johann Baptist Hanibal Ferdinand Freyherren von Schauenburg, Ritter und Comenthur der beyden Maltheser Ritter-Häuser zu Hochenrein und Reyden den 23. dieses gegeben Herren Franz Scherer, bis dahin gewesner Vicario zu Eschenbach.

Circa

Circa um den 20ten und folgenden heiteren Nächten, solle ein grosser sehr leuchtender, und hell strahlender Stern Abends von 8. bis 9. Uhr von Süden gegen Nordwesten in starkem Lauf erschinen, und sich täglich früher gezeigt haben. Einige hielten ihn für die Venus, andere für einen Cometen.

Witterungs Observationen.

Der Monat gienge mit Schnee und Regen ein, darauf kalte Tage folgten. Der 5te und 6te waren gar kalt. Der 7te brachte Schnee. Es folgten sehr kalte Nebel. Der 11te ware zwar schön, aber sehr kalt. Den 12. etwas Schnee, aber sehr kalter Nordwind, so einige Tage continuierte. Den 14. gefrohre der See von dem Hoff-Thor bis an das gegen überstehende Mooß und Uffer zu, also daß man denen Schiffen den Weg in die Stadt offen zubehalten, Tag und Nacht das Eis brechen mußte, worauf sehr und ungemeine kalte Nordwinde einige mal bliesen, besonders den 16ten und 17ten folgeten hernach die Nachmittags Lüffte, und die Sonenstrahlen, daß sie einige temperierte Stunden herbrachten. Der 21te ware viel milder, darauf folgten Südwinde, so viel Schnee zerschmolzen. Den 25ten kame etwas Regen. Die folgenden Tage waren am Morgen zwar kalt, Nachmittags aber schön, und recht milde.

Unterwalden.

Wir bringen hier erstlich nach die im vorigen Monat zu späth eingelaufene Geburts- und Todten Liste der Pfarren in Unterwalden, nid dem Wald.

	Getaufte.		Verstorbne.
Stanz.	132		129
Buochs.	61		42
Wolffenschiessen.	19		19
Beggenried.	29		29
Hergisweil.	15		16
Emetten.	12		10
Summa	268	Summa	245

Noch

Noch am 27. Febr. verstarbe zu Stanzstatt Herr Joh. Melchior Rotisluo des Raths und Zoller daselbst. Er ward 1734. gebohren, und gelangte an seines Vaters Antoni sel. Stell, in den Landrath und ward auch zu gleicher Zeit Zoller.

An des verstorbenen Stelle ward den 2. Febr. von dortiger Gemeind zu einem Rathsherren erwählt: Herr Urtivogt Joseph Herrmann.

Und am 18. Febr. von der hohen Landesoberkeit zu einem Zoller: Herr Joseph Benedikt von Büren.

Freyburg.

Den 21. verstarbe in einem hohen Alter von 86 Jahren, Herr Franciscus Philippus von Boccard, General-Lieutenant in Königl. Franz. Diensten Ritter St. Ludovici-Ordens und Oberst eines Schweizer-Regiments auch Mitglied des LXger Raths. Er stammte aus einer alten Familie dieses Staats ab, welche 1565 unter die Patritien-Geschlechter aufgenommen worden, und dem Staat und der Kirche schon viele wackere Personen geliefert hat. Der Vater Der Vater des verstorbnen Peter Niklaus ware des Raths, und hatte ausser ihme noch 5 Söhne: als Francisc. Anton. der des Raths gewesen. 2. Joseph. Hubertus, der als Bischoff von Lausanne den 24. Sept. 1758 verstorben. 3. Franciscus Nicolaus, ware Oberst in Französ. Diensten, Landvogt zu Uberstein und des LXger-Raths, starb 1776. 4. Simon Joseph Hyacinth, dermalen des täglichen Raths, und gewesner Sekelmeister. 5. Petrus Ludovic. Nicolaus, gewesner Lieutenant, bey dem Französ. Garde-Regiment, und des grossen Raths, auch Landvogt zu Vuypens, der 1778 gestorben. 6. Franciscus Xaverius, ein ehmaliger Jesuit und schon viele Jahre Beichtvater bey dem Prinz Xaver. Augustus von Sachsen, der sich in hohem Alter noch sehr munter befindet, und den Prinzen auf seinen vielfaltigen Reisen aller Orten begleitet. Der verstorbene Herr General trat den 1. Aug. 1716 als Cadet in Königl. Franz. Dienste, unter das Regiment von Castellaz, bey der Compagnie Reynold, und wurde erstlich Fähndrich bey derselbigen, hernach

kam er 1718. in gleicher Qualität unter die Compagn. Reinold bey dem Schweizerischen Garde-Regiment. Da er 1719 Unter-Lieutenant, und 1720 Second-Lieutenant worden, auch den 25. Jun. 1729 erhielte er die dabey errichtete Aidemajor-Stelle. 1734 und 1735 machte er bey dem Garde-Regiment die Feldzüge am Rhein mit, und erlangte den 30. März 1735 den St. Ludovici Ritter-Orden; ward den 13. März 1738 Major des Garde-Regiments. Er wohnte von 1742 bis 1748 den Feldzügen in Flandren, im Elsaß und Brabant bey, befande sich auch 1744 bey denen Belagerungen von Menin, Ypern und Freyburg; 1754 denen von Tournay und Dendermonde, und ward den 1. May gleichen Jahrs Brigadier; wohnte auch der Schlacht bey Fontenay 1745, bey Raucourt 1746, Laveld 1747, und der Action bey Reinweiler oder Richevaux 1744 bey, auch noch 1748 der Belagerung von Mastricht, den 26. Dec. e. Ann. ward er zum Maréchal de Camp erklärt; am 12. März 1752. erhielte er das erledigte Schweizer-Regiment Fegeli von Sedorf, und die Compagnie Colenelle desselbigen, dagegen er eine halb Compagn. unter dem Regiment Monin, so er besessen aufgegeben. Er wohnte 1757. den Feldzügen in Westphalen und Niedersachsen bey. 1758. stuhnde er bey der Armee am Nieder-Rhein, und commandierte im Jul. ein Corps von 3000 Mann so bey Givet postirt ware, und einem Transport von etlich 1000 Wägen, so von Lüttich nach Luxenburg und weiter hinauf gebracht werden sollten, wegen Annährung der Feinden so schon bis Tongern vorgerukt waren, zur Bedekung dienten. Er führte auch einige Zeit über das Commando zu Ruremonde, ward 17. Dec. 1759. zu einem General-Lieutenant der Königl. Armee erkläret. Wegen Alters-Schwachheiten hatte er die Dienst schon vor einigen Jahren, jedoch mit Behaltung des Regiments, aufgegeben, und sich in seinen Vaterstadt verfüget, wo er auch ein Mitglied des LX. Raths vom Plaz Panner gewesen. Er starbe unverheyrathet.

* * *

An Stelle des resignirten Herrn Decani und Pfarrer zu Seydoux anjetzo Beneficiaten bey St. Peter Stelle, ward von Sr. Hochw. dem Bischoff von Lausanne zu einem Decano der Claß von S. Maire ernennt:

Herr Jakob Bruno Zelfer, Pfarrer zu Praroman.

Schaffhausen.

Den 4ten wurde von den GHHerren zu einem Pfarrer nach Löhningen erwählt: Herr Joh. Jakob Ott, gebohren 1754. Pfarrer zu Hemmenthal sint 1779.

Und zu einem Pfarrer nach Hementhal: Herr Joh. Wilhelm Veith gebohren 1759. S. M. Cand. 1780.

Wallis.

Vor etwas Zeit ist daselbst an einer Brust-Wassersucht verstorben, Herr Franz Joseph Arnold Caplan zu Simpelen. Er ware 1711. gebohren, und bekleidete diese Stelle sint 1737. Er begnügte sich nicht nur mit dieser Stelle sein Lebenlang, Da er doch viel ertraglichere hätte bekommen können, sondern that auch dazu aus seinen eignen Mittlen, Freunden und Armen besonders Durchreisenden die Winterszeit die steile Weg nach dem Val dessola im Mayländischen zu machen hatten viel Gutes, so wie auch den Kirchen zu Simpelen welcher er mit gutem Exempel der Gottesfurcht, Mäßigkeit, Klugheit und Liebe vorgestanden, und mit seinem Vetter dem dasigen Herr Pfarrer Arnold gemeinschaftlich in grosser Einigkeit gelebt; dieser hat er ein Theil seiner Verlassenschaft, den andern den Armen so wohl offentlich als heimlich seiner Gemeind, und den dritten seinen nächsten Anverwandten vermachet, und den Herrn Pfarrer zum Executore des Testaments verordnet. An seine Stelle ward von der Gemeind einmüthig zu seinem Nachfolger erwählt: Sein bisheriger Vicarius Herr Abé Jordan, gewesner Aumonier bey Sr. Hochw. Gnaden Herrn Bischof von Lausanne.

An des im vorigen Monat angemerkten verstorbenen Herrn Caplan Willisch bey St. Germann bey Raron Stelle, ward darzu ernennt: Herr Franz Anton Schmidhalter, Pfarrer zu Mörill.

Orell,

Orell, Geßner, Füßli und Comp. in Zürich haben gedrukt und ist a 1 fl. 30. kr. zu haben. Mark Theodor Bourrit Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. Mit Kupfern. 8. An einerseitigen Darstellungen der Alpen so wol für das Auge des Malers und Dichters als auch des Physikers fehlte es uns nicht. Aber Herrn Bourrit war es vorbehalten, dem Liebhaber diese Wunderwelt auf einen Blick von allen Seiten anschaulich zu machen, und die Grösse und das Verhältniß dieser Riesenkörper genau zu bestimmen. Seine Manier entspricht auch vollkommen der Grösse und Manichfaltigkeit dieser Gegenstände. In einigen Auftritten, worin er uns so wol Menschen als Landschaften sehen läßt, findet man die Schäferwelt der Dichter und das Feenreich realisirt. Es war also immer der Mühe werth, auch deutsche Leser des Anbliks aller dieser Schönheiten geniessen zu lassen. Vielleicht dient es dazu, einige derselben auf die fast gleich grosse und reiche Natur im südlichen Theil ihres eigenen Vaterlandes aufmerksamer zu machen, als man bisher war... Wir glauben, der deutsche Leser verliere bey den Kupferstichen, welche die Verlegere der Uebersetzung an die Stelle einiger des Originals gesetzt haben, eben so wenig als bey der Uebersetzung selbst... Uebrigens thut Herr Bourrit zum Beschluß seines Werkes einen flüchtigen Ausfall aus den Alpen, um die Naturalien und Kunstkabinete der gesammten Eydgenossenschaft zu besichtigen, worvon er uns so wie auch von den Gelehrten und Künstlern seiner Vaterstadt sehr genaue Nachricht giebt.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Hornung 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 3 Caspar Lüpolt, von Hirslanden,
Catharina Rosenstock, — Dorothea.

♃ 7 Jakob Sommerauer, von Hirslanden,
Catharina Lang, — Susanna.

♄ 9 Herr Joh. Heinrich Fäsch, von Basel,
Frau Justina Salome Eberhardt, — Joh. Jakob.

—— Hs. Jakob Kienast, im Riesbach,
Anna Duggener, — Anna.

☉ 10 Herr Hs. Caspar Ammann,
Frau Elisabetha Eberhardt, — Hs. Jakob.

☾ 18 Hs. Rudolf Maurer, von Hirslanden,
Cleophea Gossauer, — Ursula.

☿ 21 Herr Hans Rieder,
Frau Anna Dorothea Tanner, — Anna Barbara.

♄ 23 Jakob Haupt, von Schlieren, seßh. zu Hottingen,
Barbara Hausheer, — Jakob.

♂ 26 Herr Joh. Heinrich Wegmann, Nadler,
Frau Anna Barbara Kramer, — Hs. Conrad.

☿ 27 Andreas Wethli, von Hottingen,
Anna Schwarz, von Hettlingen, — Johannes.

Bey St. Peter.

♄ 2 Herr Heinrich Bodmer, an der Sihl,
Frau Anna von Muralt, — Heinrich.

☉ 10 Heinrich Widmer, von Wiedikon,
Barbara Wydler, — Anna.

♄ 16 Herr Sigmund Spöndli,
Frau Cleophea Werdmüller, — Hs. Rudolf.

☿ 20 Herr Senfal Caspar Ritt,
Frau Anna Heidegger, — Anna Margaretha.

♄ 23 Jakob Mönch, aus Enge,
Dorothea Knüßli, — Anna.

☿ 27 Herr Joh. Caspar Schmid,
Frau Anna Grimm, — Susanna.

Beym Predigern.

☽ 3 Rudolf Rinderknecht, an der obern Straß,
Emerentiana Lindinner, — Anna Cleophea.

♂ 5 Johannes Keller, wohnhaft an der untern Straß, von Glattfelden,
Anna Meyer, Hs. Jakob.
♀ 6 Herr Schiffmeister Johannes Nägeli,
Frau Anna Margaretha Hofmeister, Anna Dorothea.
☉ 10 Meister Heinrich Scheller, Schuhmacher,
Frau Anna Spalinger, Anna Barbara.
☿ 13 Rudolf Hottiger, von Wädenschweil,
Barbara Knabenhans, Anna Catharina.
☽ 17 Heinrich Krauer, an der obern Straß,
Magdalena Fürst, Hs. Conrad.
♄ 23 Meister Hs. Heinrich Sigfried, der Schleifer,
Frau Regula Steinfels, Küngold.
♃ 27 Herr Hans von Muralt,
Frau Dorothea Escher, Hans.

Verzeichniß der im Hornung 1782. verkündigten Ehen.

☽ 3 Gr. Mstr. Herr Joseph Werdmüller,
Jungfer Anna Catharina Furrer, von Wylburg, cop. zu Wylen.
—— St. Pet. Jakob Dolder, aus dem Hard,
Dorothea Wegmann, aus der Pfarr Dübendorf.
— 10 Gr. Mstr. Meister Joh. Caspar Fäsi, Schneider,
Jungfer Rose Marie Henriod, von Neuschatel, cop. zu Neuschatel.
—— St. Pet. Herr Johannes Irminger, der Pfister,
Frau Anna Eßlinger.
— 17 Gr. Mstr. Jakob Sennhauser, von Hirslanden,
Ester Kunz, von Buchs,
—— St. Pet. Heinrich Trüb, von Wiedikon,
Elisabetha Jucker.

Verzeichniß der im Hornung 1782. Verstorbenen.

♀ 1 St. Pet. Herr Conrad Nabholz, der Rathsprocurator.
—— Kreutz. Ein Töchterlein, Johannes Schädler, Schmied zu Hirslanden.
♄ 2 St. Pet. Mstr. Christof Trichtinger.
☽ 3 Pred. Susanna Vogel, Mstr. Gabriel Vogel, des Nagelschmieds, Töchterlein.
♂ 5 Kreutz. Ein Töchterlein, Isak Buchenegger, aus dem Vogelsang im Toggenburg, seßh. zu Hottingen.
☿ 6 Gr. Mstr. Frau Anna Elisabetha Escher, Ikr. Diethelm Eschers sel. des Raths und Constafel-Herren auch gewesnen Landvogts der oberen und unteren Freyen Aemter, Frau Wittwe, æt. 77.
—— Spith. Verena Dubs, Caspar Meyers von Stallikon, Hausfrau.
♄ 9 Pred. Frau Susanna Nägeli, Mstr. Thomas Nordorfen sel. des Ueberreuters, Wittfrau.

☽ 10

☉ 10	Gr. Mstr.	Diethelm Näf, Strümpfstricker Näfen Söhnlein.
——	Pred.	Frau Regula Schweizer, Lieut. Hs. Heinrich Rordorfen, des Metzgers, Frau.
♂ 25	Kreutz.	Ein Töchterlein, Diethelm Freytag aus dem Riesbach.
——	St. Peter.	Ein Töchterlein, Hrn. Vogel, des Krämers an der Strehlgaß.
——	Pred.	Herr Quartierhauptm. Hs. Heinrich Schultheß, in der Limmatburg.
♃ 13	Fr. Mstr.	Frau Elisabetha Schultheß, Hrn. Hauptm. Heinrich Pfenninger, des Mahlers, Hausfrau.
——	Krautg.	Verena Frank, Hs. Conrad Franken Tochter, von Fluntern.
♄ 16	Spith.	Barbara Deindler, von Brütten.
☉ 17	St. Ann.	Frau Verena Hottinger, Herrn Caspar Rollenbutzen, des Färbers, Hausfrau.
——	St. Leonh.	Frau Anna Handelmann, Herrn Joh. Gottfried Hieronymus Schäfers Hausfrau, von Heilbrunn.
♂ 19	Kreutz.	Caspar Weber, Jakob Webers sel. von Wytikon, Sohn.
——	——	Hs. Georg Boßhart, Bernhard Boßharten sel. aus dem Sternenberg, Sohn, starb im Riesbach.
——	St. Pet.	Ein Söhnlein, Herrn Operator Meyers.
♃ 21	——	Conrad Schmutz, Schuldenbott Schmutzen Söhnlein.
——	St. Anna.	Herr Joh. Rudolf Werdmüller, Gerichtsherr von Elgg.
——	Pred.	Ester Ziegler, Mstr. Joh. Rudolf Ziegler, des Schneiders, Töchterlein.
——	Spith.	Heinrich Müller, von Seen.
——	——	Anna Weerli, Mstr. Heinrich Wieser sel. des Gantschreibers, Wittwe.
♄ 23	St. Ann.	Meister Mattheus Pfister, der Zoller.
——	——	Hs. Jacob Huber, von Abertschweil, der Pfarr Kappel, seßh. zu Wiedikon.
——	Spith.	Anna Rathgeb, Conrad Rathgeben Töchterlein, von Wallisellen.
☉ 24	Gr. Mstr.	Ein Söhnlein, Herrn Bernhauser, des Küfers,
——	St. Pet.	Ein Söhnlein, Herrn Deck, des Metzgers.
☾ 23	Krautg.	Barbara Hofmann, Jakob Hofmanns Töchterlein, von Wädenschweil.
——	St. Leonh.	Hs. Jakob Oeninger, ab der obern Straß.
♂ 26	Gr. Mstr.	Frau Regula Weiß Ikr. Ludwig Meisen, des Regiments und gewesenen Landvogts der gemeinen Herrschaften Luggarus und Lauis, Ehfrau.
♃ 28	——	Ludwig Bernhauser, Herrn Bernhauser, des Küfers, Söhnlein.

Vom vorigen Monat ist nachzuholen.

☾ 7	St. Pet.	Conrad Goßweiler, Herrn Goßweiler, beym Waldegg, Söhnlein
♅ 30	——	Ein Söhnlein, Hrn. Kilchsperger, auf der Hofstadt.
♃ 31	——	Barbara Kilchsperger, Hrn. Kilchsperger, des Zuckerbecks, Töchterlein.

Unter

Unter den Verstorbenen verkündete, aber anderstwo bestattete.

Den 27 Jenner. Heinrich Hotz, von Hottingen, in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren Generalstaaten der vereinigten Niederlanden, unter Löbl. Schweizer-Regiment Ihro Excellenz Herrn General-Lieutenant Eschers, und Compagnie Hrn. Major Schmid, starb in der Wieringer Wardt, in Nord-Holland.

den 3 Hornung. Frau Anna Barbara Ziegler, Lieut. Salomon Lochers sel. des Säklers, Wittfrau, starb zu Winterthur.

— 10 — Geschworner Hs. Jakob Nägeli, im Schoren.

— 17 — Frau Anna Zirzel, Ikr. Quartierhptm. Achior Schmids sel. Gerichtsherrn zu Kämten, Greiffenberg und Werdegg Frau Wittwe. æt. 87.

Der

Zürcherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Merz.

Abänderungen in Zürich.

Den 11 Merz ward von MGHHerren Räth und Bürger, anstatt Mstr. Mattheus Pfisters sel. Stelle, der sint 1757. Zoller bey der Sihlpforte gewesen, dazu erwählt: Meister Felix Huber, der Gerber, mit 90. Stimmen. Meister Jakob Weyß, der Weber, hatte 41, Mstr. Wilhelm Hofmeister, der Pfister, hatte 17, und Wilhelm Rordorf, 9 Stimmen. Ingleichem zu dem vacanten Zollerposten bey dem Kronenthor, Mstr. Hs. Conrad von Lehr, der Drechsler, mit 107 Stimmen. Mstr. Jakob Gugolz, hatte 57 Stimmen.

Gleichen Tags wurde von Lobl. Zunft zun Schmiden, zu einem Herrn Zunftpfleger erwählt, Herr Rudolf Rordorf, alt Landvogt zu Knonau, mit 50 Stimmen, auf Ramsung Hrn. Heinrich Heß, Uhrenmacher. Herr Hartmann Liechti, alt Obervogt zu Wellenberg und Hüttlingen, hatte 36 Stimmen, ward genamset von Hrn. Caspar Zeller, Uhrenmacher. So wurde auch gleichen Tags auf Lobl. Zunft zun Schiffleuten auf Resignation Hrn. Freyhauptmann Hs. Jakob Zieglers, und auf dessen Ramsung zu einem Zunftpfleger einhellig erwählt: Herr Hauptmann Leonhard de Leonhard Ziegler.

Den 23. als an dem gewöhnlichen Anmeldungstag haben sich vor U. G. HHerren Räth und Burger angemeldt, auf die Landvogteyen

1. Eglisau: Herr Zunftmeister Hs. Conrad Pfenninger.

2. Regensperg: Herr alt Landvogt Hs. Heinrich Rahn, von Knonau.

Eod. ward an vorbemeldten Hrn. Landvogt Pfenningers Stelle auf Lobl. Zunft zum Schmiden, zu einem Hrn. Zunftmeister erwählt: Herr Wilhelm Füeßli, dermalen regierender Landvogt zu Eglisau, mit 87 Stimmen, auf Ramsung Hrn. Landvogt und alt Zunftmeister Pfenninger. Weiter wurden genamset, von Hrn. Heinrich Brämi, V. D. M. Herr Heinrich Heß, Uhrenmacher, hatte 33 Stimmen. Von Hrn. Zeller, Uhrenmacher: Herr Operator Ludwig Wiser, so es nach den Sazungen ausgeschlagen. Von Hrn. Hegi: Herr Joh. Caspar Wirz, Kupferschmied, bekam 24 Stimmen. Von Hrn. Weerli, Degenschmied: Herr Chirurgus J. Jakob Feer, so es nach den Sazungen ausgeschlagen. Und Herr Hptm. Heinrich Dauenstein, so es wegen noch nicht gesetzmäßig aufhabenden Alter abgeschlagen.

* * *

Den 28 Merz, frühe am hohen Donnerstag, verschied sanft und selig im 72sten Jahr seines Alters, Herr Jakob Christoph Ziegler, vom Pelican; gewesener Zunftmeister und des Raths: Ein Mann von vieler Rechtschaffenheit und Verdiensten, von deme es sich wohl der Mühe lohnen mag, hier eine kurze Biographie herzusetzen.

Er war der älteste Sohn des eben so würdigen und beliebten Mannes, Herrn Rathsherrn Leonhard Zieglers, dem Er von Frau Anna Magdalena Landolt, den 3 Januar Ao. 1710. zur Welt gebohren ward.

Von früher Kindheit an genoß Er eine fromme, nach denen damaligen Zeiten bestgewählte, und wie es allemal seyn sollte, seinem künftigen Beruf, der Kaufmannschaft, adaptirte Erziehung.

Da aber jeder Bürger unsers Freystaates, die begründete Hoffnung nähren darf, einst an die Regierung zu gelangen, und es oft ein Hazard ist, wie weit er darinn vorrücken kann, so applicirte sich unser Selige auch schon in seiner Jugend, mit allem Fleiß, auf die vorbereitenden Studia, die einst dem

wackern

wackern Bürger und Regenten wohl zustatten kommen. Auch auf seinen weitläufigen und vielen, eigentlich des Commercii halben unternommenen Reisen, gab er vorzüglich auf nützliche neue Erfindungen, auf die Verfeinerung der Künste und Wissenschaften, auf gute Gewohnheiten und Gebräuche, Acht, die er hernach bey seinen vielen öffentlichen Verrichtungen, mit grosser Facilitæt zu nutzen und zu appliciren wußte. Nach vollendeten Studiis und Reisen, ward er auf seines Herrn Vaters Zunft zun Schiffleuthen aufgenommen, und von diesem Zeitpunkt an durchlief er alle fast nur möglichen Stafeln des Bürger- und Regentenstands, wie aus dieser zahlreichen Liste zu ersehen.

Ward Ao. 1742. auf Lobl. Zunft zun Schiffleuthen einhellig Zwölfer. 1751. den 18 Mart. Rittmeister. 1752. den 19 Aug. Zunftmstr. den 9 Sept. Obervogt gen Wollishofen. 1753. den 16 Junii kam er in die zu Abnahm der Bau- und Sihlamts-Rechnungen verordnete Commißion. 1754. den 6 Aprill Gesandter über das Gebirg. 1755. den 3 Febr. in die Oberwasser-Schiffahrts-Commißion. Den 1 Mart. in die Fabriken-Commißion. 1756. den 31 Dec. in die Reformation. Resignirte 1758. den 10 Jun. die Rittmeisterstelle. Ward Direktor der Kaufmannschaft vom kleinen Rath. Den 5 Aug. zur Abnahm der Seckelamts-Rechnung. 1759. den 23 May in die Zins-Commißion. 1763. den 2 Julii in die Werbungs-Commißion. Seevogt. Den 23 dito Ober-Inspektor über das Ellgäuer, Ryburger, Turbenthaler, Grüninger, und Rüti-Quartier. 1766. den 23 Junii Amtsverwalter des Kornamts, für Hrn. Kornmeister Geßner. 1767. den 10 Januar. Stallherr. Resignirte 1777. den 18 Jun. die Obervogtstelle zu Wollishofen. Den 4 Dec. die Ober-Inspektorstelle. 1778. den 11 Aprill die Seevogtstelle. Den 6 Dec. die Zunftmeisterstelle. 1781. den 7 Jun. die Zwölferstelle.

Bey allen diesen vielen mehr und minder wichtigen Stellen, arbeitete er stets ununterbrochen und unverdrossen, mit Emsigkeit, Treue, und seltener Uneigennützigkeit, versaumte keine einzige Versammlung, war stets bey Tag und Nacht, mit Rath, That und Hilfe, jedermann bereit, auch wenn seine eigenen Geschäfte, und Angelegenheiten hintennach gehen mußten. Ja, er suchte selbst immer mehrere und gehäuftere öffentliche Geschäfte, weil ihm Gott

damals eine ausserordentliche Munterkeit und Stärke des Leibes und Gemüths verleihen; und er das Glück hatte, stets mit ungemeiner Leichtigkeit und Ordnung, ein Geschäft nach dem anderen abzuthun.

Tantum series, junctúraque pollet:
Tantum de medio sumptis accedit Honoris!

Horat.

Eine der Lieblingsarbeiten unseres Seligverstorbenenen war das Militarwesen, in welchem er, um mich des Kunstwortes zu bedienen, von der Pique auf dem Vaterland gedienet. Er machte sein Apprentissage in der vortrefflichen Zürcherischen Pflanzschule braver Krieger fürs Vaterland, dem Collegio Militari, welchem er stets äusserst gewogen ware, und von welchem er auch hinwiederum geehret, und bis zum höchsten Stafel, den es ertheilen kan, erhoben wurde. Stets Hand in Hand, mit dem theuersten Gefehrten seines Lebens, unserm unsterblichen Escher, dem er unendlich viele Huld, Freundschaft, und puten Rath zu verdanken hatte, nahm er auch vielen Antheil, an der dem Vaterland nun so ersprießlichen Verbesserung und gänzlichen Umschmelzung unsers Kriegswesens.

Herr Ziegler war keiner von denen ausserordentlichen seltenen Genies, die die Vorsehung dann und wann auch kleinern Staaten verleihet, um Lehre, Rath, und Beyspiel über ihr Seculum zu verbreiten, aber mit einem einsichtsvollen, stets hellen Verstand, und gutem Willen, jedermann nützlich zu seyn, begabet, — Eigenschaften, die auf republikanischem Boden vortrefflich wohl gedeihen, während daß oft denen erstern grossen Männern, diese kleine Sphäre fast zu enge wird. Er hätte auch gerne seinem Vaterland bis an den letzten Tag seines Lebenslaufs gedienet, wenn nicht die Vorsehung in denen zwey oder drey letztern Jahren, ihn fast gänzlich seiner Munterkeit und vorigen Stärke, besonders aber des Lichts seiner Augen beraubet, so daß er gut befunden, seine Zunftmeister- und andere damit verbundene Stellen schon Ao. 1778. in den Schooß seiner Zunft, und auch seine grosse Rathsstelle, Ao. 1781. in den Schooß seines Souverains zurückzugeben. Seine Alters-Schwachheiten und

Be-

Beschwehrden ertrug er mit frommer Stille und Sanftmuth, und kein ungedultiges Wort entfloß niemals seinem Munde.

Noch eines kann ich nicht umhin anzuführen, worinn er aber von dem Schrot der heutigen verfeinerten Welt abgieng. Der liebste Stand war ihm der Bauernstand: mit welchem er bey seinen häufigen Militar- und Obrigkeitlichen Stellen vielen Anlaß hatte umzugehen. Es war ihm äusserst lieb, dem redlichen Landmann mit Rath und thätiger Hilfe beyzustehen, und er versäumte eher die Gesellschaft der Grossen, oder brach sich am Essen, und Schlaf ab, wenn er den Anlaß hatte, auch dieser Klasse nur einige ersprießliche Dienste zu leisten.

Als Privatmann war Herr Ziegler der zärtlichste Ehemann, der beste Vater, und der wärmste Freund. Er verheurathete sich Ao. 1741. mit seiner jetzt noch lebenden Gemahlinn, Frau Anna Barbara Usteri, aus welcher Ehe zwey Kinder, nämlich, Frau Anna Regula, verheurathet mit Herrn Zunftpfleger Hs. Conrad Ott, und Herr Jägerhauptmann Jakob Christoph Ziegler, des Regiments, entsprossen, von welchen beyden der Selige eilf Kindeskinder erlebet hat. Sie verliehren an ihme den redlichsten, stets mit Rath und Hilfe geneigtesten Vater. Sein Andenken sey uns heilig, und die Nachahmung seiner Tugenden unser bester Dank!

Dort ruft, o möchte Gott es geben!
Vielleicht auch dir ein Sel'ger zu!
Heil sey dir! dann du hast mein Leben,
Die Seele mir gerettet: Du!

Gellert.

Bern.

Todesfälle.

1. Herr Samuel Macæ, Pfarrer zu Thurnen. Er ware von Thun gebürtig, wurde den 15 Dec. 1732. in das H. Ministerium aufgenommen, ward Pfarrer gen Schwarzenegg, den 23 Oct. 1738., gen Belp, den 1

Febr. 1745., gen Thurnen, den 21 Sept. 1772. Er hinterläßt 3 Söhne, so geistlichen Stands sind: Herr Rudolf Samuel, Pfarrer zu Gebistorf. Herr Daniel, Direktor der Kunstschule, und Adjunctus Gymnasii zu Bern. Herr Friedrich, V. Min. Cand. und Vicarius bey seinem sel. Hrn. Vater.

2. Herr David von Büren, des grossen Raths, und gewesener Landvogt zu Summiswald, starb im 48 Jahr seines Alters. Er ward erst Aidemajor im obern Aergäu und Emmenthal 1757. Des grossen Raths 1764. Landvogt gen Summiswald 1770.

Beförderungen.

Von UGHHerren Rath und Bürger wurden folgende Tribunalien und Stellen wieder ersetzet:

Burger und Habitanten, item Ausburger und Allmosen-Kammer:
Tit. Herr Zeugherr Hackbrett.
Herr alt Landvogt Gruber von Gottstatt.

Jäger-Kammer: Tit. Herr Rathsherr Imhof.
Insul-Direktorium: Tit. Herr Venner von Mülinen, Präses.
Landsfriedliche Commißion: Tit. Herr Rathsherr Imhof.
Herr alt Gubernator Haller von Petterlingen.
Korn-Kammer: Tit. Herr Rathsherr von Gingins.
Neuenburgische Commißion: Tit. Rathsherr Ougspurger.
Reformations-Kammer: Tit. Herr Zeugherr Hackbrett.
Reitschul und Pferdzucht-Commißion: Tit. Herr Rathsherr Fischer.
Schulrath: Tit. Herr alt deutsch Seckelmeister von Wattenwil, Präses.
Tit. Herr Rathsherr Ougspurger.
Tessenberg und Münsterthalische Commißion: Tit. Herr Rathsherr Fischer, und Herr alt Landvogt von Diesbach, von Arburg.
Zeugherr: Tit. Herr Rathsherr von Gingins.
Sanitätrath: Tit. Herr Major von Erlach, Herr zu Moos, Seedorf.
Zollherr: Herr Ludw. Albrecht Abraham Tscharner, gewesner Amtsstatthalter zu Romain moitier.

Auch

Auch durch das gewohnte Ballotten-Looß zu einem Landvogt nach Summiswald: Herr Johann Friedrich von Grafenried, von Kirchdorf, Zollherr.

Von den GHHerren täglichen Räthen wurden erwählt, zu einem Kirchmeyer vom Rath: Tit. Herr Rathsherr Ougspurger.

Pfarrer nach Rüeggisberg: Herr Marx Baumgartner, exam. 1757. Pfarrer zu Blumenstein sint 1771.

Pfarrer gen Thurnen: Herr Friedrich Dachs, exam. 1759. Pfarrer zu Sanen 1772. Dekan der Klaß von Thun.

Pfarrer gen Blumenstein: Herr Johannes Ernst, exam. 1770. Klaßhelfer zu Arau 1779.

Und auf beschehene Erwählung der Stadt Unterseen, ward zu einem Pfarrer dahin bestätet: Herr Abraham Sprüngli, exam. 1777.

Unglücksfälle und rühmliche Hilfsbegierde.

Die vorigen Zeiten und unsere Zeiten sind doch wesentlich von einander unterscheiden. Diese sind alles zusammengenommen, wie viel man auch dawider Einwendungen macht, doch viel besser als jene. Die Aufklärung der Gemüther in unsern Zeiten tilget die Vorurtheile aus, entfernt den unverständigen Religionseifer, bringt Liebe, Vertragsamkeit und Menschenfreundlichkeit, wo zuvor Abneigung, Schadenfreud, Unempfindlichkeit statt hatte. — Hievon haben wir ein überzeugendes Beyspiel, bey zwey unglücklichen Vorfällen, die sich in diesem Monat in kurzer Zeit und nahe bey einander ereigneten.

Den 12ten dieß entstund in dem unter Freyherrlich Hallweilischer Oberherrschaft stehenden Dorf Fahrwangen, im Canton Bern, in der Pfarre Seengen, eine Feuersbrunst, die in Zeit von wenig Stunden, mittelst dem damals blasenden Wind, 32 Wohnhäuser, nebst etlichen Nebengebäuden und Speichern in Aschen verwandelte; davon die Ursach eine nicht zu entschuldigende Verwahrlosung war. Ein Mann von Dennweil, der sich mit dem Baumpfropfen abgiebt, wollte einen Baum, der unmittelbar an einem Schaubdach stand, pfropfen, und die Zweige mit Harz vor der Witterung bewahren;

ren: welches er auf einer Glut weich machte — Er wagte es also, gegen die gutherzige Warnung eines Fürübergehenden, die Glut an das Dach des Hauses zu nähern, (die alle in dieser Gegend von Stroh sind) der Wind trieb von den glüenden Kohlen auf das Strohdach, entzündete es und trug vom brennenden Stroh sogleich auf andere Häuser, so daß auf einmal mehrere derselben in lichte Flamme kamen. Die Einwohner waren eben gröstentheils in den Weinreben, und bey andern Feldgeschäften, da es Nachmittags zwey Uhr war, also von Hauß entfernt — Der Brand, die wütenden vom Sturmwind angefachten, auf andere Häuser, auf nahe Bäume und Speicher angetriebenen Flammen, griffen indessen weit um sich; daraus entstund schnell eine so entsetzliche Hitze, daß die im Schrecken herbeygeellten Einwohner, und freundlichen Nachbaren aus den weitern und nähern Dorfschaften, ungeachtet kein Mangel an Wasser war, doch an den schon brennenden Häusern nichts ausrichten konnten, weil sie sich denselben nicht nähern durften. Kaum konnten die in den Häusern selbst zurückgebliebenen Leuthe ihr Leben mit der Flucht aus den Flammen retten. Es war ein wehemüthig rührender Anblick, wie die in der Schule versammelten Kinder, sich aus derselbigen heraus, und zwischen den über sie herschlagenden Flammen herfürzudrängen wagten, wie diese und die vom Ackerbau heimeilenden Leuthe, ihre Heimat schon nicht mehr fanden, oder schon unrettbar dem wütenden Feuer überlassen, nichts retten, nur kläglich beweinen konnten. Was indessen noch hin und wieder mit Gefahr an Geräthschaft aus den Häusern herausgeschleppt werden konnte, warf man auf einen freyen, und wie man glaubte, weit genug von dem Feuer entfernten Platz zusammen, allein der Sturmwind trieb die Flammen etliche hundert Schritte vorwärts, zum Unglück eben gegen diese Geräth an, und versengte alles auf dem weiten offenen Feld. Säuglinge und Kinder die in der Wiege von den wehklagenden Mütern noch weiter von der Brandstätte weg auf ein am Berg gelegenes Feld in Sicherheit gebracht zu seyn schienen, wären daselbst von Qualen und Dunst der erhitzten Luft ersteckt worden, wenn man sich nicht ihrer eben in dem rechten Augenblick noch erinnert, sie anderwerts getragen hätte — aus den meisten Häusern ward nicht ein Faden von Kleidern

und

und Bethen, nicht eines Nagels breit von Haußrath der Verwüstung entrissen. Unter einem einzigen Dach verbrannten 7 Stück grosses Vieh. — Philipp Lindenmann besaß 4 Häuser, und diese alle sind dahin. Drey Brüder wünschten, daß von ihren 3 Häusern, ihnen allen zur Zuflucht nur eins gerettet werden möchte, allein vergeblich. Ein Mann, der einen brennenden Baumast abschneiden wollte, fiel herunter und brach den Rucken. Ein dreyjähriges Töchterlein, und ein dreywöchiger Säugling brannten zu Asche. — Die säugende Muter, die eben nach aus dem einstürzenden Hauß entwischen konnte, und ein Mensch von 31 Jahren, wurden von den Flammen so jämmerlich gebrennt, daß sie keinen Menschen mehr glichen, unter wahrem Folter Schmerzen litten, und allen Trost der Religion von ihrem treuen Seelsorger nöthig hatten, um nicht zu verzweifeln. 55 Haushaltungen, und über 200 Menschen kamen durch diesen Brand um den gröstten Theil ihrer zeitlichen Haab. Da viel dieser Leuthen mit Baumwulle-Fabrik sich nähren, so verbrannte nur an unverarbeiteter Waare über 4000 fl. am Werth — der ganze Schaden wird nach einer mäßigen Wehrtung über 50000 fl. geschätzet. Das Wirthshauß allein hatte ein Ziegeldach — und da die unermüdet Arbeitende alle Sorge auf dasselbige verwendeten, so setzte dieser dem Feuer Schranken, daß es nicht das ganze Dorf und den unweit davon entlegenen Wald ergriff. Welch ein Jammergeschrey von so vielen an Leib, an Gütern, an allem geschädigten Menschen, die jetzt ohne Kleider, ohne Bether, ohne Wohnung, ohne Speise, ohne Werkzeug, ihre Feldarbeit oder Gewerb fortzusetzen — ohne Saamen, die Felder zu bestellen — ihrer Nebenmenschen Hilfe anflehen, und in der Nähe oder Ferne einzeln und aus ihrem häuslichen Kreis zerstreut, ein schützendes Dach suchen mußten.

So groß indessen dieses Elend, so unbeschreiblich der Jammer war, so ware es dann hinwieder zu gewahren, so wohl thats jedem Menschenherz zu sehen, wie geschäftig und hilfreich, wie erfindsam und großmüthig die Menschenliebe, ohne Rücksicht auf Religions- oder Landsverwandtschaft zu nehmen, von allen Seiten zum besten der Verunglückten sich zeigte.

Während dem Brand selbst eilten eine Menge Menschen von reinem Hilfseifer beseelt, auf die Stelle, und arbeiteten nach Möglichkeit: etliche ehrwürdige Väter Kapuziner von Bremgarten zeichneten sich bey dem Löschen rühmlichst aus; die ehrwürdigen Herren Pfarrer der benachbarten katholischen Gemeinden des Freyamts, besonders von Sarnenstorf, Hilfiken, Betweil, Schongen u. s. w., eilten zugleich mit ihren Pfarrgenossen hin, und beeiferten sich preiswürdig, dem von Anfang bis zu Ende in hilfreichem Verwenden ausharrenden reformierten Seelsorger der Verunglückten, beyzustehen. Das Fürstl. Stift Muri sendete neben seiner Feuerspritze zugleich einen Wagen mit 400 Brodten und einer Portion Wein, zur Erquickung der Arbeitenden und Unglücklichen. Die Gemeind Aesch aus dem Freyamt schickte ebenfalls des folgenden Tags einen mit Erdäpfel, Brodt, Mähl und anderen Lebensmitteln schwer beladenen Wagen auf die Stelle. Die Männer aus den oberwehnten Gemeinden blieben auch die ganze folgende Nacht durch auf der Brandstätte, um dem fernern Ausbruch der feurigen Aschen bey dem anhaltenden Wind, bevorzukommen. Vielen Haußhaltungen wurde von den gutmüthigen katholischen Nachbaren zu Sarnenstorf, Dach und Gemach angeboten, und da jene es aus Noth annehmen mußten, wurden sie etliche Täge bestens von diesen beherberget und versorgt. — Ein katholischer Mann von Hägligen, der aus eigener Erfahrung wußte, wie wohl einem Brandbeschädigten das Mitleiden anderer zu statten komme, zog auf der Stelle sein eigenes Kleid aus, gabs einem dieser Reformirten, der alle seine Kleider verlohren hatte, und eilte, um nicht seinen Ruhm zu hören, schnell weg, recht in christlichem Sinn! — Ein anderer zu Schongen, der eben im Verkauf eines hölzernen Hauses begriffen war, äusserte sich bey diesem Unglück, daß er sein Hauß nun den Beschädigten gönnen möchte, und verkaufte es einem derselben um 40 fl. weniger, als ihm sonst schon darauf geboten war. Nach erhaltener Erlaubniß von der Oberkeit bezeigen sich auch die Gemeinden des obern und untern Freyenamts sehr bereitwillig, an Bauholz mildthätig diesen Verunglückten, von anderer Religion, zu steuren. — — Hätte man wohl dieses auch gethan, vor 25 Jahren? damals war Religionshaß und Eifer von allen

allen Seiten angeblasen, noch unerbittlich, die Geistlichen unterstützten ihn — aber jetzt trittet Liebe nach Christi Gebott ein, und die Geistlichen lehren sie von beyden Religionen nicht nur als aller Pflichten Summ, sonder die Hirten gehen den Heerden mit gutem Exempel vor.

Zu **Dürren-Aesch** in der Pfarre **Lütweil**, nicht zwey Stunden von **Fahrwangen** entfernt, brach des Nachts in einem Hauß ebenfalls Feuer aus; wovon die Ursach ungewiß ist, von den einen, unvorsichtigem Tabakrauchen in einem Stall, von andern aber, dem von einigen Kindern verwahrloseten Feuerherd in der Küche, zugeschrieben wird. — Der Wind bließ nicht heftig, aber da der Ort an einem Berg auf der Höhe liegt, und kein anderes Wasser als von 2 Dorfbrünnen hat, so war das Löschen schwer — auch da brennten 25 Häuser auf dem Boden nieder. Dannoch war der Wettehilf-Eifer von reformirten und katholischen Nachbaren ebenfalls groß. Von beyden diesen Brandunglücken wird der Schaden auf 88000 fl. geschätzt. Zu beyder etwelcher Erleichterung hat ein hoher Stand **Bern** eine Collekt in dem ganzen Land zu sammeln bewilliget. Viele wohldenkende Leuthe aber haben sich schon zum Voraus mit sehr erklecklichen Liebessteuren an diese Brandbeschädigten, einen Schatz in die Ewigkeit gesammelt. — Von dem Schloß und Stadt **Lenzburg**, auch von **Arau** sind grosse Gaben eingekommen — und in dem guten **Zürich** haben sich auch sehr viele Gutthäter ungefordert, und viele mit verdecktem Namen herfürgethan, so daß daher nach Verhältniß der Geber und der Entfernung wohl die gröste Hilfe erfolget ist — wer dabey die Portion der Geber, und vornehmlich die Schärflein, so vieler sonst selbst nicht bemittelter Leuthen, ja vieler Dienstboten, die nach ihrem Gefühl und nach ihren Kräften, ja über ihre Kräfte gaben, vergleicht, einzeln erwieget, die Mißverhältnisse zwischen Willen und Vermögen, zwischen Gefühl und Pflicht wahrnimmt, der muß bis zun Thränen gerührt, erstaunt Gott preisen, und bey allem bösen, und bey allen noch übrigen Beyspielen von Hartherzigkeit und Gefühllosigkeit der einten, die Liebestriebe der andern bewundern, und im innersten seiner Seele die grosse Wahrheit Christi fühlen: „die Liebe ist

„ des ganzen Gesatzes, aller Religion Erfüllung. „ Trieb der schuldigen Dankbarkeit flößte diese Anmerkung in die Feder.

Lucern.

Nachlese von dem im vorigen Monat pag. 21. angezeigten Todesfall, weiland Tit. Herr Schultheiß Keller.

Der Hochselige Tit. Tit. Herr Herr Schultheiß und Pannerherr Keller ward gebohren in Luggarus den 25 Weinmonat 1697. Hochdesselben Elteren waren Tit. Hr. Anton Leodegar Keller, der damahls Landschreiber zu Luggarus ware, hernach täglichen Raths, und 1752. gestorben ist; und Tit. Frau Maria Dorothea Schneider von Wartensee eine Schwester des Tit. Hrn. Statthalter Jost Franz Anton Leonti Schneider, Hrn. zu Wartensee sel. welche 1745. gestorben ist. Es vermählte sich Hochderselbe den 11 Wintermonat 1721. mit Tit. Jungfrau Maria Cäcilia Meyer einer Tochter des Tit. Herrn Herrn Statthalter und Seckelmeister Franz Leonti Meyers sel. In dieser Ehe wurde der Hochsel. Hr. Schultheiß ein Vater von 10 Kindern, nemlich 8 Söhne und 2 Töchteren: als 1. Leodegar Anton, gebohren den 23 Wintermonat 1722. gestorben den 20. Brachm. 1730. 2. Maria Barbara Xaveria, gebohren den 22 Hornung 1728. diese lebet noch, Sie verheurathete sich mit Tit. Herrn Franz Xaveri Schneider von Wartensee, dermahligen Staats-Unterschreiber, und wurde zu einer beglückten Mutter von 15 Kindern. 3. Johann Jos. Xaveri Thüring, gebohren den 5 Weinmonat 1729. starbe den 23 Hornung 1737. 4. Leodegar Anton, gebohren den 21 Herbstmonat. 1730. gestorben den 3 Weinm. 1730. 5. Franz Niclaus Anton Leodegar, gebohren den 11 Brachm. 1733. endete sein Leben den 6 Merz 1734. 6. Maria Elisabetha Ignatia, gebohren den 20 Jenner 1735. starb den 19 Augstm. 1739. 7. Johann Baptist Valentin Leodegar Anton, gebohren den 7 Jenner 1736. gestorben den 10 Heum. 1737. 8. Carl Martin, gebohren den 19 Hornung 1737. Er kame in den grossen Rath 1757. welchen er wiederum aufgegeben, da er Staats-

schreiber

schreiber 1766. wurde, Hochdieser ist der damahlige so fürtrefliche annoch lebender Staatsschreiber, und Landschreiber zu Luggarus. 9. Aloysi Martin Leodegar, den 23 Winterm. 1738. Er trate 1754. in die Gesellschaft Jesu, und ware darinen Lehrer der Weltweisheit. Nachdeme diese Gesellschaft erloschen, wurde er Lehrer der H. Schrift, und der Glaubens Streitigkeiten, in dem hiesigen Xaverianischen Hause. Hochdieser ist S. S. Theologiæ Doctor, Protonotarius Apostolicus, Superior Ecclesiasticus Domus S. Xaverii, Depositarius des Hochl. 4 Waldstädter Capituls, unser dermahlige, durch seine Gelehrheit so berühmte, und von UGHHrrn. 1778. ernamsete Stadt-Leuthpriester und Bischöflich-Constanzischer General-Commissari. 10. Das 8te Söhnlein, so den 16 Christm. 1739. gebohren, aber auch gleich widerum nach dem von der Hebamme empfangenen Taufe gestorben. Nachdeme die Hochgedachte Gemahlin unserem Hochsel. Herrn Herrn Schultheißen aus dieser Welt entrissen wurde den 19 Christm. 1759. so trate gleich das Jahr darauf Hochderselbe in die 2te Ehe mit der Tit. Frau Elisabetha Pfiffer von Heydegg, einer hinterlassenen Wittib des Tit. Herren Rathschreiberen Caspar Carl Xaveri Krus sel. des dermahligen Tit. Herrn Kornhern Joseph Ludwig Casimir Krusen Frau Mutter. Es ist also sonderbar merkwürdig, daß Unser Gnädiger Herr Schultheiß sel. die Mutter, vorgedachter sein Herr Sohn Carl Martin die Tochter geheurathet haben. Nicht nur hat unser Hochsel. dem gemeinen Wesen durch sorgfältige Erziehung, und nachahmenswürdige Bildung so wackerer Söhnen, sondern auch durch vielfältige, mit aller Mühe, und äusserstem Fleiß besorgete Amts-Verwaltungen, und Staats-Geschäften demselben unauslöschliche Dienste geleistet. Hochderselbe trate in den grossen Rath 1717. Hernach wurde er 1727. Staats-Schreiber; Nach geschehener Resignation seines Hochsel. Hern Vaters kame er 1750. in den inneren Rath, und gleich das Jahr darauf wurde er Kornherr. Endlichen wurde unser Hochselige zu Unserm Ehrenhaupt und Schultheissen den 22 May 1762 erwählet.

Verschiedene Gesandtschaften hat Hochderselbe über sich genommen, welche er mit allgemeinem Beyfall und gröstem Ruhm verrichtet. Als: 1. Die über

das Gebürge, oder nach den sogenannten welschen Vogteyen 1754. 55. und 67. 2. Auf die Jahr-Rechnungen auf Frauenfeld 1758. 63. 65. 67. und 71. bey der unglücklichen Brunst allda, und zwar das letzte mal, weil er allgemach die Schwachheiten des Alters zu fühlen anfienge 3. Auf die allgemein Eydgnößische ausserordentliche Tagsatzungen naher Baden 1763. 4. Und letztlichen wohnete Hochselber auch denen in seiner Vaterstadt gehaltenen ausserordentlichen Tagleistungen in denen Jahren 1768. 75. und 76. bey. Unser Hochselige starbe voll der Verdiensten den 22 Hornung, ein Viertel nach 4 Uhr in der Frühe, ohne lang mit dem Tod kämpfen zu dörfen. Ungeachtet zu unsterblichen Angedenken dieses Hochseligen Herren Herren Schultheiß Kellers die moralische Empfindungen bey dem Grabe von Tit. Herrn Herrn Seckelmeistern Joseph Anton Felix Balthasar verfasset, und mit denen Salzmanischen Schriften gedruckt herausgegangen, so wird mir doch erlaubt seyn anzuführen zwey merkwürdige Umstände, welche dem Hochseligen zur Ehre gereichen: Der erste ist, daß unser liebster Herr Schultheiß sel. gar keine Ehrbegierde zu Aemtern, oder hohen Würden gehabt habe, welche Tugend gar schön hervor leuchtete, als Hochselber zum Amt-Schultheißen erwählt worden; Er wollte diese Wahl nicht annehmen, er schätzte sich vor untauglich die höchste Stelle der Republik zu vertretten. Es mußte nach langer Weigerung des Tit. Herrn Herrn alt Spithalherr Franz Urs Balthasar, des eben vorgedachten Tit. Herrn Seckelmeister Balthasar sel. Herr Vater Hochselben von seinem Ort abhollen, und mit dargereichter Hand, gleichsam als einen Bräutigam auf den ersten Platz oder Schultheissen-Sitz hinaufführen. Zweytens, daß man sich über des Hochverstorbenen herrliche Gedächtniß nicht genug verwundern konnte, mit welcher er von Gott beschenket worden; bis in das letzte Zeitalter konnte der Hochselige alle ehemalige Hergangenheiten und Begegnissen, welche in- und ausert der Eidgnoßschaft sich ereignet hatten, als ob er solches aus einem Protokoll, oder aus Abscheiden herauslesen thäte, erzehlen.

Anstatt Ihro Gnaden und Weisheit Tit. Herrn Herrn Joseph Leodegar Antoni Kellers, Amt-Schultheissen und Pannerherrn seligster Gedächtniß,

wurde

wurde den 2 Merz als dem 8ten Tag Hochdesselben Beerdigung von UGHHrn. Räth und Hundert zu einem neuen Amt-Schultheissen erwählet, Ihro Gnaden und Weisheit Tit. Tit. Herr Herr **Joseph Ignati Franz Xaveri Pfiffer**, von **Heydegg**, seit 1760. des täglichen Raths, und dermaliger Landvogt der Grafschaft und Landvogtey **Rottenburg**; Hochwelcher unter Vortrettung der Trompeten und Trommen, von UGHHerren Räth und Hundert heimbegleitet wurde.

Ein der Republike schädlicher Todesfall ereignete sich gleichfalls den 10ten Merz. Da der Tit. Herr **Johann Martin Schnider**, Herr zu **Wartesee**, gebohren 1706. den 9 Jenner an einer Brustwassersucht von ausgebliebenem Podagra, gestorben. Seine Eltern waren Tit. Herr **Jost Franz Anton Leonti Schnider**, Herr zu **Wartensee**, Statthalter, Venner, und Obrist-Jägermeister, dessen schon oben gedacht worden, und Tit. Frau **Jakobe Agnes Pfiffer**, von Altishofen, sel. sel. Hochselber verheurathete sich 1731. mit Jgfr. **Anna Catharina Balthasar**, gebohren 1711. gestorben den 25 May 1768. aus welcher Ehe zwey Söhne entsprossen, als ein Sohn, **Ulrich Anton Johann Baptist Niklaus**, Hochdieser ward gebohren 1733. kame in den grossen Rath 1760. und ist dermaliger Herr zu **Wartensee**, und regierender Landvogt zu **Büren**, **Thriengen** und **Wynikon**. Der 2te Sohn ware **Ignatius**, gebohren 1735. und gestorben 1738.

Der Hochselige kame in grossen Rath 1727. wurde Schloßvogt zu **Wikon** 1734. Vogtschreiber 1744. Wurde in täglichen Rath aufgenommen 1759. Obersinner 1759. Bekame die Landvogtey **Rußwyll** 1761. Die Landvogtey **Rottenburg** 1765. Wiederum **Rußwyll** 1769. Wiederum **Rottenburg** 1773. Nochmalen **Rottenburg** 1779. Sonst ware Hochselber auch Inspector der Land-Marken, Obrist-Jägermeister, Präsident der Jäger-Commißion, und im militarischen General-Proviantmeister.

Eine geschickte Feder zeiget den Charakter dieses Herrn in folgenden Worten an: Seine ungeheuchelte Tugend, sein heiterer, nicht schwärmischer Religionseifer; seine standhafte nicht menschenfeindselige Gerechtigkeitsliebe; sein ächt eidgnößischer, nicht pralender Patriotismus; seine männliche, nicht mürrische

rische Sorge vor die seine, vor das gemeine Beste, vor Zucht und Ehrbarkeit, und die Handhabung guter Ordnung; seine kluge Rathschlägigkeit; seine nie gleichsnerische Freundschaft, seine vollkommene Ehrlichkeit, und offene Aufrichtigkeit — — — sind über alles Lob erhaben. Nur eine einzige Anmerkung kann ich nicht umhin, hier über den Charakter des Seligen anzubringen. Niemandem ware alles, was unter den Namen Kostume vorkommen mag, besser bekannt; niemand wußte besser die Rechte, Freyheiten, Gewohnheiten, unserer ganzen Landschaft, und jeder einzelnen Gemeinde; niemand übersahe besser, niemand hatte so sehr gegenwärtig, wie er, alles, was zu unsrer innern Staatsverfassung gehöret; niemand denn auch verstunde besser diese Einsichten zur Ehre der Hoheit, und zum ächten Nutze, und Beförderung der Gelernigkeit der resp. Gemeinden selbst zu verwenden. Immer wiese er dem Unterthan, wo es sich fügte, auf eine Art, mit der Gut- und Schlechtgesinnte zufrieden seyn mußten, wo er die Erhaltung ihm werther Uebungen nur der willkührlichen Gnade seiner gütigen Oberkeit zu verdanken hätte, und ware aber eben anderseits darfür ihm solche wirklich — wenn nicht eine Gattung Nothwendigkeit entgegen wäre — beständig zu erhalten. Fürwahr die beste, gründliche, und auf ächte Kenntniß unsrer innern Bedürfnissen gefussete Staatsklugheit, ungleich mehr werth, als was etwa unter dem Namen der feinern — ach wie betrüglichen — Politik vorkommen mag. So behält man, so macht man gute Unterthanen; so können unsre eidgnößische Verfassungen durch die Staatsklugheit des Seligen ohne jene feinere Politik bestehen; diese aber gewiß nicht vor sich allein ausharren.

Den 25 Merz stellte der Tit. Herr Staatsschreiber **Carl Martin Keller** als nächster Erbe Ihro Gnaden Tit. Tit. Herrn Herrn Schultheiß **Kellers** sel. das Panner, welches in die grosse Stadt gehöret, und das erste ist, und von Herrn Groß **Jurgilgen** gleich Abends nach dem Todtfall aus des Hochverstorbenen Hauß herausgenommen, auf das Rathhaus getragen, in der Rathsstube ausgestellt worden, wiederum UGHHerren und Obern Räth und Hundert durch eine bündige Rede zurück; worauf dieses Panner dem Tit. Tit. dermaligen Gnädigen Herrn Herrn Amt-Schultheissen **Pfiffer von Heydegg**

zuge-

zugestellet worden. Seine hohe Verwandschaft begleitete Ihro Gnaden von dem Rathhaus in Hochdesselben Wohnung, Nachdem Hochselber sich anderst gekleidet, eine weiß und blaue Schlingen, goldene Ketten umgeleget, so wurde er widerum auf das Rathhaus begleitet, da das Panner durch Herr Groß vor das Rathhaus hinunter voraus getragen, Ihro Gnaden Herr Herr Schultheiß sowohl als alle klein und grosse Räthe vor der Porte des Rathhauses gestellet, so wurde von Tit. Herren Staatsschreiber **Keller** der Eyd Ihro Gnaden Herrn Herrn Schultheiß abgelesen, derselbe von Ihro Gnaden Tit. Tit. Herrn Herrn alt Schultheiß abgenommen, und von ersterem beschwohren. Darauf giengen die Läuffer, die Trommeter, und Trommer voraus, er folgten vier harnisch Mannen welche die zum Panner gehörige silberne Harsch-Hörner trugen und daraus blaseten. Ihro Gnaden Tit. Tit. Herrn Herrn Amt-Schultheiß folgte nach das Panner tragend, Hochwelcher von sechs Harnischmannen umgeben ware, die Schlachtschwerter trugen, darauf begleiteten Räthe und Hundert Hochselben in seine Behausung. Da Ihro Gnaden die Frau Schultheißin das Panner zum Fenster hinaus recht künstlich schwange; worauf die Glückwünschungen folgten.

Den 2ten Merz. An des verstorbenen Tit. Herrn Chorherr **Rütimann** sel. Stelle zu **Münster**, wurde zu einem Wartner oder Chorherr Exspectans dorthin von UGHHerren des täglichen Raths gesetzet Herr **Carl Christof Pfiffer von Altishoffen.**

Am Mitten-Fasten-Sonntag oder den 10 Merzen wurde von Herren und Burgeren zu einem Schützenmeister auf der adelichen Zunft bey Schützen für zwey Jahr hin erwählet: Herr **Balthasar Schiffmann**, Burger und Gastgäb bey Schneidern und Metzgern.

Solothurn.

Am 6ten Februar machte der Königl. Französischen Bothschafter Vicomte de Polignac auf dem Rathhaus MGHHrrn. und Obern Morgen früh um neun Uhr die Geburth des Herrn Delphins bekannt, worauf um 9 Uhr MGHHrrn. das Gegen-Compliment in dem Hotel des Gesandten abgelegt,

so hier mitgetheilet wird. Etwas vor 11 Uhr verfügten sie sich samtlich in die Stifts-Kirche wo ein feyerliches Te Deum zu Danksagung dem höchsten Gott abgesungen wurde, unter diesen Handlungen so wie auch währender Mahlzeit wurden in allem 360 Canonenschuß losgelassen, auf die Nacht wurde nesst einer Illumination den anwesenden hohen Ehrengästen ein prächtiger Ball gegeben. Sonntag den 10 wurde auch in der Kirch der Ehrw. P. Franciscaner ein hohes Amt und feyerliches Te Deum wegen diesem Anlaß gegeben.

Anrede von Tit. Herrn Schultheiß Glutz an Seine Exzellenz den Französischen Herrn Bothschafter Vicomte de Polignac, über die erwünschte Geburt des Hochwohlgebohrnen Gnädigen Herrn Delphins.

Den 6ten Hornung, 1782.

Quis venerabilior Sanguis, quæ major origo quam regalis erit?
Claudian.

Die höchst erfreuliche Nachricht, welche Euer Exzellenz so eben in unsrer Raths-Versammlung durch eine zierliche, und ihrer bekannten Beredsammkeit angemessne Rede kund gemacht, daß Seine Allerchristliche Majestät mit einem Kron-Prinze; die Durchlauchtigste Krone Frankreichs mit einem Delphin von der über alles wachenden Vorsicht begünstiget worden, hat in uns die lebhafteste Begierde erwecket, Uns ohne Verzug insgesammt hieher zubegeben, um den aufrichtigsten Antheil an Frankreichs himmlischem Glücke und Seegen zu nehmen, und in der Person Euer Exzellenz Ihro königlichen Majestät unserm Allerdurchlauchtigsten Bundsgenossen die angenehmsten und süssesten Empfindungen, welche in unsern Eyd- und Bundsgenössischen Herzen empor wallen, in tiefester Ehrfurcht zu äussern.

Ja Hochwohlgebohrner Gnädiger Herr! unsre Wünsche sind erfüllet: Frankreich triumphiret, balde werden sich die unter dem fürchterlichen Kriegs-Getösse tobenden Meerwellen legen, balde werden die in blizenden Waffen stehenden Mächte in sanfter Ruhe blühen, balde werden die mit Frankreich in Bündniß stehenden Amerikaner frey, und unabhängig seyn.

Es

Es lebe der König! Es lebe die glücklichst entbundene Königinn! — Ein Delphin, der Friedens Bothe ist angekommen.

Fulmina dum Martis Neptunus nuntiat Orbi; Delphinus pacis Nuntius ecce venit.

Allein dieses ist nicht der einzige Vortheil, den wir von dieser so lange gewünschten Geburt zu erwarten haben: die in dem Himmel thronende Maria Theresia hat dem von Ihr gestifteten Königlichen Ehepaar Ihren mütterlichen Seegen zugeblickt, und Ihre mit der schönsten Krone Europens prangende würdigste Tochter hat das kostbarste Geschenk der göttlichen Güte auf die Welt gebracht.

Itzt hat Ludwig der XVI. ein Hofnungs volles Unterpfand, daß das Ebenbild seiner von Menschenliebe, Großmuth, Wohlthätigkeit, und allen königlichen Tugenden reichlichst ausgeschmückten Seele, und der in Seiner geheiligten Person neu auflebende grosse Heinrich der IV. bis auf die spätesten seiner Enckel fortgepflanzt werde.

Itzt kann die erhabene, und wegen ihrer sonderbaren Treu und Liebe gegen ihre Monarchen bey der ganzen Welt berühmte Französische Nation sich die Fortdauer einer glorreichen, mildesten, und glückseligsten Regierung in der Nachkommenschaft eines gegen sein Volk so zärtlichen Vaters versprechen.

Itzt ist der erst kürzlich zwischen der Durchlauchtigsten Krone Frankreichs und unserem helvetischen Freystaat zur gegenseitigen Ruhe, Sicherheit, und Wohlstand geschloßne Bund auf ein neues bestätiget, bekräftiget, und vollkommen vest gesetzet.

Lasset Uns also mit von Dankbarkeit durchdrungenen Herzen zu dem Altare des Herrn der Heerschaaren nahen, laßt Uns nebst dem ambrosischen Lobgesang jenes kräftige Gebeth wiederholen, welches unsere Väter, unsere tapfere Väter, so oft auf dem Schlacht-Felde verrichtet, ob sie für Frankreichs Heil ihr Blut verspritzet, den Allmächtigen auf das eifrigste bittende, daß Er Seine Allerchristlichste Majestät den König, die Königin, und den Hochwohlgebornen Gnädigen Herrn Delphin samt dem Königlichen Hause in dem vollkommensten Genusse aller selbst zu wählenden Glückseligkeiten bis in die entferntesten Zeiten erhalten wolle.

Wir ergreifen mit Freuden diese Gelegenheit, auch für das Wohlseyn Euer Exzellenz, und Dero Hochadelichen, um das Königliche Hause best verdienten Familie unsere herzliche Wünsche beyzufügen, mit der sichersten Hof-

nung, Euer Exzellenz werden die allgemeinen Angelegenheiten unseres theuresten Vaterlandes insgesammt, und unseres Staates insbesondere noch ferner durch Dero kräftiges Vorwort unterstützen, und an dem höchsten Orte bester massen anrühmen, wie geneigt, und bereit wir immer seyen, wahren Antheil zu nehmen an Allem dem, was Seine Allerchristlichste Majestät unserem Durchlauchtigsten Bundesgenossen, dem wohlthätigsten, und glückseligsten aller Monarchen angenehm, erfreulich, und ersprieslich seyn mag.

Wir haben demnach die Ehre Euer Exzellenz unserer sonderbaren Hochachtung und Ergebenheit zu versicheren, und uns zu Dero Huld, und Gewogenganz ehrenbietigst zu empfehlen.

Rede von Herrn Peter, Joseph, Felix von Sury, Probst in dem königlichen Stifte St. Urs zu Solothurn, und General-Vicar Ihrer Hochfürstlichen Gnaden Bischof zu Lausannen. Bey gleichem Anlasse gehalten.

An diesem so feyerlichen Tage, den Eure Exzellenz verherrlichen wollen, um die Dankbarkeit und Freude, mit der die glückliche Geburt des gnädigen Herrn Delphins alle Herzen durchdrungen, auf die glänzendeste Art zu äussern, hat das ganze Ehrwürdige Kapitel die Ehre Euer Exzellenz seine Glückswünsche abzüstatten, wegen dieser so glorreichen Begebenheit, in der wir das unschätzbare Geschenk erkennen, welches der Himmel unsern Wünschen hat gewähren wollen. Ihre Allerchristlichsten Majestäten geniessen in demselben die Belohnung Ihrer Frömmigkeit, Frankreich die Versicherung seiner Glückseligkeit, die Schweitz eine Stütze ihrer Freyheit, Europa die Hofnung seiner Ruhe, und die ganze Welt einen Beschützer der Christenheit.

Schon hat die Kirche dem Allgütigen geziemende Danksagung angestimmet, und wir flehen zum Herrn der Könige, zum unumschränkten Ausspender der Königreiche, daß er seine Gaben von Tag zu Tag vermehre in dem Erbe Ludwigs des XVI, dieses grossen Monarchen, der allein in seiner Seele alle Tugenden seiner Ahnen vereiniget, der eben so glorreich wie ein Klodovaus, eben so mächtig wie ein Pipin, eben so glücklich wie ein Karl, verherrlichet wie ein Philipp, groß wie ein Heinrich, heilig, siegreich, geliebt wie Ludwig.

Der Himmel erhalte den Thronfolger so vieler Könige zum Trost so vieler Völker der beglücktesten Monarchie, wo der Glaube mit den Königen auf den Thron gestiegen, und sich eben so rein, eben so glänzend, wie ihre Krone verewigt.

Wir vereinigen die lebhaftesten Empfindungen unsrer Herzen mit der allgemeinen Stimme, die bey allen frohen Feyerlichkeiten sich erhebet, und ohne Unterlaß wiederholet: Es lebe der König! Es lebe die Königinn! Es lebe der gnädige Herr Delphin!

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Merz 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 9 Christian Merz, von Thieringen, aus dem Wirtenbergischen, Regula Wäber, — Hs. Jakob.
♃ 14 Herr Hs. Ludwig Horner, Frau Ester Orell, — Anna.
♄ 16 Herr Joh. Heinrich Scheuchzer, Frau Ester Escher. — Regula.
—— Herr Jakob Christoph Eßlinger, Frau M. Catharina Spindler, — Anna Margaretha.
—— Heinrich Sprünglt, von Hottingen, Elisabetha Arter, — Regula.
—— Rudolf Pölsterli, aus dem Hard, Anna Frey, ab der Burg, der Pfarr Aawangen, — Anna Dorothea.
☿ 20 Heinrich Kienast, im Riesbach, Susanna Hartmann, — Susanna.
♃ 21 Herr Joh. Ulrich Rordorf, Frau Anna Kienast, — Dorothea.
♄ 23 Herr Georg Schultheß, Pfarrer zu Wipkingen, Frau Elisabetha Fries, — Jakob Ulrich.
♄ 30 Herr Joh. Caspar Escher, Frau Anna Keller, — Joh. Christoph.
—— Hans Heinrich Gessauer, im Riesbach, Elisabetha Widmer, — Balthasar.
☉ 31 Herr Major Caspar Keller, des Regiments, Frau Anna Schultheß, — Elisabetha.

Bey St. Peter.

♄ 2 Herr Leonhard Ziegler, des Regiments, und Zunftpfleger, beym Pelikan, Frau Anna Margaretha Ott, — Leonhard.
—— Herr Johannes Zirzel, Stethrichter, Frau Regula Brunner, — Regula.
—— Herr Hs. Caspar Bluntschli, Mezger, Frau Regula Steinbrüchel, — Hs. Jakob.
☿ 6 Mstr Hs Rudolf Däniker, Frau Verena Pfister, — Hs. Conrad.
♄ 9 Conrad Meyer, von Wiedikon, Helena Trüb, — Dorothea.
—— Herr Caspar Zimmermann, Kupferschmied, Frau Anna Weber, — Maria Anna.
♄ 23 Johannes Stauber, von Ebmadingen, sesh. im Hard, Catharina Bertschinger, — Ester.
☉ 24 Johannes Koller, Wagner von Wiedikon, Regula Haug, — Johannes.

Beym Fraumünster.

☉ 24 Mstr. Hs. Conrad Däniker, Steinmez,
Frau Anna Maria Däniker, Anng.
☿ 27 Mstr. Hs. Ulrich Bluntschli, Steinmez,
Frau Elisabetha Herrliberger, Salomon.

Beym Predigern.

☉ 3 Herr David Frieß, Goldarbeiter,
Frau Anna Margaretha Nüscheler, Regula.
♄ 16 Herr Lieutenant Hartmann Wirz, Todtengräber,
Frau Regula Michel, Johann Conrad.
☉ 17 Heinrich Schmid, an der untern Straß, Elisabetha Ammann, A. Elisabetha.
☿ 20 Herr Joh. Rudolf Nüscheler,
Frau Emerentiana Hofmeister. Emerentiana.
— — Mstr. Hs. Conrad Herrliberger, Schuhmacher,
Frau Anna Catharina Grob, Joh. Jakob.
— — Heinrich Leuthold, an der untern Straß,
Magdalena Ochsner, Hs. Heinrich.
♂ 26 Herr Joh. Ludwig Nüscheler,
Frau Elisabetha Weber, Anna Barbara.

Verzeichniß der im Merz 1782. verkündigten Ehen.

☉ 3 St. Pet. Herr Johannes Füeßli,
Jungfer Cleophea Ester Escher.
— 10 Gr. Mstr. Herr Hs. Rudolf Orell, auf Dorf,
Jungfer Jacobea Schaufelberger, cop. zu Maur.
—— —— Hs. Jakob Schellenberg von Hottingen,
Anna Regula Bänninger, von Dietlikon.
—— St. Pet. Mstr. Hs. Rudolf Meister,
Jungfer Magdalena Tobler, aus dem Speicher, im Canton Appenzell.
— — — Mstr. Joh. Heinrich Rambli,
Jungfer Dorothea Kölliker.
— — — Johannes Knüsli, aus Enge, seßhaft im Hard,
Anna Catharina Egli, von Hirslanden.
—— Fr. Mstr. Mstr. Joh. Heinrich Kölliker,
Jungfer Anna Cleophea Zundel.
—— Pred. Herr Hs. Jakob Kramer,
Jungfer Anna Dorothea Klauser, cop. zu Kloten.

Verzeichniß der im Merz 1782. Verstorbenen.

♀ 1 Kreutz. Ein Töchterlein, Jakob Wolf von Hottingen.
♄ 2 —— Ein Söhnlein, Conrad Unholz, im Riesbach.
—— St. Anna. Catharina Koller, Joh. Meyers sel. von Wiedikon, Wittfrau.
—— Pred. Paulus Meyer, Hrn. Hptm. Paulus Meyers Söhnlein, in der Apothek.
☉ 3 St. Leonh. Hs. Conrad Krauer, Heinrich Krauers Söhnlein, ab der obern Straß.
—— Spith. Hs. Georg Ott, von Zell.

☾ 4 Kreutz. Ein Töchterlein, Caspar Gilg von Salenstein, der Pfarr Ermatingen, seßh. zu Hirslanden.
♂ 5 —— Jakob Isler, der Nagelschmied, von Hirslanden.
—— —— Ein Töchterlein, Jakob Neser von Altstetten, seßh. zu Hottingen.
—— Fr. Mstr. Ein Söhnlein, Hrn. Obmann Salomon Bluntschli, Werkmeister in Stein.
—— Krautg. Dorothea Schuhler, Johannes Matthys sel. des Zimmermanns, von Fluntern, Wittfrau
☿ 6 Gr. Mstr. Anna Catharina Schultheß, Hrn. Doctor Salomon Schultheissen Töchterlein.
—— Spith. Maria Blum, Caspar Glaser sel. von Wiedikon, Wittfrau.
—— —— Anna Sing, Jakob Webers sel. von Hirslanden, Wittfrau.
♃ 7 Gr. Mstr. Frau Anna Catharina Bruchweiler, Hrn. Hs. Rudolf Keller, des Pfisters, Hausfrau.
—— St. Pet. Frau Elisabetha Hirtin, Hrn. Caspar Rollenbuzen sel. Frau Wittwe.
♀ 8 Gr. Mstr. Hartmann Friedrich Heß, Hrn. Chorherr und Stiftsverwalter Caspar Hessen, Sohn.
—— Kreutz. Elisabetha Fischer, Jakob Unholzen aus dem Riesbach, Wittfrau.
—— Spith. Ursula Glaser, Jakob Glaser sel. von Wiedikon, Tochter.
—— —— Barbara Winkler, Heinrich Winklers sel. von Wülflingen, Tochter.
—— Fr. Mstr. Ein Töchterlein, Hrn. Hptm. Hs. Heinrich Brunner.
☉ 10 St. Leonh. Hs. Conrad Beer, Caspar Beeren von Meilen, Söhnlein, starb an der obern Straß.
♂ 12 Kreutz. Elisabetha Gossauer, Hs. Martin Spillmann, Tischmacher von Eglisau, Hausfrau, seßh. im Riesbach.
—— St. Ann. Magdalena Usteri, Hrn. Paulus Usteri, Töchterlein, im Seidenhöflein.
—— —— Anna Dorothea Keßler, Caspar Keßler sel. des Tischmachers von Lustorf, Tochter, starb in Enge.
♂ 12 Spith. Conrad Schmid, von Rüti.
—— —— Küngold Schwarzenbach, von Bändlikon.
☿ 13 St. Ann. Ein Töchterlein, Lieutenant Sieber, aus Enge.
♄ 16 Kreutz. Ein Söhnlein, Hs. Ulrich Leimbacher von Oberweil, der Pfarr Basserstorf, starb zu Hirslanden.
☉ 17 Spith. Jgfr. Elisabetha Wirz, Hrn. Christoph Wirzen sel. des Rathsredners, Jgfr. Tochter.
—— Krautg. Margaretha Notz, Caspar Notzen Töchterlein, von Fluntern.
☿ 20 Kreutz. Elisabetha Winkler, Heinrich Boßarten von Ober-Hittnau, Hausfrau, seßh. zu Hottingen.
—— Spith. Anna Wäber, von Hirslanden.
—— Gr. Mstr. Joh. Heinrich Hottinger, Hrn. Freyhptm. Jakob Hottingers Söhnlein.
♃ 21 Kreutz. Catharina Fischer, Probmeister Hs. Rudolf Fischer, des Schneiders, Tochter, starb im Riesbach.
♀ 22 —— Susanna Leeman, Heinrich Wettsteinen sel. von Gossau, Wittfrau, starb zu Hirslanden.

♀ 22

GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
54821

♀ 22 Pred. Frau Barbara Hoz, Mstr. Hs. Georg Stolzen sel. des Tischmachers, Wittfrau.
♄ 23 Gr. Mstr. Ein Töchterlein, Hrn. Catechist Fäsi.
— Kreutz. Ein Söhnlein, Jakob Haugen von Schlieren, seßh. zu Hottingen.
☉ 24 St. Pet. Jgfr. Emerentiana Fries, Hrn. Hs. Jakob Friesen sel. Jgfr. Tochter.
— St. Ann. Heinrich Ille, von Bonstetten, seßh. bey der Sihlbruck.
— — Anna Bär, Wachtmstr. Rudolf Bären von Wedikon, Hausfrau.
— Fr. Mstr. Ein Töchterlein, Mstr. Hs. Conrad Weber sel. des Gremplers.
— St. Leonh. Wachtmstr. Hs. Conrad Weber, von Hirslanden.
— — Hs Jakob Höneisen, Hs. Jakob Höneisen von Andelfingen, Söhnlein.
☾ 25 St. Pet. Emerentiana Bluntschli, Hrn. Hptm. Bluntschli, des Mezgers, Töchterlein.
— St. Ann. Elisabetha Keller, Hs. Jakob Buchers von Wiedikon, Hausfrau.
♂ 26 Pred. Hs. Heinrich Hafner, Hrn. Salomon Hafner, des Pfisters, Söhnlein.
☿ 27 Spith. Johannes Baumberger, von Fällanden.
— — Regula Strikler, Rudolf Hottingers von Wädenschweil, Hausfrau.
— — Regula Keller, von Embrach.
♃ 28 Kreutz. Conrad Huber, Caspar Hubers Sohn, von Hirslanden.
— St. Pet. Jungfer Elisabetha Corrodi, Mstr. Johannis Corrodis sel. des Webers, Jgfr. Tochter.
— St. Ann. Frau Eva Schurter, Mstr Caspar Sauters Hausfrau.
— — Barbara Rosenberger, Hs. Conrad Brunners sel. Wittfrau, aus dem Hard.
♀ 29 Spith. Ein Söhnlein, Heinrich Schmid, von Dagliswangen.
♄ 30 — Barbara Huber, von Schafhausen.
☉ 31 Gr. Mstr. Frau Anna Catharina Vogel, Mstr. Johannes Manzen, des Schuhmachers, Hausfrau.
— St. Ann. Herr Jakob Christoph Ziegler, gewesner Zunftmeister, und des Raths.
— — Caspar Pölsterli, aus dem Hard.
— — Ein Söhnlein, Jakob Ritter, von Kirch-Uster.

Unter den Verstorbenen verkündete, aber anderstwo bestattete.

Den 3. Merz. Hs. Caspar Gut, in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, unter Lobl. Schweizer-Regiment Ihro Excellenz Herrn General-Lieutenat Eschers, und Compagnie Herr Major Meyers, Leonhard Guten sel. Sohn, von Wolfen, der Pfarr Ottenbach, seßh. im Hard, starb zu Warmenhuysen in Nord-Holland.
— — Frau A. Barbara Stäbli, Hrn. Johannes Kellers sel. des Nadlers Wittfrau, starb zu Diessenhofen.
Den 19. — Mstr. Salomon Freudweiler, der Hafner, starb zu Bern.
— — Joh. Rudolf Feh, Christoph Fehen sel. Sohn, von Fluntern, starb in London.

Der

Zürcherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Aprill.

Abänderungen in Zürich.

Den 6ten ward von UGHHerren des kleinen Raths zu dem vor einiger Zeit erledigten Münzmeister-Posten als Münzmeister einhellig erwählt: Herr Hs. Jakob Wüest, der Goldschmied, und Münzwaradyn; An dessen Stelle am 17ten dies zu einem Münzwaradyn: Herr Joh. Rudolf Weyß, Goldschmied, mit 19 Stimmen; Herr Joh. Hegi, Goldschmied, hatte 14 Stimmen.

Den 12ten dieses Monats verlor die Lobl. Metzger-Zunft ihren allgemein beliebten Vorsteher, der Staat einen würdigen Regent, und sein Ehrenhause den beßten Vater, in der Person Hern Zunftmeister und alt Sihlherrn Joh. Heinrich Steinfelß, in einem Alter von nicht gar 58 Jahren. — Ihn zum guten Christen, zum treuen, Arbeitsamen, wackern Bürger zu bilden, war der Zweck, auf den sein frommes Aeltern-Paar, einer der würdigsten geistlichen damaliger Zeiten, Herr Joh. Jakob Steinfelß, Pfarrer der Evangel. Gemein Altnau am Bodensee, und Frau Emerentiana Wolf, die ihn am 25sten Augstm. 1724. gebar, bey seiner Erziehung hauptsächlich arbeiteten und ihn auch glücklich erreichten: Das übrige im Plan seines Lebens überliessen sie getrost der Vorsehung, die ihre uns unbekannten Absichten allemal

0206660

auszuführen weiß. Er wiedmete sich der Metzger-Profeßion und erwarb sich bald den Ruhm eines wackern, honetten Bürgers, der sich durch Liebe der Religion und guter Sitten, durch Bürgertreue, und bewährte Redlichkeit, durch sein gefälliges, freundschaftliches Betragen, und überhaupt durch einen ganz unbescholtnen, rechtschaffnen Charackter und gesunde, ächt republikanische Grundsätze auszeichnete, so daß ihn die Lobl. Zunft zum Widder den 12ten Januar 1764. „als den wägsten und beßten„ aus seinem Privatleben zur Würde ihres Zunftmeisters erhob: Bey welcher Ehrenstelle ihn auch sein sich immer gleich bleibender, frommer, rechtschaffner, bescheidner und freundlicher Charackter bis an sein Ende erhielt. Als Ehrenglied des kleinen Raths ward er 1765. Obervogt zu Meilen und den 10ten Oct. 1774. zu Stäfa. Den 14ten Jun. 1769. ward er zum Sihlherren erwählt, und 1775. in diesem Amt wiederum für 6 Jahr bestätigt. Zweymal ward er ins Lobl. Ehegericht, einmal in die Rechenkammer, und in verschiedne andre obrigkeitliche Commißionen geordnet, als 1765. in die Bau-Spän- und Fischer-Ordnungs 1767. in die Hinterfäß-Commißion 1774. zum Abzugherrn, und 1777 in die Mühle-Umgeld-Commißion. Diese Ehrenstelle und Aemter bekleidete er, ungeachtet der Schwere seines Körpers und vieler daher rührenden Beschwehrden mit ungemeiner Activität und einer ausnehmenden Gewissenhaftigkeit; so daß, wer Ihn und seine fürtrefliche Denkungsart kannte, ihn nothwendig höchachten und lieben mußte. Davon zeugt der ungemeine Credit, den er beym Senat und der Bürgerschaft hatte, und sein ungewöhnlich zahlreiches Leichenbegleit. Er hatte sich den 13 Aprill 1752. mit seiner seinen Verlurst schmerzlich betrauernden Frau Wittwe, Frau Anna Barbara Freytag, geb. 1726. den 30 Jun. verehlicht, welche ihm 10 Kinder gebar, von denen sich nur 2 Söhne, Herr Stubenmeister Hs. Jakob, geheurathet mit Frau Anna Elisabetha Rollenbutz, Herr Hs. Caspar, und eine noch jüngere Tochter, Anna Barbara, bey Leben befinden. Den Verlurst der übrigen ertrug er, auch wann sie ihm Gott durch einen traurigen Unglücksfall, mitten in seinen beßten Hoffnungen hinweg nahm, mit der Faßung und Standhaftigkeit eines Christen, der seine Religion kennt und glaubt. Das letzte halbe

Jahr

Jahr seines Lebens brachte er meistens, an heftigen Schmerzen darnieder liegend, im Bette zu. Da wars vorzüglich, wo sein Glaube an die Offenbarungen Gottes durch Christus die herrlichsten Blühten trug, davon die Früchte nun bald im ewigen Himmelreich reif werden sollten. Mit der ungeschüttertesten Gelassenheit trug er seine, oft bis zum Uebermaaß, grosse Leiden männlich, als ein Held, ohne die geringste unzufriedene Klage, tröstete die wainenden Seinen, und blickte mit einer Sehnsucht hinaus ins bessre Leben, wie nur der kann, der wohl gelebt hat. In dieser freudigen Gemüths-Verfassung, die selbs seinem trauernden Ehrenhause Wonne und Erquikung ward, fand Gott den Knecht, der auf seinen Herren wartete, als er Ihn Freytags den 12 Aprill, zu höhern Ehren, als kein irrdischer Staat geben kann, abrief. Ruhe nun seine Asche, die Sonntags den 14. der Erde mit Wainen anvertraut ward, im stillen Grabe, bis der kömmt sie mit Herrlichkeit aufzuwecken, der unverwelkliche Kronen dem Würdigen austheilt. Deckte gleich kein Leichenstein sein Grab, der sein tugendhaftes Leben der Nachwelt anpreißt, was schadets?

Ein Stein kann nicht von Herzen zeugen;
Sein Leben sprach; drum will ich schweigen.

An seine Stelle wurde gleichen Tags auf Lobl. Zunft zum Widder zu einem Zunftmeister mit 47 Stimmen erwählt: Herr alt Zunftschreiber Johannes Wägmann, der Metzger, auf Namsung Herrn Klingler, des Metzgers. Neben ihme waren noch genamset: Herr Rittmeister Salomon Ochsner, der Metzger, von Herr Professor Rhan, und bekam 40 Stimmen. Herr Stadt- und Obrist-Lieutenant Rosenstock, genamset von Herr Hs. Conrad Pestalutz, hatte es abgebetten.

Den 13ten wurde an des neu erwählten Herrn Zunftmeisters Stelle zu einem Zwölfer von den Herrn Vorgesetzten dieser Lobl. Zunft zum Widder, auf Namsung Herrn alt Obervogt Hans Heinrich Friesen, einhellig erwählt: Herr Freyhauptmann und Zunftschreiber Hs. Caspar Wägmann, der Metzger.

Den 23 büssete schon widrum der Staat ein würdiges Ehrenglied desselbigen

bigen ein, durch das unvermuthete Absterben Herr Johannes Leu, des inneren Raths. Selbiger ward gebohren den 17 Januar 1714. Seine sel. Elteren waren, der um unsere Republick so wie um gesammte Lobl. Eydgnoßschaft, auch durch seine besonders zu Beleuchtung der eydgnößischen Geschichten und Rechten höchst verdiente und geschätzte Herr Burgermeister, Johann Jakob Leu, und Frau Magdalena Hofmeister, auch des Weiland hochverdienten Herrn Burgermeister Johannes Hofmeisters Tochter. Von seinen sorgfältigen Eltern bestimmt, dereinst dem Staat nuzlich zu seyn, wurde er schon 1720. der Privat-Information des nachmaligen grossen Lehrers unsers Gymnasii des hochwürdigen Herrn Chorherr Breitingers sel. untergeben, der die Aufsicht über seine Studia gehabt, nichts desto weniger besuchte er doch die offentliche lateinische Schulen und Collegia, und hielte als Studiosus Philosophiæ 1731. den 16 Aug. bey Abkündigung der so genannten Hundstag-Ferien eine Oration de Anno XXXI. præteritis seculis patriæ infausto hoc autem felicissimo. 1732. den 11 Aprill verreisete er um sich auch ausserwärtig auf die Studia so ihne der einst zu seinem künftigen Beruf geschickt machen könnten zu appliciren nach Halle in Sachsen, wo er unter anderem auch die Collegia der berühmten Rechtsgelehrten Böhmer und Ludwig fleißig und mit Nutzen besuchte, auch sich über ein Jahr aufgehalten, wo er dann im May 1733. eine weitere Reise über Berlin, Magdeburg, durch Holland und Frankreich gemacht, und in dem Dec. glücklich wider bey Haus anlangte. Gleich wurde er denen Canzley-Geschäften gewiedmet, und noch in diesem Jahr ihm die Schirmschreiberstelle aufgetragen auf J. N. 1738. wurde er Beysitzer des Frey Lobl. Statt-Gerichts als Neurichter, und auf J. B. 1740. als Mittelrichter. Auch erhielte er 1735. von den Herren Vorgesetzten Lobl. Zunft zur Waag die Zunftschreiberstelle. Am 1 Aprill 1743. wurde er von UGHHerren Räth und Burger zu einem Rechen-Substitut erwählt; und 1744. den 18 May zu einem Zwölfer auf Lobl. Zunft zur Waag. 1745. den 8 Dec. zu einem Rechenschreiber; den 12 Dec. 1753. wurde ihme die Verwaltung des Amts zu Winterthur aufgetragen, und kaum ware er von da wieder nach Hause gekommen, als er den 19 May 1760. zu einem Mitglied des kleinen

Raths

Raths erwählt wurde. Noch in gleichem Jahr wurde er auch Schirmvogt und Obervogt der Herrschaft **Birmenstorf** und **Urdorf**. Benebens verwaltete er auch von Zeit zu Zeit vielfaltige, beständige und andere Commißionen, mit äusserster Sorgfalt, Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Sein offenes, freyes, ungekünsteltes, leuthseliges Wesen, erwarbe ihme die Hochachtung und Liebe seiner Mitbürger und aller die ihne kannten — Seine theils von seinem sel. Herrn Vater anererbte, theils weiter fortgesetzte schöne Sammlung von helvetischen Schriften und Kupferstichen, auch Münzen und Medaillen zeigen von seiner tiefen Einsicht in die Kenntnuß des Vaterlands. Er entschlieffe sanft und ohne Schmerzen, Morgens am 23. dies, da er sein Alter auf 68 Jahr, 3 Monat und 6 Tag gebracht. Mit ihme erloschen auch das vornehme Geschlecht der **Leu** oder **Löw** von **Zürich** welches bey dritthalbhundert Jahren das Burgerrecht daselbst besessen, und dem Staat verschiedene grosse Männer geliefert hat, die sich sowohl in Civil- als Kriegsbedienungen hervorgethan.

Der sel. Verstorbene verheurathete sich im Aprill 1734. mit der noch lebenden Frau Wittwe, Frau **Elisabetha Landolt**, Herrn Hs. **Rudolf Landolt** sel. des Raths und Statthalter Tochter, in welcher Ehe 5 Kinder gezeuget worden. 1 Söhnlein und 4 Töchterlein, davon aber nur noch 2 Töchtern am Leben; 1. Frau **Regula**, so mit Herr Hs. **Georg Locher** M. D. des Regiments und Assessor Synodi, verheurathet ist. 2. Jungfer **Anna Magdalena**.

An dessen Stelle ward von UGHHerren Räth und Burger zu einem Rathsherrn von Lobl. Zunft zur Waag mit 56. Stimmen erwählt: Herrn Director Hs. **Martin Usteri**, auf Namsung Ihr Rathsherrn **Blarrers**; Neben ihme wurde von Herrn Zunftmeister **Engelhardt** ernamset: Herr **Joh. Rudolf Landolt**, Schultheiß am Stadt-Gericht, und gewesener Amtmann zum Fraumünster, bekam 49 Stimmen.

Gleichen Tags wurde hierauf von HHerren Vorgesetzten zur Waag einhellig zu einem Zwölfer erwählt: Herr Hs. **Martin Usteri**.

Auch wurde von UGHHerren Räth und Burger folgende Obervogteyen besetzet. **Stäfa**: Herr Zunftmeister Hs. **Caspar Schinz**. **Rümlang**:

Herr Zunftmeister Johannes Wägmann. Birmenstorf und Udorf:
Herr Rathsherr Hs. Martin Usteri.

Bern.

Todesfall.

Herr Albrecht Friedrich Gysi, Pfarrer zu Sutz, starb im 82 Jahr seines Alters. Er ware von Thun gebürtig, und wurde den 18 Nov. 1728. examinirt. Wurde Landeshelfer zu Hasle, Unterseen und Interlakken den 16 Nov. 1733. Pfarrer gen Herzogenbuchse den 5 Aprill 1751. Gen Sutz den 3 Aprill 1770.

Beförderungen.

Sechszehner-Besazung auf Hohen Donnstag 1782.

Distelzwang: Herr alt-Castlan von Erlach, von Frutigen. Pfistern: Herr alt-Commandant von Wattenweil, von Aarburg. Herr alt-Landvogt Bondeli, von Aarwangen. Schmiden: Herr alt-Landvogt Ougspurger, von Kastelen. Herr alt-Schultheiß Wild, von Büren. Mezgern: Herr alt-Gubernator von Sacconay, von Petterlingen. Herr alt-Gubernator von Büren, von Aelen. Gerwern: Herr alt-Landvogt Fischer, von Fraubrunnen. Herr alt-Landvogt Stürler, von Fraubrunnen. Löwen: Nemo. Schuhmachern: Herr alt-Castlan Brunner, von Wimmis. Wäbern: Herr alt-Landvogt Effinger, von Signau, Statthalter. Mören: Herr alt-Landvogt Steiger, von Sanen. Kaufleuten: Herr alt-Landvogt Gruner, von Aubonne. Zimmerleuten: Herr alt-Landvogt Gruber, von Gottstatt. Affen: Herr alt-Landtvogt Hartmann, von Neus. Schifleuten: Herr Landvogt Ith, zu Trachselwald.

Am Ostermontag haben die GHHerren und Obere Räth und Burger zu einem Venner E. E. Gesellschaft zu Schmiden, und des Landgerichts Sternenberg erwählt: HHerr alt-Venner Wagner. Und zu einem Venner E. E. Gesellschaft zu Mezgern, und des Landgerichts Konolfingen: HHerr Rathsherr Frisching.

Aemter-

Aemter-Besazung, auf Osterdonnstag 1782.

12. Oron. No. 5. Herr Bösyfenniger Beat Franz Ludwig May, alt-Schultheiß des Löbl. Aussern Stands.
26. Kastelen. No. 10. Herr Zeugbuchhalter Christian Ludwig Herbort.
3. Roche. No. 1. Herr alt-Grichtschreiber Abr. Friedrich Dav. Wild.
15. Signau. No. 11. Herr Hauptmann Friedrich May, von Schadau.
4. Wiflisburg. No 4. Herr Zollherr Ludwig Albrecht Abraham Tscharner.
2. Nidau. No. 1. Herr Karl von Büren, Freyherr zu Vaumarcus.
2. Brandis. No. 1. Herr Karl Rudolf Kirchberger, Freyherr zu Roll.
14. Mushafenschaffner. No. 12. Herr alt-Landvogt Fischer, von Fraubrunnen.
6. Salzdirektor von Burgern. No. 2. Herr Oberst und alt-Landvogt Wyß, von Milden.
9. Oberhofen. No. 4. Herr alt-Landvogt von Dießbach, von Oron.
Frutigen. Sol. Herr alt-Landvogt Küpfer, von Landshut.
Baden. Herr Oberst und alt-Gubernator Bondeli, von Aelen.
Mendris. Herr alt-Schultheiß Berseth, von Murten.
Landammann zu Oberhasle. Herr Johannes Willi, alt-Landsvenner daselbst.

Stadtgerichts-Besazung von Ostern bis Michaeli 1782.

Ihr Gnaden Herr Amts-Schultheiß Sinner.

Von den GHerren den Räthen.

HHerr Venner Frisching. HHerr Rathsherr Tillier.

Von den GHerren den Burgern.

Herr Großweibel Gatschet. Herr Grichtschreiber Haller. Herr alt-Landvogt von Gingins, von Gottstatt. Herr Franz Rudolf Wyß, gewesener Obrist in Holländischen Diensten. Herr Hauptmann Daniel Wyttenbach. Herr Hauptmann Johann Bernhard Kirchberger. Herr alt-Gubernator von Büren, von Aelen. Herr Johann Bernhard Steiger, gewesener Amtsstatthalter zu Brandis. Herr alt-Castlan Brunner, von

von Wimmis. Herr alt-Landvogt Gruber, von Buchsee. Herr alt-Landvogt von Graffenried, von Signau.

Von den GHerren Räth und Burger sind folgende Kammern und Stellen ergänzet worden.

Burger- und Ausburgerkammer. Herr Hauptmann Johann Bernhard Kirchberger.

Recrûekammer. Herr alt-Schultheiß Wagner, von Unterseen.
Herr alt-Landvogt Gatschet, von Buchsee.

Bösspfenniger. Herr Franz Rudolf Wyß, gewesener Obrist in Holländischen Diensten.

Zollherr. Herr Karl Victor von Bonstetten.

Stadtwaysengericht.

An Platz Herrn alt-Landvogt Kirchbergers von Bonmont, als Obmann, und an Platz Herrn alt-Landvogt Hartmanns von Neus, und Herrn alt-Landvogt Effingers von Vivis, sind erwählt worden: Herr alt-Obervogt von Graffenried, von Schenkenberg, Obmann. Herr alt-Landvogt Gruner, von Aubonne, und Herr alt Stiftschafner Imhof, von Zofingen, Assessoren.

Bau-Commißion: Herr alt-Grichtschreiber Lombach.

Chorgericht: GHerr Rathsherr von Bonstetten, Präses.
Herr alt-Salzdirektor Stetler, von Roche. } Assessoren.
Herr alt-Landvogt Ougspurger, v. Castelen. }

Inseldirektion: Herr Abraham von Graffenried, Obristlieutenant.

Kriegsrath: Herr alt-Landvogt Gruner, von Aubonne.

Spithaldirektorium: Herr Major von Erlach, Herr zu Moosseedorf.

Assessor an das Stadtgericht: Herr Carl Franz von Wattenweil, gewesener Hauptmann in Holland.

Solothurnische Commißion: GHerr Rathsherr Imhoof.

Marechausee- und Polizey-Cammer: Herr Obristlieutenant und Stadtmajor Ryhiner.

Reformations-Cammer: Herr Obristlieutenant Johann Rudolf Steiger.

Von

Von den GHHerren wurde auch erwählt zu einem Pfarrer nach Sanen: Herr David Emanuel Schweizer, Pfarrer zu Lauwenen sint 1770. Helfer der Claß von Aran: Herr Martin Imhof, Provisor daselbst sint 1775.

Lucern.

Auf geschehene Resignation des Herrn Joseph Pfyffer von Heidegg, dermaligen Canzley-Substituten, auf die Exspectanz der Chorherrenstelle auf Münster, hatten UGHHerren die tägliche Räthe den 10 Aprill diese Warthnerey gegeben dem Herrn Jost Steffan Meyer von Schauensee.

* * *

Den 27 Aprill starbe zu Buohausen, Hans Görg Wyler, Rottenburger-Vogtey, in dem 99 Jahr seines Alters. Der Verstorbene konnte Steg und Weg brauchen bis an das letzte halbe Jahr.

Witterung des Merzens.

Der Monat fienge an mit zwar kaltem, doch schönem, und öfters temperirtem Wetter. Den 3ten Abends fiele ein geringes Schneegestöber. Den 4ten Nebel, hernach schön. Den 5ten abwechselnde West-Nord-West-Süd-West-Winde. Den 7ten hier Regen, in Bergen Schnee. Der 9te hatte stürmende Nord-Weste, bald mit Regen, bald wenig Schnee, auf den Bergen aber mit vielem Schnee begleitet, bis den 11ten, da zwar noch starke Westwinde, des folgenden Tags aber noch starker Regen ware. Den 13ten obige Winde, aber kalt, Schnee weit hinunter fiele zugleich, und wenig in die Stadt. Den 14ten Kalter Nord, hart gefroren. Der 15te brachte starken Schnee, Nachmittags war es schön, aber kalt. Den 16ten fiele wider etwas Schnee. Der 17te schön aber kalt Wetter, der See überschosse mit dünnem Eiß. Es folgten Schnee, kalter Nord, der See hatte den 19ten frisches Eiß. Den 20sten unter stürmendem Westwind kame bald Schnee, bald Regen. Den 21sten nochmals Schnee, es folgte Regen, der Schnee vergienge weit hinauf. Den 22sten Regen, besonders um 9 Uhr, da die Votiv-Procession um die Ringmauren

herum, wegen vormaligen Brunsten gehalten wurde. Folgende Täge starke Westwinde, bald mit Schnee, bald mit Regen begleitet. Den 24sten siele starker Schnee. Der 25ste sehr kalt, der See überschosse mit Eiß, von der Hofbrücke bis an das andere Gestade im Mooß. Viele Vögel verfroren, sehr viele flogen als verhungert in der Menge an die Fenster, Scheuren, auf den Gassen herum. Den 26 siele Schnee, es weheten starke, bald Nord- bald Süd-Westwinde Den 27sten Nebel, sehr kalt, Nachmittags temperirt, auch also am 28sten. Den 29sten ware es trüb, regnerisch. Den 30sten siele hier Regen, Schnee auf den Bergen. Den 31sten starker Nebel, hernach Wolken, Sonne, starker Nord-West.

Witterung des Aprills.

Am ersten ware zu sehen ein Nebel, es erfolgte Regen, endlich kame die Sonne. Den 2ten stürmete der Wind bald aus Norden, bald aus Westen, es kame Regen. Den 3ten stürmete es wie gestern, dazu siele zu zweymalen ein ziemlicher Schnee. Den 4ten ware ein starker Schnee, Nachmittags siele Risel. Den 5ten kalt und gefroren, Nachmittags Sonne, der Schnee vergienge wieder bis auf die Hochwälder hinauf. Es folgten kalte, neblichte, mit Sonnenstralen vermischte Täge. Den 11ten regnete es, und schneite auf die Berge. Den 12ten blasten Süd-Westwinde, Nachmittags um 1 Uhr, und dann um 5 Uhr donnerte es unter starkem Blitzen öfters gewaltig; es siele aber zugleich Schnee-Risel, und nebst dem Regen schneite es auf die Berge. Den 13ten erzeigte sich ein stürmender West- dann Südwind, so mit Regen begleitet waren. Den 14ten wolkig und kalt. Den 15ten kalter netzender Nebel, so auch den 16ten verbliebe, Abend stürmte es aus Westen, und siele den 17ten Schnee auf die Berge und Hochwälder. Den 18ten schön aber kalt. Den 19ten kalt, starker Nord-West, und siele frischer Schnee auf die Berge. Den 20sten ware ein Reifen wie ein Schnee, hernach Nebel, endlich Sonnenblicke. Den 21sten neblicht, schön wolkig, Den 22 und 23sten bald Regen, bald Sonnenblicke. Den 24sten ware ein starker Reifen, hernach schön. Den 25sten schön, Nachmittag stürmete es wechselweise bald aus Süden, bald aus Westen, wie auch den 26sten. Es folgte Regen, und Schnee auf die Hochwälder. Den 27sten ware bald

Son-

nenschein, bald fiele Regen. Den 28sten fiele ein starker Nebel ein, es machte kalt, Nachmittag brennten die Sonnenblicke, wie im Sommer. Den 29sten ware Regen. Den 30sten fiele Regen, und schneite zugleich zum dritenmahl; der Westwind ware kalt, die Schwalben flogen sehr schwach herum, weil sie keine Mücken zur Nahrung fanden. NB. Den 9ten Nachts bis schier folgenden Morgens ware eine sehr starke Röthe am Himmel gegen Nord-Osten; es sahe aus, als ob an einem Ort eine starke Brunst entstanden wäre.

Unterwalden.

Auf der am 28 Aprill gehaltnen jährlichen Landsgemeind zu Sarnen ob dem Wald, wurde vor dieß Jahr zu einem Landammann erwählt: Herr alt Landammann und Landshauptmann Franz Leonti Bucher, der diese Stelle nunmehro zum 7ten Mahl bekleidet.

Dann zu Ehrengesandten auf die Tagsatzung nach Frauenfeld; vorbemeldter Herr Landammann Bucher. Herr alt Landammann und Landvogt Nicodemus von Flüe.

Auf den Syndicat nach Lauis, Herr alt Landamman Joh. Melchior Bucher. Die Canzley und Standsbedienten sind wieder bestätet worden.

Nid dem Wald wurden an gleichem Tag zu Landshäuptern erwählt: Nachdem Herr Dr. und alt Landammann Jakob Franz Stulz, diese Stelle die er auch schon 1765. 1766. 1772. und 1778. bekleidet hatte, Alters halben abgebetten, zu einem Landammann, Herr Lands-Statthalter und Pannerherr Jost Remigi Trachsler. Lands-Statthalter, Herr Victor Bueßinger, M. D. und Lands-Fähndrich. Lands-Fähndrich, Herr Jakob Joseph Zelger, gewesener einsiedlischer Secretarius. Ehrengesandter nach Bellenz, Herr Ignati Wannischer, M. D. Die Canzley und Standsbediente sind wieder bestätet worden.

Glarus.

Auf denen am letzten Sonntag im Aprill in diesem Canton gehaltenen alljährlichen Particular-Landsgemeinden, wurde auf der evangelischen, so zu

Schwanden gehalten worden, mit einer von Herr Chorherr und Pfarrer Tschudi zu Glarus, gehaltenen vortreflichen Predigt, über die sich wohl schickende Worte, aus dem 1 Buch der Königen: Cap. 8, vers 57, 58. Der Herr unser Gott seye mit uns, wie er gewesen ist mit unseren Väteren; er verlasse uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns, zu neigen unser Herz zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen Wegen, und halten seine Gebote, Sitten und Rechte, die er unsern Vätern gebotten hat; der Anfang gemachet, worauf der regierende Herr Landammann Tschudi eine gleichfahls vortrefliche Anrede gethan, die er aber wegen sehr schlechter Witterung sehr abbrechen mußte. Hierauf wurden nach Behandlung der Landes-Geschäften nachfolgende Aemter durch das gewohnte Loos vergeben: Landvogt nach Sargans, Her Augenscheinrichter Jost Zwicki, von Glarus. Gesandter über das Gebürg, Herr alt Landvogt und Rathsherr Altmann, zu Enneda. Gesandter nach Solothurn, Herr Kriegsrath Zweifel, zu Glarus. Auf der zu gleicher Zeit zu Näffels gehaltenen Landsgemeind, ward auf Resignation Ikr. Landshauptmann Fidel Tschudi, von Greplang, erwählt: zum Landshauptmann, Herr Hauptmann Freuller, zu Glarus, Herrn Pannerherrn sel. Sohn. Catholischer Seckelmeister, Herr vice Landshauptmann Caspar Joseph Hauser. Gesandter nach Werdenberg, Herr alt Seckelmeister und Landvogt Joh. Rudolf Stäheli, zu Nettstell. Gesandter ins Gaster, Herr vice Rathsherr Fridoli Joseph Tschudi. Hausmeister, Herr alt Hausmeister Feldmanns Sohn, von Näffals. Auf der allgemeinen Landsgemeind am ersten Sonntag im Mayen ist gar nichts wichtiges vorgefallen.

Basel.

Zu Anfang des Merzen verstarbe Herr Joh. Caspar Werenfels, gewesener oberster Helfer in dem Münster. Er ward 1721. Magister Philosophiæ, hernach unter die Kirchendiener aufgenommen. 1733. Pfarrer zu Rosenweiler, und Diacon bey der reformirten Gemeind zu Straßburg. 1738. Prediger zu St. Jakob, Adjunctus im Spithal, und Catecheta im Gymnasio zu Basel. 1747. Obrist-Helfer, welche Stelle er aber 1779. niedergelegt.

Den

Den 17ten Merz erlitte nicht nur die Baslerische Akademie, sondern die ganze gelehrte Welt einen sehr grossen Verlust durch das Absterben Herrn **Daniel Bernoulli**, Med. Doct. und der Naturwissenschaft Professor. Er ware ein Sohn des grossen und vortreflichen Mathematici, **Johannes Bernoulli**, Med. Doct., der Mathematik Professor, erst zu **Gröningen**, hernach zu **Basel**, und Frau **Dorothea Falkner**, welche ihn am 29 Jan. 1700. an diese Welt gebohren. Als sein sel. Herr Vater 1705. wieder nach **Basel** berufen worden, kam er auch mit dahin, und besuchte daselbst das offentliche Gymnasium. 1713. wurde er auf der Akademie angenommen, wo er sich besonders fleißig auf die Philosophie legte, vornemlich aber nach dem Beyspiel seines sel. Hrn. Vaters in der Mathematik übete. Um sich besser in der französischen Sprache zu üben, ward er auf ein Jahr zu dem französischen Pfarrer zu Courtlary, im Bisthum **Basel**, gebracht. Nach seiner Zurückkunft aber erhielte er 1716. den philosophischen Lorbeerkranz aus seines Vaters eignen Händen, nach dabey gehaltener Rede, utrum nobilis genere, vel munere, nobili virtute & eruditione sit præferendus. 1716. ward er Magister Philosophiæ, da er unter Præsidio **Herrn Johann Buxtorf**, Professor der hebräischen Sprache, eine Dissertation de Insulsitate eorum qui mathematica studia spernunt, eo nomine, quod Mathematici nequondam maleficis fuerint adnumerati. Ungeachtet seiner Progressen in diesen Wissenschaften, bestimmten ihne seine Eltern der Kaufmannschaft, allein er bezeigte darzu schlechte Neigung, sondern wählte sich die Arzneykunst aus, darzu er sich der Anweisung der damals zu **Basel** lehrenden geschickten Professoren bedienete; 1718. verfügte er sich nach **Heidelberg**, wo er unter dem berühmten D. **Nebel** mehrers profitirte, und im folgenden Jahr nach **Straßburg**, wo er sich noch weiter auch in der Anatomie und Chirurgie unter dasigen berühmten Lehrern übete. 1721. kame er nach **Basel** zurück, und wurde nach ausgestandenem Examen unter die Candidatos der Medicin aufgenommen. Nichts destoweniger legte er sich annoch mit grossem Fleiß auf die mathematische und physikalische Wissenschaften, und besuchte fleißig die von seinem Vater hierüber gegebene Lectionen. 1723. machte er eine Reise nach **Venedig**, wo er unter dem berühm-

rühmten Medico Michellotti sich in der Medicin noch mehr festsetzte, mit dessen Erlaubniß er nicht nur die vornehmsten Spithäler besuchen, sondern gar von ihme zu den vornehmsten Patienten mitgenommen wurde. Nicht weniger aber pfloge er auch fleißigen Umgang mit denen daselbst in der Mathematik und Physik erfahrnen Männern Rizetti, und Graf Ricatto, ob er gleich darüber etwa mit ihnen auch in gelehrte Uneinigkeiten gerathen, wie aus denen herausgegebenen Exercitationibus Mathematicis zu ersehen. 1724. wurde er zu einem Mitglied des Instituti scientiarum zu Bologna angenommen, und 1725. erhielte er den von der französischen Akademie der Wissenschaften zu Paris, ausgesetzten ansehnlichen Preiß, über die beste Auflösung der Frage: Wie man die Sanduhren verfertigen könne, die zur See mit Nutzen zu gebrauchen seyen. Kurz darauf verfügte er sich nach Padua, daselbst die Lectiones des berühmten Arzts und Anatomici Morgagni zu besuchen, allein er wurde hieran verhindert, da ihne ein hitziges Fieber überfallen, davon er sich in einem halben Jahr kaum wieder erhollen konnte. Unterdessen wurde er auf Recommandation des Marchese von Pallavicini, von der Republik Genua zu einem Vorsteher der daselbst zu errichten in Vorschlag gekommenen Akademie der Wissenschaften ernennt, welche Stelle er aber ausgeschlagen. Dagegen aber nahme er den an ihne ergangenen Ruf, als Professor der höhern Mathematik auf der russischen Universität zu St. Petersburg, wiewohl nur auf 5 Jahr an; den 29 Aug. 1725. reisete er mit seinem ältern Bruder Nicolao, der auch eine mathematische Professorstelle daselbst erhalten, dahin ab, am 26 Octob. langten sie daselbst an, wo aber Nicolaus an einem langsamen Fieber den 26 Jul. 1726. schon Todes verblichen. Er selbst versahe seine ihme anvertraute Bedienung mit vielem Fleiß und Beyfall, jedoch suchte er wegen geschwächter Gesundheit, nach Verfluß der 5 Jahren auch seine Entlassung; er wurde aber auf merkliche Vermehrung seiner Besoldung, und Erklärung zu einem beständigen Professor und Mitglied dieser Akademie, auch Anweisung einer lebenslänglichen Pension bewogen, noch 3 Jahr daselbst zu verbleiben. 1732. bekam er zu St. Petersburg einen Besuch von seinem jüngern Bruder, dem noch lebenden Herrn Johann Bernoulli, M. D. und der Mathematik Professor allhier,

allhier, mit dem er 1733. eine Reise in das Vaterland machte. Sie langten auch nach überstandener gefährlichen Schiffahrt über Danzig, durch die Niederlande und Frankreich, zu Basel an: er wurde auch am 17 Sept. daselbst zum Professor der Anatomie und Botanik erwählt, nachdem er schon 1722. um das logische Professorat, 1727. um das physische, und 1731. nochmals um das logische aber vergebens, theils selbst Proben abgelegt, theils in seiner Abwesenheit sich in die Zahl der Candidaten dazu einzeichnen lassen. Er nahm hierauf den medicinischen Doctor gradum an, und trate den 18 Dec. sein Amt mit einer feyerlichen Rede an. Bey der Akademie zu St. Petersburg erhielte er seine Entlassung, mit dem Titel eines Professoris Honorarii, und einer Besoldung. Ungeachtet seines medicinischen Lehramts bey der Universität, versaumte er doch die physisch und mathematischen Wissenschaften darum nicht, wie solches aus den vielen Schriften die er hierüber herausgegeben, erhellet, so wie auch aus den Belohnungen, die er von Zeit zu Zeit von den Aufgaben, auf die beste Auflösung der Preißschriften, von der französischen Akademie der Wissenschaften erhalten, und zwar 1734. nebst seinem Vater den gedoppelten Preiß vor die Aufgabe. Nicht weniger bekam er dergleichen in den Jahren 1737. 1740. 1742. 1745. 1746. 1747. 1751. und 1757. theils ganz, theils nur ein Theil, über das bekam er 1743. ein Prämium wegen seiner Schrift: von der besten Art Magnetnadeln zu verfertigen. 1745. und 1747. darauf eine andere, von der besten Art, die Zeit auf dem Meer zu finden. 1742. 1744. und 1747. über seine Theorie des Magnets. 1751. eine doppelte Belohnung über die Theorie des fliessenden Wassers, und über die beste und vortheilhafte Manier, die Kraft des Windes auf die gröste Schiffe zu ersetzen; und 1757. auf eine andere, von der besten Manier das Hin- und Herschwanken der Schiffe zu verhindern. Inmittelst wurde er auch zu einem Mitglied verschiedener fremder Akademien aufgenommen, als 1747. den 4ten Febr. in die Königl. Preußische zu Berlin, 1748. in die Königl. Französische zu Paris, worein sonst nur 8 Fremde aufgenommen werden. 1750. in die Königlich-Großbrittannische zu London. 1762. in die ökonomische Gesellschaft zu Bern. 1764. in die physikalische zu Zürich. 1767. in die Churpfälzische zu Mannheim. Er ware auch ein Mitglied der

physisch-

physisch-medicinischen Gesellschaft zu Basel; das Rektorat bey der Universität bekleidete er 1744. und 1756., und als am 2ten Aug. 1750. der damalige Professor der Physik, Benedikt Stähelin, mit Tod abgienge, wurde diese Stelle ihme von dem Magistrat einhellig, ohne das sonst gewohnliche Loos zu gebrauchen, aufgetragen, auch ihm neben der ausgesetzten Besoldung vor diesen Lehrstuhl, ein Geschenk von 130 Büchern gemacht: so wurde ihme auch Rangsitz und Stimme in der medicinischen Facultät, so wie auch die Ehre eines Chorherren bey St. Peters Stift gelassen. Dieses physische Professorat verwaltete er jetzo nicht nur mit höchster Zufriedenheit der Studierenden, und zu seines Namens Ehre und Ruhm sehr fleißig, bis bey zunehmenden Alter, nicht zwar die Kräfte des Geistes, wohl aber des Leibs bey ihm sehr stark abnahmen, da er von dem akademischen Rath 1777. die Erlaubniß erhielte, seine Functionen durch seines Bruders Johannis Sohn, Daniel Bernoulli, Med. Doct. versehen zu lassen, welches ihme auch mit einem treflichen ehr- und dankvollen Testimonio bewilliget worden ꝛc.

Uebrigens hat dieser vortrefliche Mann, nicht allein durch seine gelehrte Schriften seinen Namen unsterblich gemacht, welche hier anzuzeigen zu weitläufig wären. Es sind aber solches meistens Abhandlungen, die theils in den Commentariis acad. Petropol. In den Actis academ. scientiarum Parisienf. In den Actis erudit. Lipsiensib. In historia academiæ scientiarum Berolinensis. In den Actis helvetico physic. medicis. In Herrn Brückers Beschreibung der Merkwürdigkeiten des Canton Basel, im XIII. Stück, da eine Abhandlung von ihm von der Höhe der Bergen in der Vogtey Waldenburg, als dem Hauenstein, Wernenflüe, befindlich ist, auch im Hamburgischen Magazin anzutreffen sind; und davon ein ziemlich vollständiger Catalogus in dem kürzlich herausgekommenen Athenæ rauricæ, und bey Meusel, und Hrn. Leuen Lexicon anzutreffen.

Er hat aber auch durch andere großmüthige Handlungen sein Angedenken unsterblich gemachet, davon wir nur dieses anführen wollen: daß er schon 1762. dem akademischen Schatz 50 Louisd'or mit dem Beding vermachete, daß ein zeitiger Rector magnificus aus den Zinsen, die arme durchreisende Studiosos

mit

mit einigem Reisegeld versehen, und so sie in ihrer Armuth unterstützen sollte. Auch beschenkte er die Universitäts-Bibliothek mit Moscowitisch und andern raren gold- und silbernen und ehrenen Münzen, die er ihr schon 1734. zu seinem Angedenken überlassen.

Den 26 Merz verstarbe auch Herr **Franz Debary**, des grossen Raths, sint 1751. An dessen Stelle ward am 27 zu einem Sechser auf Lobl. Zunft zur Safran erwählt: Herr **Elias Steiger**.

Auch ist vor kurzem verstorben Herr **Joh. Rudolf Huber**, gewesner Landvogt zu **Mendris**, dazu er 1748. erwählt worden; Er ward hernach auch 1757. des Gerichts der mehrern Stadt.

Witterungs-Observationen aus dem Rheinthal, im Hornung.

Von Anfang des Monats an, bis auf den 22 ware beständige und grimmige Kälte, dabey ausserordentlich trocken. Diese continuirliche Kälte ware am strengsten am 18, der Barometer stunde $\frac{0}{24}\frac{1}{2}$ Grad unter dem Temperirten. Den 18 schlosse sich der Rhein mit Eis ganz zu, und bliebe 3 Tag so geschlossen, daß man darüber gehen konnte, doch weiter hinauf nicht als etwa eine Stunde lang von seiner Mündung am See weg, wo er nämlich ruhiger als vorher fliesset. Dem ungeachtet sangen am 5 noch die Baumlerchen, und am 10 waren auch wieder Finken da. Den 22 fienge der Föhnwinde an schnell zu wehen, und eben so schnell thauete es auf, eben so schnell öfnete sich wieder der Rhein. Am 23 aber stuhnde der Barometer schon 8 /// unter dem gefrieren, da er doch noch am Morgen 5 /// ob dem gefrieren gestanden. Am 23 stuhnde er des Morgens um 10 Uhr vollends bey dem Temperirten, mit einmahl schmolze nun, aber unter heftigen Stürmen des Föhnwinds, Schnee und Eis. Zu beförchten ist jedoch daß die strenge Kälte, das Blust der Amarillen und Pfersich die gewiß am Ende des Jenners schon Saft hatten, möchte weggenommen haben. Wann ich nun die 3 Monat December, Januar und Februar als die gewohnliche Winterzeit zusammen nehme, so finde ich, daß er noch sehr trocken und mit nicht viel Schnee und Regen begleitet gewesen, nur der Jenner hatte so viel Regen, als der letztjährige Winter Schnee, aber Dec. und Februar waren sehr heiter und trocken. Die ganze Näsſe des Winters oder vielmehr der 3 eigentlichen Winter-Monaten ware 9, 61 Mß. am nächsten

sten übereinkommend mit dem Winter 1775. Wie strenge die Kälte in diesem Monat gewesen, erhellet auch hieraus, ich setzte den 11 in der Nacht eine halbe Maaß weissen Wein der strengen Kälte aus, nur $\frac{1}{10}$tel von allem bliebe geistig und ungefrohren, das übrige gefrohre alles in den zärtesten Blättchen gleich spannischem Brod in eine Eismasse zusammen.

Merz.

Nun welch eine unerhörte Abwechslung der Witterung auch in diesem Monat, welch Regenloses Jahr, bis zum 13 hatten wir vollkommen Frühlingswetter, den 6 schon schlugen die Finken ihren Frühlings-Gesang. Den 11 waren schon alle Reben geschnitten, und die Baumblust-Knospen trieben, so daß Pfersich und Amarillen nun gänzlich dahin sind. Hernach bey höher steigenden Barometer hatten wir erst recht wieder Winter, grimmige Kälte den 16, 17, 18. Der Barometer kame bis auf $\frac{0}{14}$. Hierauf erfolgte etwas gelindre Witterung und Stürme, bis endlich den 23 der Barometter so tief gesunken daß man sich entsetzen mußte, so tief als er meinen Gedanken nach nie sank auf 28 ″ 11 ‴ und damit erfolgten Regengüsse und Sturmwinde wie im Sommer. Am 24, bey unerhört tief stehenden Barometer, fiele ein so starker Schnee als bey Menschengedenken nie mag gefallen seyn, es fiel über ein Schuh tief, es stürmte die ganze Nacht. Bey 10 Jahren fleißiger Bemerkungen zeichnete sich dieser Merz grimmiger Kälte halben vor allen andern aus. Endlich mit dem 29 lebte auch wieder einige Hofnung zum Frühling auf. Der Buchs wo er an treiberischen Orten gestanden, ist verfroren. Heu und Embd wird dato sehr gesucht, und wird bis 27 Bz. vor den Centner bezahlet. Unter die zufällige Bemerkungen dieses Monats gehöret auch, daß die Burde Stickel das ist 50 neue Rebstecken mit 9 ein halben Bz. dieß Jahr bezahlt werden, der Bregenzer Wald lieferet alle Jahr in circa 400000 Stickel, diese Menge wird verbraucht von Feldkirch und der Gegend des vordern Arlberg wo noch Wein wachset, das kein eigen darzu taugliches Holz hat, fast von ganzen Thurgäu und zu beyden Seiten des Bodensees bis nach Stein und Schafhausen hinab. Man bedenke hiebey die Ungleichheit des Erdrichs in welchem Wein wachset, im Rheinthal spitzet man die Stickel nicht einmahl, sie fahren hinein wie in einen Gartengrund, die Kärste sind ganz unbekannt;

man

man bedienet sich zum hacken, nicht einmahl den Gewalt der aufgehobne Hacke, ob es aber dem lockeren Boden nicht dienlicher wäre, den Boden tieffer aufzuheben, ist unstreitig begründet. Unser Erdreich ist nur zu fett, seine Nässe und die Mastigkeit der Waldung die übermäßig in Schosse treibet, verursachet allein oft den Brenner im Blust und Beeren, verursachet die geringe Dauer und Haltbarkeit unserer besten und kostbarsten Weinen, darum muß in einem Theil der Weinbergen gemerglet seyn, welches Merglen den gewohnlich sich einstellenden Brand wohl wehret, und dergleichen dessen Quart nur Kalk ist, ist auch in der Nähe zu haben.

Aprill.

In der Theorie (ich will sagen in der Vergleichung dieses Jahrs mit einer Reyhe von 9 vorhergehenden Jahren,) ist das 82ger Jahr so ausserordentlich regellos, daß auch nicht ein Monat vom vorhergehenden Wintermonat an nach dem gewöhnlichen Maaß entsprochen hat. Darauf mein Urtheil gründend, darf ich noch nicht viel Gutes vom folgenden Sommer erwarten. Doch die Praxis, ich will sagen der Anschein, den Bäume und Weinstöcke geben, verspricht noch recht viel Obs und Wein. Nur das Barillenblust ist gänzlich dahin, an andern Bäumen sieht man keinen Schaden; und der Weinstock hat vom Winterfrost nur da, auch nicht stark, gelitten, wo die Schoße vom letztjährigen Hagelwetter schwach worden. Aber nun nimmt der May seinen Anfang, und die Augen der Weinstöcke sind erst am weichen, selbst an Mauren erst am weichen, wo sie 1781. vor 10 Tagen schon im Laub stuhnden. Ueberhaupt ist dieser Frühling bestimmt um 17 Tage spather als das vergangene Jahr. A. 1781. waren den 10 die Kirschenbäume weiß im Blust, itzt erst den 27, ꝛc. und den 3 die Alberges, itzt erst den 20, diese insonderheit wie auch die Johannisbeere, Weinstöck und Tulpen, nebst viel mehreren Gewächsen beweisen dieses deutlich. Der Anfang des Aprillen schien wohl vieles vom schlechten Merzen ersetzen zu wollen, aber das gute Wetter ward vom 12 an, eine ganze Woche lang unterbrochen, und mit dem 25 bekamen wir gar grosse Nässe, und den 30 schneyte es so gar hier im Thal, und hatte auf den Bergen Schnee angelegt bis unter Walzenhausen.

Den 12 Abends drey Viertel auf 5 Uhr hatten wir schon ein gefährliches

Donnerwetter mit Regen, Schnee und Hagel. Die Hagelsteine waren weicher als im Sommer, und schneeartig, fielen aber so dicht und tief, daß würklich weisse Haufen auf der Erde lagen, die nach einer Stunde noch nicht vergangen waren, dieses Ungewitter fiel bey 26″ 9‴ des Barometer und damit verwandelte sich das angenehme Frühlingswetter dieses Monats wieder in rohe Witterung. Den 18 erschien der Frühling wieder. Den 25. fieng es mit Macht an würken. Den 8 ließ ich einen Theil meiner Weinstöcken mit gutem, rein zerfallnem Mergel düngen. Den 25 pfropfte ich im Schweiß meines Ansichts eigenhändig, und das mögen wohl sint Römer Zeiten die ersten von dieser Manier im Rheinthaler-Weinlande seyn. Alles was man bey Vervielfältigung und Verbesserung dieses edeln Gewächses hier vornimmt, ist wahre Freude.

A. 1781. erschien nun den 15 Aprill mit einem Wort der ganze May in seiner Pracht und Schmuck, itzt hat das Ende des Monats noch lange nicht alles geleistet, was in früheren Jahren im Anfang da stuhnd. Mit dem 12 Aprill kamen 1781. über Nacht auf einmahl alle Birnbäum in völliger Blust, itzt sieht man überall noch keines.

Bey 8 und ein halben unterm Temperirten, hatten wir den 30 das rührende Schauspiel, daß die Menge Schwalben abends um 5 Uhr von Frost und Hunger gedrungen sich in unser Haus flüchteten, und da reihenweise zusammengruppirten, linienweise sich anschmiegten, weil sie weder Speiße noch Wärme sonst fanden, und das setzt uns sehr in Sorgen, es möchte diese Nacht gefrieren, und traurigen Schaden in den Weinbergen verursachen. Gott Lob die Kälte stieg nicht höher, aber die erstarrten Schwalben blieben den 1 May auf Klumpen sitzen bis nach 10 Uhr Vormittag, weil sie bey der Kälte Speis nicht fanden. Solche Schlagregen und solche Menge von Wasser haben wir im Aprill in Zeit von 10 Jahren nur dießmahl gehabt. Man muß mit Grund beförchten, die schlechte gegründete Regel Aprillennaß füllt Scheuren und Faß schlage da fehl. Wie mitten im schwülen Sommer, sind diesen Monat 8 $\frac{10}{100}$ Mß. Regen gefallen, da sonst nach meiner Beobachtung 3 und 3 Viertel Maaß die gewöhnliche Bestimmung für den Aprill einen der trockensten Monaten ausmacht. 8, 80 Mß. machen einen Höhe von 4″ 7‴ Reger. Im Merz, Aprill, und May fiel 1781. Regen 7. 67. Mß. Diß Jahr nur im Merz und Aprill″ 13. 41.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Aprill 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 6 Herr Johannes Wüst, Pfarrer beym Kreuz,
Frau Susanna Manz, — A. Magdalena.
☿ 10 Herr Joh. Heinrich Meyer,
Frau Maria Elisabetha Hirzel, — Susanna.
—— Jakob Klingler, aus dem Riesbach,
Anna Barbara Klingler, — Hs. Rudolf und Johannes.
—— Herr Joh. Zimmermann, von Nürnberg,
Frau A. Margaretha Eßlinger, — Joh. Paulus.
☉ 14 Heinrich Schädler, von Hirslanden, Maria Nordorf, — Regula.
♂ 16 Herr Joh. Jakob Orell,
Frau A. Margaretha Strasser, — A. Magdalena.
♃ 17 Johannes Steinbrüchel, zu Hirslanden, Catharina Bleuler. — Magdalena.
♄ 20 Herr Heinrich Nüscheler, Zuckerbeck,
Frau A. Barbara Weber, — Hs. Conrad.
—— Johannes Brungger, von Unter-Illau, Margaretha Furrer, — Margaretha.
♃ 25 Heinrich Sommeraner, von Hirslanden, Regula Huber, — Anna Barbara.
♄ 27 Rudolf Blatter, aus dem Riesbach, Magdalena Hänsler. — Heinrich.
☉ 28 Hs. Georg Blatter, im Riesbach, Margaretha Haller, — Elisabetha.

Bey St. Peter.

☾ 1 Hs. Jakob Rosenberger, von Landikon, der Pfarr Birmenstorf,
Anna Barbara Knüsli, — Hs. Caspar.
☿ 3 Conrad Landolt, aus Enge, Anna Köchli, — Anna.
☉ 7 Herr Melchior Ufteri,
Frau Anna Barbara Michel, — Melchior.
☿ 10 Meister Heinrich Herrliberger, Frau Anna Nägeli, — A. Dorothea.
♄ 13 Jakob Karrer im Hard, Maria Magdalena Groß, — Conrad.
—— Heinrich Meyer, ab der Hub, der Pfarr Buch,
Elisabetha Freytag, — Hs. Heinrich.
☿ 17 Herr Leonhard Ziegler,
Frau Anna Regina Eßlinger, — A. Margaretha.
♄ 20 Jakob Bag, aus Enge, Anna Dägerfeld, von Brugk, — Mathias.
☉ 28 Jakob Knüsli, aus dem Hard, Maria Bünzli, — Johannes.

Beym Fraumünster.

☉ 7 Herr Lieutenant Johannes Falkenstein, Goldschmied,
Frau Anna Barbara Hamberger, — Johannes.
☿ 10 Ihr Registrator Joh. Heinrich Grebel, des Regiments,
Frau Susanna Locher, — Susanna.
☉ 21 Joh. Heinrich Ermatinger, von Schaffhausen,
Anna Margaretha Fluri, von Hirslanden, — Joh. Martin.

Beym Predigern.

☾ 1 Jakob Rüegg, von Wyla, aus dem Turbenthal,
Anna Zimmermann, — Hs. Jakob.

☿ 3 Heinrich Frymann, von Fluntern,
Anna Barbara Kuhn, Ursula.
♄ 6 Herr Joh. Jakob Boßhard, V. D. M. und Catechist zu Fluntern,
Frau Regula Bullinger, Hs. Conrad.
—— Heinrich Binder, von Illnau, Anna Pfister, Heinrich.
♄ 13 Johannes Müller, ab Uetikon,
Regula Huber, Anna Maria, nach des Vaters Tod gebohren.
☉ 21 Herr Jakob Hafner, Pfarrer zu Wollishofen, und Lehrer der Schreibkunst an hiesiger Kunstschule,
Frau Anna Catharina Wirz, Salomon.
♂ 23 Rudolf Wüst, von Oberhausen, der Pfarr Kloten,
Elisabetha Rüegg, Hs. Jakob.
☉ 28 Herr David Zundel, Müller,
Frau Anna Magdalena Balber, Joh. Caspar.
—— Herr Adjutant Hs. Jakob Heiz,
Frau Anna Sprüngli, Ester.

Verzeichniß der im Merz 1782. verkündigten Ehen.

☾ 1 Gr. Mstr. Herr Hs. Caspar Orell, V. D. M. Hrn. Chorherr sel. Herr Sohn,
Jungfer A. Dorothea Weiß, Ikr. Landvogts Jgfr. Tochter.
—— —— —— Johannes Leemann, von Hirslanden,
Anna Catharina Ernst, von Zollikon.
—— —— —— Hs. Conrad Widmer, von Hottingen,
Emerentiana Zollinger, von Nürnstorf,
—— St. Pet. Meister Heinrich Maurer,
Jungfer Susanna Fries,
—— —— —— Meister Joh. Caspar Kordorf, Färber,
Frau Anna Keller,
—— Fr. Mstr. Herr Joh. Caspar Kramer,
Jungfer Elisabetha Brennwald, cop. zu Kloten.
—— Pred. Herr Hs. Jakob Pestalutz,
Jungfer Anna Cleophea Lochmann, cop. zu Wipkingen.
—— —— —— Herr Hs. Conrad Escher,
Jungfer Anna Werdmüller, cop. zu Wipkingen.
—— —— —— Herr Johannes Beyel,
Jungfer Anna Elisabetha Peter, cop. zu Eglisau.
—— —— —— Meister Hs. Ulrich Sigfrid,
Frau Anna Maria Magdalena Wiser, cop. bey St. Peter.
— 7 Gr. Mstr. Herr Heinrich Laub, Diakon zu Bischoffzell,
Jungfer A. Cleophea Waser, Herrn Pfarrer zu Bischoffzell Jgfr. Tochter, cop. zu Bischoffzell.
—— —— Herrn Salomon Meyer, Wirth beym Rößli,
Jungfer Regula Freytag.
—— —— Hs. Jakob Hänsler, von Hirslanden,
Regula Bleuler, von Zollikon.
☉ 7 Pred. Hs. Juker, ab der obern,
Anna Barbara Brām, ab der untern Straß.
— 14 Gr. Mstr. Hs. Jakob Unholz, aus dem Riesbach,
Elisabetha Trüb, von Dübendorf.
— 14 St. Pet. Meister Joh. Georg Däniker, Schmid,
Jungfer Anna Cleophea Fäsi, cop. zu Oberrieden.

☉ 21 Gr. Mstr. Jkr. Joh. Heinrich Steiner, Gerichtsherr zu Uetikon.
Jungfer A. Elisabetha Schultheß, aus der Limmatburg.
— ——— Herr Joh. Conrad Kölliker, zu Stadelhofen,
Jungfer Anna Bürkli.
— 28 ——— Rudolf Wettstein, von Hirslanden,
Anna Maria Freytag, aus dem Riesbach.
— St. Pet. Herr Schützenmeister Joh. Rudolf Steinfels,
Frau Anna Maria Tommann, cop. zu Dielsdorf.

Verzeichniß der im Merz 1782. Verstorbenen.

☾ 1 Gr. Mstr. Solomon Hottinger, Hrn. Professor Joh. Jak. Hottingers Söhnlein.
— St. Pet. Frau Anna Barbara Meister, Hrn. Pfarrer Hartmann Vogel sel. gew. Pfarrer zu Volketschweil, Frau Wittwe.
— Fr. Mstr. Frau A. Elisabetha Hardmeyer, Mstr. Joh. Baptist Wäber sel. des Küfers, Hausfrau.
— St. Leonh. Anna Gallmann, Heinrich Gallmanns Töchterlein, von Maschwanden, starb an der obern Straß.
♂ 2 Kreutz. Ein Töchterlein, Heinrich Widmer von Hottingen.
— St. Ann. Frau Elisabetha Trüb, Mstr. Hs. Jakob Elsingers Hausfrau, zu Wiedikon.
— —— Barbara Hafner, Jakob Meyers sel. Wittfrau, von Wiedikon.
☿ 3 St. Leonh. Johannes Boßhard, ab der obern Straß.
♃ 4 Kreutz. Ein Töchterlein, Hs. Jakob Pruppacher, von Hottingen.
— St. Ann. Cleophea Stierli, Hs. Ludwig Stierlins Töchterlein, aus dem Hard.
— Pred. Joh. Jakob Herliberger, Mstr. Hs. Conrad Herliberger, des Schuhmachers, Söhnlein.
— —— Anna Barbara Maurer, Hrn. Andreas Maurer, des Gürtlers, Töchterlein.
♄ 5 Gr. Mstr. Jgfr. Anna Magdalena Lindinner, Hrn. David Lindinner sel. gew. Pfarrer zu Buchs, Jgfr. Tochter, æt. 68.
— Kreutz. Ein Töchterlein, Andreas Meyer von Buchs, seßh. zu Hirslanden.
☿ 6 St. Ann. Conrad Hofmann, Heinrich Hofmanns Sohn, von Wiedikon.
☉ 7 Gr. Mstr. Hrn. Hptm. Wilhelm Schärer, gew. Landamman der Landgrafschaft Thurgäu, und Landshptm. zu Wyl, æt. 71.
— St. Pet. Caspar Füeßli, Hrn. Examinator Füeßlis, des Regiments, Söhnlein.
— St. Ann. Margaretha Eprecht, Heinrich Meyers von Wezikon, Hausfrau.
— Pred. Joh. Heinrich Häfeli, Mstr. Markus Häfeli, des Kürsners, Söhnlein.
— Krautg. Cleophea Furrer, Salomon Furrers Töchterlein, von Fluntern.
♂ 9 Kreutz. Ein Töchterlein, Conrad Freytag, aus dem Riesbach.
— St. Ann. Ein Töchterlein, Tobias Stimer, von Schafhausen.
☿ 10 St. Pet. Anna Pfenninger, Hrn. Conrad Pfenninger, Pfarrer am Waysenhaus, Töchterlein.
— Spith. Barbara Bägali, Jakob Bägali Tochter, von Töß.
♃ 11 Pred. Herr Freyhauptmann und Obmann Hs. Rudolf Hofmeister, der Pfister.
— St. Leonh. Hs. Jakob Wuhrmann, Jakob Wuhrmann von Welzikon, der Pfarr Dynhart, Söhnlein, starb an der obern Straß.
♀ 12 Spith. Anna Tempelmann, Heinrich Tempelmanns sel. Tochter, aus Engi.

♄ 13 St. Ann. Elisabetha Kuhn, Hs. Jakob Hofmanns sel. Wittfrau, von Wiedikon.
—— Pred. Jgfr. Anna Elisabeth Geßner, Hrn. Salomon Geßner sel. gew. Pfarrer auf Heiden, im Lobl. Canton Appenzell, Jgfr. Tochter.
—— Spith. Elsbeth Jägli, Caspar Hozen Hausfrau, von Wipkingen.
—— —— Verena Hiltenbrand, Heinrich Hiltenbrands sel. Tochter, v. Steinmaur.
☉ 14 St. Pet. Herr Joh. Heinrich Steinfels, Zunftmeister und alt-Sihlherr.
☾ 15 Kreutz. Frau Anna Barbara Wäber, Mstr. Hs. Jakob Freudweilers Wittfrau, starb zu Hottingen.
—— St. Ann. Obmann Joh. Häfeli, der Kürsner.
♂ 16 Kreutz. Barbara Huber, Heinrich Huber sel. Tochter, von Hirslanden.
—— St. Pet. Frau Magdalena Freudweiler, Mstr. Hs. Rudolf Werdmüllers des Schneiders, Hausfrau.
—— Predig. Dorothea Zundel, Hrn. David Zundel, des Müllers, Töchterlein.
☿ 17 St. Pet. Conrad Ziegler, Hrn. Zieglers sel. Sohn.
—— Spith. Balthasar Welti, Heinrich Weltis Sohn, von Adlischweil.
♃ 18 St. Ann. Caspar Haller, von Wiedikon.
♀ 19 St. Leonh. Elisabetha Lang, Ehegaumer Hs. Jakob Schmids sel. von Weiningen Wittfrau, starb an der obern Straß.
♄ 20 Kreutz. Ein Töchterlein, Hs. Georg Grob von Rossau, der Pfarr Meimenstetten, seßhaft zu Hirslanden.
—— Krautg. Hs. Ulrich Erni, von Huzikon, der Pfarr Turbenthal.
☉ 21 St. Pet. Mstr. Heinrich Rheinacher, der Dreher.
—— St. Ann. Herr Zptm. Salomon Schmid, der Bleiker.
☾ 22 Spith. Heinrich Hedinger, von Birmenstorf.
—— —— Ein Söhnlein, Rudolf Schmid von Ober-Steinmaur.
♂ 23 Gr. Mstr. Joh. Heinrich Körner, Hrn. Joh. Heinrich Körners Sohn.
—— Pred. Frau Anna Barbara Wydenkeller, Mstr. Rudolf Ramblis Frau.
♃ 25 St. Pet. Herr Johannes Leu, des Raths, und gew. Amtmann zu Winterthur, der letzte dieses Geschlechts.
—— Spith. Joh. Adam Knöchel, Steinhauergesell, Hrn. Joh. Knöchel, des Müller- und Zimmermeisters Sohn, von Roßbach.
♀ 26 Kreutz. Ein Söhnlein Johannes Leemann, von Hirslanden.
♄ 27 St. An. Herr alt Sensal Joh. Jakob Pestaluz.
☉ 28 Gr. Mstr. Frau Anna Dorothea Pfister, Hrn. Hs. Conrad Eßlinger sel. Wittfrau. æt. 86.
♂ 30 Predig. Franciscus Schweizer, Hrn. Franciscus Schweizer, des Müllers, Söhnlein, auf dem obern Mülisteg.
—— Spith. Heinrich Schnebeli, von Ottenbach.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattete.

Den 1. Aprill. Jgfr. Susanna Vögeli, Hrn. Quartierhptm. Joh. Heinrich Vögelis sel. Jgfr. Tochter, starb zu Gachnang.
—— 9. —— Joh. Jakob Grob, Hrn. Hs. Jakob Grob, Pfarrer und Not. zu Bernegk, Söhnlein, starb daselbst.
—— 22. —— Herr Sigmund Steinbrüchel, gew. Lieutenant in Diensten Ihro Königl. Maj. von Frankreich, unter Lobl. Schweizer-Regiment Hrn. General von Muralt, Hrn. Pfarrer Jakob Steinbrüchels sel. von Volketschweil, Herr Sohn, starb zu Paris.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

May.

Abänderungen in Zürich.

Am 6ten dieses Monats verstarbe in einem Alter von 76 Jahren, Herr alt-Rathschreiber, Joh. Caspar Füeßli, der Kunstmahler. Seine Verdienste um die schöne Künste und Wissenschaften sind allzugroß, als daß wir hier nicht auch noch seiner gedenken sollten. Seine Eltern waren Herr Rudolf Füeßli, der Kunstmahler, und Sustmeister zu Horgen, und Frau Elisabetha Schärer. Er verliesse im 18ten Jahr seines Alters sein Vaterland, ohne sonderliche Unterstützung, noch Erziehung, noch Kenntniß seiner Kunst, deren er sich von Jugend auf gewiedmet. Zu Wien erwarb er sich bald Achtung, und auch Freundschaft bey Hof, da er sein Glück hätte machen können, wo er nicht die Unabhängigkeit demselben vorgezogen hätte. Von da aus durchreisete er ganz Deutschland, prositirte in der Kunst, und kam in seinem 34sten Jahr nach dem Vaterland zurück, wo er sich im Sept. 1736. in eheliche Verbindung eingelassen mit Jungfrau Elisabetha Waser, Herrn Rechenschreiber Hs. Caspar Wasers sel. Tochter, die ihme im Aprill 1759. durch den Tod wieder entrissen worden. 1756. den 8 Dec. wurde ihm die Stelle eines Rathschreibers, so 8 Jahr währet, aufgetragen. Hatten ihn nun die Angelegenheiten des häus-

lichen und bürgerlichen Lebens, besonders die viele Geschäfte als Rathschreiber, der Kunst oft geraubet, so muß man gestehen, daß er doch dieses durch Erzeugung seiner Kinder gut gemachet hat, als welche nicht weniger Künste und Wissenschaften lieben, und mit bestem Erfolg ausüben. Von diesen befinden sich annoch folgende drey Herren Söhne bey Leben, Joh. Rudolf, Kaiserl. Königl. Ingenieur. Heinrich, Mahler in London. Joh. Caspar, Buchhändler.

Herr Füeßli erwarbe sich vermittelst seiner grossen Talente und tiefer Kenntnisse, die Freundschaft der gröſten Künstler in Europa; aber nicht bloß mit gelehrten Künstlern pfloge er vertraute Freundschaft, sondern auch mit den gröſten Dichtern und Rednern; wir nennen von jenen und diesen nur ein Sölimene in Neapolis, Rigaud in Paris, Frey in Rom, Rüdinger in Augspurg, ꝛc ein Klopstok, Wieland, Winkelmann, Mengs, Kleist, Breitinger, Bodmer, ꝛc. selbst Personen von höherm Rang würdigten ihn ihrer Vertraulichkeit, als ein Cardinal von Roth, Graf von Firmian. Indessen ware es nicht etwa sclavische Aufwart, oder kriechende Einschmeichlung, wodurch er sich bey fremden und einheimischen Freunden beliebt machte; sondern sein freyes und offenes Wesen ware es, daß ihme alle Hochachtung und Gunst zuzoge. Er besasse aber auch die seltene Gaabe, allemal die Gelegenheit, den Ort, die Zeit und den Thon zu erwüschen, welche seine freye Ausdrücke rechtfertigten. Seine Denkungsart setzte ihne nicht weniger als sein Genie über alle Ehrenstellen und Glücksgüter weg. Bey angerücktem Alter lebte er meistens bey Haus unter Büchern und Kunstwerken, davon er einen auserlesnen Schatz gesammelt, aber doch nicht wie vergraben, dann das ware ein Zufluchtsort der Künste, der Freyheit, und des guten Umgangs, wo sich Personen von allerhand Rang und Alter, auf eine ungezwungene Weise unterhalten haben. Bey mäßigen Glücksumständen ist es ihme doch gelungen, die Talente besser als viel Reiche und Grosse zu beschützen. Viele arme Schüler hat er nicht nur großmüthig unterwiesen, sondern auch vor dieselbe Reisegelder einsammeln lassen, und durch Recommandationen ihnen die Wege zu besserer Fortkunft erleichtert. Nicht nur der Kunst, sondern auch den Künst-

leyn

lern hat er Ehre gemachet. Wir haben von ihme das Leben des Rugendas und Kupetzki, bey welch letzterm er 2 Jahr studirt, und seine vorzügliche Liebe und Freundschaft genossen. Besonders aber zeichnet sein schönes Werk, oder Geschichte der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen, so in 5 Bänden in 8vo. herausgekommen, sich aus. Ingleichem sein raisonnirendes Verzeichniß von Kupferstichen, und das Hedlingerische Cabinet, welches erst kürzlich von Herrn Heid in Augspurg in Schwarzkunst herausgegeben worden.

Den 9ten dies, am heil. Auffahrtsfest, wurde in dem gewohnten alljährlichen grossen Schul-Convent, zu einem Scholarcha vor dies Jahr erwählt: Tit. Ihro Hochw. Herr Pfarrer Hans Georg Oeri, zum Fraumünster.

Den 13ten wurde auf Resignation Herr alt-Amtmann Hans Caspar Schultheß, im Hinderamt, auf Lobl. Zunft zun Schmiden, auf Ramsung Hrn. Hptm. und Zeugherr Dauenstein, zu einem Zwölfer einhellig erwählt: Herr Hptm. und Stethrichter Johannes Füeßli. Und gleichen Tags von UGHHerren des grossen Raths zu einem Spithalpfleger, Ikr. Hptm. und Stethrichter Hs. Conrad Weyß. Dann an dessen Stelle am 22sten von UGHHerren des kleinen Raths, zu einem Stiftschreiber einhellig: Herr Hs. Conrad Orell, zum Spiegel.

Den 23 verstarbe Ikr. Hs. Friedrich Meiß, des Regiments, gewesener Examinator und Quartierhauptmann. Seine Eltern waren, Ikr. Hptm. Hs. Conrad Meiß, des Regiments, und Frau Cleophea Schneeberger, Ikr. Ludwig Schneeberger sel. des Regiments, und Landvogt zu Andelfingen, Tochter, welche ihn 1712. gebohren. Er wurde Hauptmann im Birmenstorfer-Quartier, den 27 April 1737. Achtzehner zur Constafel den 12 Jul. 1751. Assessor Synodi im Nov. 1753. Quartierhauptmann den 23 April 1756. Examinator der Kirchen- und Schuldiener den 28 Dec. 1758. welche Stelle er aber wegen Altersbeschwerden 1781. resignirte. Er verheurathete sich im Jun. 1752. mit Jgfr. Anna Catharina Grebel, Ikr. Hs. Felix Grebel sel. des Regiments, und Amtmann im Fraumünster, Tochter, mit welcher er aber keine Kinder gezeuget. An seine Stelle wurde

von den Tit. HHerren Vorgesetzten Lobl. Constafel einhellig zu einem Achtzehner auf Ramsung Ikr. Rathsherr Caspar Meyer von Knonau, erwählt: Ikr. Registrator und Constafelschreiber, Hs. Heinrich Grebel.

Bern.

Todesfall.

Herr Nikolaus von Diesbach, des grossen Raths, gewesener Landvogt zu Oron, und erwählter Landvogt zu Oberhofen, starb im 60 Jahr seines Alters. Er gelangte in den grossen Rath 1755. ward Landvogt gen Oron 1764. und erst bey letztabgewichener Osterbesatzung zum Landvogt nach Oberhofen erwählt.

Beförderungen.

Von den GHHerren und Obern sind folgende Cammern und Commißionen ergänzet worden.

Bergwerk-Commißion: Herr Obristlieutenant von Erlach, Herr zu Moosseedorf und Hofwyl.
Freyburgische Commißion: HHerr Rathsherr Fischer.
Holländische Commißion: HHerr Rathsherr Tillier.
Holzkammer, deutsche und welsche: Herr Johann Bernhard Steiger, gewesener Amtsstatthalter zu Brandis.
Jägerkammer: Herr Obrist und alt-Landvogt Gatschet, von Buchsee.
Herr Obristlieutenant Abraham von Graffenried.
Landsökonomie-Commißion: HHerr Rathsherr Fischer.
Herr alt-Obervogt von Graffenried, von Schenkenberg.
Herr Joh. Rudolf Steiger, gewesener Obrist in Holland.
Neuenburgische Commißion: HHerr Rathsherr von Bonstetten.
Post-Commißion: Herr alt-Landvogt Bondeli, von Aarwangen.
Reformations-Cammer: Herr alt-Castlan Brunner, von Wimmis.
Stadtwaisengricht: Herr alt-Landvogt Jenner, von Bipp.
An das Stadtgericht: Herr Gottlieb Philipp von Gingins, Freyherr von Lasarraz.

Zu

Zu Ehrengesandten auf die allgemeine eydgnößische Tagsatzung nach Frauenfeld und Baden: Ihro Gnaden Herr Schultheiß, von Erlach, und den HHerrn Rathsherr von Graffenried.
Schaffner in das Interlackenhaus: Herr Emmanuel Pluß, Dragoner-Obrist.
Zeughaus-Buchhalter: Herr Abraham Samuel Gruber, von St. Johannsen.

Von UGHHerren den Räthen wurden folgende Pfarreyen besetzet:
Pfarrer gen Sutz, Herr Johannes Frölich, ex. 1741. Pfarrer zu Birr, sint 1752. Pfarrer gen Lauwenen: Herr Samuel Füchsli, exam. 1775. Pfarrer den Birr: Herr Samuel Küpfer, exam. 1777.

Lucern.

Den 17. haben UGHHerren Räth und Hundert zu Ehrengesandten auf Frauenfeld ernamset: Ihro Gnaden Herr Herr Waltert Ludwig Leonti Amrhyn, alt Schultheiß und Stadt-Venner. Tit. Herr Niklaus de Flue, Johann Nepomucen, Johann Baptist Xaveri Dürler, des täglichen Rath, und Obrist-Wachtmeister, welcher sich dermalen in der Conferenz zu Murten mit dem Tit. Herrn Kornherr Joseph Ludwig Casimir Krus wegen denen Angelegenheiten des hohen Stands Freyburg befindet, wohin Hochdiefelbe samt ihrem Legations-Secretarius Franz Xaveri Leopold Amrhyn, des grossen Raths, und Rathschreiber, den 18 May schon verreiset sind.

Ehrengesandter über das Gebürg wurde erwählet: Tit. Herr Alfons Joseph Joh. Nepomucen Dulliker, des täglichen Raths und Spendherr.

Für den im Jenner verstorbenen Tit. Herren Chorherrn Carl Rütimann sel. war der Auftritt auf Münster des ersten Exspectanten Herren Steffan Studer, weilen er aber nicht hier, sondern annoch als Capitain-Lieutenant in Königl. Sardinischen Diensten sich befindet, so ritte für ihn auf Tit. Herr Xaveri Studer, Decan und Leuthpriester zu Richenthal, und wurde den 27 May dem Hochwürdigen Capitul zu Münster, Namens der Obrigkeit vorgestel-

gestellet durch Tit. Herrn Joseph Aloysi Salesi Franz Xaveri Leodegar Peyer im Hof, des täglichen Raths.

Nachzulesen vom Aprill, von Todesfall alter Leuten.

Den 20 Aprill, starbe zu Marbach im Land Entlibuch, Johann Jakob Lauber, er hatte auf sich 99 Jahr und 6 Monat. Er verheurathete sich zum vierten Mahl, und hinterließe ein Sohn der nun wirklich 73 Jahr alt ist, und eine Tochter. Sint 2 Jahren gienge er nicht mehr in die Kirchen wegen ihrer Entlegenheit, wohl aber in dem Haus und ausert dem Haus herum, und in dieser Zeit ernährte er sich allein mit Käß, Lebkuchen und Caffe.

Witterungs-Observationen.

Der Monat schluge überhaupt aus der Art andrer ehmaligen Maymonaten, er fienge mit Schnee an, der in der Stadt auf den Tächern und Holze liegen bleibe, es machte recht kalt, also daß am 2ten es gefrohren, und ein Reiffen, wie ein Schnee auf der Reuß-Brugke ligend ware. Der Südwind fiele endlich ein, brachte Regen, und den 3ten vergienge der Schnee bis in die Hochwälder hinauf. Der 4te hatte Nebel, und der 5te stürmischen kalten Nordwest, welcher den 7ten Schnee bis auf Kriens hinunter, hier aber kalten Regen brachte. Der 8te hatte obigen Wind, doch vergienge viel Schnee, welcher aber den 9ten früh auf allen Bergen zu sehen ware. Der 10te ware trüb, und wehete der Südwestwind. Der 11te war schön und warm. Den 12ten war es heiß, der Südwind gienge, und ware mit etwas Donner begleitet. Den 13ten Nebel, heiß, Nachts Regen. Der 14te brachte den Südwind und Donner, Abends ware ein Donnerwetter in die weite Nordwest hin. Den 15ten heiß, starker Südwind, Wetterleuchten Abends, und etwas Regen, und also den 16ten und 17ten. Den 18ten Abends blaßte ein kalter Nordwestwind. Der 19te hatte Regen, und auf denen Bergen erschiene Schnee, welcher bis in die Hochwälder hinunter fiele unter stürmenden Westwinden, und den 20sten wieder bis schier auf Kriens zu sehen ware. Den

21sten

21sten ware der Südwind im See bis an die Stadt, auf der Reuß bis unten an die Stadt Westwind. Den 22sten wehete ein kalter West, und fiele etwas Regen. Der 23ste hatte Nebel, hernach schön. Am 24sten ware ein sehr kalter Nordwest, so hier Regen, auf alle Berge aber Schnee brachte. Es folgten kalte Westwinde, bald waren Sonnenblicke, bald Wolken und bald Regen zu sehen. Der 27ste hatte Nebel, hernach schön. Den 28sten wiederum Nebel, hernach schön. Den 29sten Nebel, schön, heiß, Abends Donnerwetter, Regen, zu Kriens etwas Rysel. Den 30sten Nebel, hernach schön und heiß. Den 31sten schön, heiß, um 3 Uhr Nachmittags kame ein Donnerwetter aus dem Entlibuch her, über das Eygenthal, da es sich theilte, ein Theil fuhre durch das ganze Krienserthal über unsere Stadt her, es fiele ein starker doch mit vielem Regen vermischter Hagel in Grösse welscher Haselnussen, der Hanf wurde im vorgemeldten Thal, besonders ob dem Dorf Kriens, und denn viele junge Kirschen niedergeschlagen, der andere Theil liesse starken Hagel mit viel grösseren Steinen fallen gegen Bütisholz Wangen, Eys, doch wurde die Frucht nicht besonders verletzet; Es waren auch von denen vorhergegangenen Nebeln viele Würmer erwachsen, so wohl im Apfel-Blust, dann auch zwischen den Blätteren verschiedener Bäumen, und sonsten andere grosse Würmer zu sehen, die ohngeachtet der vielen kalten Tägen, und vielem Regen sich erhielten, da doch wiederum einige Schwalben in denen kalten Winden sich sehen liessen, die theils von Hunger, theils von Kälte zu Grund giengen.

Uri.

Bey der am 5ten dieß abgehaltnen alljährlichen Mayen-Landsgemeind zu Bötzlingen an der Gandt, wurden nachdem die Begehren der 7 Geschlechter an die Nachgemeind gewiesen, Satzungen und Ordnungen, auch die meisten Aemter wieder bestätet worden. Zu den Wahlen geschritten und erwählet:

Zum regierenden Landammann: Herr Landsstatthalter und Hauptmann Jost Antoni Schmid, Gerichtsherr zu Belliken. Landsstatthalter: Herr Raths-

Rathsherr und Waisenvogt Emanuel Maria Beßler, von Wattingen. Zoller zu Flüelen: Herr alt Schützen-Fähndrich Joseph Arnold, der auch schon 1770. und 1776. dazu erwählt worden.

Auf Gesandschaften. Nach Frauenfeld: vorbemeldter neu erwählter Herr Landammann Schmid, von Belliken. Herr alt Landammann Carl Franz Jauch. Nach Lauis: Vorbemeldter Herr Landsstatthalter Beßler, von Wattingen. Nach Bellenz: Herr Landsvorsprech Franz Joseph Reglin. Nach Liffinen: Herr alt Landammann Carl Alphons Beßler, von Wattingen, und Herr Rathsherr Joh. Nikolaus Zerger, nach 3 mal gescheidenen Mehr.

In diesem Monat ist auch zu Meyen verstorben. Herr Carl Antoni Bumann, des Raths von der Gnossame Wasen, Geschinen, Meyen und Unter-Schächen, auch des geheimen Raths, in einem Alter von 87 Jahren. Er wurde 1695. gebohren; gelangte 1725. als Sechszger in den Landrath, und ware sint vielen Jahren das älteste Ehrenglied desselbigen.

Den 3ten starb zu Altorf, Herr Franz Joseph Maria Gnoß, Pfarrhelfer daselbst, in einem Alter von 50 Jahren. Er ward gebohren 1732. ward 1755. Caplan zu Mayen, und 29. Sept. 1768. Pfarrhelfer zu Altorf.

Schweiz.

Bey der auf den 28. Aprill gehaltnen Landsgemeind, sind folgende Aemter wieder bestellt worden:

Landweibel, Herr Vorsprech Joseph Pius Giger. Richter an das Neuner-Gericht, aus dem Arterviertel, Herr Major Reding, von Biberegg. Alterviertel, Herr Hauptmann Ludwig Ehrler. Richter an das Siebengericht, aus dem Arterviertel, Herr Hauptmann und Kastenvogt Thomas Wäber. Aus dem Altenviertel, Herr Hauptmann Conrad Ehrler.

Landvogt auf die Rivier und hernach gen Bellenz: Herr Franz Dominic in der Bitzi, Landschreiber zu Bellenz. Landvogt gen Utznacht: Herr Hauptmann Johann Joseph Kännel.

Ehren-

Ehrengesandte nach Frauenfeld: Herr Victor Laurenz Hettlinger, regierender Landammann. Herr alt Landammann Franz Dominikus Pfyl. Nach Lauis: Herr Amtsstatthalter Franz Reding, von Biberegg. Nach Bellenz: Herr Thomas Hyacinth Würner. Nach Utznacht und Gaster: Herr Vorsprech Joseph Nettler. Factor gen Rüsnacht: Herr Dominikus Nettler.

In dem Freystaat Gersau, ist bey der jährlichen Landsgemeind am 5. May zum Landammann erwählt worden: Herr Joseph Maria Kamenzindt.

Den 23. Nachts um 1 Uhr litte unser republikanische Freystaat einen Verlurst, dem er zwar schon seit einigen Monaten entgegen sah, welcher aber deswegen uns nicht weniger empfindlich seyn muß. Es starb im 71sten Jahre seines arbeitsamsten und ruhmvollesten Alters, der hochwohlgebohrne Herr, Herr Joseph Nazar Reding, von Biberegg, alt-Landammann und Zeugherr, des St. Ludwig-Ordens Ritter, Königlich-Französischer Generallieutenant, und Gardehauptmann. — Ein Mann, dessen Andenken uns ewig theuer seyn soll. — Er legte zwar den gröβten Theil seines Lebens im Militairstande zurücke, und schwung sich durch Jahre und Verdienste zu den höchsten Würden empor. — Und doch seyn betagtes Alter widmete er noch dem Staate, und leistete seinem Vaterlande die wichtigsten Dienste, in welchem ihm zwar Anfangs hart begegnet wurde, durch Gährungen, die leider von Zeit zu Zeit beynahe jeden freyen Schweizerstaat erschütterten; doch endlich hat dieser grosse Mann durch seine erhabensten Tugenden, tiefgegründete Gottesfurcht, wahrpatriotischen Geist, unpartheyische Rechtsliebe, und ungeheuchelte Redlichkeit in allen seinen Handlungen, ein so vollkommenes Zutrauen seiner Mitlandleuten sich erworben, daß sie ihm das Steuerruder ihrer Republike vier ununterbrochene Jahre lang anvertrauten. — Eine Ehre, die Schweiz nie — oder doch selten — und gewiß auserlesensten, und sich sonders auszeichnenden Männern, nur erwiesen hat. Als Staatsmann arbeitete der nun erblaßte, preißwürdigste Patriot immer für das Wohl seines theuersten Vaterlandes, und stritte stets standhaft gegen das Laster, mit eben jener Unerschrockenheit, mit eben jenem Eifer und entschlossensten Schweizermuthe, mit dem er als

Kriegsmann in so mancher Gelegenheit wider die Feinde focht: im Kriege und im Staate, in beyden erwarb sich dieser wackere Mann, dieser wahre Patriot, Zutrauen, Liebe und Ruhm, den gewiß weder ein schwarzer Neid, noch das pöbelhafte Gezische blödsinniger Geister jemals verdunkeln werden. ꝛc.

Ein mehrers von dessen Lebensumständen und Verrichtungen soll im künftigen Monat nachgebracht werden.

Unterwalden.

Den 10ten May verstarbe Herr Franz Joseph Kayser, Pfarrhelfer zu Stanz, und ehemals gewesener Bischöflich-Constanzischer Commissarius, im Canton Unterwalden. Er ware ein Sohn Hrn. Landschreiber Joseph Leonti Kayser, und wurde am 11ten Nov. 1714. gebohren, ward 1751. Pfarrhelfer. An seine Stelle wurde von der Kirchgemeinde am 12ten May zu einem Pfarrhelfer erwählt: Herr Caplan Franz Remigi Dürer. Und zum Caplan: Herr Franz Xaveri Rothisluo.

Da auch vor etwas Zeit Herr Caspar-Joseph Christen, geb. 1703. des Landraths sint 1763. diese Stelle resignirt hatte, ist von der Gemeind Wolfenschiessen hinwieder darzu erwählt worden: Herr Schüzenfähndrich Peter Joseph Christen.

Zug.

Bey der am 5ten abgehaltenen allfährlichen Mayen-Landsgemeind, geschahen folgende Ehrenwahlen, und zwar alle einhellig.

Statthalter von Stadt und Amt: Herr Franz Michael Bossart, alt-Staabführer. Bürgerlicher Staabführer: Herr alt-Statthalter und Landsfähndrich, Franz Michael Müller. Ehrengesandte nach Frauenfeld: Herr alt-Ammann Clemens Xaveri Wäber, von Menzingen. Herr alt-Ammann Joh. Jacob an der Matt, von Baar. Ehrengesandter nach Lauis: Herr Statthalter Franz Michael Bossart. Landvogt gen Lauis: Herr Lieutenant Franz Joseph an der Matt, von Baar. An

das

das Wochengericht: Herr alt-Obervogt Fidel Moos. Von der Stadt Pfleger nach St. Wolfgang und Twing: Herr von Rüti. Herr Caspar Aklin.

Glarus.

Den 12ten May verstarbe zu Näfels an einer Brustkrankheit von wenig Tagen, Herr Jost Fridolin Freuller, Pannerherr, Ritter des St. Michael-Ordens, Brigadier, und gewesener Oberstlieutenant bey dem Königl. Sicilianischen Schweizer-Garderegiment, in einem Alter von 79 Jahren. Er ware ein Mann, nicht nur ansehnlich von Person, sondern auch wegen seiner Liebe zur Gerechtigkeit und Toleranz, wegen seinem redlichen Betragen gegen das Vaterland, seiner grossen Liebe zu dem Nebenmenschen, und dabey angenehmen scherzhaften Humors, bey jedermann sehr beliebt, und wurde danahen sehr bedauert. Sein Herr Vater ware Herr Caspar Joseph Freuller, zum 21tenmal gewesener Landammann des Stands, und Ritter des St. Michael-Ordens, der 1723. verstorben. Herr Pannerherr wurde den 25 Jul. 1703. gebohren. Er ware erstlich in Königl. Französischen Diensten Lieutenant bey dem Regiment Hessi, hernach Burki, anjezo Castellaz, dabey er 15 Jahr gestanden. Als aber 1735. daß Regiment von Antoni Tschudi, zu einem Königl. Sicilianischen Garderegiment gemacht worden, bekam er eine Compagnie und Oberstlieutenant-Rang bey demselbigen. Da er dann einige Feldzüge mitgemacht, und sich sonderheitlich bey der Ueberrumplung von Velletri, da er als Commandant sehr signalisirt, und gefährlich bleßirt worden. Er wurde hierüber den 28 May 1744. zum Königl. Brigadier erkläret, verliesse aber doch 1747. aus wichtigen Ursachen die Kriegsdienste, mit Beybehaltung der Compagnie. 1747. erhielte er die ansehnliche Pannerherrnstelle in dem Vaterland. Daneben verwaltete er auch 1752. eine Stelle im Neunergericht, und 1755. im Fünfergericht. Ward 1752. Landshauptmann der Herrschaft Gaster. 1754. Seevogt des Lobl. Cantons über den Wallenstatter-See. 1756. bekam er den Königl. Französischen St. Michael-Or-

den. 1770. die Landvogtey Mendris, und 1774. die im Maynthal. Zu Gesandtschaften ward er öfters gebraucht, schon 1729. auf den ennetbirgischen Syndicat zu Lauis. 1730. 1750. und 1778. nach Solothurn, 1734. nach Werdenberg, 1751. nach Utznach und Gaster, 1755. nach Liffinen, 1767. nach Gams, 1768. auf eine besondere eydgnößische Conferenz zu Baden, und 1769. nach Rapperschweil, theils zu Abnahm der Rechnungen, oder Beylegung innerlicher Streitigkeiten. 1727. verheurathete er sich mit Maria Magdalena Bernold, von Wallenstatt, aus welcher Ehe folgende Kinder zu erwachsenen Jahren gekommen. 1. Herr Joh. Caspar Joseph, des Raths, und Zeugherr sint 1759. Er ware auch Lieutenant bey dem Sicilianischen Garderegiment. 2. Herr Jost Fridolin, Hauptmann bey dem Regiment Castellaz, in Königl. Französischen Diensten. 3. Herr Xaveri, ware Aidemajor bey dem Königl. Französischen Schweizer-Garderegiment, starb 1772. zu Courtoie. 4. Frau Maria Barbara, verheurathet an Herr Joseph Ignati Wirz, von Rudenz, Marcheſe von St. Paschalis, Königl. Sicilianischer Maréchal de Camp, Ritter St. Constantini und St. Stephani-Orden, auch Gouverneur von Palermo. 5. Frau Maria Magdalena, ware verheurathet mit Herrn Theodor Anton Reding, von Biberegg von Schweiz, Hauptmann in Königl. Spannischen Diensten, des Gerichts und Land-Major. 6. Frau Maria Josepha, ist verheurathet mit Herr Carl Joseph Baron von Bachmann, Maréchal de Camp, und Major bey dem Königl. Französischen Garderegiment, Comthur St. Ludovici-Ordens und des Raths zu Glarus. 7. Jgfr. Anna Catharina. Der Herr Brigadier schritte zur zweyten Ehe mit Maria Ludovica de la Tour, von Mendriso, aus welcher noch bey Leben: 8 Jgfr. Maria Elisabetha Sidonia. Von der alten Familie der Freuler, dienet nach zur Nachricht, daß selbige auch zu Uri und Schweiz das Landrecht genieſſet, an erstem Ort sint 1676. am 2ten schon sint 1299. da sie dem Arterviertel einverleibet ist. Die Erneuerung dieses Landrechts geschahe erst vor wenig Jahren zu Uri 1775. zu Schweiz 1776. Im Canton Glarus besitzet sie das Tagwen oder Burgerrecht, zu Glarus, Näffels und Mitlödi.

Basel.

Basel.

Den 6ten wurde von Amplissima Regentia Lobl. Universität durch das Ballot zu einem Rector Magnifico vor dieß Jahr erwählet: Herr Joh. Jakob d'Anone, J. V. L. Professor und Stadtconsulent. Dann eod. die von UGHHerren des grossen Raths, zu einem Ehrengesandten über das Gebürg: Herr Meister Remigius Merian. Fehrner zu einem Kaufhausknecht an Herrn Wernhard Miegen sel. Stelle, Herr alt Landvogt Joseph Burkhardt. Dann den 20. zu Ehrengesandten nach Frauenfeld: Ihro Gnaden Herr Burgermeister de Bary, und nachdem er diese Stelle abgebetten, Herr Oberistzunftmeister Johannes Ryhiner, und Herr Meister und Dreyer Herr Friedrich Münch. Den 26. verstarbe Herr Joh. Heinrich Ryhener, Med. Doct. und Præpositus des Collegii Allumnorum.

Freyburg.

Vor kurzem verstarbe Herr Petrus Mauritius Bellenot, Pfarrer zu Landeron, in dem Fürstenthum Neuburg, und Decanus der Catholischen Geistlichkeit daselbst, in einem Alter von 62 Jahren. Er ware 1720. zu Landeron gebohren, und gelangte 1748. zu dieser Stelle. Das erledigte Decanat wurde von dem Bischof von Lausanne aufgetragen an Herrn Joh. Joseph Varnier, Pfarrer zu Creßier bey Landeron. Die Nomination des Pfarres bestehet bey dem König von Preussen als Landsfürsten.

Am 4. Aprill begegnete ein fataler Mord, unweit dem bekannten Burgunder Beinhaus vor Murten, Herrn Claudius Joseph Magnin, ein Exjesuit, der vorher viele Jahre die Philosophie zu Bruntrut gelehret, auch sint der Aufhebung des Ordens sich annoch daselbst aufgehalten hat, wollte sich in sein Vaterland begeben, und zu Vuippens bey seinem Herrn Bruder der Curial der Landvogtey daselbst ist, sein Leben in Ruhe beschliessen; welcher dann auch seine Tochter mit einem Gefehrde abschickte ihne abzuhollen, sie kamen glücklich bis nach Murten, wo sie nebst einem unbekannten Frem-

den über Nacht logirt waren, deme er mit vieler Höflichkeit begegnet. Des anderen Tags nach eingenohmenen Frühstück fuhren sie von Murten ab, und als sie bey einer Stunde gefahren und unweit der Capellen oder Beinhaus gekommen, die zum Angedenken der Niederlag der Burgunder aufgerichtet worden. So wurde der Kutscher des unbekannten Fremden gewahr der bey einem Gatter an dem Haag sich lehnte, und sagte zu dem Herrn Magnin: Mein Herr, wenn ich allein wäre, ich würde diesem Fremdling nicht allzuwohl trauen, mit dem sie gestern zu Murten Umgang gehabt. Sehet ihn da auf der Strasse; Warum haben sie mirs gestern nicht gesagt, ich hätte ihne mit ihrer Erlaubniß auf das Fuhrwerk genommen. Da er aber mit der Kutsche oder dem Fuhrwerke näher gekommen, sagte er zu dem Fremden, wolltet ihr nicht so gut seyn, und uns den Gatter öffnen; dieser hierüber bestürzet, antwortete nichts, so daß der Kutscher selbst abstiege, und den Gatter öffnete. Unterdessen näherte sich der Fremde der Kutsche, und sagte zu dem Professor, ohne sich vermerken zu lassen, daß er ihn kenne; gebt mir euere Bourse dann ihr habt Geld bey euch. Das wird euch eben nichts angehen versetzte der Professor, und das glaubt ihr nur, weil ich euch gestern zu Murten mit Höflichkeit begegnet bin; auf das lösete der Fremde eine Pistole auf ihn los, darvon er aber nur ein wenig an der Nase verletzet wurde. Der Professor sprange hierauf gleich aus dem Wagen, um etwas zu seiner Vertheidigung zu suchen, weil er kein Gewehr bey sich hatte; der Fremde aber lösete eine andere mit Geschrote geladene Pistole auf ihn ab, welche ihn auf die Brust trafe, daß er also gleich zu Boden sank, die Baase und der Kutscher schrien um Hilf, und da der Mörder ihn eben berauben wollte, gewahrte er, daß Leute von weitem herbey kamen, er ergriffe desnahen schleunig die Flucht, und entranne. Der Herr Decan von Creßier, bey Murten, wurde zwar alsobald herbeygerufen, fande aber den Professor bey seiner Ankunft bereits todt; welcher dann nach vorhergegangener Oberkeitlicher Visitation, nach Creßier gebracht, und daselbst beerdigt worden.

Den 5. May, verstarbe an einer Brustentzündung nach einem Lager von etwa 8 bis 9 Tagen, der Hochw. des Heil. Röm. Reichs Fürst und Herr, Herr

Herr Josephus Nicolaus Patritius, aus dem alt Hochadelichen Haus von Montenach zu Freyburg, von Gottes und des apostolischen Stuhls Gnaden Bischof und Graf zu Lausanne, im 73 Jahr seines Alters sein Herr Vatter-ware Herr Beat Nicolaus von Montenach, des täglichen Raths zu Freyburg, und gewesener Landvogt zu Joun und Corbers. Er ward gebohren zu Freyburg den 12. Febr. 1709. und nachdem er in geistlichen Stand getretten, bekam er zeitlich das Priorat zu Broc, und wurde 1729. unter die Chorherren der uralten Stift St. Nicolai zu Freyburg aufgenommen. Den 12 Febr. 1759. wurde er von Pabst Clemens XII. zum Bischof von Lausanne ernennt. Und hier zu Bruntrut eingeweihet Der verstorbene wurde wegen seinen erhabenen Qualitäten, seiner Gottesfurcht, Klugheit, Demuth, Höflichkeit, Menschenliebe und Freundlichkeit sehr bedauret. Er bezeigte bey den Schmerzen seiner letztern Krankheit grosse Gedult, Gelaßenheit und Ergebung in den Willen Gottes. Schon vorher hat er zwey heftige Anfälle von Schlagflüssen gehabt, die ihne sehr an der Aussprach in reden gehindert. Sein Leichenbegängniß ware eines der zahlreichesten, so jemalen in Freyburg gesehen worden. Die Ersetzung des Bischofsstuhls hanget ganz vom Pabst ab, die erledigte Chorherrenstelle aber wird von dem hohen Rath zu Freyburg ersetzet.

Auch verstarbe in diesem Monat Herr Franz Nicolaus Hyacinth Techtermann, des Sechszger-Raths, gewesener Venner im Burg-Panner Er ward 1760. Landvogt zu Schwarzburg; 1761. des Sechszger-Raths; Und 1770. Venner im Burg-Panner. Er starbe in einem Alter vor etlich 70 Jahren, als Wittwer, ohne Kinder.

Solothurn.

Den 23. Aprill, verstarbe Herr Joh. Wolfgang Georg Joseph Sury, des grossen Raths und gewesener Stadtlieutenant. Er ware erstlich Lieutenant bey dem französischen Schweizer-Garderegiment; Des grossen Raths den 20. May 1753. Und Stadtlieutenant 1770. An seine Stelle ward auf Lobl. Zunft zur Schmieden zu einem grossen Rath erwählt:

Herr

Herr Victor Urs Wirz, Lieutenant bey dem Regiment von Buch in Königl. Spannischen Diensten.

Den 18. May, verstarbe schnell an einer Art von Schlagfluß, Herr Franz Joseph Herzog, Caplan der Pfrund St. Mauritz an der Stiftskirche sint 1754. im 53sten Jahr seines Alters.

Appenzell ausser Rhoden.

Bey der auf alljährlichen am letzten Sonntag im Aprill, den 24 Aprill St. vet. oder den 5. May St. nov. gehaltnen Landsgemeind, wurde zu einem regierenden Herrn Landammann erwählt, nachdem der vor einem Jahr erwählte Landammann und Pannerherr Johannes Graf von Heiden diese Stelle wieder resignierte: Herr Statthalter Joh. Jakob Zuberbüeler, Med. Doct. von Spicher. An dessen Stelle zu einem Statthalter vor der Sitter: Herr Landsseckelmeister Jakob Zellweger, von Trogen. Landsseckelmeister: Herr Landshauptmann Daniel Koller, von Tüffen. Landshauptmann: Herr Landsfähndrich Jakob Gruber, ab Gaiß. Landsfähndrich: Herr Hauptmann Johann Michael Tobler, von Hundwyl.

Und da auch schon im vorigen Jahr mit Tod abgegangen, Herr Landsstatthalter Hs. Jakob Zuberbüeler, Med. Doct. von Herisau, welcher 1719. gebohren. 1756. des Raths zu Herisau. 1771. Hauptmann der Rod. 1772. Landsfähndrich. 1774. Landshauptmann, und 1776. Landsstatthalter worden; wurde zu einem regierenden Landsstatthalter hinter Sitter erwählt: Herr Landsseckelmeister Bartholome Widmer, von Stein. Landsseckelmeister: Herr Landshauptmann Josua Schäffer, von Schwellbrunen. Landshauptmann: Herr Landsfähndrich Conrad Weiß, von Urnäschen. Landsfähndrich: Herr Hauptmann und Landsbauherr Ulrich Meyer, von Hundwyl.

Müllhausen.

An Stelle Herrn Hans Jakob Junghähn, gebohren 1711. Des grossen Rath sint 1755. ward auf Lobl. Zunft zur Metzgeren zu einem Sechser erwählt: Herr Johann Michael Hofer.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im May 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 1 Herr Joh. Christoph Röchli,
Frau Anna Weiß, — Jakob Heinrich.
☉ 5 Jakob Huber, von Hirslanden,
Verena Maurer, — Barbara.
♄ 18 Herr Melchior Eßlinger,
Frau Anna Magdalena Escher, — Regula.
☿ 22 Jakob Unholz, im Riesbach,
Regula Maurer, — Regula.
—— Hs. Ulrich Trüb, von Volketschweil,
Margaretha Pfister, — Hs. Caspar.
♄ 25 Herr Hs. Jakob Eßlinger,
Frau Anna Elisabetha Maurer, — A. Dorothea.
☉ 26 Heinrich Brisemann, im Riesbach,
Ursula Liechtin, — Abraham.
☿ 29 Rudolf Emisperger, von Uetikon, seßh. im Riesbach,
Barbara Leuthold, — Hs. Caspar.

Bey St. Peter.

☿ 1 Herr Hs. Martin Simler, Pfister,
Frau Anna Barbara Finsler, — Johannes.
—— Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Ester Funk, — Heinrich.
♄ 4 Herr Joh. Rudolf Werdmüller, beym Ochsen,
Frau Anna Elisabetha Ziegler, — A. Magdalena.
—— Herr Zunftschreiber Hs. Jakob Wolf,
Frau Rosina Barbara Högger, — Joh. Michael.
—— Mstr. Hs. Conrad von Leer, Treher, und Zoller,
Frau Verena Koller, — A. Barbara.
☿ 8 Rudolf Bleuler, von Zollikon, seßh. im Hard,
Catharina Morf, — Ester.
♃ 9 Mstr. Hs. Caspar Burkhardt, Mezger,
Frau Regula Simler, — Ester.
♄ 11 Herr Zptm. Hs. Rudolf Sprüngli,
Frau Anna Magdalena Steinfels, — Hs. Caspar.
☾ 20 Herr Joh. Conrad Goßweiler,
Frau Anna Cleophea Balber, — A. Elisabetha.
♃ 23 Joh. Baptist Aberli, von Männedorf, seßh. in Enge,
Elisabetha Hauser, — Hs Ulrich.
♄ 25 Hs. Jakob Rinderknecht, in Enge,
Verena Mahler, — A. Dorothea.

☉ 26 Herr Daniel Nüscheler,
Frau Anna Usteri, Hs. Ulrich.
— Heinrich Weidmann, von Embrach,
Susanna Wehrli, von Bischoffzell, Salomon.
— Jakob Sprecher, von Oberhittnau,
Anna Magdalena Stierli, von Urdorf, Susanna.

Beym Fraumünster.

☉ 5 Mstr. Hs. Rudolf Nägeli, der Karrenzieher,
Frau Barbara Rienast, Hs. Rudolf.

Beym Predigern.

♀ 10 Herr Hptm. Joh. Jakob Hofmeister, des Regiments,
Frau Elisabetha Hirzel, Salomon.
— Herr Joh. Jakob Ammann, Goldarbeiter,
Frau Anna Barbara Ringgli, Joh. Jakob Christoph.
☉ 5 Diethelm Wyder, an der obern Straß,
Anna Bechtold, Hs. Caspar.
— Heinrich Erni,
Anna Barbara Wydler, A. Barbara.
♀ 8 Marx Kunz, von Oetweil,
Anna Schnäpf, Dorothea.
☉ 19 Mstr. Felix Brämi, der Kupferschmied,
Frau Anna Elisabetha Erhard, David.
— Michael Rüegger, von Gametshausen, Amts Göppingen, im Würtembergerland, seßh. an der untern Straß,
Johanna Barbara Mehlin, Michael.
♄ 25 Herr Hptm. Hs. Heinrich Brunner,
Frau Anna Cleophea Peter, A. Cleophea.
♀ 29 Mstr. Hs. Jakob Rambli, Schlosser,
Frau Anna Catharina Schellenberg, Susanna.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Berg, den 17 Hornung Herr Hptm. Heinrich Werdmüller,
Frau Anna Margaretha Liechti, Hartmann Gerold.

Verzeichniß der im May 1782. verkündigten Ehen.

☉ 26 Gr. Mstr. Herr Landschreiber Joh. Jakob Heß,
Jgfr. Maria Magdalena Usteri, Hrn. Rathsherrn Jgfr. Tochter.
— — — Herr Georg Otto Gyßling, Pfarrer in der Pfalz,
Jgfr. Amalia Abegg.
— — — Heinrich Ehrsam,
Ester Unholz, beyde aus dem Riesbach.
— St. Pet. Herr Christoph Bodmer,
Jgfr. Elisabetha Pestaluz.

Ver-

Verzeichniß der im May 1782. Verstorbenen.

♃ 1 St. Ann. Hs. Heinrich Lang, Untervogt Joh. Langen sel. Sohn, von Unter-Oetweil.
— Spith. Lisabeth Schenkel, Ulrich Schenkel sel. Tochter, von Töß.
♃ 2 St. Pet. Herr Hs. Rudolf Ulrich, Gerichtsherr zu Wezikon.
— St. Ann. Francisca Barbara Usteri, Hrn. Hptm. Usteris Töchterlein, im Seidenhöfi.
— Spith. Abraham Steiner, von Pfungen.
☿ 3 Kreutz. Hs. Jakob Frymann, von Hottingen.
— Spith. Felix Baltensperger, von Brütten.
♄ 4 Kreutz. Regula Bänz, Felix Gossauers sel. Wittfrau, aus dem Riesbach.
— Spith. Heinrich Hottinger.
☉ 5 Pred. Frau Anna Barbara Simler, Hrn. Gantmeister Hs. Conrad Ulrich sel. des Regiments, Frau Wittwe.
— Spith. Lisabeth Küng, Jakob Küngen sel. Tochter, von Riketschweil, der Pfarr Oberwinterthur.
☾ 6 Gr. Mstr. Caspar Rambli, Mstr. Hs. Jakob Ramblis, Söhnlein.
— St. Leonh. Caspar Beer, von Meilen, starb an der obern Straß.
♂ 7 Spith. Lisabeth Hardmeyer, Jakob Hardmeyers sel. Tochter, von Zumikon.
☿ 8 — Barbara Maag, Jakob Maagen sel. Tochter, von Oberglatt.
— — — Susanna Leeman, von Meilen.
♃ 9 Kreutz. Magdalena Brunner, Heinrich Sennhausers Hausfrau, von Hirslanden.
— Pred. Herr alt-Rathschreiber Joh. Caspar Füeßli.
♀ 10 Spith. Anna Schenkel, Joh. Schenkel sel. Tochter, von Lindau.
♄ 11 Gr. Mstr. Mstr. Caspar Wirz, der Schuhmacher.
☉ 12 Kreutz. Verena Winter, Heinrich Lehmanns sel. Wittfrau, von Hottingen.
— St. Ann. Ein Söhnlein, Hrn. Hs. Rudolf Körner, des Gerwers.
— Fr. Mstr. Ein Söhnlein, Mstr. Hs. Conrad Däniker, des Steinmezen.
— Krautg. Barbara Fehr, Jakob Fehren Töchterlein, von Fluntern.
— St. Leonh. Anna Maria Gallmann, Heinrich Gallmann von Maschwanden, Töchterlein, starb an der obern Straß.
☾ 13 St. Ann. Ester Bleuler, Rudolf Bleulers Töchterlein, von Zollikon.
♂ 14 Spith. Alexander Peyer, Rudolf Peyers sel. Sohn, von Schlieren.
☿ 15 — Jakob Himler, von Ober-Eistringen.
— — — Hs. Ulrich Keller, von Illnau.
♃ 16 Gr. Mstr. Hs. Jakob Kramer, Hrn. Hs. Jakob Kramer, des Apothekers, Söhnlein.
— Pred. Salomon Hafner, Hrn. Joh. Jakob Hafners, Pfarrer zu Wollishofen, und Lehrer an der hiesigen Kunstschule, Söhnlein.
♀ 17 Kreutz. Conrad Hänsler, aus dem Riesbach.
♄ 18 Gr. Mstr. Herr Hs. Caspar Eßlinger, V. D. M. Hrn. Hs. Conrad Eßlinger sel. Herr Sohn.
— Kreutz. Heinrich Teiler, Joh. Teiler sel. Sohn, von Hirslanden.
— Predig. Mstr. Hs. Caspar Wolf, der Glaser.
☉ 19 St. Ann. Ein Töchterlein, Hrn. Werdmüller, beym Ochsen.

☉ 19 Spith. Jakob Brám, von Rümlang.
—— —— Jakob Müller, von Embrach.
☾ 20 St. Ann. Conrad Rosenberger.
♂ 21 —— Ein Töchterlein, Hs. Jakob Büeler, von Brütiſellen.
♃ 22 Gr. Mſtr. Frau Anna Baur, Hrn. Hs. Conrad Bauren ſel. des Pfiſters, Frau Tochter.
—— Kreutz. Ein Söhnlein, Hrn. Hs. Jakob Waſer, im Kreuzhof zu Hirslanden.
—— St. Pet. Ein Töchterlein, Hrn. Müller V. D. M.
♄ 23 Kreutz. Ein Töchterlein, Rudolf Lüblet von Hirslanden.
—— Pred. Ein Söhnlein, Jkr. Hs. Ulrich Edlebachen, am Stampfenbach.
—— —— Friedericus Eugenius Landolt, Hrn. Joh. Caſpar Landolten Söhnlein, beym Rech.
—— St. Leonh. Heinrich Steiner, Hs. Jakob Steiner ſel. Söhnlein, ab der untern Straß.
♄ 25 Gr. Mſtr. Jkr. Friedrich Meiß, des Regiments, und geweſener Examinator und Quartierhauptmann.
☉ 26 —— Frau Anna Barbara Pfiſter, Hrn. Joh. Pfiſters ſel. Frau Tochter, von Schaffhauſen.
—— St. Ann. Eliſabetha Meiſter, alt-Geſchwornen Salomon Hofmanns Hausfrau, von Wiedikon.
♂ 28 St. Pet. Heinrich Trachsler, Hrn. Trachslers Sohn, auf dem Weinplatz.
—— Pred. Herr Zptm. Joh. Heinrich Weiß, der Buchbinder.
—— Spith. Heinrich Bleuler, von Bändlikon.
—— Kreutz. Ein Söhnlein, Chriſtian Merzen von Thieringen, im Wirtembergiſchen, ſeßh. zu Hirslanden.
—— —— Ein Töchterlein Chriſtoph Mahler von Metmenhasli, ſeßh. zu Hottingen.
—— St. Pet. Frau Dorothea Fries, Hrn. Caſpar Vogels ſel. des Knöpfmachers, Wittfrau.
—— Spith. Magdalena Hofmann, Jakob Zollingers von Egg, Hausfrau.
♄ 30 St. Pet. Ein Töchterlein, Mſtr. Scheuchzer, des Kuttlers.
—— Spith. Elsbeth Keller, Joh. Furrer ſel Tochter, von Rußikon.
—— —— Judith zur Linden, Rudolf zur Linden Tochter, von Wiedikon.
♀ 31 St. Pet. Anna Margaretha Michel, Hrn. Obm. Michel, des Hafners, Töchterlein.

Folgendes iſt zu verbeſſern:

Den 20 Merz. Gr. Mſtr. Hs. Caſpar Hottinger, Hrn. Freyhptm. Hs. Jakob Hottingers, Söhnlein.

Unter den Verſtorbenen anderſtwo beſtattete.

Den 5. May. Jgfr. Dorothea Bremi, Hrn. Hs. Jakob Bremis ſel. des Kupferſchmieds, Jgfr. Tochter, ſtarb zu Herrenhut in Sachſen.
—— 20. —— Herr Leonhard von Muralt, Gerichtsherr zu Oetlishauſen, Heydelberg und Hohendannen, ſtarb zu Heydelberg im Thurgäu.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Brachmonat.

Abänderungen in Zürich.

Den 10ten dies ward an Hauptmann Hs. Heinrich Bodmers sel. Stelle, der 1779. Zoller zu Eglisau worden, von UGHHerren Räth und Bürger dazu erwählt: Mstr. Heinrich Vogel, der Kupferschmied, mit 67 Stimmen. Hs. Rudolf Simler, der Mahler, hatte 65, und Obmann Hs. Caspar Nözli, der Wagner, 12 Stimmen.

Den 19ten als dem gewohnlichen Wahltag, wurde zu einem Landvogt nach Regensperg einhellig erwählt: Herr Hs. Heinrich Rahn, alt Landvogt zu Knonau.

Den 25sten wurde das Lobl. Stadtgericht wieder besetzt, und erwählt zu Mittelrichtern: Herr Werdmüller, im Seidenhof. Herr Landschreiber Frieß. Herr Daniel Weber. Neue Richter: Herr Rudolf Ott, Hauptmann. Herr Ludwig Escher. Herr Schirmschreiber Hirzel.

Unglücksfälle.

Den 7ten fielen in Zürich 3 Knaben von der obern Brücke in die Limmat, 2 wurden durch zur Hilfe fahrende menschenliebende Mitbürger bald errettet.

rettet. Den Dritten risse, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte, der Strohm mit sich fort; fest hielt er sich indessen an einem bey dem Fall mit ihm losgerissenen Brett, dieses blieb zum Glück an einem an der untern Brücke befindlichen Wuhr hangen, der Knab hielt es immer fest, doch jeden Augenblick drohet ihm die Gewalt des Strohms ihn fortzureissen. — Ein wackerer Kieferknecht höret bey seiner Arbeit in der Nähe den Lärmen, drängt sich durch die Menge der unthätigen Zuschauer durch, macht ein Paar Läden von der Brücke los, und springt von einer beträchtlichen Höhe, auf einen an dem Wuhr befestigten Laden, erreicht den Knaben, und errettet sein bald ersticktes Leben. Der Kiefer verschwindt, und erst nach ein Paar Tagen kann man ihn erfragen. Der Herr Amts-Sekelmeister bekommt Befehl, ihn zu berufen, und ihm zu einiger Belohnung seiner menschenliebenden Dienstbegierd und unerschrocknen Muths, einen Louisd'or einzuhändigen. Was aber den guten Mann mehr freuete, als dieses Geschenk, ware das Wohlgefallen und der Dank, den ihm der Herr Sekelmeister im Namen seiner Obrigkeit bezeugte.

Den 13ten in der Nacht ward ein gewaltiger Sturm auf dem Zürichsee. die Schiffe in den Haaben, besonders auf der Meilikommerseite, wurden stark bewegt, viele beschädigt, und zu Männedorf das sogenannte Churerbotten-Schiff gänzlich zerschmettert; zum Glück ware noch wenig Waar eingeladen, sonst auch einige verlohren gegangen. Um gleiche Zeit verspürte man auch einen Erdbidem zu Eglisau.

Bern.

Die GHHerren die Räthe haben zu einem Decano der ehrwürdigen Claß von Thun erwählt: Herr Cammerer Heinrich Stäheli, erster Pfarrer zu Thun. Deßgleichen zu einem Decan der ehrwürdigen Claß von Langenthal: Herr Cammerer David Mäuslin, Pfarrer zu Huttwyl. Ferner zum Wein-Einlässer-Meister: Mstr. Samuel Scheurmeister. Und an dessen Stelle zum Wein-Einlässer-Knecht: Mstr. Johannes Wäber, Huffschmied.

Dann von den GHHerren und Obern Rath und Bürger, in die Roche-Salz-Direction: Herr alt Landvogt Jenner, von Bipp. Waisenhaus-Direc-

Direction: Herr alt Castlan Brunner, von Wimmis. Zu einem Hauptmann unter dem Regiment von Tscharner, in Königl. Sardinischen Diensten: Herr Carl Manuel, von Grandson, Capitain bey der Compagnie Goudin, sint dem 26 May 1773.

Lucern.

Beförderungen.

Nachdeme Herr Anton Omlin, um wiederum nach Constanz zu gehen, und eine ihme conferirte Dom-Caplaney annehmen zu können, die in dem hiesigen Stift sint 1774. besessene Caplaney de B. V. Maria resignirt hatte, so hat das hochwürdige Stift allhier diese Caplaney den 12ten Juni gegeben dem Herrn Ludwig Bachmann.

Den 7ten Juni starbe Herr Alphons Gilli, SS. Theol. Doct. Not. Apost. Ex-Decan und Pfarrer zu Escholzmatt, im Land Entlibuch, gebohren 1713. In diese Pfarr haben die GHerren die tägliche Räthe, den 28sten dies gesetzet, den Herrn Matthias Roggwyler, bis dahin gewesener Pfarrer oder Leutpriester zu Doppischwand, in dem nämlichen Land Entlibuch.

Weltliche Besazungen.

Den 18ten verreißte von hier auf Murten, Tit. Herr Johann Jost Rütimann, des täglichen Raths, um den Gesandtschafts-Posten allda, welchen der Tit. Herr Obrist-Wachtmeister Dürler verlassen müssen, um auf Frauenfeld als Gesandter reisen zu können, anzunehmen.

Den 24sten wurde von den GHerren des täglichen Raths der Winterseite, der durch den Todesfall des Tit. Herrn Johann Martin Schnider, Herrn zu Wartensee sel., dessen im Merzen pag. 43. Meldung geschehen, erledigte Platz, der GHerren derer täglichen Räthen der Sommerseite zu ergänzen, darzu ernamset, des Hochverstorbnen Herr Sohn, Tit. Herr Ulrich Anton, Joh. Baptist Niklaus Schnider, dermaliger Herr zu Wartensee,

tensee, bis dahin gewesener grosser Rath, Landvogt zu Büren, Triengen und Winikon, und Verwalter des Kellerhofs zu Kriens.

Am nämlichen Tag wurden von den GHHerren Räth und Hundert, die theils durch Beförderungen, theils durch den Todesfall ledig gefallene grosse Rathsstellen wiederum besetzet, wie folget: 1. Herr Joseph Anton Balthasar, für den Tit. Herrn Franz Joseph Bernhard Zurgilgen, so zu Weyhnachten in den täglichen Rath gekommen. 2. Herr Jost Ignati Joh. Nepom. Pfiffer von Altishoffen, für den Tit. Herrn Ignati Cälestin Joh. Nepom. dessen Herr Bruder, so ebenfalls zu Weyhnachten den täglichen Rathsplatz erhalten. Und 3. Herr Franz Joseph Aloysi Schumacher, für den Herrn Joseph Anton Leodegar Pfiffer von Altishoffen, welcher 1749. gebohren, den 26 Merz aus diesem Zeitlichen hingerissen wurde.

Als Stadt-Ammann wurde für dieses halbe Jahr nach Gewohnheit der Gemeind vorgestellet, der nur eben gemeldte Herr Franz Joseph Aloysi Schumacher.

Den 26sten hatten die GHHerren des täglichen Raths der Sommerseite, für dieses halbe Jahr, aus ihren Ehrengliedern zu einem Rathsrichter bestellet, den Tit. Herrn Ulrich Aloysi Joseph Anton Pfiffer von Altishoffen.

Den 28sten haben die GHHerren Räth und Hundert, das Stadt- und Neune-Gericht samt einigen ledigfallenden Aemtern besetzet.

An das Stadt-Gericht kamen aus dem täglichen Rath:

Tit. Herr Xaveri Ulrich Balthasar, Zwingherr zu Emmen, Herrendingen und Ratoldschweil, Präsident.
Herr Franz Joseph Bernhard Zurgilgen.
— Ignati Cälestin Joh. Nepom. Pfiffer von Altishoffen.

Aus dem grossen Rath:

Herr Joseph Xav. Stephan Salesi Gilli, Statthalter am Gericht.
— Johann Jost Mahler, Landvogt zu Malters und Littau.
— Heinrich Ludwig Pfiffer von Altishoffen.

Herr

Herr Joh. Baptist Pfiffer von Altishoffen, Landvogt zu Weggis, Richter am Stadt-Gericht.
— Joseph Martin Leodegar Amrhyn, Gerichtschreiber.

An das Neune-Gericht wurden gesetzet vom täglichen Rath:
Ihro Gnaden Tit. Herr Herr Waltert Ludwig Leonti Amrhyn, alt-Schultheiß, und Stadtvenner, Präsident.
Tit. Herr Carl Joseph Rudolf Benedikt Mohr, Statthalter, Venner und Landvogt zu Meerenschwand.
— Joh. Baptist Peter Mauritz Leodegar von Fleckenstein.
— Conrad Ignati Schumacher.

Aus dem grossen Rath:
Tit. Herr Franz Xaveri Lorenz Castoreo, Landvogt zu Knutwyl.
— Jost Joseph Leonti Xaver Aloysi Schwizer von Buonaß, Landvogt zu Kriens, Horw und Langensang, Dragoner-Major.
— Joseph Martin Leodegar Amrhyn, Gerichtschreiber.

Aus der Burgerschaft:
Tit. Herr Joseph Alexi Pfiffer von Altishoffen, Lieutenant in Königl. Französischen Diensten.
— Carl Gloggner.

Vorsprechere an diesem Gerichte sind. Aus dem täglichen Rath:
Tit. Herr Franz Rudolf Dietrich Meyer von Schauensee.
— Jost Bernhard Joh. Bapt. Mohr, Sentiherr.

Aus dem grossen Rath:
Tit. Herr Jos. Joh. Bapt. Ignat. Xav. Leodegar von Fleckenstein.
— Carl Jos. Anton Meyer von Baldegg, zu Mammerzhofen, Landvogt zu Habspurg.

Secretair an diesem Gericht:
Tit. Herr Franz Xaveri Schnider von Wartensee, Staats-Unterschreiber.

Bauherr wurde: Tit. Herr Niklaus de Flüe, Johann Nepom. Joh. Baptist Xaveri Dürler, Obrist-Wachtmeister.

Spendherr: Tit. Herr Jos. Aloysi Salesi Franz Xaver Leodegar Peyer, im Hof.

Kornherr, und Zwingverwalter zu Rüßegg: Tit. Herr Xaveri Ulrich Balthasar, Zwingherr zu Emmen, Herrendingen und Ratoldschweil. Alle des täglichen Raths.

Kaufhausmeister und Bodenzinser: Herr Jos. Joh. Bapt. Xaver Leodegar von Fleckenstein.

Statthalter am Stadt-Gericht, und Wein-Stich: Herr Jos. Xaver. Stephan Salesi Gilli. Beyde des grossen Raths.

Unglücke von Donnerwettern.

Den 26sten dies, Nachmittags um 3 Uhr, entstuhnde ein mit zimlichem Hagel, von der Grösse welscher Haselnussen, begleitetes Donnerwetter, so über den Sonnenberg, Ober-Kriens, Schauensee, dem Pilatusberg und Krienser-Hochwäldern nach, auf Hergisweil, Lobl. Cantons Unterwalden, hinfuhre, bey dem Copperberg triebe es der Südwestwind über den Winkler-See, auf die an denselben stossende Höfe gegen Langensang zu. Es fügte solches hin und wieder einigen Schaden an Hanf, Gartengewächsen, und Kirschbäumen ꝛc. zu. Die Ruch-Knechte waren zu gleicher Zeit auf dem Winkler-See, um aus dem Steinbruch alldorten gebrochne Steine in ihrem Nachen auf Winkel zu führen; der Wind kame vom Pilatus, Hergisweil ꝛc. mit grossen Wellen schrägs an das Schiff, daß sie genöthiget wurden sich zu salviren, die geladene Steine in das Wasser zu werfen.

Den 27sten ware wiederum ein Donnerwetter, mit gleichem Hagel vermischt. Es hielte auch fast gleichen Strich.

Den 28sten entstuhnde ein doppeltes Wetter. Eines gienge dem obigen Strich nach, auf den Bergen des Melckthals liesse es ziemlichen Hagel liegen, zu Kerns und dort herum risse der stürmende Sudwest viele Bäume aus der Wurzel, deckte die Häuser ab. Das andere gienge bey der Stadt vorbey,

es

es schluge zu Beerlen, in der Pfarr Buchrein, der Strahl in eine Scheuer, dem Diepold Schwendimann zugehörig, welche in einer Stund samt allem Heu bis auf den Boden abgebrannt ware, ein Kalb verbrannte mit, das übrige Vieh ware zu allem Glück auf der Weyde.

Witterung des Brachmonats.

Der erste fienge mit Kälte und Regen an, Nachmittags kame hervor ein heisser Sonnenschein, der folgenden Tags Regen, und Nachmittags Schneeryfel brachte. Den 3ten lage Schnee auf allen Bergen, und Abends fiele ein neuer darauf, bey uns aber regnete es. Es folgten kalte Täge, ja den 5ten verspürte man an einigen Orten einen Reiffen. Den 7ten fienge Nachmittags die Sonne recht warm zu scheinen an. Den 8ten und 9ten lage in der Frühe zimlicher Nebel, Nachmittags machte es sehr warm. Der 10te hatte ein leichtes Donnerwetter Nachmittags, mit wenigem Regen begleitet. Am 11ten und 12ten waren wieder starke Nebel, in dessen lezterer Nacht stürmte es bald aus Süden, bald aus Westen, mit etwas Regen begleitet. Gegen Norden ware ein Donnerwetter. Der 13te ware mit Regen begleitet. Am 14ten lage ein starker Nebel, darauf schiene die Sonne sehr heiß, welches bis den 23sten dauerte, da ein erquikender Nordostwind stark zu blasen anfienge. Die Hitze dauerte noch ferners einige Täge hindurch, also daß das Korn schon verblühet hatte, auf Hügeln, Weyden ꝛc. verbrannte der Boden zimlich, wo zuvor erst das Gras abgeetzet, oder abgehauen worden. Den 26sten entstuhnde Nachmittags um 3 Uhr ein Donnerwetter mit Hagel, also auch den 27sten, da das Donnerwetter um 1 Uhr Nachmittags, und ein anderes Abends um 7 Uhr, und den 28sten Nachmittags um 3 Uhr ankame. Der Monat endete mit sehr heissem Wetter, bey aller dieser Hitze fiele doch täglich ein schönes Thau.

Uri.

Am 5ten May wurde von der Genossame Altorf, zu der an der Landsgemeind ledig gewordenen Sechsziger- oder Landrathstelle, durch Mehrheit der Stimmen dazu erwählt: Herr Joseph Leonti Megnet. Und zu einem

Pfarr-

Pfarrhelfer zu Altorf: Herr Joseph Ignati Beßler, von Waltingen, Caplan zu Göschinen.

Am 9ten May wurde von der Genossame Wasen, zu einem Sechszger in den Landrath an des verstorbnen Herrn Rathsherr Carl Antoni Baumann sel. Stelle erwählt, dessen Sohnssohn, Herr Joseph Baumann.

Am 30sten May wurde zu einem Caplan zu Göschinen erwählt: Herr Caspar Antoni Müller, Caplan bey St. Carl in Hospithal.

Am 9ten wurden Räth und Landleute auf dem sogenannten Lehn versammelt, und zu einem Landvogt nach Bollenz (Val di blegno) erwählt: Herr alt Landvogt Heinrich Anton Strohmeyer zu Bellenz. Nachdem der an lezterer Mayen-Nachgemeind darzu erwählte Herr Joseph zur Flüe diese Stelle wieder resignirt hatte. Auch hat an vorermeldten Herrn Rathsherr Baumann sel. Stelle, einen Platz im geheimen Rath erhalten, Herr Joh. Caspar Gißler, zu Spiringen.

* * *

Den 28sten May ist zu Schattdorf eine Schnee-Lauwin hinunter gefallen, und hat in den sogenannten Süesbergen beträchtlichen Schaden zugefüget.

Glarus.

Den 20sten May wurde unter einem zahlreichen und vornehmen Begleit, mit allgemeinem Leidwesen zur Erde bestattet, der hoch- und wohlehrwürdige in Gott selige Herr Cammerer, Jakob Steinmüller, Pfarrer zu Matt, im 66sten Jahr seines Alters. Er ware von seinen würdigen Eltern, Herrn Schulherr Steinmüller, und Frau Eva Wixer zu Glaris, von Jugend auf zur wahren Gottesforcht angeführet, und dem geistlichen Stand, worzu er als Kind schon viel Lust und Gaben zeigte, aus frommer Absicht gewiedmet, zu dem Ende hin von fleißigen und geschickten Lehrern unsers Lands, mit bestem Erfolg auf hohe Schulen vorbereitet. — 1737. begabe er sich auf die Lobl. Universität zu Basel, wo er das seltene Glück hatte, von den weltberühmten Gottesgelehrten und grossen Weltweisen, Werenfels, Grynäus, Iseli

Iselt und Frey, seines durchdringenden Verstandes, seines ausserordentlichen Gedächtnisses, seines Geistes voll feurigen Witzes, sonderlich seines ernsten Fleisses und löblichster Aufführung wegen geehret, mit Unterricht und Erziehung gesegnet und wie ein hoffnungsvoller Sohn zärtlich geliebet zu werden. — Unter dieser vortreflichen Anleitung legte er den Grund zu seiner grossen Stärke, die er in der Gottesgelehrtheit, Weltweisheit, Historie, und in vielen Sprachen besaß, sonderlich in denen, die ein Geistlicher, der die heilige Schrift von Grund aus verstehen will, nothwendig wissen muß. — Nach einem fast 4jährigen Aufenthalt, kam er mit den schönsten Zeugnissen aller Art als S. M. Candidatus in sein Vaterland zurück, und wandte die Zeit nach seiner Art zu denken, edel und pflichtmäßig an. — 1744. wurde er unter das Bataillon Meyer in Piemontesischen Diensten, als Feldprediger berufen, auch da bliebe sein arbeitsamer Geist voll unaufhaltbarer Wissensbegierde nie müßig, er lase, meditirte, unterrichtete, und predigte so oft er Anlaas hatte, deutsch oder französisch, mit einer unglaublichen Leichtigkeit, aufs gründlichste, mit einer Beredsamkeit, die hinreißt, und die Kenner entzückt, ohne dem grossen Hauffen unverständlich zu werden, er hätte in der englischen und andern Sprachen gleich vortreflich predigen können. — Der hochsel. Herr Vater Seiner jetzt regierenden Majestät würdigten ihn einmal anzuhören, und äusserten ihme Dero gnädigstes Wohlgefallen. — Alle höhere und niedere noch lebende Officier dieses Bataillons, verehren noch jetzt mit einmüthigem Lob seine gründlichsten Kenntnisse in allem Wissenswehrten. Das Angenehme seines geistreichen Umgangs, ohne die geringste Pralerey oder Gezwungenheit, aber nicht weniger die Vortreflichkeit seines Herzens, die er durch die gesitteteste Aufführung an den Tag legte, waren es, wordurch er bey Reformierten und Catholischen, bey Hohen und Niedern gleich beliebt, der Religion und sich Liebe und Ehrforcht zu erwerben wußte. — 1748. wurde er als Pfarrer gen Matt auf eine so dringend und ehrenvolle Weise berufen, daß er, (so gern er wollte) keine abschlägige Antwort geben durfte — welche Gemeind er mit dem treuesten Eifer, mit der Klugheit und dem Vorbild eines würdigen Seelsorgers 34 Jahre lang vorstuhnde — in den Nebenstunden ware auch da lesen, unterrichten und nach-

denken seine Freude und liebste Beschäftigung — vor einem Jahr wurde er einhellig zum Cammerer gewählet, als eine wahre Zierde der Religion und unsers Ministerii — Alle die ihne besuchten, nahme er mit der angenehmsten Höflichkeit und liebreich auf — Jungen Herren Geistlichen, die ihme vorzüglich schätzbar waren, gabe er väterliche Aufmunterung ihre so wichtigen Pflichten treulich zu erfüllen, und gründlichsten Unterricht in der Kunst wohl zu predigen, worin er wenig seines gleichen hatte — Er liesse also niemand mißvergnügt oder unerbaut von sich — Die vielen widrigen Schicksale, die ihme aufstoßten, die niederschlagendesten, die einem Ehegemahl und Vater begegnen können, ertruge er mit der Ergebung und der gesetzten Standhaftigkeit eines wahren christlichen Weltweisen — Je mehr sein Körper auszehrte, je mehr schien sein Geist und die Tugenden seines Herzens zuzunehmen — endlich rufte ihn der gütige Schöpfer den 18ten May aus dieser traurigen Unvollkommenheit an den Ort unsrer hohen Bestimmung. Schade, daß dieser grosse Geist, dieser wahrhafte Gelehrte, dieser nach langem Durchforschen aus Ueberzeugung christliche Weltweise, mit niemand seines gleichen Briefe wechselte — keine Schriften, wordurch sein Genie so viele mittelmäßige Schreiber beschämt und erleuchtet haben würde, herausgab — ja, daß nicht einmal seine vortrefflichen Predigten, (weil er sie nicht ausschrieb) Zeugen dieses seines verdienten Ruhms seyn können — Schade, daß seine seltene Talente, die in der grossen Welt einen Helden — einen grossen Minister, oder einen Haller hätten bilden können, von den Umständen in einen engen Winkel eingekerkert, fast brache liegen mußten.

An seine Stelle wurde von der Gemeinde Matt zu ihrem Pfarrer erwählt: Herr Hs. Jakob Zollikoffer, von Altenklingen, von St. Gallen.

Basel.

Den 29sten May ward zu einem Kornhaus-Inspector erwählt: Herr Meister Christoph Heitz.

Den

Den ersten Jun. zu einem Gescheidherrn der mehreren Stadt: Herr Meister Johannes Küentzel.

Den 4ten wurde von Ampliss. Regentia zu einem Professor Physices erwählt: Herr Joh. Jakob Thurneisen, Med. Doct. Mit welchem in die Wahl kommen: Herr Jakob Bernoulli, J. U. D. Herr Joh. Jakob Miville, A. L. M.

Den 19ten ward an Herrn Elias Kern Stelle, so abgebeten, zu einem Gerichtsherrn der mindern Stadt erwählet: Herr Hans Franz Hagenbach.

Freyburg.

Im vorigen Monat verstarbe Herr Joh. Emanuel von der Weyd, des kleinen Raths. Er ward 17 . des grossen Raths. 1739. Landvogt gen Romont, hernach Schaffner zu Bourgillon, und 1768. des kleinen Raths.

Auf Absterben Herrn Franz Peter Nicolaus Giroud, Pfarrer zu Bourgillon, (Bürglen) und Director Spiritualis dasigen Gutleuten oder Armenhauses, ward von den GHerren des Raths dazu erwählt: Herr Nicolaus Groß, Caplan oder Pfarrhelfer zu Tafers. (Tavel)

Auch hat Herr Claudius Gendre, Pfarrer zu Arconciel, mit Bewilligung des verstorbnen Bischoff von Lausanne, und der GHrn., diese Stelle mit Herrn Joseph Protas. Astheimer Chorherrn der Stift zu U. L. Frauen verwechselt.

Aemter-Besatzung auf Joh. Baptista.

Die zwey erledigte Stellen im täglichen Rath erhielten: Herr Joh. Antoni Techtermann, LX. und gewesener Venner im Auw-Panner. Hr. Franz Peter Nicolaus von Maillardoz, gewesener Schultheiß zu Stäffis, Major und Waagherr.

Sechsziger im Auw-Panner: Herr Peter Ludwig Odet, von Orsonnens.
= = = im Platz-Panner: Herr Joh. Jakob Chollet, gewesener Landvogt zu Thalbach.
Venner im Burg-Panner: Herr Beat Nicolaus Chollet, gewesener Landvogt zu Griers.

Stadtschreiber auf 10. Jahr: Herr Carl Joseph Werro, Stands-Archivist, zweyter Sohn von Ihro Gnaden Hrn. Schultheiß.

Baumeister: Herr Franz Jos. Marx Ignat. Joh. Baptist Oder, von Orsonnens.

Landvogt zu Attalens: Herr Franz Joseph Nicol. Sebastian Gady, Major und Baumeister.

" " " " Illens: Herr Franz Joseph Ignat. von Boccard.

" " " " Jaun: (Bellegarde) Herr Heinrich Joseph Constantin von Ligeriz, Ritter, Kirchmeyer.

" " " " Montenach: Herr Philip. Beat Ludwig von Praromau, Major.

" " " " Bulle: Herr Franz Peter Uffleger, Ritter, Unter-Zeugherr.

Unter-Zeugherr: Herr Joh. Baptista Schueller, alt-Landvogt zu Jaun.

Kirchmeyer: Herr Laurenz Bernhard Schueller, M. D. alt-Spithalherr.

Solothurn.

An der nach dem St. Johannis-Fest gehaltenen Zusammenkunft, oder sogenannten Rosengarten der GHHerren Räth und Bürger, ist zu einem regierenden Herrn Schultheissen erwählet worden: Ihro Gnaden Herr Joh. Carl Stephan Glutz, St. Michael-Ordensritter.

Zu den Commißionen und Aemtern sind folgende Herren ernamset worden:

In die Pündten-Maaß- Mäß- und Waagfechter-Commißion: Der hochgeachte Herr Altrath Balthasar Victor Byß.

Zu einem Statthalter des HHerren Ehrengesandten über das Gebirg: Herr Jungrath Georg Anton von Vivis.

Zu einem Bauherrn auf 8 Jahr: Herr Jungrath Urs Joseph Aloysius Glutz.

Zu einem Wegherrn: Herr Jungrath Franz Amanz Gugger.

Zu einem Vogt der Herrschaft Kriegstetten auf 2 Jahr: Herr Jungrath Leonz Gerron Byß.

Das

Das ehrsame Stadt-Gericht wurde wiederum besetzt mit folgenden Herren:

Tit. Herr Altrath Georg Robert Sury, Stadtmajor.
— — Jungrath Joseph Ludwig Gugger.
— — Altvogt Ludwig Hieronymus Grimm.
— — Altvogt Urs Victor Anton Byß.
— — Salz-Caßier Urs Victor Tugginer.
— — Altvogt Johann Victor Joseph Brunner.
— — Altvogt Franz Diethelm von Roll.

Zu der Fleischschätzer-Commißion: Herr Altvogt Franz Joseph Wilhelm Sury.

Zu der Weinschätzer-Commißion: Herr Altrath Franz Philipp Ignatius Glutz.

In den Waysenrath ist ernannt worden: Herr Jungrath Johann Joseph Dürholz.

Zu einem Spithal-Inspector: Herr Jungrath Victor Joseph Hermenegild Arregger.

Zu Waysenherren: Herr Altrath Georg Gugger.
Herr Jungrath Urs Joseph Aloysius Glutz, Bauherr Amtswegen.

Zu einem Consistorio-Herrn: Herr Jungrath Friedrich Gugger.

Zu einem Sanitätsrath: Herr Altrath Carl Fidelis Grimm.

Zu Reformationsherren auf ein Jahr:

Herr Altrath Carl Felix Schwaller. Herr Altrath Christoph Benedikt Brunner. Herr Jungrath Heinrich Daniel Grimm. Herr Jungrath Peter Joseph Bessenwald. Herr Lieutenant Hieronymus Grimm. Herr Major Carl Glutz. Herr Major Franz Joseph Sury. Herr von Staffis zu Mollondin.

In die Holzkammer: Herr Altvogt Franz Joseph Schwaller.

Zu einem Salz-Director auf 3 Jahr: Herr Joseph Salesius Baß, Gerichtschreiber.

Zu einem Brod- und Mülligschauer auf 8 Jahr: Herr Altvogt Nicolaus Glutz.

Auch hat das hochwürdige Königl. Collegiat-Stift bey St. Urs allhier, ihre zwey erledigte Caplaneyen wieder besetzet, mit denen wohlehrwürdigen Herren, Herr Urs Victor Amiet, sint 1779. deutscher Schulmeister, und Herr Antonius Widemann. Die erledigte deutsche Schulmeisterstelle aber haben die GHHerren und Obere wieder besetzt, mit dem wohlehrwürdigen Herrn Joseph Schmid.

Schaffhausen.

Im Merz verstarbe Herr Joh. Jakob Wipf, Professor Theologiæ & Ethices, auch Rector Gymnasii, in einem Alter von 77 Jahren. Nachdem er verschiedene Stellen bey dem Gymnasio bekleidet, ward er letztlich Rector desselbigen 1763. inmittelst auch 1737. Professor der griechischen Sprache, und 1752. der Gottesgelehrtheit und Ethic. An seine Stelle wurde zu einem Rector und Præceptor VI. Classi. erwählt: Herr Joh. Jakob Altorfer, Professor Philosoph. und Præceptor IV. Classi.

Præcept. IV. Classi. Herr Daniel Maurer, Professor.
— — III. Classi. Herr Joh. Jakob Altorfer, Professor.
— — II. Classi. Herr Candidat Joh. Heinrich Wipf.
Professor Theolog. & Ethic. in Colleg. humanitat. Obgenannter Herr Professor und Rector Altorfer.

Den 23sten wurde zu einem Ehrengesandten über das Gebirg erwählt: Herr Joh. Martin Meyer, zum Citronenbaum.

Im May verstarb Jkr. Johannes im Thurn, Großweibel sint 1767. im 50sten Jahr seines Alters. An seine Stelle wurde am 2ten Jun. hiezu erwählt: Jkr. Joh. Conrad Rink von Wildenburg.

Im Jun. verstarbe Herr Johann Geörg Ott, Pfarrer zu Löhningen, im 28sten Jahr seines Alters. Er ward 1754. gebohren. 1775. examinirt. 1779. Pfarrer gen Hemmenthal, und erst im Febr. 1782. gen Löhnin-

ningen. An seine Stelle ward zu einem Pfarrer erwählt: Herr Joh. Heinrich Hurter, Pfarrer zu Siblingen sint 1776. Und nach Siblingen: Herr Medardus Oschwald, S. Th. Cand. sint 1779.

Namen der Tit. HHerren Ehrengesandten, welche sich auf der Rechnungs-Tagsatzung zu Frauenfeld dies Jahr eingefunden haben.

Von Zürich: Ihro Gnaden, Herr Joh. Heinrich Orell, Burgermeister.
Herr Johannes Scheuchzer, Statthalter.

Bern: Ihro Gnaden, Herr Albrecht Friedrich von Erlach, Herr der Herrschaften Hindelbank, Urtenen, Bäresweil und Mattstätten, des Königl. Preußischen grossen schwarzen Adler-Ordens, wie auch des Brandenburgischen rothen Adlers St. Huberti, des goldenen Leuens und der Treu Ordens-Ritter; Ihro Kayserl. Königl. Maj. Carl VI. würklich gewesener Cammerherr, und Schultheiß der Stadt Bern.
Herr Bernhard Emanuel von Grafenried, des kleinen Raths.

Lucern: Ihro Gnaden, Herr Walthert Ludwig Leonti Amrhyn, Schultheiß.
Herr Niclaus Johann Nepomuc Dürler, des innern Raths, und Obrist-Wachtmeister.

Uri: Herr Jost Antoni Schmid, von Bellikon, Landammann.
Herr Carl Joseph Jauch, alt Landammann.

Von

Von Schweiz: Herr Joseph Victor Laurenz Hettlinger, Landammann.
Herr Franz Dominic Pfyl, alt Landammann.

Unterwalden ob dem Kernwald: Herr Joh. Melchior Bucher, Landammann.
Herr Ritter Nicodemus von Flüe, alt Landammann.

Zug: Herr Clemens Xaveri Weber, alt Landvogt.
Herr Joh. Jakob an der Matt, alt Ammann.

Glarus: Herr Joh. Heinrich Tschudi, Landammann.
Herr Balthasar Joseph Hauser, Landsstatthalter.

Basel: Herr Johann Ryhiner, Obrist-Zunftmeister.
Herr Friedrich Münch, Dreyherr, und des innern Raths.

Freyburg: Niemand.

Solothurn: Herr Franz Philipp Gluz, Altrath, und Zeugherr.
Herr Carl Felix Schwaller, Altrath, und Artillerie-Commandant.

Schaffhausen: Ihro Gnaden, Herr David Meyer, Burgermeister.
Herr Joh. Heinrich Keller, Statthalter, und des Raths.

Appenzell: Herr Joh. Baptist Ruesch, Landsbauherr, J. R.
Herr Joh. Jakob Zuberbüeler, Landammann, A. R.

Abbt St. Gallen: Herr Ritter Franz Joseph Müller, des geheimen Raths, und Lands-Hofmeister.

Stadt St. Gallen: Herr Julius Hieronymus Zollikofer von Altenklingen, Seckelmeister.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Brachm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 8 Sigmund Weber, von Hirslanden,
Barbara Bleuler, Margaretha.
☉ 9 Herr Provisor Heinrich Weiß,
Frau Anna Catharina Näf, Anna Elisabetha.
—— Herr Joh. Heinrich Waser, Goldschmied,
Frau Dorothea Huber, Hs. Felix.
—— Herr Ulrich Zwingli, Chirurgus, und Stadtgerichtsweibel,
Frau Susanna Weerli, Regula.
♄ 15 Mstr. Rudolf Mork, Schuhmacher.
Frau Anna Albrecht, Conrad.
♂ 18 Heinrich Boßhard, von Oberhittnau,
Elisabetha Spörri, Susanna.
☿ 19 Herr Joh. Jakob Lindinner, Degenschmied,
Frau Anna Barbara Hirzel, A. Catharina.
—— Joseph Rözli, von Höng,
Dorothea Wyler, Johanna.
♄ 22 Heinrich Oechsli, aus dem Riesbach,
Regula Gossauer, Hs. Conrad.
☿ 26 Johannes Hoz, von Hottingen,
Susanna Rütschi, Hs. Jakob.
—— Hs. Rudolf Briesemann, im Riesbach,
Elisabetha Gossauer, Hs. Jakob.
☉ 30 Untervogt Hs. Conrad Zeller, zu Hirslanden,
Regula Weber, Felix.
—— Caspar Trüb, von Hirslanden,
Cleophea Jäggli, Johannes.

Bey St. Peter.

♂ 4 Caspar Haller sel. von Wiedikon,
Anna Barbara Trüb, Hs. Heinrich.
☿ 5 Herr Hs Conrad Steinbrüchel, Bleiker,
Frau Anna Magdalena Nägeli, Hs. Conrad.
♂ 11 Melchior Welti, von Leimbach,
Catharina Duggener, Salomon.
☿ 12 Herr Leonhard Nüscheler,
Frau Anna Maria Schultheß, Hs. Conrad.
♃ 20 Herr Joh. Friedrich Cleve, von Montmiral,
Frau Maria Rosina Wendler, Joh. Samuel.
♄ 22 Herr Zptm Hs. Jakob Schmuz, Pastetenbeck,
Frau Maria Barbara Corrodi, Hs. Jakob.

⊙ 23 Herr Hs. Heinrich Schultheß,
Frau Anna Catharina Geri, Anna.

Beym Fraumünster.

⊙ 16 Herr Hs. Rudolf Finsler,
Frau Ursula Meyer, Hs. Conrad.

Beym Predigern.

♄ 1 Herr Freyhauptm. und Obmann Hs. Rudolf Hofmeister, der Pfister,
Frau Elisabetha Frieß, Hs. Rudolf. Nach seines sel. Herrn Vaters Tod gebohren.

—— Herr Johannes Beyel,
Frau Anna Elisabetha Peter. Johanna Elisabetha.

—— Abraham Feh, von Fluntern,
Elisabetha Lienhard, Elisabetha.

—— Hs. Jakob Fenner, von Küßnacht,
Anna Weilenmann, Hs. Conrad.

⊙ 9 Salomon Büeler, an der obern Straß,
Cleophea Forrer, Verena.

♂ 18 Herr Hs. Conrad Koller, Chirurgus,
Frau Anna Barbara Kolin, Dorothea Juliana.

♄ 29 Herr Salomon Hafner, der Pfister,
Frau Regula Steinbrüchel, Dorothea.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Keßweil, am Bodensee, Herr Pfarrer Joh. Jakob Steinfels,
⊙ den 16 Brachm. Frau Anna Barbara Zimmermann, Mariane.

Verzeichniß der im Brachmonat 1782. verkündigten Ehen.

⊙ 2 St. Pet. Leonhard Hottinger, von Wiedikon,
Anna Dorothea Elsinger.

— 9 Gr. Mstr. Mstr. Johannes Manz, Schuhmacher,
Jgfr. Anna Wieser.

—— St. Pet. Johannes Rellstab, von Leimbach,
Regula Köchli, aus Enge.

— 16 Predig. Herr Caspar Schultheß,
Jgfr. Regula Ott, cop. zu Gebistorf.

— 23 —— Mstr. Joh. Heinrich Wiser,
Jgfr. Anna Maria Steinbrüchel, cop. zu Weyach.

— 30 Gr. Mstr. Herr Melchior Meyer, Hrn Rittmeisters sel. Herr Sohn,
Jgfr. Anna Maria Zirzel, vom Rech.

—— —— —— Mstr. Hs. Jakob Stumpf, Spengler,
Jgfr. Regula Siegfried.

—— —— —— Heinrich Schneider, von Hirslanden,
Verena Wolfer, von Oberweil, der Pfarr Dägerlen.

—— Fr. Mstr. Herr Joh. Jakob Ziegler, Pfarrer bey St. Jakob,
Frau Anna Margaretha Sigg.

Ver-

Verzeichniß der im Brachmonat 1782. Verstorbenen.

♄ 1	Spith.	Caspar Helbling, von Wädenschweil.
☉ 2	Gr. Mstr.	Jgfr. Dorothea Usteri, Hrn. Quartierhptm. Hs. Rudolf Usteris sel. Jgfr. Tochter.
—	St. Pet.	Anna Sprüngli, Hrn. Sprüngli, Stubenverwalters auf der Schüzen, Töchterlein.
—	Fr. Mstr.	Ein Söhnlein, Hrn. Handwerkpfleger Johannes Schneiders.
☾ 3	Gr. Mstr.	Jgfr. Anna Margaretha Schultheß, Hrn. alt Amtmann Joh. Caspar Schultheſſen Jgfr. Tochter.
☿ 5	Spith.	Anna Ungericht, von Dietikon.
—	—	Ein Söhnlein, Heinrich Kunz, von Oetweil.
—	—	Ein Söhnlein, Salomon Moser, von Hamberg.
☉ 9	St. Leonh.	Elisabetha Spon, Marx Spon von Dachsen, der Pfarr Laufen, Töchterlein, starb an der obern Straß.
☾ 10	Kreutz.	Ein Söhnlein, Jakob Wälti, von Hirslanden.
♂ 11	Pred.	Frau Elisabetha Schinz, Mstr. Hs. Ulrich Dietschis, des Küfers, Frau.
—	Spith.	Heinrich Fehr, von Berg.
—	—	Hs. Georg Sigrist, Georg Sigristen, des Schneiders, von Hausen im Marggräfischen, Sohn.
♃ 13	Kreutz.	Ein Töchterlein, Heinrich Briesemann, aus dem Riesbach.
—	St. Ann.	Frau Anna Magdalena Nägeli, Hrn. Hs. Conrad Steinbrüchel, des Bleikers, Hausfrau.
—	Pred.	Frau Retzula Meister, Hptm. Hs. Conrad Schweizer, Obmann E. E. Handwerks der Basamentern, Hausfrau.
☿ 14	St. Ann.	Verena Huber, von Affoltern, starb im Hard.
—	Spith.	Ein Töchterlein, Maria Egli, von Wald.
♂ 18	St. Pet.	Frau Regula Füßli Hrn. Rittmeister Joh. Schaufelberger sel. des Regiments, Frau Wittwe.
—	—	Joh. Michael Wolf, Hrn. Zunftschreiber Hs. Jakob Wolfen, Söhnlein.
—	Pred.	Salomon Hofmeister, Hrn. Hptm. Joh. Jakob Hofmeister des Regiments, Sohn.
—	Spith.	Marx Furrer, von Hittnau.
—	— —	Jakob Brunner, von Basserstorf.
☿ 19	Kreutz.	Ein Töchterlein, Rudolf Meyer von Oberseen, seßh. zu Hottingen.
—	St. Pet.	Ein Töchterlein, Mstr. Waser, des Schneiders, an der Kuttelgaß.
—	Spith.	Joh. Ulrich Kelli, Steinmezgesell, Herrn Paul Bartholome Kelli Müller in St. Gallen, Sohn.
—	—	Rudolf Wehrli, Hs. Georg Wehrlis sel. Sohn, von Höng.
☿ 19	Spith.	Heinrich Weidmann, von Schlieren.
♄ 20	St. Ann.	Elisabetha Freytag, Heinrich Freytags Tochter, aus dem Hard.
—	Krautg.	Regula Frymann, Heinrich Frymanns Töchterlein, von Fluntern.
—	St. Leonh.	Elisabeth Bügler, Jakob Büglers sel. Tochter, von Ermatingen.
—	Spith.	Catharina Weiß, Rudolf Steinbrüchel sel. Wittfrau.
—	—	Margaretha Frey, Felix Freyen sel. Tochter, von Buch am Irchel.
☉ 21	—	Jakob Näf, Strumpfstriker.

♀ 21 Spith. Frau Regula Obrist, Hrn. Johannes Eßlingers Hausfrau.
— — Frau Barbara Stadler, Mstr. Caspar Pfenninger sel. Wittfrau.
— — Verena Wegmann, aus dem Grafstahl, der Pfarr Lindau.
♄ 22 St. Pet. Jgfr. Küngold Weiß, Hrn. Salomon Weissen, des Chirurgi, Jgfr. Tochter.
— — Jgfr. Anna Catharina Ziegler, Lieut. Hs. Conrad Zieglers sel. Tochter.
— — Jgfr. Susanna Trichtinger, Mstr. Jakob Trichtinger sel. des Schmieds, Tochter.
☉ 23 — Ein Töchterlein, Mstr. Herrliberger, des Schneiders.
— St. Ann. Anna Barbara Werdmüller, Hrn. Werdmüllers Töchterlein, in der Herrensagi.
— — Rudolf Bachofen, aus dem Hard.
— St. Leonh. Jakob Keller, Joh. Kellers Söhnlein, von Glattfelden.
♂ 25 Fr. Mstr. Ein Töchterlein, Hrn. Joh. Jakob Rordorf, auf dem Münsterhof.
— Spith. Elsbeth Müller, Rudolf Müller sel. Tochter, von Schlieren.
☿ 26 — Jakob Wißmann, Bernhard Wißmann sel. Sohn, von Niederurdorf.
♀ 28 — Johannes Waser, von Neftenbach.
♄ 29 — Rudolf Trüb, von Maur.
— — Michael Räms, von Rheinegg.
— — Barbara Hoz, von Oberrieden.
☉ 30 Gr. Mstr. Hs. Conrad Wegmann, Hrn. Joh. Heinrich Wegmann, des Nadlers, Söhnlein.
— St. Ann. Susanna Sprecher, Jakob Sprechers Töchterlein, von Hittnau.

Auswärts verstorbnes Burgerskind.

Turbenthal, ♃ den 4ten. Hs. Conrad Meyer, Hrn. Helfer Jakob Meyers Söhnlein.

Vom May ist nachzuholen:

♃ 23 St. Pet. Joh. Friedrich Spörri, Hrn. Hptm. Spörris Söhnlein, beym rothen Mann.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattete.

☽ den 2ten Brachm. Frau Maria Buttler, Hrn. Salomon Brunners, Pfarrers in Moscau Hausfrau, starb in Moscau.
— — 9ten — Frau Anna Barbara Breiter, Hrn. Johannes Werrlis sel. Wittfrau, starb in Waltelingen.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Heumonat.

Abänderungen in Zürich.

Den 28sten nach vollendeter Abendpredigt, wurde von einer ganzen ehrsamen Kirchgemeind bey St. Peter auf Resignation des Hochgeachten Herrn Statthalter Nüschelers, zu einem Kirchenpfleger einhellig erwählt: Herr Zunftmeister David Ott, welcher hierzu mit einer ausbündigen Rede von Ihro Hochwürden Herrn Pfarrer Freytag ernamset worden. Dieser Wahl wohnte auch als Auditor. honor. bey, des regierenden Fürsten von Anhalt-Dessau Durchlaucht, der sich einige Tage hier aufgehalten.

Bern.

Todesfälle.

1. Herr Beat Ludwig Jenner, des grossen Raths, gewesner Landvogt zu Lausanne, und Obristlieutenant in Holland, starb im 60sten Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Samuel ware des grossen Raths, Landvogt zu Landshut und Oberhofen. Der Herr Oberst ward gebohren 1722. kam in holländische Dienste, und ward schon 1755. Hauptmann einer Compagnie unter dem Regiment Jung Stürler, und in gleichem Jahr auch des

grossen Raths zu Bern. Ward Major des Regiments den 29. April 1763. Erhielt Oberstlieutenants-Charakter 1768. Ward würklicher Oberstlieutenant mit Oberst-Charakter 1769. gabe aber doch hernach die Dienste auf, und ward 1775. Landvogt zu Lausanne.

II. Herr Nicolaus Wyttenbach, Landschreiber der Herrschaft Schwarzenburg. Er ward erst 1756. Amtschreiber zu Königz, und zugleich 1763. Landschreiber zu Buchsee. 1771. erhielte er die Landschreiberey zu Schwarzenburg.

III. Herr Franz Studer, Pfarrer in Trubspachen, ward examinirt 1761. Provisor zu Thun 1771. Pfarrer in Trubspachen 1771.

Beförderungen.

Die erledigte Landvogtey Oberhofen erhielte durch das gewohnte Ballotten-Loos, Herr Carl von Gingins, alt Landvogt zu Gottstatt. Und die Pfarrey Wattwyl im Toggenburg, Herr Samuel Eggenstein, S. Minist. Candidat sint 1775.

Lucern.

Beförderungen.

UGHHerren die täglichen Räthe bestellten den 1. Heumonat zu einem Werkmeister im Holzwerk, den Meister Caspar Joseph Aloysi Thadeus Ritter, Hintersässen von hier, anstatt des Meister Heinrich Bossart sel. welcher den 1. Brachmonat gestorben ware.

Den 30. Brachmonat verreißte von hier auf St. Gallen, der in letzter Herbst-Landvogtey-Besatzung neuerwählte Herr Landshauptmann auf Wyl, Herr Franz Xaveri Placi Aloysi Schumacher, des grossen Raths, würklicher Herzoglich-Modenesischer Kammerherr, und Ritter vom goldenen Schlüssel, mittelst des Hochoberkeitlichen Repräsentanten, Tit. Herrn Joseph Ulrich Ignati von Sonnenberg, Herr zu Castelen und Fischbach ꝛc. des täglichen Raths, und würklichen Landvogt zu Willisau ꝛc. und von woher selbiger den 13. Heumonat wiedrum allhier anlangte.

Den

Den 17ten Heumonat nachdeme Herr Xaveri Schufelbühl aus dem Collegio Helvetico zu Meyland naher Haus kommen, haben UGHHerren die tägliche Räth anstatt seiner dorthin ernamset, Herrn Joseph Anton Leodegar Schnider von Wartensee.

Den 19ten dito setzten UGHHerren die tägliche Räth zu einem Pfarrer auf Dopplischwand, Herr Anton Meyer, Chorherren-Exspectant auf Münster, und bis dahin gewesener Vicari zu Schüpfheim.

Den 22sten kamen Unsere Hochgeachten Tit. Tit. Herren Herren Ehrengesandte von der Conferenz zu Murten, wie auch den 23sten die Hochgeachte Tit. Tit. Herren Ehrengesandte von Frauenfeld wiedrum hier an.

Den 24sten ward von UGHHerren Räth und Hundert die seit St. Joh. Baptisten Tag ledig gefallene Vogtey Büron, Triengen und Winikon, dem Herrn Heinrich Ludwig Pfiffer von Altishoffen, und das zu nemlicher Zeit ledig gewordene Keller-Amt von UGHHerren denen täglichen Räthen dem Herrn Anton Leodegar Studer auch des grossen Raths, und Königl. Sardinischen Obristlieutenant übergeben.

* * *

Namen derjenigen Tit. Tit. Herren Herren, welche bey der Eydgnößischen militarischen Gesellschaft, den 7ten und 8ten Heumonat 1782. in der Stadt Sursee sich eingefunden hatten.

Präsident. Ihro Excellenz Tit. Herr Herr Franz Ludwig Pfiffer, Herr zum Wyer, Generallieut. und Commandeur vom St. Ludwigs-Orden, des täglichen Raths allhier.

Von Zürich:

Tit. Herr Raths- und Zeugherr Landolt, Ritter.
— — Zunftmeister und Schanzenherr Fries.
— — Rathsherr und Obrist Scheuchzer. Alle des täglichen Raths.
— — Hauptmann Orell, Ritter, vom Königl. Französischen Regiment von Muralt.

Tit. Herr Major Römer.
— — Artillerie-Major Finsler.
— — Freyhauptmann Keller, Major der militarischen Gesellschaft in Zürich.
— — Hauptmann Escher.
— — Hauptmann Bodmer.
— — General-Adjutant Orell.
— — General-Adjutant Meiß, Secretair dieser eydgnößischen militarischen Gesellschaft.

Von Lucern:

Tit. Herr Brigadier Pfiffer von Altishoffen.
— — Commandant Joh. Bapt. von Fleckenstein, des tägl. Raths.
— — Artillerie-Major und Spithalherr Schumacher, des tägl. Raths.
— — Gardehauptm. Pfiffer, Herr zu Büttisholz, des tägl. Raths.
— — Rittmeister Ulrich Aloysi Pfiffer von Altishoffen, des tägl. R.
— — Dragoner-Major Schwizer von Buonaß.
— — Major Amrhyn.
— — Major Pfiffer von Altishoffen.
— — Major Schindler.
— — Grenadierhauptmann Balthasar, von Baden.
— — Hauptmann Lorenz Zurgilgen.
— — Hauptmann Meyer von Schauensee.
— — Jägerhauptmann Heinrich Ludwig Pfiffer von Altishoffen.
— — Aide-Major Meyer von Baldegg, zu Mammertzhoffen.
— — Aide-Major Mohr.
— — Aide-Major von Sonnenberg, zu Castelen.
— — Aide-Major Mahler.
— — Aide-Major Vonlauffen.
— — Aide-Major Schmid.
— — Aide-Major Schnider von Wartensee.
— — Aide-Major Schindler.

Tit.

Tit. Herr Aide-Major Coraggione.
— — Oberlieutenant Ludwig Pfiffer von Wyer, vom Königl. Französischen Regiment von Sonnenberg.
— — Dragonerlieutenant Schnider von Wartensee.

Von Uri:

Tit. Herr Landmajor Straumeyer, des Raths.
— — Hauptmann Schmid, vom Königl. Französischen Regiment von Sonnenberg.
— — Lieutenant Aloisi Müller, von der Neapolitanischen Garde.
— — Lieutenannt Caspar Müller, von der Neapolitanischen Garde.

Von Unterwalden, nid dem Wald:

Tit. Herr Landammann Trachsler.
— — Landsfähndrich Zelger.

Von Glarus:

Tit. Herr Obristlieutenant Paravicini von der Holländischen Garde.

Von Basel:

Tit. Herr Major Kolb.
— — Major Oser.
— — Artilleriehauptmann Haas.
— — Artilleriehauptman Debary.
— — Grenadierhauptmann Merian.
— — Aide-Major Fäsch.
— — Capitain-Commendant Ryhiner.
— — Artillerie-Lieutenant Stähelin.

Ein anders von Lucern.

Schreiben eines Mitglieds der Militar-Eydgnößischen Gesellschaft; so in Sursee, Lobl. Canton Lucern den 7. und 8. Heumonat 1782 gehalten worden, an einen andern, so derselben nicht hat beywohnen können.

Dank mein Freund, und tausend Dank sey unsern Vätern! die durch

Hindansetzung ihres eigenen Lebens uns allen zu Sempach die edle und goldene Freyheit mit ihrem Blut so tapfer erworben. Dies geschah den 9ten Heumonat 1386. Dank sey auch dir, du würdiger Enkel deiner Ahnen, der du durch dein edles Herz bey Stiftung dieser Gesellschaft uns allen die Eintracht, Liebe und wechselseitige Vertraulichkeit einzuflössen gewußt. Mein Freund! obwohl dies schon das vierte Mal, daß diesere Gesellschaft sich bey einander versammelt, so ist es doch erst das 2te Mal, daß ich dieser brüderlichen Zusammenkunft beygewohnt, nicht zwar aus meiner Schuld, sondern weil mir solches ohnbewußt. Die Wahrheit zu gestehen, schon das erste Mal war mein Herz erwärmt, es spührte die alte Redlichkeit seiner lang gebärteten Altvordern, es empfande etwas, das es bis auf diesen Augenblick niemal empfunden. Wenn Sie mein Freund bey uns gewesen wären, Sie wurden dankbare Thränen auf die heilige Aschen Ihrer Retter geflossen haben.

Nicht Heucheley, nicht politische Verstellung, sonder wahre Vertraulichkeit und alt-schweizerische Eintracht haften unsere Herzen zusammen, o daß Gott diese unsere reine Absichten erhalte, o daß er uns und unsere Enkel niemals durch verblenderische Staats-Politik trenne! Unser Zweck ist kein anderer, als einander wechselseitige Versicherungen wahr-eydgenößischer Vertraulichkeiten zu geben, einander kennen zu lernen, und auf solche Art eine aufrichtige Eintracht unter allen Löbl. Ständen einzupflanzen. Mein Freund! wir reden als Privatpersonen ganz brüderlich von der Einrichtung des Militairs in jedem Canton, und geben wechselseitig einander die ächte und wahre Begriffe desselben, ohne darüber etwas zu schliessen, oder abzufassen. Kann also, mein Freund! ein Wohldenkender diesere unsere Absichten mißbilligen? kann einer dieselbe (ohne die geheiligte Rechte der Menschheit zu schänden) vereiteln? Nein, dies kann kein Schweitzer nicht, wir haben ja alle den nämlichen Rettern unsre Freyheit zu danken. Mein Freund, ermuntern Sie Ihre Freunde, und Mitbürger zur Aufnahm dieser unsrer militarischen Gesellschaft, und geben Sie uns die Ehre mit denselben künftiges Jahr am Sonntag nach H. Ulrich zu Nachts in Sursee sich einzufinden. In diesem lebe ich der getrosten Hoffnung,

nung, Sie werden desjenigen gedenken, der mit unwandelbarer Freundschaft die Ehre giebt sich zu verschreiben.

Dero wahrer Freund *****

Lucern den 12ten Heumonat 1782.

Witterungs-Observationen.

Der Monat gienge ein mit schönem heissem Wetter, nur ein geringes Regnen temperirte ein wenig die Hitze. Der 2te ware zuerst schön, und heiß, um 1 Uhr Nachmittags kame ein gelindes Donnerwetter zum Vorschein, nachdeme die Sonne wieder heiß schiene, so folgte nach 2 Uhren ein stärkeres Donnerwetter mit ziemlichen Hagel, aber sehr starken Regen begleitet, der Strahl, schluge zu 7 bis 8 malen um Lucern in verschiedene Bäume, besonders in einen Nußbaum, welcher nicht ein Schuhe von einer Scheur hinwegstuhnde, er warde auf einer Seite ganz geschunden, die Rinden lehnte sich an die Scheur, und doch dieser geschahe nichts: ein andrer Strahl schluge in Tit. Herrn Sekelmeister Balthasars Landgut in die Scheure zu oberst an dem Abschildt, so gegen Süden stuhnde, welcher an einem Hohlziegel anschluge; er zerschmetterte eine auffen unter Dach angenagelte Schwarten, zoge sich an das Ecken der Scheure, und streifte dem Hauptbalken, selben hin und wieder etwas beschädigend, nach bis auf den Boden, auffert einigen Ziegeln, so vom Dach hinunter geworfen worden, schadete selber, Gott Lob! sonsten nichts; wunderlich ware, daß Leute unter dem Schopf, so gegen Norden stehet, Geld zählten, und nicht einmal wußten, daß der Strahl in die Scheur geschossen hatte: ein andrer Strahl fiele zwischen der Capellbruck, und Wasserthurn, und dem gegenüber stehenden Amrhynischen Garten in den See, das Wasser sprützte hoch auf, und solle daraus ein gerad hinaufsteigender Dunst gesehen worden seyn. Den 3ten zwischen 3 und 4 Uhr Morgens fiele ein starker Platzregen, hernach wurde es schön, aber kühllecht. Am 4ten ware es kühl und schön Wetter. Der 5te brachte kalten Regen, und Schnee auf die höhern Berge. Der 6te ware schön. Am 7den, 8ten, 9ten und 10ten ware bald schön, bald wolkig, bald etwas Regen. Der 11te und 12te waren schön, und heiß, bis am letztern

ren um 5 Uhr Abends ein geringes Donnerwetter und etwas Regen sich einstellten. Folgende Täge waren sehr heiß, bis den 16ten, da gegen Süden ein Donnerwetter ware. Den 17ten nachdem anfangs sehr heisse Sonnen ware, so kame Nachmittags ein Donnerwetter gegen Süden, und Abends eines gegen Norden, wir hatten nur ein wenig Regen. Am 18ten bald Sonnen, bald wenig Regen. Der 19, 20, 21, 22, u. 23te waren sehr heiß, die Bäche und Brunnen vertrockneten, man konnte auf dem Land nicht mehr die Mühlen gebrauchen, das f. v. Vieh mußte weit zum tränken getrieben werden, der Boden bekame Spält, und viele verbrannte rothe Plätze. Den 24ten sehr heiß, Abends ein Wetter gegen Süden. Den 25ten obiges. Den 26ten ware ungemein heiß, wie auch den 27ten, doch kame Abends bey uns ein geringes Donnerwetter mit wenig Regen, ein stärkeres aber gegen Süden, denen Bergen nach. Der 28te ware sehr heiß, Nachmittags aber brachte er drey verschiedene Donnerwetter. Den 29ten wechselten die Sonne und etwas kühler Regen einander einige mal ab. Der 30. ware wiederum sehr heiß, wie auch der 31. ausser daß Nachmittags ein geringes Donnerwetter mit wenig Regen, Abends aber ein starker Regen fiele.

Die Erndte ware sehr schön und kostbar, der Kernen ausgefüllt, recht vollkommen, hart, und ergiebend, wofür dem vorsichtigen Gott recht herzlich zu danken ist; Nur der Haber an trockenen, oder steinichten Orten will nicht schön ausfallen.

Uri.

Den 1. Jul. ist dem Herrn Rathsherr Nicolaus Muoser von Bürglen ein 9jähriger Sohn ennet der Märcht in die Fetsch gefallen und darin ertrunken.

Den 6. Jul. ist zu Sillenen ein Knab, der die Geissen hüttete, von den herabrollenden Steinen todt geschlagen worden. — Auch ist unlängstens in dieser Pfarrgemeind an einem neuen zu errichtenden Gebäu das Gerüst nebst den darauf arbeitenden Maurern eingefallen; zwey derselben erschlagen, der 3te zwar jämmerlich zerquetschet, und dennoch beym Leben geblieben.

S.

So hitzig und drohend der Monat Junius gewesen, so naß und regnerisch ware bis zum 11. der Juli. Dann wegen der angehaltenen Hitz hat es in den Gütern, besonders in einigen Matten zu Altorf dergestalten das Heu gesengt, als wenn das Feuer darüber geloffen wäre, wobey die Baumfrüchte, besonders die Nussen und Birren an einigen Orten stark gelidten haben.

Glarus.

Nachdem der auf letzterer katholischen Mayen-Landsgemeind zu einem Landshauptmann (wie pag. 96 angezeiget worden,) erwählte Herr Jost Fridolin Freueller, Herr Pannerherrn sel. Sohn, diese Stelle nicht angenommen, so gelangte durch wiederholtes Looß an seine Stelle Herr Caspar Joseph Hauser.

Von dem Evangelischen Landrath ward auch anstatt des im vorigen Jahr verstorbenen Hrn. Diacon Trümpi sel. zu einem geistlichen Chorrichter oder sogenannten Chorherr erwählt: Herr Heinrich Zweifel, Pfarrer zu Bettschwanden.

Basel.

Den 15. verlohre Basel durch einen noch ziemlich frühzeitigen Tod, und mit ihme die ganze Eydgnoßschaft, ja ich kann wohl sagen ganz Europa, einen seiner gröstenGelehrten und rechtschaffensten Männern, in der Person des sel. Herrn Isaac Iselin, J. U. D. und Rathsschreiber. Dessen Lobrede zu verfassen meine Feder zu schwach ist, und ich solches lieber Geschicktern überlassen will, wiewohl sein Name und Schriften über alle Lobreden erhoben sind. Ich werde mich deßnahen jetzo nur begnügen, etwas weniges von seinen Bedienungen und Schriften zu erwehnen, in Hoffnung, künftig etwas mehrers von diesem grossen Mann nachbringen zu können. Er stammte aus einer vornehmen Familie ab, die Basel schon mehr als einen grossen Gelehrten geliefert; ich merke aber nur zwey an, Herr Joh. Lucas, S. Theol. Doct. und Professor, seines Herrn Großvaters Bruder, und den noch leben-

den Herrn Joh. Rudolf Iselin, J. U. D. und Professor. Der sel. Herr Doct. Rathschreiber ward schon 1751. J. U. L. und gelangte 1754. als Sechser auf Lobl. Zunft zu Hausgenossen in den grossen Rath, und am 22. Jan. 1756. wurde ihme die Stelle eines Rathschreibers aufgetragen, und weiters konnte er es in seiner Vaterstadt nicht bringen, weil ihme allemal, wann er zu höhern verdienten Ehrenstellen in die Wahl gelangte, ihme das Loos ungünstig ware. Nur zu Gesandtschaften wurde er einige mahl als Nebengesandter abgeordnet, als auf die gemeineydgnößische Tagleistungen 1757. 1762. 1764. und 1778. auch ware er im Octob. 1775. einer der Deputirten, zu Complimentirung des neuerwählten Bischoff von Basel, zu Bruntrut. Den juristischen Doctor gradum hat er schon vor einigen Jahren angenommen. Von seinen Schriften will ich jetzo nur die vornehmsten, und womit er seinen Namen unsterblich gemachet, berühren.

Freymüthige Gedanken über die Entvölkerung unsrer Vaterstadt. Basel 1758. Der Patriot, und der Anti-Patriot. 1758. Philosophische und politische Träume eines Menschenfreunds. Zürich 1759. Philosophische und politische Versuche. Zürich 1760. Politische Versuche über die Berathschlagung samt einem Anhang vermischter Schriften. Basel 1761. Ueber die Gesetzgebung. 1764. Ueber die Geschichte der Menschheit. 2 Bänd. Frankf. 1764. Sammlung dem Nutzen und Vergnügen der Jugend geheiliget. Basel 1769. und 1773. Schreiben an die helvetische Gesellschaft zu Schinznacht über Basedows Vorschläge zu Verbesserung des Unterrichts der Jugend. 1769. Vermischte Schriften. 2 Bänd. Zürich 1770. Der zweyte Palämon, oder von dem Aufwand, worinnen verschiedene Irrthümer des ersten Palämons berichtiget werden. Zürich 1781. Versuche über die gesellige Ordnung. 1772. Schreiben an Herrn Ulysses von Salis von Marschlins, über die Philantropinen in Dessau und Graubündten, nebst der Antwort des Herrn von Salis, und einem Entwurf der Ephemeriden der Menschheit. Basel 1775. Philantropinische Aussichten redlicher Jünglinge für denkende und fühlende Mitmenschen. 1775. Grundrisse der nöthigsten pädagogischen Kenntniß, für Väter, Lehrer und Hofmeister. Besonders aber auch die Ephemeriden der Menschheit. ꝛc.

An

An seine Stelle ward am 16ten auf Lobl. Zunft zun Hausgenossen zu einem Sechser erwählet: Herr Christoph de Leonhard Burkhardt.

Den 18ten wurde auf Entlassung Herrn Registrator Socins, und darauf erfolgten gewohnlichen Ruckung bey der Canzley, zu einem Canzley-Accedens erwehlet: Herr Abel Merian.

Appenzell. Inner Roden.

Bey der alljährlich daselbst gehaltenen Landsgemeind den 28. Aprill wurden zu folgenden Landsämtern bestellt.

Regierender Landammann, weil der alte 87jährige Herr Landammann und Pannerherr Geiger solche Stelle nicht mehr übernehmen wollte, Herr Landsbauherr Joh. Baptista Ruesch.

Landsstatthalter: Herr Landshauptmann Carl Franz Bischofberger.
Landshauptmann: Herr Landsfähndrich Joseph Antoni Kölbiner.
Landsbauherr: Herr Spithalmeister Joh. Baptista Streule.
Landsfähndrich: Herr Joseph Ulrich Hörker.
Spithalmeister: Herr Joseph Antoni Manser.
Landschreiber: Herr Antoni Joseph Mittelholzer.
Landweibel: Herr Franz Joseph Goldener.

Den 3. Jul. hat ein Hagelwetter im Canton Appenzell besonders in der Gemeind Wolfhalden an Obs grossen Schaden gethan, auch im Rheinthal hat es an einigen Orten gehaglet und geschadet.

St. Gallen.

Beförderungen.

Schon im März wurden erwählt
zu einem Presten-Amtsverwalter: Herr Rathsherr Jph. Joachim Bernet, der wieder auf 5 Jahr bestätet worden.
Ohmgelteinzieher: Herr Zunftmeister Daniel Rälli.
Prestenvater: Meister Zacharias Rietmann.

Den 25. zu einem Zuchtmeister: Mstr. Hs. Ulrich Ulther, Strümpfweber.

Im Aprill verstarbe Herr Joh. Martin Scheitlin, gebohren 1725. des grossen Raths sint 1777.

An seine Stelle wurde auf Lobl. Zunft zu Schuhmacheren zu einem XI. erwählt: Herr Stattrichter Friederich Wetter, Schuhmacher. Und an dessen Stelle zu einem Richter von der Gemeind:

Herr Laurenz Weniger, Schwertwirth.

Im May ward auf Resignation Hrn. Bartholome Dieth, des grossen Raths sint 1765. zu einem XI. auf Lobl. Zunft zu Schmiden erwählt:

Herr Stattrichter Joh. Ulrich Merz. Und an dessen Stelle zu einem Richter von der Gemeind: Herr Friederich Wartmann, Goldarbeiter.

Im Jun. verstarb Herr Michael Hildebrand, Zunft- und Unterburgermeister in einem Alter von 65 Jahren. Er war 1717 gebohren, ward des grossen Raths 1755. Richter von XI. 1769. Zunftmeister 1775. Unterburgermeister 1776.

An dessen Stelle haben die Hochlöblichen VI. Ehrenzünfte zu einem Unterburgermeister erwählet: Herr Zunftmeister, Zeugherr Joh. Ulrich Meyer.

Sodann ist von Lobl. Ehrenzunft der Schuhmachern zu einem Zunftmeister erkieset worden: Herr Lieutenant Joh. Ulrich Steinmann XI. und Richter.

Hierauf hat ein W. W. Rath aus diesem Anlaß folgende Stellen und Aemter wieder ersetzet und erwählet:

Zu einem XI. auf Lobl. Schuhmacher-Zunft: Herr Laurenz Weniger.
Zu einem Richter von den Eilfen: Herr Joh. Jakob Högger, XI.
Zu einem Richter von der Gemeind: Herr Daniel Stauder, Schuhmacher.
Zu einem Zeugherrn: Herr Amtszunftmeister, Seelpfleger Daniel Ehrenzeller, für dene zu einem Zugegebenen im Zeughaus: Herr Amtszunftmeister Ulrich Vonwiller.
Zu einem Oberlieutenant der HHrn. Canoniers: Herr Stadtammann Jakob Laurenz Gsell, für dene zu einem Unterlieutenannt Herr Gerichts Statthalter Caspar Schlatter.

Zu

Zu einem Obmann der Ledergschau: den neu-erwählten Hrn. Zunftmeister Joh. Ulrich Steinmann.

Zuschauer: Herr Jakob Wild, Eilfner.

Zu einem Zugegebnen zur Ledergschau: Herr Laurenz Appenzeller, Eilfner.

Nachdem auch Herr Amtszunftmeister, Spendherr Georg Wartmann die Feuerhauptmann-Stelle resigniret, hat ein W. W. Rath zu einem Feuerhauptmann erwählet: Herr Zunftmeister Pancraz Ziegler, für dene, zu einem Feuer-Lieutenant: Herr Hector Locher, XI. und Richter; zum letzten Zugegebnen: Herr Lieutenant Georg Leonhard Jollikoffer.

Im Jul. verstarbe Hr. Paulus de Daniel Schlumpf, gewesener Statthalter am Stadtgericht, im 59. Jahr seines Alters. Er ware 1723 gebohren; wurde Gerichtsstatthalter 1777. hat aber diese Stelle 1781 wieder niedergeleget.

Wallis.

Sint etwas Zeit sind daselbst mit Tod abgegangen im geistlichen Stand:

1. Herr Bartholome Antamatten, Pfarrer zu Saas im Zehenden Visp oder Fischbach, in hohem Alter, dem sein Neveu und bisheriger Rector zu St. Anna und Administrator der Pfarrey Valentin Hagen succedirte.

2. Herr Joh. Ignati Wenger, Pfarrer zu Biel im Zehenden Goms. An dessen Stelle ward erwählt: Herr August Bircher, sint kurzem Pfarrer zu Obergestilen. An dessen Stelle gelangte Herr Joh. Peter Jost, Rector zu Glurigen, auch im Zehenden Goms.

3. Herr Benedict Ritz, Caplan zu Münster, auch im Zehenden Goms, im 65. Jahr seines Alters. Er bekleidete diese Stelle sint 1742.

Noch wurde an des pag. 27 angezeigten Herrn Pfarrer Schmidhalters Stelle zu einem Frühmesser nach Mörill, im Zehenden Raron, ernennt: Herr Jakob Alphons Ryß, Pfarrer zu Ulrichen im Zehenden Goms.

Herr Christian Berto, Caplan zu Zermatt im Zehenden Visp bekame das sehr ertragliche Beneficiat der Familie von Roten zu Raron.

Im weltlichen Stand sind mit Tod abgegangen:

1. Herr Antoni Marianus Schinner, ward er Castellan zu Bouveret 1754., wurde hernach von seinem Hrn. Bruder dem Abt von St. Maurizen, zum Groß-Castlan von Bagnes erwählt, in welche Stelle nun auch sein Sohn eingesetzet worden.

2. Herr Joseph Ignati Blatter, Zehendenhauptmann des Zehenden Visp, in einem Alter von etlich 40 Jahren. Er ware der letzte dieses Geschlechts im Zehenden Visp, davon aber noch eines im Zehenden Sitten florieret. An seine Stelle gelangte Herr Peter Anton an der Matten, des Raths und der auch schon Castlan oder Richter zu Visp gewesen.

3. Herr Francisc von Courten, Großcastlan des Zehenden Sitten.

Sint kurzem sind auch folgende Beförderungen geschehen:

Groß-Castlan zu Sitten: Herr Emanuel Barberin, auch Pannerherr dieses Zehendens.

Groß-Castlan zu Siders: Herr Joseph Alexius von Chattoney, von Ventone.

Meyer zu Brügk: Herr Johann Matter, gewesner Landvogt zu Monthey.

Meyer zu Raron: Herr Christian Schnydrig.

Statthalter zu Mörill: Herr Martin Ittig.

Meyer zu Visp: Herr Joseph Nicolaus Fux, gewesner Castlan von Boveret.

Meyer zu Brieg: Herr Joseph Ignati Perrig, gewesner Landvogt zu Monthey.

Meyer zu Goms: Herr Peter im Sand.

Graubündten.

Sonntag den 14. Jul. st. n. Nachmittags um 4 Uhr thate ein schweres Hagelwetter in der Herrschaft Meyenfeld gar grossen Schaden. Es stiessen zwey Hochgewitter von Westen und Osten zusammen und leerten über dieser Gegend einen starken Hagel aus; es gabe Steine von Grösse eines Henneneyes, andere von Grösse der Baumnüssen, andere etwas kleiner. Anfänglich, da sich

der

der Himmel überzog, erfolgte nur ein warmer und starker Platzregen, aber etwa 15 Minuten hernach kam ein Hagelwetter, da es Schlossen wie Haselnüssen gegeben, der wenige Minuten dauerte und sich bald in Regen verwandelte, aber bald hierauf erfolgte bey einem starken Contrari-Wind das rechte starke Hagelwetter, welches nicht nur viele Fenster, Gläser und Ziegel auf den Dächeren zerstörte, sondern noch empfindlicheren Schaden an dem zur Ernd reifen Korn, und dem so reichlich behenkten Weinstock verursachte; ein heftiger Nordwind, der sich zu rechter Zeit einstellte, hielte das Gewitter von unsern Bergen ab, wodurch der gänzliche Ruin unserer Gegend annoch abgehalten worden. Die ganze Dauer dieses Ungewitters möchte etwa eine halbe Stund lang gewesen seyn.

Am 27. Nachts ware wieder ein hefliges Donnerwetter, worauf aber ein lang gewünschter fruchtbarer Regen auf eine starke Dürre erfolget, von dem man sich grossen Trost verspricht.

Merkwürdigkeiten aus dem Rheinthale von der Witterung, von den drey Monaten: May, Brachmonat und Heumonat 1782.

Vom May. Ungeachtet die plötzlichen Veränderungen von mancherley Witterung, die dies regellose Jahr besonders auszeichnen noch immer fortwähren. Dennoch ein fürtreflich fruchtbarer May: nicht übermäßig naß, sehr wohl gemäßiget. Da ordentlich nach Gewohnheit guter Jahren 6, 41 Mß. oder 3″ 4‴ hoch Regen gefallen. Davon, und ab der ungemeinen Sommerhitze, die jtzt schon in heitern Tagen vorkamen, nahmen die Weinreben mächtig zu. Doch kam es in diesem Monat nirgend zum blühen.

Den 3. säete man Mays und Hanf. 1781. den 15. Aprill, also dies Jahr 15 Tag später. Den 4. welsche Pflaumen, und spanische Weichseln blühen. Den 5. die allerstrengsten Regengüsse wie mitten im Sommer. Den 10. blühten die Birnbäume insgesamt, 22 Tage später als 1781. * 10. Abends 3 ¼ Uhr nur bey $2\frac{1}{2}$ des Term. ein strenges mit Strahlen begleitetes Donnerwetter bey kühlen Winden, G. Lob ohne Schaden.

Den

Den 12. mit Macht stürmten seit gestern die Fönwinde einher, und erhitzten Luft und Erde. Alles triebe mit Macht, die Weinrebe auch. So wurde manches vom schlechten Frühling ersetzt. Nothwendigere und vortheilhaftere Witterung könnte man vom lieben Gott nicht wünschen. Sie ist einen Kreutzzug werth. Wie alles sich zum Sommer rüstet! Diese heissen, trocknen Fönwinde machten den Barometer nicht fallen. Den 15. in Zeit von 3 Tagen hat es bey der anhaltenden schwülen Sommerhitze, und den heissen Fönwinden in den Weinreben Blätter gegeben eines Thalers groß.

Nachts vom 15.—16. welch ein Jahr, voll plötzlicher Abwechslungen! den Tag über $\frac{1}{0}$ ob Temper. Sommerhitze im May. Barometer 26″. $9\frac{1}{2}$‴ hoch, der Himmel glanzsternenheiter, wie niemals. Auf die ausserordentliche Hitze erhoben sich Winde, die an unsern beyden Sandufern vom ausgedörrten Flugsande Staubwolken in die Höhe erhoben, die so gen Himmel stiegen, daß sie ganze Wälder, die hinter ihnen lagen, dem gesicht entzogen.

Am funkelnden Sternenhimmel hatte nach 9 Uhr das raquetenmäßige Schiessen der Sternen kein Ende. Welch angenehmes Schauspiel! Ein Beweis, daß die ganze Atmosphære voll Electricität war. Eine einige schwarze Gewitterwolke, ohne Donner, aber heftig wetterleuchtend, stieg vom fernen Westen auf, und damit erhoben sich auch unerhört starke Winde, die die ganze Nacht durch raseten, bis der ganze heitere Himmel sich in Regengüsse verwandelte. Es fiel in 12 Stunden eine ganze Maaß Wasser auf den □′. d. i. beynahe $\frac{1}{2}$″ Zoll hoch.

Den 17. die Weinreben gewinnen Laub. Auch die gezweygten Reben haben offen Laub. Auch die 2. Läuber gewinnen Schößli. Aber der Traubenschuß will nicht groß werden. —

Den 21. Um diese Zeit, und früher nicht, ließ ich in die Kripfe mähen; gewöhne nämlich unsere Kuh früher nicht an grünes Futter, als bis ich fast gänzlich damit fortfahren kann; weil denn die Blätter aus den Weinreben folgen. Schön dicht, wie Gedräid steht dies Jahr mein Gras; aber für 8 fl. Bau, und 114 Er. Güllen ist auch etwas.

Den

Den 28. eine grössere Menge von Scarabæus auratus oder Goldkäfer habe ich noch nie fliegen gesehen, und sumsen gehört, als jtzt: überhaupt ist dies Jahr das ganze Thal besonders voll Insecten und Raupen. Von Berberis vulgaris oder Saurach, die jtzt in voller Blüthe steht, sind alle Strassen mit Geruch erfüllet.

Den 29. Abends um 3 Uhr, noch $\frac{13\frac{1}{2}}{0}$ ob temper. Cochlearia Armoracea blühet. Der Merrettich. Unter den Schmetterlingen fliegt jtzt der Papilio Podalirius, ein ziemlich seltener Schmetterling, recht häufig am Ufer; und zahlreicher auf dem heissen Sande die Cicindela riparia.

Den 30. allgemeines Kohlsetzen, in unsern Rheingärten — nach gelindem Regen, und hierauf ein ungemein fruchtbares Gewitter den 31. Morgens um halb drey Uhr.

Einen solchen **Brachmonat** erlebt man in 10 Jahren kaum einmal. — Von der Macht, Weisheit und Güte Gottes hätte unser ganzes Land keine vortheilhaftere Witterung wünschen können. Nach der ausserordentlich grossen Regenquantität des Frühjahrs war solche Witterung so nothwendig, als erfreulich und segenvoll. Der spähte Jahrgang ward dadurch befördert, und der Schaden von ausgestandener Winterkälte verbessert. Nun zweifelt an der Menge des Weins niemand mehr. Die ungemeine Tröcne dieses Monats verhaltet sich zu dem kleinsten von 9 vorhergehenden Jahren noch wie 4 : 7. Zum grösten aber von 1781. wie 4 : 15 $\frac{1}{2}$.

Vom 14. — 28. war brennende Hitze, und wolkenloser Himmel, wie hingegen 1773. 26 Tage hinter einander voll Regen waren, und die Sonne nie erwärmte. In diesen 14 Tagen haben die Trauben ihre Blüthe vollendet.

Unter die grösten Feinde der Weinbergen, die in der Traubenblüthe grossen Schaden thun, rechne ich insonderheit eine Gattung Blattwickler, dunkelgrüner Räupchen, mit glänzendschwarzem Kopfe. Auch diesen kann Verstand und Fleiß des Menschen, (wenn er will) wehren. Bisher ist es nicht geschehen. Aber ich lasse es in meinem Weinbergen thun, und thu es fleißig selber, ablesen. Sie verderben nicht bloß Beere, die sie fressen, sie zernagen den

Kamm selber, und denn kann es um eine halbe Traube geschehen seyn; und verderben alles, was sie in ihr Gespinnst einwickeln. Manchmal finden sich 4 und 5 an einer Traube. Zweifle da niemand daran, daß es sehr vortheilhaft seye, sie wegzunehmen und zu zerstöhren. Sollte man auch mit jedem 6 — 7 Beere wegrupfen, sie zerstören wol mehr! Die übrigen bleiben gesund, und wachsen desto gröſſer. Diese Würmchen sind eine Folge der kleinen Sommervögelchen, die grad vor der Traubenblüthe so häufig in Weinbergen herumschwärmen, und die man Motten, oder Tineas, Tortrices heißt. Diese legen die Eyer dahin, aus welchen Würmer werden; könnte man diese vertilgen oder abhalten, so würden die Würmer alle ausbleiben.

Himmel, Winde, Luft und Erde, Barometer, Thermometer, und alles was zur Witterung gehörte, blieb vom 14. — 24. unbeweglich auf gleichem Punkt. Von der brennenden Hitze wurde die Erde so ausgetrocknet, als wenn sie im Ofen gewesen wäre; und Eisen, das an der Sonne gelegen, konnte man nicht angreiffen ohne schmerzlich gebrennt zu werden.

Kannst du deine Stimme auch zu den Wolken erheben, daß sie dich mit starkem Regen überschütten? hieß es da. Job 38. Kannst du die Blitze auch auslassen, daß sie hinfahren, und zu dir sprechen: siehe, hie sind wir, (deine gehorsamen Diener.) Wer zählt die Wolken mit Weisheit, wer stillt die Wasserbrüche des Himmels? Wer verwandelt den Staub in Schollen, und machet, daß die Schollen an einander kleben? Antw. Amos. Der das Meerwasser herbeyführet, und dasselbe hin und her über die Erde ausbreitet. Herr ist sein Name.

Vom Heumonat. Den 29. Morgens Dreyviertel auf 9 Uhr, gefiel es Gott, aller Augen und Herzen, die mit Sehnsucht darauf gewartet hatten, mit einem starken kostbaren Regen, ohne Ungewitter zu erfreuen, und die ganze Natur, die 2 Monate hindurch bey brennender Hitze, und sengenden Föhnwinden geschmachtet hatte, gnädig zu erquicken. Wäre dieser Tag nicht gewesen, so würde sich die Regenquantität dieses Monats zum wenigsten von 9 vorhergehenden Jahren erst noch wie 1 : 2 verhalten. Nun aber mangelt doch noch

in diesem wenigsten von 1776. 0,53. oder ungefehr 1 halbe Maß. Es ist diesen Heumonat über nicht mehr als 5,63 Maß, oder 2″, 11‴. hoch Regen gefallen, da das gewöhnliche Maß des Heumonats sonst 8 Maß seyn sollte.

Das ganze Land litte sehr unter unbeschreiblicher Hitze und Dürre. Ganze grosse Strecken von Emd, 1. wo der Boden nicht tief ist, und Felsengrund hat; 2. wo sumpfige Wiesen ausgedörrt worden, und Wasserliebende Grasarten trocken stuhnden; und 3. unter grossen waldigten Obsbäumen, waren wie vom Feuer versengt, und pulverdürr. Man wird wirklich viel weniger Emd als andere Jahre machen. Ein grosser Schaden bey der fortwährenden ansteckenden Viehseuche, da nun alles für Pferde und Rindvieh aus weiser lobenswürdiger Vorsicht gesperrt ist. Viele Brunnen sind abgestanden, und die besten geben in einer halben Stunde kaum mehr 14 Maß Wasser. Die ganze reiche Kornerndte ist vom 15—26. ohne einen Tropfen Regen eingebracht worden. Aber der Flachs wird im Preis steigen, denn er hat der Hitze wegen ausserordentlich gefehlt.

Heftige Sturmwinde, die den 27. Abends der Wetteränderung vorhergegangen, haben unserm Obswalde im Dorf St. Margarethen viel Schaden gethan. Nutzenlose, verrostete Bäume deren 4—5 auf einigen Plätzen da lagen, bedauert man so sehr nicht. Er hat aber auch junge 9 Schuh hohe, das letzte Jahr gezweyte, die in vollkommenster Schönheit da stuhnden, mit Stab und Stützen hingenommen. Der Wind wirbelte so sehr in den Aesten der Bäumen, und war so heftig, daß man hier und da kleine Aeste durch die Lüfte fahren sah.

* * *

Den ersten Nutzen vom Mergeln meiner Reben, sehe ich jtzt schon im ersten Sommer augenscheinlich und überzeugend; die gemergelten alle 40—45 sind grün wie Schnittlauch, treiben die fettesten Schosse, und weit grösseres Laub als alle andern. Es that also gut. Nicht eine davon hat das Schicksal der Menge umher, die wegen der strengen Kälte im Hornung ganz gelb in Schossen und auch in Trauben geblieben sind. Ja, solche, die gelitten hatten, und gelb worden wären, haben durch dies Mittel gesieget.

Die Seuche, unter Pferdten und Rindvieh ist nun leider durchs ganze Rheinthal allgemein und ansteckend. Und auf Befehl von unserm Hochweisen Magistrat ist alles gesperrt. Ein verständiger Arzt von Dorenbiren, und andere ziehen fast täglich durch alle Gemeinden, so wol mit Präservativen als wirklichen Curen das beste zu thun: indessen ist der Schaden fürs Land nicht klein. Nur das was ich erfahren habe, belauft sich auf mehr als 30 Pferdte, und über 20 Stück Rindvieh, die gefallen sind. In Lustnau, ennert dem Rhein ists noch schlimmer. Hier in St. Margarethen bis dato 4 Kühe und 2 Pferdte. Den Augstmonat und seine Hitze haben wir erst noch vor uns, Gott gebe, daß wir bald der Gefahr befreyt seyn. Viele Landleute verdanken es denen, die in den Städten erzogen sind, nicht sehr, und haben gemeiniglich wenig Zutrauen, daß Herren dabey das geringste verstehen, und die Bücher wissen gar nichts von solchen Umständen, meynen sie. Ich möchte auch um keinen Preis da eigentlich dem Arzt vorlaufen. Forderte aber nicht das christliche Mitleiden selber, wo man siehet mit wie viel Unglück ein Land zu kämpfen hat; daß jeder verständige ohne Eigennutzen dabey zu suchen, und aus Ueberzeugung das beste sagte was er weiß. Ich liesse die aufgeschnittenen Blattern mit Myrrhen, und Aloetinktur vermischt mit Kampher 5—6 mal des Tages auswaschen, und gäbe innerlich die Purganzen entweder von 4 Loth Sennetblätter, oder von der Radix Contrajervæ drey Drachmen mit 1 Drachm. Campher, nach Erxleben ꝛc.

Folgende Errata sind zu verbessern:

Im Jenner, statt Felix Caprea lies Salix Caprea.

Pag. 102. Lin. 7. statt regenloses l. regelloses Jahr. Lin. 12. statt Barometer l. Thermometer. Lin. 15. statt 28″—11‴. l. 25″—11‴. Lin. 17. bey Menschengedenken adde in diesem Monat. Lin. 21. statt triebrischen, liese triebreichen Orten. Lin. 29. ibidem vor den Worten: das kein recht taugliches Holz dazu hat, ist ausgelassen vom Rheinthale.

Pag. 103. Lin. 7, in einem Theil meiner Weinbergen gemergelt werden.

Pag. 104. Lin. 9. eigenhändig, Reben, ausgelassen.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Heum. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 2 Heinrich Reithaar, von Herrliberg,
Elisabetha Winkler, — Dorothea.
☿ 10 Hs. Jakob Leemann, von Hirslanden,
Barbara Sewer, — Hs. Jakob.
♃ 11 Meister Hs. Caspar Werndli, Sekler,
Frau Dorothea Rambli, — Hartmann Friederich.
☿ 17 Johannes Fuß, von Humliken, der Pfarr Andelfingen,
Barbara Jägli, — Heinrich.
♃ 18 Jakob Welti, von Hirslanden,
Magdalena Roth, — Ursula.
☾ 22 Hs. Jakob Isler, von Wildberg, seßh. zu Hirslanden.
Verena Spieß, — Hs. Jakob.
♂ 23 Herr Hs. Jakob Meyer, Kleinbeck,
Frau Anna Maria Nüscheler, — David.
☉ 28 Herr Hs. Jakob Morf, Nadler,
Frau Elisabetha Waser, — Elisabetha.
☾ 29 Herr Jakob Christoph Nüscheler, Diacon beym Silberschild,
Frau Anna Catharina Seeholzer, — Hs. Conrad.
—— Marcus Weber, von Hirslanden,
Dorothea Hensler, — Regula.

Bey St. Peter.

♂ 2 Heinrich Trüb, von Wiedikon,
Elisabetha Jucker. — Maria Magdalena.
— 9 Herr Joh. Heinrich Simler,
Frau Anna Margaretha Ritt, — Joh. Heinrich.
♃ 11 Jakob Meyer, von Wiedikon,
Anna Barbara Hofmann, — Regula.
☾ 15 Herr Matthias Lochmann, Vastetenbeck,
Frau Anna Regula Müller, — Hs. Conrad.
♂ 23 Meister Johannes Rambli, Spengler,
Frau Elisabetha Benz, — Salomon.
☿ 24 Herr Hs. Rudolf Koller Pfister,
Frau Regula Nägeli, — Ester.
—— Herr Hs. Jakob Schinz, Wirth beym Storchen,
Frau Maria Elisabetha Holzhalb, — Hs. Rudolf.
—— Herr Joh. Rudolf Obermann, Sekler,
Frau Elisabetha Meister, — Joh. Jakob.
—— Conrad Steinemann, aus Enge,
Elisabetha Bremi, — Hs. Ulrich.
♄ 27 Herr Hs. Conrad Pestaluz,
Frau Anna Catharina Scheuchzer, — Joh. Heinrich.

♄ 27 Herr Joh. Jakob Orell im Schanzenhof.
Frau Anna Catharina Tauwenstein, Anna Catharina.
☉ 28 Herr Joh. Jakob Steinfels, Metzger,
Frau Anna Elisabetha Rollenbutz, Anna Elisabetha.
♂ 30 Herr Joh. Martin Usteri,
Frau Regula Escher, Joh. Martin.

Beym Fraumünster.

☿ 3 Meister Hs. Conrad Stadler, Zimmerman,
Frau Catharina Schatz, Anna Magdalena.

Beym Predigern.

♂ 2 Herr Leonhard Reutlinger, Pfister,
Frau Anna Catharina Nägeli, Anna Catharina.
— 9 Meister Johannes Schweizer, Sattler,
Frau Regula Breni, Anna Regula.
—— Martin Hindermeister, an der obern Straß,
Anna Ritter, Ester.
♄ 13 Meister Rudolf Waser, der Geschwohrne Reuter,
Frau Maria Werdmüller, Regula.
—— Jakob Weber, Gesellenwirth zu Fluntern,
Anna Schalcher, Hs. Heinrich.
☉ 14 Meister Hs. Jakob Däniker, Sattler,
Frau Anna Magdalena Freudweiler, Joh. Heinrich.
—— Caspar Notz, von Fluntern,
Maria Salomea Wellauer, Maria Salomea.
☉ 21 Hs. Ulrich Schenkel, von Fluntern, auf dem Zürichberg,
Elisabetha Frehner, Elisabetha.
—— Conrad Meili, von Oberwinterthur, seßh. an der obern Straß,
Catharina Baumann, Regula.
♄ 27 Josua Reutimann, von Guntelingen,
Johanna Bertschinger, Matthias.
☉ 28 Meister Hs. Caspar Wolf, Glaser,
Frau Juditha Grob, Hs. Caspar. Nach seines sel. Vaters Tod gebohren.
☿ 31 Herr Landschreiber Hs Rudolf Heß,
Frau Elisabetha Hofmeister, Heinrich.

Verzeichniß der im Heumonat 1782. verkündigten Ehen.

☉ 7 St. Pet. Herr Heinrich Locher,
Jgfr. Elisabetha Pfenninger.
— 14 Gr. Mstr. Heinrich Gossauer,
Magdalena Huber, beyde aus dem Riesbach.
—— St. Pet. Matthias Bünzli, aus der Enge,
Sara Forrer, von Winterthur.
☉ 21 Gr. Mstr. Hs. Conrad Baumgartner, von Hirslanden,
Anna Barbara Zahner, von Seelmatten, der Pfarr Bichelsee.
—— Fr. Mstr. Herr Hs. Jakob Zuber, Goldarbeiter,
Jgfr. Elisabetha Kronauer, Herrn Doctor Kronauers sel.
Jgfr. Tochter, von Winterthur, cop. zu Basserstorf.

☉ 21	Predig.	Herr Jakob Christoph Geßner, Buchbinder, Jgfr. Anna Wegmann, cop. zu Basserstorf.
—	— —	Andreas Gujer, von Fluntern, Ursula Willemann, aus der Pfarr Illnau.
— 28	—	Meister Johannes Weerli, Jgfr Magdalena Cappeler, von Frauenfeld, cop. zu Basserstorf.

Verzeichniß der im Heumonat 1782. Verstorbenen.

♂ 2	Kreutz.	Hs. Heinrich Duggener, der Schneider, von Hottingen.
—	St. Pet.	Ein Söhnlein, Herrn Lochmann des Pastetenbecks.
—	Pred.	Frau Johanna Elisabetha von Kellern, Herrn Obrist-Lieut. Hans Georg Römers Hausfrau.
—	— —	Johannes Abegg, Hrn. Johannes Abbeggen, des Rothgerwers, Söhnlein.
♀ 5	Spith.	Wachtmeister Hs. Heinrich Frieß, von Oerlikon.
♄ 6	Kreutz.	Ein Söhnlein, Hs. Jakob Unholzen, aus dem Riesbach.
—	Pred.	Frau Dorothea Vollenweider, Mstr. Hs. Jakob Rordorfen sel. des Kernenfassers, Wittfrau.
—	Spith.	Rudolf Baumann, von Wädenschweil.
—	— —	Frau Anna Weiß, Mstr. Caspar Wüsten, des Metzgers, Wittfr.
☉ 7	St. Ann.	Hs. Conrad Meyer, Felix Meyers, von Wiedikon, Söhnlein.
☾ 8	St. Pet.	Ein Töchterlein, Herrn Sensal Lochers.
—	St. Ann.	Salomon Breitinger.
—	Fr. Mstr.	Herr Freyhauptm. Christoph Reutlinger, der Weber.
☿ 10	Gr. Mstr.	Frau Regula Wüst, Mstr Heinrich Ammann sel. des Schuhmachers, Wittfrau æt. 73.
—	St. Ann.	Maria Bachmann, Lieut. Bachmanns Töchterlein, von Wiedikon.
—	Spith.	Jakob Wanner, Jakob Wanners sel. Sohn, von Egg.
♃ 12	St. Pet.	Ein Töchterlein, Herrn Hessen, des Uhrenmachers.
—	Spith.	Conrad Platter, von Oberweil, der Pfarr Dürgelen.
♄ 13	Kreutz.	Hs. Jakob Unholz, Feuerhauptm. im Riesbach.
—	St. Pet.	Ein Töchterlein, Hrn. Zieglers, in Gassen.
☉ 14	Gr. Mstr.	Conrad Morf, Mstr. Hs. Rudolf Morfen, des Schuhmachers, Söhnlein.
—	Kreutz.	Ein Töchterlein, Geschwornen Salomon Widmers, von Hottingen.
—	St. Ann.	Anna Bachmann, Lieut. Bachmanns Töchterlein, von Wiedikon.
—	St. Leonh.	Dorothea Mahler, Sekelmeister Hs. Rudolf Mahlers Töchterlein ab der obern Straß.
☾ 15	Spith.	Regula Furrer, Heinrich Krauers sel. Wittfrau, ab der obern Straß.
♂ 16	St. Ann.	Johannes Meyer, Johannes Meyers Söhnlein, von Wiedikon.
—	— —	Herr Joh. Georg Lutz Kirchenpfleger zu Thal, bey Rheinegg.
—	Pred.	Hs. Conrad Boßhardt, Herrn Joh Jakob Boßhardten, V. D. M. und Catechist zu Fluntern, Söhnlein.
♂ 16	Pred.	Catharina Keller, Mstr. Jakob Kellers Töchterlein.
♀ 17	Kreutz.	Ein Töchterlein, Wachtmstr. Heinrich Schädlers, des Schneiders.
—	Spith.	Herr Hs. Heinrich Steinbrüchel.
—	— —	Ein Söhnlein, Hs. Ulrich Scheri.
—	— —	Ein Töchterlein, Margaretha Wirth, von Bauma.
♃ 18	Gr. Mstr.	Susanna Kramer, Hrn. Jakob Christoph Kramers Töchterl.

♀ 19 Gr. Mstr. Frau Anna Barbara Escher, Hrn. Hs. Jakob Lavaters sel. gewesenen Professoris S. Theologiæ und der Stift zum grossen Münster, Wittfrau.
— Krautg. Caspar Siber, von Fluntern.
— St. Leonh. Hs. Conrad Schärer, Ehgaumer Johannes Schärers Sohn, ab der obern Straß.
♄ 20 St. Pet. Frau Anna Bucher, Mstr. Hs. Caspar Eberhardten, des Schneiders, Hausfrau.
— Pred. Frau Anna Dorothea Eßlinger, Hrn. Hauptm. Gottlieb Zubers, des Rothgerwers Hausfrau.
— Spith. Barbara Trüb, Heinrich Trüben sel. Tochter, von Wangen.
☉ 21 St. Ann. Heinrich Widmer, Heinrich Widmers Söhnlein, von Wiedikon.
— Pred. Joh. Conrad Wirz, Hrn. Licent. und Todtengräber Hartmann Wirzen Söhnlein.
— St. Leonh. Hs. Conrad Küng, Johannes Küngen Söhnl. ab der obern Straß.
☾ 22 Pred. Frau Elisabetha Waser, Joh. Caspar Kuser, Stubenverwalters, der hochadelichen Gesellschaft zum Schneggen, Hausfrau.
— Spith. Dorothea Vollenweider, Jakob Schulthessen sel. Wittfrau, von Oetweil.
♂ 23 Pred. Anna Dorothea Nägeli, Hrn. Schiffmeister Johannes Nägelis Töchterlein.
☿ 24 Spith. Margaretha Trachsler, von Wyl.
♃ 25 St. Ann. Anna Widmer, obigen Heinrich Widmers Töchterl. von Wiedikon.
— St. Leonh. Ein Töchterlein, Heinrich Abeggen, des Wächters, von Höngg.
— ——— Frau Cleophea Waser, Hrn. Heinrich Toggenburgers, von Marthalen, Hausfrau.
♀ 26 St. Pet. Jgfr. Emerentiana Schneeberger, Jkr. Caspar Schneeberger sel. gew. Amtmann im Kappelerhof, Jgfr. Tochter.
— Spith. Ein Söhnlein, Rudolf Brunners, von Basserstorf.
♄ 27 St. Pet. Ein Töchterlein, Mstr. Kambli, des Spenglers.
— Spith. Heinrich Peyer, von Dietikon.
— ——— Salomon Lochmann, von Küßnacht.
☉ 28 St. Ann. Regula Weidler, Benjamin Weidlers Töchterlein, von Wiedikon.
— Spith. Küngold Schwilch, Rudolf Schwilchen sel. von Hirslanden, Tochter.
♂ 30 Gr. Mstr. Joh. Jakob Heinrich Kramer, Herrn Diacon und Leuthpriester Kramers Söhnlein.
— Kreutz. Ein Söhnlein, Schützenmstr. Hs. Jakob Leemann, von Hirslanden.
— St. Pet. Herr Matthias Weber, der Stadttrompeter.
— Krautg. Elisabetha Bickel, Heinrich Webers sel. Wittfrau, von Fluntern.
— Spith. Jakob Koblet, von Neftenbach, Meisterknecht am Lobl. Spithalamt.
☿ 31 Gr. Mstr. Ein Söhnlein, Hrn. Amtmann Lavaters sel. von Kappel.
— St. Pet. Heinrich Spörri, Hrn. Hptm. Spörris Söhnlein, beym rothen Mann.
— ——— Ein Söhnlein, Hrn. Hegi, des Goldschmieds.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestatteter.

☉ den 21ten Heum. Herr Heinrich Kilchsperger, gewesener Pfarrer zu Pfyn, æt. 74. starb daselbst.

Der

Zürcherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Augstmonat.

Abänderungen in Zürich.

Den 17ten ward auf Absterben Stadt-Trompeter Matthias Wäbers sel. der 1736. diesen Posten erlanget hatte, hierzu von UGHHerren des kleinen Raths mit 26. Stimmen erwählt: Hauptmann Diethelm Wäber, der Mahler. Neben ihme ware in der Wahl, Johannes Steiner, der Tischmacher, und hatte 18. Stimmen.

Den 27sten ward auf Resignation Herr Zunftschreiber Hs. Conrad Vogel, von einem ehrsamen Lobl. Stillstand bey St. Peter, zu einem Kirchenschreiber dieser ansehnlichen Gemeind einhellig erwählt: Herr Hs. Caspar Hirzel, im Rennweg.

Bern.

Todesfall.

Herr Sigmund Wyß, des grossen Raths, Oberst, gewesener Landvogt zu Milden, und neuerwählter Salzdirektor, starb im 77sten Jahr seines Alters. Sein Herr Vater, gleichen Namens, auch Herr von Mollens, ware des grossen Raths, und Statthalter der Landvogtey Romainmoitier.

Der Herr Oberst ward 1705. gebohren. Er stuhnd erst in Königl. Sardinischen Diensten, ware von 1730. bis 1738. Landmajor des Stadtbezirks von Bern, weiter von 17 . bis 1747. Hauptmann in Königl. Sardinischen Diensten, unter dem Regiment von Diesbach, hernach 1748. Oberstlieutenant bey dem in den Dienst der General-Staaten neu-angeworbenen Regiment Budei, dessen Abdankung aber schon 1750. wieder erfolgte. Er gelangte hierauf 1755. in den grossen Rath, ward 1763. Landvogt gen Nilden, und erst auf Ostern 1782. zum Salzdirektor vom grossen Rath erwählt.

Beförderungen.

Von den GHerren den Räthen wurde erwählt, zu einem Landschreiber in die mit Freyburg gemeinschaftlich besitzende Herrschaft Schwarzenburg, Herr Joh. Nikolaus Fischer, Secretarius der Stadt-Allmosen- und Handwerks-Direktion. Dann zu einem Helfer nach Trubschachen: Herr Johannes Küpfer, P. Min. Candid. sint 1766.

Lucern.

Den 18ten verstarbe allhier Herr Benedikt Franz Xaveri Zurgilgen, des grossen Raths. Er ware gebohren den 20sten May 1710. Sein Herr Vater ware Tit. Herr Joh. Jakob Zurgilgen, des täglichen Raths, und Landvogt zu Münster, welcher 1712. gestorben. Die Frau Mutter aber ist gewesen Tit. Frau Maria Catharina von Fleckenstein, welche den 15. Novemb. 1718. mit Tod abgegangen ware. Der Verstorbene verheurathete sich den 3ten Juli 1732. mit der Jgfr. Maria Dorothea Feer, in welcher Ehe 12. Kinder, darvon noch 7. bey Leben, sind erzeuget worden. Er kame in den grossen Rath 1735. ward 1739. Obervogt zu Ebikon, in welcher Vogtey selbiger noch zweymahl bestätet wurde. 1747. wurde er Landvogt auf Knutwyl, und 1754. Schloßvogt auf Wickon. Auf erfolgten Todesfall seiner Frau Gemahlin, so geschehen den 18ten Februar. 1754. verheurathete er sich zum zweyten mahl den 13ten Octob. 1754. mit der Jgfr. Maria Franciska von Fleckenstein, welche annoch am Leben ist.

Den

Den 26sten August gienge mit Tode ab Herr Gabriel Oberli, aus dem Land Entlibuch gebürtig, und zu Wertenstein wohnhaft. Er ware ein Operator, und incorporirter Chirurgus, und hatte in dem letsten Aprillen das 82ste Jahr seines Alters erfüllet.

* * *

Nachrichten aus dem Entlibuch.

Die Witterung des Sommers durch ware, wie in der Nachbarschaft, also im Entlibuch, recht wunderlich, oft und schnell von der grösten Hitze zu merklichem Frost; von heiterm zu regnerischem Wetter veränderlich.

Eine Art der rußischen Krankheit oder Influenza, liesse sich auch in diesem Lande so ziemlich verspüren; doch war selbe gar nicht gefährlich. Uebrigens ein gesegnetes Jahr; es gab ziemlich viel Heu, Emd scheint es im Thal vollauf geben zu wollen, und auch an den Sonnhaldigen Bergen noch genug. Baumfrüchte — für so im Entlibuch — ungemein viel. Auch die Ernde, (so mit dem August angefangen) ist wohl gerathen; es war wirklich zu Anfang des Herbstmonats die meiste Gerste geschnitten und eingebracht. Die Käse gelten der Centner vom grössern Molken bis 20. Luzerner-Gulden, kleinern 18, 17, oder 16 Gulden.

Montags den 26sten August starb im 51sten Jahre seines Alters, Herr Andreas Koch, Caplan zu Schüpfen sint 1769. ein Mann, der wegen seines eifrigen, ungeheuchelten, immer wohlmeynenden Frommkeit, unermüdeten Arbeitsamkeit in Rücksicht auf die Erfüllung seiner Amtspflichten, altgeschroteten Redlichkeit, und beständiger Bereitwilligkeit — die nie unthätig bliebe — zu allem, was er vor gut ansahe, nach Möglichkeit mitzuwürken, etwas mehr als gemeines Lob, und von den Schüpfern ein gesegnetes Andenken verdienet.

Witterungs-Observationen.

Der Anfang des Monats ware schön, aber heiß. Am 2ten kame Nachmittag um 2. Uhr ein gelindes Donnerwetter mit Regen, welcher die Nacht durch unter stürmenden Süd- und Westwinden continuirte. Der 3te hatte an-

fangs Regen, hernach Sonnenschein, auf dem See blaste der Süd- auf dem Land der Nord-West-Wind. Den 4ten schiene die Sonne sehr heiß, Abends um 6 Uhr erschiene ein Donnerwetter mit starken Wind und Regen, welcher die Nacht durch anhielte. Der 5te und 6te waren schön und heiß, bis den 7ten Abends ein kühler Regen einfiele, und den 8ten uns Schnee auf allen Bergen sehen liesse. Der Luft ware kalt, Nachts erfolgten bald starke West, bald Regen. Der 9te zeigte uns schon wieder frühe Schnee auf denen Bergen, und stürmender Nord-West brachte auch folgenden Tags kalten Regen. Den 11ten fiele wieder Schnee auf die höhern Berge, und auch wiedrum auf den Pilatus-Berg. Der 12te ware schön, der 13te auch, aber hernach stürmende Nord-West- und West-Winde kamen daher. Anfangs des 14ten ware es dimmer, und regnerisch, Nachmittags schön, und heiß. Den 15ten stürmte ein warmer Süd, mit wenigem Regnen, hernach heiß Wetter, wie auch den 16ten, da gegen Abend ein Donnerwetter, mit einem starken Regen sich meldete. Den 17ten und 18ten gienge obiger warme Wind, mit wenigem Regen begleitet. Am 19ten regnete es kalt, Nachmittags ware es heiß, etwas Regen. Der 20, 21, und 22ste waren sehr heisse Täge. Den 23sten Morgens um 1. Uhr waren Donnerwetter rechts und links um unsere Stadt herum. Zu Malters, Neuenkirch ꝛc. fiele starker Regen, mit ziemlich grossem Ryfel. Folgende Täge wären sehr heiß. Den 25sten Abends Wetter gegen Süd-Ost, hier nur stiller Regen. Der 26ste ware schön. Der 27ste und 28ste hatten kühle Morgenstunden, hernach wurde es heiß. Den 29sten ware es wolkig, Nachmittags starken West-Wind, und Regen. Der 30ste hatte meistentheils kalten Regen, und der 31ste gabe denen Bergen wiedrum Schnee, bey uns bald Sonnenschein, bald kaltrechter Regen. Ohngeachtet des vielmahls gefallenen Regens, so aber wenig austruge, weil die Menge, noch die Continuation des Regens dauerte, kamen noch Brunnen, noch Bäche, die ausgetrocknet waren, zum Vorschein. Viele Bauren mußten das Wasser, um ihr Vieh zu tränken, ziemlich weit herzuführen, und die Müller ihr Korn in andern Müllen malen lassen. Das Emde ware bey Ausgang des Monats ziemlich liederlich worden, das Gras konnte nicht recht dürr werden.

Den

Basel.

Den 19ten ward von den GHerren und Obern zu einem Herrn Rathschreiber erwählt: Herr Peter Ochs J. U. D.

Den 17ten von den GHerren den alt-Räthen zu einem Gerichtsherrn jenseits: Herr Meister Gregorius Göbelin. Dann zu einem Waysenherr: Herr Gerichtsherr Johann Hagenbach.

Den 21sten zu einem Feuerhauptmann: Herr Meister Göbelin.

Kaufhaus-Inspektor: Herr Joh. Conrad Wieland.

Gerichtsherr diesseits: Herr Rudolf Stähelin.

Den 31sten an die Fruchtkammer: Herr Rathsherr Burtorf.

Den 28sten von ampl. Reg. zu einem Præposito Collegii Alumnor. Herr Notar. Reinhard Brukner.

Auch ist in diesem Monat mit Tod abgegangen, Herr Jakob Merian, Pfarrer zu Binningen, oder St. Margarethen. Er ward 1752. examinirt, hernach Pfarrer zu Neureuth, im Durlachischen, und 1759. zu St. Margarethen.

Freyburg.

Den 27sten Augstm. verstarb an einem, nach vorhergegangener Unpäßlichkeit am Tag vorher, bekommenen Schlagfluß, Herr Peter Philipp Ammann, Chorherr an der Collegiat-Kirch zu U. L. Frauen.

Solothurn.

Den 4ten verstarb an einer Brust-Krankheit der Wohl-Ehrwürdige Herr Urs Joseph Ulrich Vogelsang, sint 1761. gewesner Caplan bey St. Sebastian, an dem Königl. Collegiat-Stift St. Urs, und Pfarrer im Siechenhaus bey St. Catharinen, ausert der Stadt. An seine Stelle ward von den GHrn. mit Zuziehung der Hochw. Herren Stifts-Capitularen wiedrum erwählt: Herr Christoph Bieler, gewesener Vicarius zu Grenchen.

Auch ist von Ihro Hochf. Gnaden Herr Bischoff von Basel, zu einem Bischöffl. Commissario des Hochw. Burgäuer Land-Capitels ernamset worden:

den: Herr Balthasar Joseph Fritz, S. Theol. Doct. benannten Capitels Juratus, und Pfarrer zu Balstall.

Schaffhausen.

Den 12ten wurde auf Resignation Herrn Joh. Conrad Holländer, sint 1773. Cantor in der Kirche zu St. Johann, und Præcept. I. Classi. am Gymnasio erwählt: Herr Leonhard Deggeler, französischer Vorsinger.

St. Gallen.

Im Augstm. verstarbe im 65sten Jahr seines Alters, Ikr. Rathsherr Schafner, Johannes Fels. Er ware 1716. gebohren. Ward Postverwalter. Richter von der Gemeind zur Schneider-Zunft 1757. Des grossen Raths 1758. Richter von XI. 1760. Zunftmeister 1764. Kirchenpfleger 1768. Rathsherr 1770. Rechnungs-Revisor 1771. Schaffner im Rheinthal 1772. An seine Stelle wurde von einem W. W. kleinen Rath erwählt zu einem Hrn. Rathsherrn: Herr Amts-Zunftmeister Daniel Ehrenzeller. Zu einem Beysitzer des Kirchen-Raths, Herrn Rathsherr Sekelmeister Julius Hieronymus Zollikoffer von Altenklingen. Zu einem Herrn zu den Gebäuden und Kriegs-Raths-Beysitzer, Herrn Rathsherr Linsibühl-Pfleger Caspar Tobias Zollikoffer von Altenklingen. Zu einem Beysitzer des Ehegerichts und Rechen-Revisoren, Herrn Rathsherrn Johann Joachim Bernet. Zu einem Eilfner auf Lobl. Schneider-Zunft, Herrn Stadtrichter Peter von Conrad Fehr. Und für-dene zu einem Stadtrichter, Herrn Georg Leonhard Reich.

Sodann hat ein W. W. klein und grosser Rath zu einem Schaffner im Rheinthal erkieset: Herrn Rathsherr Steuerherr und Presten-Amtsverwalter Johann Joachim Bernet. Und für dene zu einem Steuerherrn, Herrn Rathsherr Laurenz Hancmann. Und zu einem Presten-Amtsverwalter, Herrn Rathsherr Seel-Amtsverwalter Daniel Ehrenzeller.

Auch ist von Lobl. Schneider-Zunft zu einem Zunftmeister erwählet worden, Herr Daniel Girtaner.

Wallis.

Wallis.

Den 25sten verstarb der Hochwürd. Herr Franciscus Xaverius von Werra, Domherr und Stadt-Pfarrer zu Sitten, ein Herr, der aufrichtige Frömmigkeit, kluge Aufführung, und tiefe Einsichten in der Theologie und andern Wissenschaften von früher Jugend an besasse. Er ward gebohren 1727. und hat schon 1759. ein Canonicat an der Domkirche zu Sitten bekommen. Die Stelle eines Stadt-Pfarrers und Pœnitentiarii hat er schon einige Jahre mit Ruhm versehen, und bald alle Sonntag vermöge dieser Charge, in der Domkirche mit Beyfall geprediget. Er ware auch Bischöffl. geistlicher Rath, und Vicedom in Peyssegg, und ein Fisch und Fabrikator beyder Fabriken. Dessen Canonicat ist noch nicht wieder besetzet.

Auch ist vor kurzem verstorben, Herr Joseph Mattheus Müller, Caplan zu Visperterbinen, im Zehnden Fischbach, im 86sten Jahr seines Alters. Seine Stelle ist auch noch nicht wieder besetzet.

Graubündten.

Zu neuen Bundshäuptern sind vor dies Jahr erwählt worden.

Von dem obern oder Grauen Bund.

Landrichter: Herr alt-Landshauptmann im Veltlin, Peter Antoni von Rüedi.

Bunds-Statthalter: Herr alt-Landrichter Peter Anton von Montalta.

Von dem Gottshaus-Bund.

Bunds-Präsident: Herr Stadtvogt Nicolaus von Salis, zu Chur.

Bunds-Statthalter: Herr Burgermeister Stephan Cleric, zu Chur.

Von dem Zehen-Gerichten-Bund.

Bunds-Landammann: Herr alt-Landvogt Joh. Ulrich von Salis, von Seewis.

Bunds-Statthalter: Herr alt-Bunds-Landammann Albrecht Diethegen von Salis, zu Grüsch.

Bundschreiber: Herr Benedict Walser.

Bundsweibel: Herr Christian Matthys.

Ent-

Entdeckung einer neuen Fundgrub von Versteinerungen.

Es hat sich in der Gemeinde Thal, im Rheinthal, bey Verbesserung der Strassen, ein neuer Bruch von Petrificaten gezeiget, da man einen harten Felsen angesprengt. Unter andern merkwürdigen Stücken die man daher erhalten, sind mehrere ganz vollkommene Glossopetren. (Aber nicht Zungen, nicht Schnäbel von Vögeln, wie die Leute absolut haben wollen) sondern in Achatförmige Steine verwandelte Meerfischzähne (dafür protestire ich vor allen welche die Versteinerungen kennen.) Es sind Dentes elongati, lineares angusti, linguiformes, canini, Glossis omithon simillimi, basi bifurca, quemadmodum Os hyoides in duo cornua abit. Namentlich Zähne von Meer-Hayen, und zwar vom squalus maximus, denn die vom Carcharias, die um Würenlos, und andern Orten noch häufiger sind, sind breit, haben eine horizontale basis, sind triangulär, und zu beyden Seiten haymförmig. Es sind also diese Stücke unzweifelhaft die unserm Conrad Geßner auch nicht unbekannten Stücke, T. 162. fi. 1. Schrebers 7. Das 2te mir merkwürdigere Stück ist ein deutliches erwiesen natürliches Stück von einer Fichtenborke, oder Cortex Pini cujusdam, dessen braunglänzende Farbe aus dem weissen Stein sich schön erhebt. Epiderma politum-gibboso-rugosum. Oben sind wie in der natürlichen Fichtenrinde, die auf einander liegenden Lamellen ganz sichtbar unterschieden. Und endlich eine kleine Muschelschaale, angefüllt mit durchsichtigen hellen Cryställchen. Pectiniten und Sachen die täglich vorkommen, übergehe ich. So wäre da wahrscheinlich die Menge von Petrificaten zu erhalten, wenn man die Unkosten und Arbeiten eines sorgfältigen Sprengens nicht scheuen würde. Wie manches fürtrefliche Petrificat mag dort im Pflaster der Strassen liegen, das eines fürstlichen Cabinets würdig gewesen wäre.

Diese Petrificata liegen ob Stad am Bodensee, unweit Hrn. Kunklers Landgut die Blatten; sind ohne Zweifel mit dem Bodensee selber entstanden, in einer uns unbekannten Revolution, die Berge zerrissen und Abgründe eröfnet hat. — Einige von diesen Petrificaten besitzt nun der Hochachtungswürdige Herr Pfarrer Zürcher im Thal, andere sind auf St. Gallen gewandelt. Der Stein, wo man sie findet, ist weder Kalkstein, noch Marmor, noch Schiefer, wo sonst gewöhnlich Petrificata sich finden, sondern der allerhärteste Granit, Saxum spatosum, quartzosum micaceumque candicans.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Augstm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 3 Herr Johannes Ott, Färber,
Frau Anna Magdalena Escher, — Anna Magdalena.
—— Herr Rudolf Eßlinger, Goldschmied,
Frau Sabina Regina Erblinger, — Hs. Jakob.
—— Conrad Leemann, von Hirslanden, Dorothea Huber, — Hs. Heinrich.
♂ 6 Daniel Staub, im Riesbach, Anna Müller, — Susanna.
♀ 7 Jakob Schaub, der Pfarr Andelfingen, ehehaft zu Hottingen,
Catharina Meyer, — Hs. Martin.
—— Felix Winsch, von Dietlikon, Anna Barbara Bertschi, — Margaretha.
♄ 10 Herr Heinrich Zimmermann, Kupferschmied,
Frau Anna Barbara Baumann, — Heinrich.
☉ 11 Mstr. Heinrich Rambli,
Frau Elisabetha Häusser, — Hs. Caspar.
♂ 13 Jakob Huber, von Hirslanden, Margaretha Farner, — Ester.
♄ 17 Hs. Ulrich Ehrsam, im Riesbach, Cleophea Steger, — Catharina.
☉ 18 Johannes Leemau, von Hirslanden,
Anna Catharina Ernst, — Hs. Jakob.
☿ 11 Herr Christoph Wirth, Goldschmied,
Frau Regula Schweizer, — Susanna.
♃ 22 Heinrich Boßhardt, im Riesbach, Catharina Hänsler, — Johannes.
♄ 24 Herr Heinrich Bernhauser, Küfer,
Frau Juditha Schinz, — Hs. Caspar.
☉ 25 Conrad Huber, von Hirslanden, Catharina Rosenstock, — Anna Maria.
♂ 27 Rudolf Furrer, von Islikon, der Pfarr Illnau,
Anna Unholz, — Anna.
☿ 28 Herr Caspar Zimmermann, Kupferschmied,
Frau Susanna Sygfried, — Susanna.
♃ 29 Hs. Rudolf Hüni, von Horgen,
Regula Billeter, von Männedorf, — Hs. Conrad.
♄ 31 Herr Hs. Conrad Locher, Sekler,
Frau Anna Catharina Schmidli, — Dorothea.
—— Wilhelm Wymann, von Altstetten, Küngold Walder, — Küngold.

Bey St. Peter.

☉ 4 Jakob Knüslin, von Leimbach,
Elisabetha Aschmann, — Matthias.
☿ 7 Joh. Georg Reifenrad, von Neuenkirch, aus Nassau,
Anna Maria Bachofen, — Regula.
♄ 10 Heinrich Kneusli, von Ober-Leimbach,
Margaretha Nägeli, — Hs. Heinrich.
☿ 14 Mstr. Daniel Schweizer, Ueberreuter,
Frau Elisabetha Escher, — Maria Salomea.

♄ 17 Hs. Caspar Mönch, aus Enge,
Elisabetha Huber, Anna Catharina.
—— Heinrich Wydner, von Küßnacht,
Anna Magdalena Nievergelt, Hs. Georg.
☿ 21 Herr Gerichtschreiber Hs. Jakob Irminger, des Regiments,
Frau Barbara Fries, Jakob Ulrich.
—— Herr Jakob Christoph Kilchsperger, Zuckerbeck,
Frau Cleophea Ringgli, Barbara.
—— Felix Meyer, von Wiedikon, Cleophea Meyer, Anna Catharina.
—— Heinrich Vollenweider, von Stallikon, A. Barbara Knüßli, Joh. Conrad.
♀ 23 Herr Obmann David Fehr, Kleinbrödler,
Frau Anna Barbara Kronauer, Susanna.
♄ 24 Herr Leonhard Bodmer, im Windegg,
Frau Barbara Pestalutz, Caspar.
☿ 28 Herr Major Melchior Römer, des Regiments,
Frau Anna Magdalena Werdmüller, Anna Magdalena.
—— Herr Johannes Vögeli, Zimmermann, im Bleikerweg,
Frau Judith Wirz, Judith.
♄ 31 Herr Hs Conrad Müller, V. D. M.
Frau Anna Maria Magdalena Weiß, Anna Dorothea.

Beym Predigern.

♄ 3 Herr Geörg Vogel, V. D. M.
Frau Margaretha Harder, Anna Maria.
☿ 7 Herr Joh. Jakob Tobler,
Frau Dorothea Frieß, Geörg Christoph.
☿ 14 Meister Johannes Nabholz, Schneider,
Frau Anna Margaretha Sommer, Leonhard.
—— Jakob Frank, von Flunteru, Anna Barbara Kern, Hs. Jakob.
♄ 17 Herr Joh Caspar Füeßli, Buchhändler,
Frau Anna Elisabetha Kilchsperger, Anna Elisabetha.
☉ 18 Mstr. Hs. Rudolf Fischer, Probmeister E. E. Handwerks der Schneidern.
Frau Anna Catharina Brunner, Anna Dorothea.
—— Wachtmeister Hs. Conrad Landolt, an der untern Straß,
Catharina Bräm, Johannes.
♄ 24 Herr Johannes Hegi, Kupferstecher,
Frau Johanna Eleonora Verdell, Catharina.
—— Herr Samuel Schmuz,
Frau Anna Magdalena Scheller, Salomon.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Oetelsburg in West-Preussen den 11. Aug. Herr Joh. Ulrich Orell, Rittmeister in Preussischen Diensten,
Frau Friderica Louise Tritschler, von Mechelgrün in Obersachsen, Dorothea Augusta.

Verzeichniß der im Augstmonat 1782. verkündigten Ehen.

☉ 4 Gr. Mstr. Herr Caspar Hottinger, vom kleinen Leuenstein,
Jgfr. Elisabetha Landolt, Hrn. alt-Amtmann von Embrach Jgfr. Tochter.

☉ 4	Gr. Mstr.	Herr Johannes Hottinger, vom kleinen Leuenstein, Jgfr Emerentiana Wirz, Hrn. Pfarrer zu Kilchberg, Jgfr. Tochter.
—	Predig.	Herr Matthias Bernhauser, Jgfr. Susanna Cramer, cop. zu Kloten.
— 11	Gr. Mstr.	Hs. Heinrich Sennhauser, Elisabetha Weber, beyde von Hirslanden.
—	Predig.	Hs. Jakob Gattiker, von Fluntern, Regula Pfister, von Dübendorf.
— 18	Gr. Mstr.	Mstr Hs. Ulrich Däniker, Tischmacher, Jgfr. Anna Elisabetha Suter.

Verzeichniß der im Augstmonat 1782. Verstorbenen.

♃ 1	St. Ann.	Maria Salome Torgler, Joh. Ringglers ab Mülliberg, der Pfarr Aengst, Hausfrau.
—	Spith.	Verena Kunz, Heinrich Kunzen sel. Tochter, von Regensperg.
♀ 2	Pred.	Elisabetha Hofmeister, Hrn. Hptm. Joh. Jakob Hofmeister des Regiments, Töchterlein.
☉ 4	Kreutz.	Ein Töchterlein Wachtmstr. Conrad Hartmann im Riesbach.
—	Pred.	Susanna Rambli, Mstr. Hs. Jakob Ramblis, des Schlossers, Töchterlein.
—	—	Susanna Bleuler, Mstr. Salomon Bleulers, des Rothgerwers, Töchterlein.
♂ 6	Spith.	Ein Söhnlein, Lorenz Forrer, von Winterthur.
☿ 7	St. Pet.	Ein Töchterlein, Hrn. Heinrich Steinfelsen, des Mezgers.
—	Pred.	Salomon Nabholz, Mstr. Joh. Nabholzen, des Schneiders, Söhnlein.
—	Krautg.	Catharina Noz, Caspar Nozen Töchterlein, von Fluntern.
♃ 8	St. Pet.	Ester Koller, Hrn. Hptm. Kollers, des Pfisters, Töchterlein.
—	Spith.	Caspar Meyer, von Rümlang.
♄ 10	Fr. Mstr.	Frau Regula Manz Hrn Hptm. Ludwig Wasers, Hausfrau.
☉ 11	St. Pet.	Mstr. Jakob Christoph Etzlinger, der Schneider.
—	Pred.	Anna Cleophea Hagenbuch, Hrn. Joh. Caspar Hagenbuchen sel gewesenen Diacon auf Kilchberg, Töchterlein.
☾ 12	St. Pet.	Ester Heß, Hrn. Obmann Hessen, des Uhrenmachers, Töchterl.
—	Spith.	Dorothea Hafner, Hs. Ulrich Hafners von Dynhart, Tochter.
♂ 13	Kreutz.	Margaretha Fahrner, Jakob Hubers Hausfrau, von Hirslanden.
—	Spith.	Jakob Kuser, von Esch.
—	—	Margaretha Meyer, Rudolf Ehrsamen sel. von Affoltern, Wittw.
☿ 14	St. Ann.	Ein Töchterlein, Lieut. Siber.
♃ 15	Krautg.	Ein Töchterlein, Conrad Siber von Fluntern.
—	—	Ein Töchterlein, Jakob Schmid von Seebach.
—	Pred.	Salomon Morf, Mstr. Heinrich Morfen, des Kaminfegers, Söhnlein.
♀ 16	Spith.	Barbara Bachmann, von Rickenbach.
♄ 17	Pred.	Elisabetha Wüst, Mstr. Casp. Wüsten, des Mezgers, Töchterl.
—	Spith.	Margaretha Hochstätter, von Mettmenstetten.
☉ 18	Gr. Mstr.	Joh. Ludwig Nüscheler, Hrn. Heinrich Nüschelers, des Zukerbecks, Söhnlein.
☾ 19	St. Ann.	Catharina Burkhart, Conrad Burkharten Töchterlein, aus Enge.

☾ 19 Fr. Mstr. Frau Susanna Zirzel, Hrn. Joh. Heinrich Wirthen sel. des Raths, und gewesnen Salzhausschreibers, Frau Wittwe.
♂ 20 Gr. Mstr. Hs. Caspar Rambli, Mstr. Heinrich Ramblis Söhnlein.
—— —— Regula Eßlinger, Hrn. Melchior Eßlingers Töchterlein.
—— Pred. Anna Barbara Nüscheler, Hrn. Joh. Ludwig Nüscheler, des Perüquenmachers, Töchterlein.
—— St. Leonh. Ester Usteri, Salomon Gimperten Hausfrau, an der untern Straß.
—— Spith. Anna Bechtold, Joh. Bechtolden von Wasterkingen, Töchterlein.
☿ 21 St. Pet. Frau Maria Barbara Schultheß, Hrn. Prof. und Examinator Füeßli, des Regiments, Hausfrau, samt einem Söhnl.
—— Predig. Hs. Jakob Hafner, Mstr. Hs. Rudolf Hafners, des Tischmachers, Söhnlein.
—— Spith. Dorothea Vogler, Caspar Bebie sel. von Kemten, Wittfrau.
♃ 22 Kreutz. Elisabetha Frymann, Matthias Brögen sel. von Pfeffikon, Wittfrau.
—— St. Ann. Verena Meyer, Hs. Heinrich Matthysen von Wiedikon, Hausfrau.
—— Spith. Rudolf Egli, Caspar Eglis von Gossau, Söhnlein.
—— —— Barbara Liechtli, Heinrich Liechtli sel. Tochter, von Rümlang.
♄ 24 Kreutz. Ein Söhnlein, Heinrich Boßhardt aus dem Riesbach.
—— Predig. Herr Stadt-Wacht-Adjutant Hs. Rudolf Grebel.
☉ 25 —— Hs. Jakob Meyer, Hrn. Hptm. Paulus Meyer, in der Apothek, Söhnlein.
☾ 26 —— Herr Schiffmeister Johannes Nägeli.
—— Krautg. Jakob Feh, Jakob Fehen Söhnlein, von Fluntern.
♂ 27 Fr. Mstr. Frau Elisabetha Vogel, Hrn. Hs. Ludwig Kollers, Stubenverwalter auf Lobl Zunft zur Meisen, Hausfrau.
☿ 28 Gr. Mstr. Frau Regula Orell, Hrn Hs. Georg Stokers Hausfrau.
—— —— Jgfr. Anna Cleophea Ott, Hrn. Zunftpfleger Hs. Conrad Otten, des Regiments, Jgfr. Tochter.
♃ 29 St. Ann. Elisabetha Eberhard, Jakob Binders Hausfrau von Wülflingen, seßhaft zu Wiedikon.
—— Spith. Anna Düm, von Tallweil.
♀ 30 —— Jakob Tobler von Hegnau, der Pfarr Volketschweil.
—— —— Margaretha Strübi, Heinrich Brunners von Oerlikon Hausfrau.
♄ 31 St. Ann. Joh. Hauser, Geschwornen Hausers Söhnlein, aus Enge.
—— Pred. Hs. Jakob Höngger, Mstr. Hs. Jakob Höngger, des Glasers, Söhnlein.
—— —— Ester Heiz, Hrn. Stadt-Wacht-Adjutant Heizen Töchterlein.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestatteter.

☉ den 11ten Augstm. Frau Maria Elisabetha Hofmeister, Hrn. Joh. Heinrich Leemanns, Pfarrers zu Dußnang und Bichelsee, Hausfrau, starb zu Dußnang im Thurgäu.
— den 18ten Augstm. Herr Joh. Rudolf Körner, Compagnie-Schreiber, in Diensten Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, unter Lobl. Schweizer-Regiment Ihro Excell. Hr. Generallieut. Eschers, und Comp. Hr. Hptm. Hs. Conrad Eschers, starb in Herzogenbusch.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Herbstmonat.

Abänderungen in Zürich.

Den 2ten ward an Hrn. Johannes Nägeli sel. Stelle, der ant 1767. Schiffmeister des untern Wassers gewesen, von UGHHerren Räth und Burger dazu einhellig erwählt: Mstr. Salomon Wüst, der Schiffknecht. Und am 7ten von Höchstdenenselben an dessen Stelle, Mstr. Jakob Huber mit 56. Stimmen. Mstr. Heinrich Wüst hatte 44. Stimmen.

Den 6ten verstarbe zu Weyach Herr Heinrich Wiser, Pfarrer daselbst, im 54sten Jahr seines Alters. Seine Eltern waren, Hs. Conrad Wiser, der Stadt-Läufer, und Frau Anna Reinmann, genannt Züricher, aus dem Hasliland, so nach bey Leben ist. Von dieser ward er den 27sten Jun. 1728. gebohren. Er ward in das H. Ministerium aufgenommen 1751. Provisor gen Arbon 1753. Pfarrer gen Basadingen den 27sten Nov. 1743. und gen Weyach den 14ten Dec. 1768. Er starb an der Dysenterie, welche in dieser Gemeinde gar bösartig grassirte. Selbst in seinem Hause starben noch vor und gleich nach ihm von seinen Kindern drey erwachsne Töchtern, und in Zürich an gleicher Krankheit sein ältester Sohn, Hs. Heinrich, ein Sekler. Er hatte sich verheurathet im Nov. 1755. mit Jgfr. Do-

rothea Käsi, des Drehers sel. Tochter, von welchen jezo noch ein Sohn und 4. Töchtern am Leben.

An seine Stelle wurde auf gemachten Vorschlag von den Tit. HHerren Examinatoribus zu einem Pfarrer der Zweyte erwählt:

	Hatten Stimmen.	
Herr Heinrich Fehr, geb. 1735. exam. 1758. Summeri 1761.	6	6
— Johannes Irminger, geb. 1741. ex. 1763. Mammern 1770.	15	29
— Caspar Hofmeister, geb. 1741. exam. 1762.	1	
— Abraham Bluntschli, geb. 1737. exam. 1761. Biel 1764.	2	
— David Rüscheler, geb. 1740. exam. 1761.	0	
— David Vögeli, geb. 1735. exam. 1757.	3	
— Heinrich Ulrich, geb. 1739. exam. 1760.	7	4
— Jakob Wolf, geb. 1734. exam. 1755.	2	

Den 7ten wurde von Ihro Hoch-Ehrwürden Herrn Antistes Ulrich, auf die vacant erklärte Pfrund Zumikon zu einem Pfarrer ernennt: Herr Hs. Georg Vogel, gebohren 1745. V. D. M. sint 1769.

Den 18ten wurde von den GHHerren des kleinen Raths auf gemachten Vorschlag der Tit. HHerren Examinatoren zu Dreyern auf die vacante Pfrund Mammern dem Kloster Rheinau vorgeschlagen:

	Hatten Stimmen.		
1. Herr Leonhard Scheuchzer, geb. 1755. exam. 1778.	24		
2. — Jakob Waser, geb. 1751. exam. 1769.	1	12	26
3. — Jakob Weber, geb. 1748. exam. 1771. Provis. Stein.	2	16	
4. — Jakob Büeler, geb. 1753. exam. 1773.	1	4	5
5. — Jakob Corrodi, geb. 1749. exam. 1773.	0	0	1
6. — Caspar Eberhard, geb. 1749. exam. 1771.	2	0	1

von denen Herr Scheuchzer erwählt, und hernach bestätiget worden.

Den 19ten ward auf Resignation Hrn. Hptm. Hs. Conrad Schultheß im Thalhof, des grossen Raths sint 1760. auf Lobl. Zunft zur Gerwi, zu einem Zwölfer einhellig erwählt dessen Herr Sohn, Herr Hauptmann Johannes Schultheß.

Den

Den 30sten haben UGHHerren Rath und Burger auf Resignation Hrn. Zunftmeister und alt-Bauherr Weyssen, zu einem Obervogt nach Wiedikon und Albisrieden mit 33. Stimmen erwählt: Herr Rathsherr Vogel, auf Ramsung Hrn. Direktor Nüschelers. Herr Zunftmeister Engelhardt hatte 30. Stimmen, auf Ramsung Hrn. alt-Obervogt Weyssen, und Herr Rathsherr und alt-Landvogt Hirzel hatte 19. Stimmen, auf Ramsung Hrn. Capitain Usteris. Und anstatt Hrn. Rathsherr Vogels zu einem Obervogt nach Ehrlibach einhellig, Herr Rathsherr und alt-Landvogt Hirzel.

Auf den Congreß nach Frauenfeld mit dem Bischoff von Constanz, wegen der Arboner Streitigkeiten, wurden ernennt und sind am 28sten dahin verreiset, Tit. Herr Statthalter Hs. Caspar Landolt, und Tit. Herr Rathsherr Salomon Hirzel.

Bern.

Todesfälle.

I. Herr Joh. Rudolf Sinner, gewesener Landvogt zu Sanen, und Kirchmeyer, starb im 80sten Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Vincenz ware erst Obrist in Kayserlichen Diensten, hernach Landvogt zu Milden und Tscherliz. Der Verstorbene ward 1702. gebohren. Er ward des grossen Raths 1735. Landvogt gen Sanen 1749. Mußhafenschaffner 1758. Kirchmeyer 1770. Er gabe auf Ostern 1775. den Stand auf. Sein Herr Sohn Gottlieb ist des grossen Raths, und Salzbuchhalter.

II. Herr Hieronymus Friedrich Ernst, des grossen Raths, Brigadier der Infanterie, und Hauptmann einer Compagnie bey dem Königl. Französischen Schweizer-Garderegiment, starb im 46sten Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Beat Ludwig ware des grossen Raths, und Gouverneur zu Milden, und starb 1748. Der Herr Brigadier ward 1736. gebohren. Er ware erst bey dem Regiment von Erlach Hauptmann 17 . Major den 11. April 1759. Titular-Obristlieutenant den 11. Aug. 1766. Kame hernach als

Hauptmann mit Oberst-Rang unter das Garderegiment den 28. Merz 1773. ward Brigadier den 1. Merz 1780.

III. Herr Joh. Rudolf Fischer, des grossen Raths, und gewesener Landvogt zu Sanen, starb im 77sten Jahr seines Alters. Er ware Chorgerichtschreiber, und gelangte auf Ostern 1755. in den grossen Rath, wenig Tage hernach ward er auch Landvogt gen Sanen.

IV. Herr Johannes Stuber, Pfarrer zu Arberg. Er ward examinirt 1745. Pfarrer gen Arwangen 1751. und gen Arberg den 9ten Jan. 1756.

* * *

Auf die vorgemeldte Conferenz nach Frauenfeld wurden von UGHHrn. erneunt: Tit. Herr Rathsherr Joh. Rudolf Lerber.
Herr Rathsherr Sigmund Emanuel von Graffenried.

* * *

Man kennt die freudige Munterkeit und dahin einschlagende andere Eigenschaften der Entlibucher, mit denen sich bevor auch in den Zügen auf Neuffchatel und Freyburg (aus Anlasse dasiger Unruhen) ihr Kontingent unter der Luzernerischen Mannschaft ausgezeichnet, und sich auch bey vielen hohen und höchsten Herrschaften wohlverdientes Lob erworben hat. Dieser Ruf zog diesem Volke eine besondere Ehre von Seiten des reisenden nordischen Fürsten zu, derer es sich billig zu rühmen hat, und sichs zur Aufmunterung eines fernern wackern Betragens benutzen mag. Bemeldter Fürst gieng bekanntermassen von Bern über Thun, um die helvetischen Eisgebirge zu besichtigen, ins Oberland. Hier äusserten Sie dasigem Hrn. Schultheiß Hrn. Stürler Ihr Verlangen, auch Entlibucher in ihrer Nationaltracht und Kriegsrüstung zu sehen. Herr Stürler schickte schleunigst dem nächsten Entlibucherischen Dorfe Marpach zu, und dasiger alt-Statthalter Andreas Zilmann der sich seit langem durch eifrigstes Bestreben für alles, was das Ansehen seiner Obrigkeit, deren besonders Zuneigen er sich durch ächte Verdienste erworben hat, und die Ehre und Nutzen der Löbl. Landschaft Entlibuch befördern

fordern mag, scheinbar und doch ungeheuchelt auszeichnet, war es, dem es vorbehalten war, auch hier durch sein kluges und schönes Betragen seinem Lande Ehre zu machen. Er führte den nordischen Herrschaften zwey brave Männer, Joseph Wespi und Franz Portmann, zu, und wurde mit solchen dem Fürsten vorgestellt. Sowohl Herr Stürler als bemeldter Statthalter sorgten genau dafür, daß Nichts dabey vorgehen möchte, worüber der hohe Stand Luzern ein Mißbelieben fassen könnte, und liessen beyde Männer nur für den Augenblick, da sie präsentirt worden, in der Entlibucherischen Kriegsrüstung erscheinen. Alsogleich entschuldigte sich auch sowohl der Statthalter selbst, als Herr Stürler, durch ein besonderes Schreiben bey dem regierenden Landvogt von Entlibuch, Herrn Johann Baptist Karl Martin Pfyffer von Altishofen, daß es unmöglich gewesen, vorher bey Denselben um Erlaubniß anzulangen. Herr Stürler rühmte die ungemeinartige Aufführung dieser drey Männer in seinem Schreiben besonders an, worüber nicht nur Herr Landvogt, sondern die GHerren selbst ein wahres Wohlgefallen gefasset haben. Der Vorfall geschahe den 9ten Herbstmonat. Die Entlibucher, so gen Thun gegangen, erhielten, nebst freyer Kost, Bezahlung der Reisekosten und neuer Kleidung, noch 6 Louisd'ors vom Fürsten, und 5 neue Thaler von Herrn Schultheiß, und so beschenkt kamen sie wieder freudig nach Haus. — Nur Schade ware es, daß die Invitation des Hrn. Schultheiß Stürler nicht directe an den Hrn. Pfarrer Felix Schnider von Wartensee zu Marpach ergangen ist, als welcher sich gewiß keine Mühe würde haben dauren lassen, ansehnliche nnd aufgeweckte Leute abzuschicken, und wohl selbst mit ihnen hinzugehen, und der hohen Herrschaft Freude und Vergnügen zu machen.

Lucern.

Für Herrn Andreas Koch, Caplan zu Schüpfheim, welcher 1731. gebohren, seit 1769. Caplan gewesen, und den 26. Augstmonat gestorben, hat die ehrende Gemeind daselbst den 22. Herbstmonat zu einem neuen Caplan erwählt, den Herrn Joseph Joachim Portmann.

In dem Lobl. Willisauer-Capitul giengen den 10. Sept. in Gegenwart des Tit. Tit. Herrn Herrn Commissarii Episcopalis Generalis folgende Beförderungen vor, als, das resignirte Decanat wurde gegeben dem Hrn. Joseph Schmid, Protonotario Apostol. und Pfarrherrn zu Zell. Das Cammerat bekame Herr Thüring Keller, Pfarrer zu Uffhusen. Sextarii aber sind worden, Herr Niklaus Frener, Leutpriester in der Luthern, und Herr Jakob Inwyler, Caplan zu Altishofen. Secretarius Capituli ist Herr Carl Zecht, Pfarrhelfer zu Willisau.

Neuigkeit.

Den 13ten Herbstmonat kame Abends spath Ihro Königl. Hoheit der Herr Herzog von Glocester, und Hochdessen Frau Gemahlin, samt Deroselben Prinz und Prinzeßin, in 4. sechsspännigen Kutschen hier an, Hochdieselben logirten bey dem goldenen Adler. Folgenden Tags beliebte es Hochselben auf dem See bis nach Stans-Staad zu fahren. Abends beehrten Sie hiesige adeliche Zunft bey den Schützen mit Ihrer Gegenwart, allwo unsere Herren und Frauen von Distinktion in Compagnie beysammen waren. Den 15ten verreiseten Hochselbe um Mittagszeit auf Zug, nachdeme Sie die hiesige Brücken ꝛc. besichtiget hatten.

Unglücksfälle.

Den 18ten Herbstm. waren auf dem hohen-Schynberg, in der Pfarr Entlibuch, 3 Knaben um das Vieh zu hüten, zwey waren Söhne des Joseph Wicki sel. einer 11. der andere 7. Jahr alt, und dann ein Joseph Schärer 9. Jahr alt. Wegen der Kälte hatten sie nahe an einem steilen, einige Klafter tiefen Felsen, ein Feuer angemacht, wo sie sich wärmeten; der letztere gienge vom Feuer hinweg auf eine auch gähe Anhöhe, da zuoberst ein Scheurlein stuhnde; als er das Vieh gesehen, wollte er wiedrum zu dem Feuer hinunter, und lauste das gähe abhaldende Stuck von der Alp herunter, er konnte sich aber nicht innhalten, nur streckte er die Hand dem ältern bey dem Feuer sitzenden Wicki dar, um sich vom Lauffen aufhalten zu können, allein

allein der Gewalt des Lauffenden ware so stark, daß er den Wicki von seinem Sitz hinwegriffe, und samt selbigem durch den Haag, so zwischen dem Feuer und vorgemeldtem steilen Felsen ware, über den Felsen hinaus, und erbärmlicher Weise über selbigen in die Tieffe hinunter fielen, da man selbe übel zerfallen, todt liegend fande.

Witterungs-Observationen.

Der erste Tag ware kalt, hatte sogar an höhern Orten, wie zu Münster ꝛc. starken Ryffen gehabt. Der 2te ware zuerst kalt, hernach heiß, und also bis den 16ten, da es etwas Regen absetzte; gegen West, als zu Malters, und gegen Süden waren Donnerwetter mit Rysel begleitet. Der 11te hatte gegen Ost und Süden Regen, bey uns ware es nur wolkig. Der 12te und 13te waren wolkig, bald kamen Sonnenstralen hervor. Der 14te ware ein wenig regnerisch, gegen Münster ꝛc. und ferners Nordwerts hatte es Donnerwetter. Am 15ten ware es heiß. Den 16ten aber Nebel, hernach heiß, und dann etwas Regen Den 17ten bald wolkig, bald schön. Den 18ten etwas Regen, wolkig. Den 19ten stürmender Nordwest, obenaus Südwind, bald Regen, bald schön. Nachmittags um halb 2 Uhr entstuhnde ohnerwartet ein starker Blitz, und darauf ein harter Donnerklapf, mit Rysel, Regen ꝛc. begleitet, gleich nach diesem Klapf sahe man Schnee auf dem Pilatus-Berg bis halb hinunter liegen. Den 20sten verspürte man kalt, wolkig. Den 21sten dimmerer Südwind, der Schnee vergienge wieder auf denen Bergen, etwas Regen. Den 22sten ware warmer Südwest, hernach heisser Sonnenschein, Abends etwas Regen. Der 23ste und 24ste hatten stürmenden Südwest, während solchem bald etwas Regen, bald Sonne. Der 25ste, 26ste und 27ste waren schön, nur dann und wann kamen Wolken zum Vorschein. Den 28sten fienge es an stark zu regnen, Nachmittags ware Schnee auf den Bergen. Den 29sten erschiene ein starker Nebel, und ware kalt, hernach schön. Den 30sten neblicht, kalt, wolkig, letztlich kalter Regen.

NB. Das wenige Regnen vermochte nicht, die abgestandene Bäche und Brunnen herzustellen, ja die Reuß und der See selbsten waren so klein, daß

fast

fast bey Mannsgedenken niemand weiß, zu dieser Zeit selbe so klein gesehen zu haben.

Basel.

Am 2ten Sept. wurde zu einem Pfarrer nach Binningen oder St. Margarethen erwählt: Herr M. Andreas Battier, Prediger im Waisenhaus sint 1779.

Den 3ten verstarbe Herr Meister Johannes Baßler, in einem Alter von 71. Jahren. Er ward 1711. gebohren. Des grossen Raths zu Gerbern 1747. Meister und des kleinen Raths 1768.

An dessen Stelle ward am 5ten zu einem Herrn Meister erwählt: Herr Joh. Rudolf Bülacher, Oberst-Meister zum Rebhaus. Und an dessen Stelle zu einem Sechser, Herr Samuel Bientz.

Da aber am 11ten Herr Bülacher die Meisterstelle wieder abgebeten, so gelangte darzu, Herr Joh. Philipp Erzberger.

Den 19ten verstarbe Herr Gregorius Bientz, des grossen Raths sint 1778. An seine Stelle ward von Lobl. Zunft zun Fischern zu einem Sechser erwählt, Herr Bernhard Matzinger.

Nachdem Herr Rathsherr und Dreyerherr Nikolaus Raillard alle seine Rathsstellen abgebeten, wurden hierauf am 25. Sept. an seine Stellen erwählt: Zu einem Rathsherr auf Lobl. Zunft zun Weinleuten, Herr Appellations-Rath Benedikt Ruder. Zum Sechser: Herr Emanuel Falkner, Stadtschreiber der mindern Stadt. Dreyerherr: Herr Meister und Dreyzehnerherr Hieronymus Wieland. Pfleger des grossen Spithals: Herr Dreyer und Dreyzehnerherr Friedrich Münch.

Den 28sten Inspektor des Waysenhauses: Herr Rathsherr Hs. Georg Oberriedt.

Solothurn.

Den 2ten dieses Monats verstarbe zu Barcellona in Spannien, Herr Felix Hieronymus Buch, Königl. Spannischer General-Lieutenant, und Oberst

Oberst eines Schweizer-Regiments. Seine Eltern waren, Tit. Herr Franz Victor Buch, rühmlichst gewesener Schultheiß Lobl. Stands Solothurn, und Frau Elisabetha Grimm, von welcher er 1718. zur Welt gebohren worden. Da er der jüngste von verschiedenen Brüdern ware, so wurde er anfänglich dem geistlichen Stand gewiedmet. Er studirte in Frankreich, und erhielte schon 1735. ein Canonicat an dem Königl. Collegiat-Stift St. Ursi zu Solothurn. Doch noch in gleichem Jahr gabe er diese Stelle wieder auf, und nahme Kriegsdienste bey dem Regiment Sury in Königl. Spannischen Diensten. Er ward 1736. Fähndrich, und 1739. Lieutenant, dabey er auch die Functionen eines Aide-Majors versahe. 1742. ward er Grenadierhauptmann. In gleichem Jahr aber trat er in Französische Dienste, bey dem Schweizer-Garderegiment, machte auch mit selbigem die Feldzüge am Rhein mit. Doch 1745. wurde er von seinem Oncle dem Oberst von Sury wieder nach Spannien zurückberufen, erhielte Obersten-Commißion und die Antwartschaft auf das Regiment, da er dann die folgenden Feldzüge bis zum Aachner-Friedensschluß, in Italien mitmachte, und seine militarische Talente bey verschiedenen Anlässen auf die vortheilhafteste Art zu erkennen gabe. Er ward 1754. Brigadier, und 1763. Mareschal de Camp. In dieser Qualität wohnte er der unglücklichen Expedition auf Algier bey, wobey ihme das Commando über den linken Flügel der Spannischen Armee aufgetragen worden. Durch seine Tapferkeit, seine Klugheit, und unerschrocknen Muth, den er bey den grössesten Gefahren zeigte, hat er die Feinde zu verhindern vermögen, daß sie der Armee den Rückzug nach denen Schiffen nicht abschneiden können, und eben seinen klugen Einsichten hatte man es zu verdanken, daß dieser Rückzug in der kurzen Zeit, da das Einschiffen möglich ware, in bestmöglichster Ordnung geschahe. Die Truppen welche bey dieser Action sattsame Proben ihrer Tapferkeit abgeleget hatten, bewunderten die Gegenwart des Geistes, so der Mareschal in diesem so kritischen Zeitpunkt erwiese, und bezeugten eine grosse Freude darüber, als sie vernahmen, daß es ihme aufgetragen worden seye, sie nach Spannien zurück zu führen, als er zu Alikante anlangte und ans Land gestiegen, wurde er mit allgemeiner

Freude empfangen, und die Ehre der Schweizer und das Glück der Spannier benennt, welche Lobrede um so weniger vor eine Flatterie konnte angesehen werden, da sie aus dem Herzen einer Nation herrührte, die sonst dergleichen dem Verdienste fremder Nationen schwerlich beyleget. Der Herr Marschal vereinigte auch mit seinen übrigen Talenten ein vorzüglich uninteressirtes Wesen. Noch in gleichem Jahr erhielte er ohne einigen Gesuch die Würde eines General-Lieutenants mit ansehnlichen Pensionen, und so recompensierte der König seine Dienste, damit jedermann zufrieden ware. Sein Regiment ward hierauf an die Küsten verleget, theils nach Alikante, theils nach Carthagena. Noch ist anzumerken, daß er schon 1742. des grossen Raths zu Solothurn worden.

An seine Stelle ward auf Lobl. Zunft zu Schiffleuten in den grossen Rath erwählt: Herr Joseph Schwaller, Officier in Königl. Französischen Diensten, ein Sohn von Herrn alt-Rath Carl Felix Schwaller.

Auch wurde zu einem Sextario Lobl. Willisauer-Capitels erwählt: Herr Franz Peter Joseph Gerber, Pfarrer zu Kriegstetten.

Uri.

Als den 28sten Jul. Herr Wayfenvogt Joseph Antoni Wipflin zu Seedorf in dem Schützenhauß zu der Zihlscheiben schiessen wollte, ist er während der Ladung seines Gewehrs von einem Schlagfluß überfallen, und darauf in Zeit einer Stunde mit Tod abgegangen. Er ist erst 1779. in den Landrath erwählt worden. Den 11ten Augstm. wurde hierauf von der Gnoßsame Aettinghausen und Seedorf zu einem Sechszger in den Landrath erwählt: Herr Franz Zweyßig von Seedorf.

Den 27sten Augstm. ist zu Aettinghausen ein Gaden mit samt dem eingesammelten Heu und Emd uebst einer Kuhe verbrunnen. Man hat ungeachtet alles Nachforschens die wahre Ursach dieser Brunst nicht entdecken können, die mehresten Muthmassungen giengen dahin, daß sie ihren Ursprung von unbehutsamem Tabackrauchen bekommen haben müsse. — Ein paar Täge vorher ist zu Spüringen auch ein Haus samt vielem Hausrath ꝛc. abgebrunnen,

auch

auch deren Ursprung hat man ebenfalls nicht vernehmen können. — Ohngefehr den 10ten Sept. ist zu Bürglen eine junge ledige Weibsperson, die im Gebirge Wildheu sammelte, vom Schwindel auf einmahl überfallen worden, also zwar, daß sie anfienge den Berg hinunter zu trohlen, und obwohlen dieser Zufall von zwey unterhalb Seitwärts heuenden Männern noch bey rechter Zeit gewahret, und in möglichster Geschwindigkeit herbey geloffen, um sie vor fernerm Fall aufzuhalten, und hierinnen auch würklich ihren Zweck erreichten; so ware es deme ungeachtet dannoch zu spath, dann der vorherige Fall hatte ihro schon die Hirnschale eingeschlagen, und mußte bald darauf unter ihren Händen den Geist aufgeben. — Ein paar Täge vorher ist zu Wassen auch ein junger Knab welcher die l. v. Geiß hütete, in dem Gebirge zu todt gefallen.

Den 11ten Sept. ist zu Bürglen eine junge Frau am Morgen bey ihren zwey Kindern todt im Beth angetroffen worden.

Im gleichen Monat ist zu Sillenen nach einer nur drey Tage lang angehaltenen Krankheit mit Tod abgegangen, Herr Johann Franz Zberg, des Landraths, er ware gebohren Ao. 1718. wurde von der Genoßsame Sillenen in den Landrath erwählt Ao. 1742. Er ware nach und nach des geheimen Raths ꝛc. Mitglied der Lands- und Zohl-Rechnungskammer, auch einer der verordneten Herren Landmarcher zwischen Eigen und Allmenden, ware auch gar vielmahlen Richter in dem XVner Landgericht, und ware auch Ao. 177 . einer der 4. vom Land abgeordneten Ehren-Gesandten naher Urseren, bey Huldigung und Beschwehrung des Landrechts dieses Thals mit unserm Land ꝛc. — Worauf den 22sten Sept. die Genoßsame Sillenen zu einem Sechszger in den Landrath erwählt: Herrn Joseph Stephan Kielliger.

Den 23sten ist nach einer lang ausgestandenen schmerzhaften Krankheit in Gott verschieden, Herr Jost Joseph Ferdinand Emanuel Ruhn, von Tellern, er ware gebohren Ao. 1724. und wurde zuerst von der Dorfgemeind Altdorf zu einem Dorfvogt, hernach von dem Landrath zu einem Fidei-Commißvogt, und letztlichen von der Landsgemeind Ao. 1772. zum Landsstatthalter erwählt, welche Charge er bis Ao. 1776. mit Ruhm verwaltet, in

diesem Jahr aber ihme als alter Landsstatthalter der Ehrenrang sogleich nach denen Landeshäuptern von der Landsgemeind selbsten angewiesen worden. Es führet diese Familie den Beynamen von Tellern, weilen einer aus denselben, Antoni, des berühmten Eydgenossen Wilhelm Tellen Güter 1460. an sich gebracht.

* * *

Die unter dem Namen eines Grafen und Gräfin von Norden reisende hohe Personen, der Großfürst und die Großfürstin von Rußland, beliebten auch in diesem Monat einige merkwürdige schweizerische Städte und Gegenden zu besuchen, verfügten sich deßnahen von Mümpelgard aus mit einer nur kleinen Suite dahin, und langten mit Beobachtung des strengsten Incognito am 7ten Sept. in Begleit des Prinz Peter von Hollstein und seiner Gemahlin zu Bern an, wo sie in dem Wirthshaus zum Falken abgestiegen. Nach eingenommenem Mittag-Essen machten sie eine Reise nach den berühmten Gletschern im Grindelwald; am 10ten kamen Sie von dieser mühsamen Reise wieder nach Bern zurück, begaben sich aber doch selbigen Tags in die Redonte, wo der Graf den Ball mit der eben daselbst mit Ihrem Gemahl und Kindern unter dem Namen Grafen von Connaught angelangten Herzogin von Glocester eröfnete. Die nordische Herrschaften reißten am 11ten wieder ab, und langten über Lenzburg und Baden am 12ten Nachmittags zu Zürich an, speiseten im Wirthshaus zum Schwerdt, und ertheilten dem Hrn. Rathsherr Salomon Geßner, und Hrn. Diacon Caspar Lavater gütigste Audienz. Abends um 4. Uhr reißten Sie schon wieder nach Schaffhausen ab, woselbst Sie sich aber auch nicht lang aufgehalten, sondern nach Besichtigung des berühmten Rheinfalls im Lauffen, nach Basel, und von da nach Straßburg abreißten, wo die übrige Suite Ihrer wartete, und sodann die Reise an den Herzogl. Würtenbergischen Hof nach Stuttgardt weiter fortsetzten.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Herbstm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 1 Felix Frölich von Dörflingen, seßh. zu Hottingen,
Anna Weiß, — Elisabetha.
☿ 4 Moriz Boßhard von Hottingen,
Martha Elisabetha Regenbogen, — Verena.
♄ 7 Herr Joh. Heinrich Schultheß,
Frau Anna Barbara Locher, — Regula.
☿ 11 Heinrich Roz von Fluntern,
Anna Maria Hegi, — Anna Regula.
♄ 14 Herr Prof. Joh. Jakob Hottinger,
Frau Regula Schinz, — Magdalena Friderica.
—— Herr Hs. Caspar Geßner, Tuchschärer,
Frau Anna Barbara Heß, — Hs. Jakob.
☉ 15 Ikr. Hptm. Hs. Heinrich Schneeberger, des Regiments,
Frau Catharina Orell, — Ludwig.
—— Herr Hptm Hs. Heinrich Klauser, Küffer,
Frau Elisabetha Peter, — Susanna.
☿ 18 Heinrich Bleuler, von Zollikon,
Anna Barbara Huber, — Anna Dorothea.
♄ 21 Caspar Welti von Hirslanden,
Ursula Schneiter, — Anna Barbara.
☿ 25 Hs. Georg Sallenbach von Hirslanden,
Anna Meyer, — Ludwig.
—— Johannes Bleuler von Hottingen,
Maria Guser, — Hs. Jakob.
♃ 26 Jakob Baumgartner von Hirslanden,
Ursula Rümeli, — Jakob.
♄ 28 Heinrich Weber von Hirslanden,
Catharina Wirz, — Heinrich.
☉ 29 Jakob Roth von Hirslanden,
Catharina Meyer, — Elisabetha.

Bey St. Peter.

♄ 7 Rudolf Götti von Dürnten,
Barbara Diggelmann, — Anna Magdalena.
☉ 8 David Meyer von Wiedikon,
Maria Magdalena Hottinger, — Hs. Jakob.
♄ 14 Hs. Jakob Zurlinden von Wiedikon,
Elisabetha Bucher, — Anna Barbara.

♄ 14 Heinrich Freytag, Elisabetha Bruppacher, Anna Catharina.
—— Jakob Hofmann von Wiedikon, Regula Koller, Caspar.
☉ 15 Herr Jakob Heß, Chirurgus,
Frau Susanna Nüscheler, Anna Barbara und Anna Regula.
♂ 17 Herr Johannes Irminger, Pfister,
Frau Anna Eßlinger, Johannes.
—— Jakob Welti aus Enge,
Elisabetha Rellstab, Hs. Jakob.
☿ 18 Johannes Abegg von Wiedikon,
Anna Barbara Bär, Dorothea.
♃ 19 Salomon Bünzli aus Enge,
Catharina Schmid. Jakob.
☉ 22 Herr Conrad Wüst, Scriba und Cantor.
Frau Theresia Meyer, Hs. Jakob.
—— Hs. Heinrich Rellstab aus Enge,
Ester Kraut, Daniel.
♂ 24 Herr Conrad Meyer, Operator,
Frau Maria Magdalena Pfenninger, Ludwig.
♄ 29 Benjamin Wydler, von Wiedikon,
Dorothea Abegg, Anna Barbara.
—— Hs. Jakob Wydler, Schulmeister zu Wiedikon,
Anna Regula Schärer, Hs. Jakob.

Beym Fraumünster.

♄ 21 Herr Hauptmann Joh. Heinrich Bodmer,
Frau Anna Catharina Weiß, Joh. Heinrich.

Beym Predigern.

☿ 4 Johannes Fierz von Herrliberg,
Elisabetha Koller, Hs. Wilhelm.
♃ 6 Mstr. Hs. Rudolf Hafner, Tischmacher,
Frau Susanna Vögeli, Johannes.
♄ 7 Mstr. Johannes Scheuchzer, Schneider,
Frau Anna Barbara Sulzer, Emerentiana.
☉ 8 Herr David Ulrich, Pfister,
Frau Anna Margaretha Orell, Dorothea.
—— Mstr. Joh. Rudolf Ziegler, Schneider,
Frau Anna Cleophea Truodel, Anna Catharina.
—— Hs. Rudolf Nägeli von Fluntern,
Elisabetha Bleuler, Regula.
☿ 11 Hs. Caspar Gimpert an der untern Straß,
Anna Widmer, Paulus.
♄ 14 Peter Gubler von Neschweil, der Pfarr Weislingen,
Verena Kraut, Anna Magdalena.
☿ 18 Jakob Maler an der obern Straß, Regula Benz Regula.

Auſſer-

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Bülach den 15. Augstmonat	Herr David Maurer, Diacon daselbst, Frau Anna Elisabetha Berger,	Hs. Caspar.
Stammheim den 1. Herbstm.	Herr Amtmann Hs. Conrad Weerli, Frau Anna Elisabetha Steiner,	Catharina Elisabetha.
Wädenschweil den 8. Herbstm.	Herr Landschreiber Conrad Keller, Frau Magdalena Muralt,	Hs. Conrad.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1782. verkündigten Ehen.

⊙ 8	Gr. Mstr.	Hs. Rudolf Müller von Hottingen, Anna Magdalena Sider von Fluntern,
— 15	St. Pet.	Herr Heinrich von Muralt, Jgfr Küngold Lavater.
—	—	Herr Jakob Holzhalb, V. D. M. Jgfr. Maria Hegner, von Winterthur.
—	—	Herr Joh. Roch, Jgfr. Susanna Dachs, von Bern.
—	—	Mstr. Joh. Caspar Freudweiler, Jgfr. Susanna Hartmann, von Bern.
—	—	Johannes Bachofner, seßhaft im Kreuel, Anna Barbara Nözli aus Enge.
—	Predig.	Herr Joh. David Bräckle ab der untern Straß, Jgfr. Anna Koller von Winterthur.
—	—	Hs. Caspar Bermann ab der obern Straß, Ester Hoz von Adlischweil, der Pfarr Kilchberg am Zürich-See.
— 22	Gr. Mstr.	Daniel Freytag aus dem Riesbach, Elisabetha Strauß von Rikenbach.
—	—	Jakob Sennhauser von Hirslanden, Regula Elliker von Pfungen.
—	Fr. Mstr.	Herr Hs. Jakob Reutlinger, Jgfr. Anna Barbara Nägeli, cop. zu Ehrlibach.
—	Predig.	Herr Hs. Conrad Schweizer, Frau Susanna Frieß, cop. zu Oetweil.
—	—	Mstr. Diethelm Staub, Frau Elisabetha Kymin von Bernang aus dem Thurgäu, cop. zu Wipkingen.
— 29	St. Peter.	Herr Johannes Schinz, Jgfr. Anna Barbara Goßweiler.
—	—	Jakob Hämiker von Wiedikon, Barbara Huber von Cappel.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1782. Verstorbenen.

⊙ 1	Kreutz.	Ein Söhnlein, Conrad Leemann von Hirslanden.
—	—	Ein Töchterlein, Jakob Sennhauser von Hirslanden.

☉	1	St. Ann.	Frau Susanna Baur, Hrn. Hptm. Salomon Schmid sel. des Bleikers, Wittfrau.
——		Pred.	Mstr. Hs. Conrad Herrliberger, der Schuhmacher.
——		Spith.	Heinrich Frey von Dielstorf.
——		——	Hs. Ulrich Lang, Ulrich Langen Sohn, von Oßingen.
——		——	Margaretha Hamberger, Jakob Buchers von Niederwenigen, Hausfrau.
☾	2	——	Magdalena Zumkeller, Michael Böschensteins sel. von Stein, Wittfrau.
♂	3	St. Ann.	Ein Söhnlein, Melchior Welti von Leimbach.
——		Predig.	Herr Lieut. Joh. Conrad Ulrich, in der Walchi.
——		——	Ludwig Heinz, Hrn. Stadtwacht-Adjutant Hs. Jakob Heinzen Söhnlein.
——		Spith.	Johannes Weidler, Zimmermann von Albisrieden.
——		——	Sara Hoz, Daniel Hozen sel. Tochter, von Wipkingen.
☿	4	St. Ann.	Gekelmeister Jakob Unholz in Enge.
——		——	Ein Söhnlein, Heinrich Guggenbühl aus Enge.
——		Spith.	Conrad Aeppli, von Maur.
——		——	Johannes Widmer von Meilen.
♃	5	Pred.	Elisabetha Staub, Mstr. Hs. Heinrich Stauben sel. des Schlossers, Töchterlein.
——		Krautg.	Caspar, Elisabetha und Anna Feh, Jakob Fehen Kinder, von Fluntern.
——		Spith.	Heinrich Frauenfelder von Henkart.
——		——	Elisabetha Bidermann, Rudolf Weltis von Adlischweil Hausfrau.
——		——	Anna Bänz, Conrad Bänzen sel. Töchterlein, von Wallisellen.
♀	6	Gr. Mstr.	Hs. Conrad Geßner, Hrn. Caspar Geßner, des Tuchscherers, Söhnlein.
——		Kreutz.	Heinrich Bleuler, Salomon Bleulers Sohn von Hirslanden.
♄	7	St. Ann.	Ein Söhnlein, Hrn. Heinrich Bodmer, an der Sihl.
——		Spith.	Jakob Suter von Stäfa.
☉	8	Gr. Mstr.	Frau Elisabetha Meyer, Hrn. Hptm. und Raths-Procurator Joh. Caspar Wasers Ehefrau, samt einem Söhnlein.
——		St. Ann.	Hs. Heinrich Bär, Wachtmstr. Hs. Rudolf Bären Sohn von Wiedikon.
——		Spith.	Jakob Vogt von Mesikon, der Pfarr Illau.
☾	9	St. Ann.	Hs. Conrad Köchli, Joh. Köchlis Söhnlein, aus Enge.
♂	10	——	Caspar Hottinger von Wiedikon.
——		——	Anna Brunner, Hs. Jakob Dolders von Meilen Hausfrau, starb im Hard.
——		Krautg.	Jakob Scheller von Fluntern.
☿	11	Kreuz.	Anna Dorothea Nägeli, Wachtmstr. Hs. Georg Nägelis Tochter, von Hottingen.
——		——	Ein Töchterlein, Felix Frölich von Dörflingen, seßhaft zu Hottingen.
——		Pred.	Dorothea Heinz, Hrn. Stadtwacht-Adjutanten Hs. Jakob Heinzen Töchterlein.

♃	12	Predig.	Frau Anna Dorothea Nägeli, Hrn. Hs. Conrad Nabholzen sel. Diener des göttl. Worts, Wittwe.
—		——	David Brämi, Mstr. Felix Brämi, des Kupferschmieds, Söhnl.
—		——	Anna Catharina Reutlinger, Hrn. Hptm. Leonhard Reutlingers Töchterlein.
—		St. Leonh.	Samuel Kellermüller von Oberwinterthur, starb an der obern Straß.
♀	13	Spith.	Felix Kunz von Wald.
♄	14	St. Pet.	Frau Regula Nägeli, Hrn. Handwerksekelmstr. Hs. Rudolf Kollers, des Pfisters, Hausfrau.
—		St. Leonh.	Margaretha Freyhofer, Peter Freyhofers sel. Tochter von Veltheim.
—		Spith.	Barbara Brändli von Wald.
☉	15	Gr. Mstr.	Ein Söhnlein, Hrn. Hauptmann Brunner.
—		St. Pet.	Mstr. Joh. Heinrich Wieser, der Sekler.
—		Pred.	Jgfr. Regula Lochmann, Hrn Major Rudolf Lochmanns sel. Jgfr. Tochter.
—		Spith.	Susanna Zollinger, Ulrich Zollingers sel. Tochter von Kindhausen, der Pfarr Volketschweil.
☾	16	Kreutz.	Ein Söhnlein, Jakob Schaub von Niederweil, der Pfarr Andelfingen, seßhaft zu Hottingen.
—		——	Ein Söhnlein, Heinrich Gaßmann von Oberhöri, der Pfarr Bülach, seßhaft im Riesbach.
—		St. Pet.	Herr Leonhard Herrliberger.
—		Spith.	Jakob Peyer von Wangen.
♂	17	St. Pet.	Herr Johannes Wirz, Zuckerbeck.
☿	18	St. Ann.	Ein Töchterlein, Hs. Georg Reiffenrath.
—		Krautg.	Elisabetha Feh, Abraham Fehen Töchterlein, von Fluntern.
—		Spith.	Anna Nüscheler, Jakob Rosenstoken sel. aus dem Riesbach Wittfr.
—		——	Anna Bleuler, Jakob Bleulers Tochter aus dem Balgrist.
♃	19	Kreutz.	Ein Töchterlein, Marx Weber von Hirslanden.
—		St. Pet.	Frau Elisabetha Pestaluz, Hrn. Christoph Bodmers Hausfrau.
—		Pred.	Anna Regina Müller, Hrn. Hptm. Hs. Heinrich Müllers, des Pfisters, Töchterlein.
—		Spith.	Heinrich Zollinger, von Gossau.
—		——	Ulrich Gubelmann, Marx Gubelmanns Sohn, von Dürnten.
♀	20	Kreutz.	Ein Töchterlein, Hrn. Hans Rieder.
—		Pred.	Mstr. Hs. Conrad von Leer, Zoller beym Kronenthor.
—		Spith.	Dorothea Laubi, Jakob Egaenschweilers von Ottenbach Hausfrau.
♄	21	——	Anna Weber, Heinrich Bollers von Egg Hausfrau.
☉	22	Krautg.	Catharina Bossart, Jakob Bossarten Töchterlein von Fluntern.
☾	23	Spith.	Heinrich Schmidli von Dälliken.
♂	24	St. Ann.	Margaretha Leimbacher, Hs. Rudolf Leimbachers Tochter von Oberweil, der Pfarr Bafferstorf.
—		Spith.	Abraham Meyer, gewesener Stadtrichter zu Bülach.
—		——	Barbara Wuhrmann, Jakob Siggen sel. von Waltelingen Wittfr.
☿	25	Kreutz.	Ein Söhnlein, Jakob Leimbachers von Neftenbach, seßhaft zu Hottingen.

☽ 25 Krautg. Conrad Feh, Jakob Fehen Söhnlein, von Fluntern.
— —— Jakob Honegger, Heinrich Honeggers Söhnlein von Hinweil, starb zu Fluntern.
— Spith. Johannes Bucher von Niederwenigen.
♀ 27 Gr.Mstr. Frau Susanna Meyer, Hrn. Joh. Caspar Bernhausers Hausfrau.
— Predig. Frau Catharina Rymensperger, Mstr. Salomon Köllikers, des Sigristen beym Predigern, Hausfrau.
♄ 28 Gr.Mstr. Frau Ester Balber Freyhptm. Joh. Conrad Peters Hausfrau.
— Kreutz. Ein Töchterlein, Johannes Steinbrüchel von Hirslanden.
— Spith. Jakob Ginkinger von Elsau.
☉ 29 Gr.Mstr. Frau Anna Obrist, Hrn. Heinrich Pfenningers sel. Wittfrau. æt. 84.
— Predig. Frau Susanna Gimmel, Hrn. Zunftmstr. Johannes Wegmanns Hausfrau.
— —— Anna Barbara von Leer, Mstr. Hs. Conrad von Leeren sel. Zollers beym Kronenthor, Töchterlein.
— Krautg. Johannes Hägi, Felix Hägis Sohn von Fluntern.
☾ 30 Kreutz. Anna Pfister, Heinrich Leimbachers von Oberweil, der Pfarr Basserstorf, Hausfrau, starb zu Hottingen.
— Predig. Frau Barbara Baur, Mstr. Hs. Jakob Werndlis sel. des Kernenfassers, Wittfrau.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattete.

— den 18. Augstm. Frau Anna Elisabetha Berger, Hrn. David Maurers, Diacon zu Bülach, Hausfrau, starb zu Bülach.
☉ den 1. Herbstm. Frau Barbara Wetter, Hrn. Matthias Landolten M. D. Hausfrau, starb zu Bern.
— den 8. Herbstm. Herr Joh. Heinrich Wieser, Pfarrer zu Weyach, starb daselbst.
— — — Frau Anna Magdalena Freudweiler, Mstr. Joh. Heinrich Maagen sel. des Pfisters, Wittfrau, starb zu St. Jakob.
— — — Jgfr. Anna Regina Wieser, Hrn. Joh. Heinrich Wiesers sel. gewesenen Pfarrers zu Weyach Jgfr. Tochter, starb zu Weyach.
— den 22. Herbstm. Mstr. Hs. Jakob Näf, Mstr. Hs. Rudolf Näfen Sohn, starb zu Cappel.
— — — Jgfr. Anna Elisabetha Orell, Hrn. Johannes Orellen, Landschreibers in Andelfingen, Jgfr. Tochter, starb zu Andelfingen.
— — — Jgfr. Maria Magdalena Wieser, Hrn. Joh Heinrich Wiesers sel. gewesenen Pfarrers zu Weyach, Jgfr. Tochter, starb zu Weyach.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Weinmonat.

Nachrichten von Zürich.

Den 6ten verstarbe Herr Dietrich Locher, Pfarrer zu Nettmenstetten, im 52sten Jahr seines Alters. Seine Eltern waren, Herr Heinrich Locher, der Dreher, und Frau Dorothea Wäber. Er ward gebohren 1730. gelangte in das H. Ministerium 1751. ward Pfarrer gen Oetweil den 4ten Sept. 1758. und gen Nettmenstetten im Aprill 1780. Er verheurathete sich im Nov. 1758. mit Jgfr. Anna Elisabetha Breitinger, Hrn. Joh. Ludwig Breitingers sel. Pfarrers zu Stekboren, Tochter, aus welcher Ehe ein Sohn und zwey Töchtern bey Leben.

An seine Stelle wurde am 9ten auf gemachten Vorschlag von den Tit. HHerren Examinatoren, von UGHHerren des kleinen Raths zu einem Pfarrer der Zweyte erwählt:

	Hatten Stimmen.	
Herr Conrad Wirz, geb. 1741. exam. 1762.	7	9
— Jakob Irminger, geb. 1740. ex. 1762. Schlodien 1775.	11	23
— Heinrich Feer, geb. 1735. exam. 1758. Summeri 1761.	4	15 5
— Melchior Corrodi, geb. 1741. ex. 1763. Lipperschw. 1766.	4	10

Herr Johannes Wüst, geb. 1737. exam. 1760. Kreuz 1773. 4 13
— Johannes Weber, geb. 1746. exam. 1768. Bubikon 1772. 3
— Abraham Bluntschli, geb. 1737. exam. 1761. Biel 1764. 2
— David Vögeli, geb. 1735. exam. 1757. 0

Den 15ten verstarbe zu Straßburg im 72sten Jahr seines Alters, Herr Johannes von Muralt, Maréchal de Camp, und Oberst eines Schweizer-Regiments in Königl. französischen Diensten, und Commandeur des Ordens du Merite militaire. Seine Eltern waren Herr Johannes von Muralt, des Raths, Zunftmeister, Statthalter, und Gerichtsherr zu Oetlishausen, Heidelberg und Hohenthann im Thurgäu, und Frau Ottilia Werdmüller, Fkr. Rathsherr und Gerichtsherr Leonhard Werdmüllers zu Oetlishausen Tochter. Er ward 1710. gebohren. Er wiedmete sich als der jüngste seiner Brüder zeitlich den Kriegsdiensten, und zwar den Königl. französischen, wo er schon 1733. eine halbe Compagnie unter dem Regiment Brendle erhalten, es wurde zwar diese 1735. wieder abgedankt; er bliebe aber dennoch in französischen Diensten, und als 1752. das Regiment von Lochmann errichtet wurde, erhielte er bey demselben die Stelle eines Majors mit Oberstlieutenants-Charakter, und 1758. erhielte er Oberst-Charakter. Er hatte von 1757. an allen Feldzügen in Deutschland beygewohnet, und sich vortreflich signalisiret, besonders bey der Schlacht bey Crevelt. Am 23. Jun. 1758. wurde ihm ein Pferd unter dem Leib durch einen Canonenschuß getödet, des andern Tags als er nebst dem Herr Oberstlieutenant Escher bey dem Grafen von Clermont zu Mittag speisete, machte er ihnen dieses verbindliche Compliment: Ihr Herren, ich habe gestern Abends vernohmen, daß ihr mit vieler Herzhaftigkeit gefochten, und aber einen grossen Verlurst erlitten, und daß eure Dispositionen vortreflich gut gewesen wären. In der Schlacht bey Warburg in Westphalen am 31. Jul. 1760. ward er ungeachtet tapferer Gegenwehr von den Allirten zum Kriegsgefangenen gemachet. Im Jan. 1761. ward er wirklicher Oberstlieutenant, am 25. Jul. 1762. Brigadier, am 3. Jan. 1770. Maréchal de Camp, und

im

im Sept. 1777. Chef des Regiments. Den Ritter-Orden von den Kriegsdiensten oder du Merite militaire erhielte er schon bey dessen Errichtung 1759. und 1780. warde er Commandeur desselbigen. Er hat sich zwey mahl verheurathet, erstlich 17 . mit Frau Anna Maria von Brisac, aus Frankreich, und nach ihrem im Sept. 1768. zu Lyon erfolgten Absterben, das 2te mahl 1769. mit Frau Maria Margaretha Brand von Straßburg. Aus erster Ehe sind 2. Herren Söhne annoch bey Leben, als 1. Herr Peter Balthasar, Hauptmann unter seines Hrn. Vaters Regiment, und 2. Herr Johannes, Hauptmann im Land, so dem Staat gewiedmet worden.

Bern.

Todesfälle.

I. Herr Samuel König, Pfarrer zu Ursenbach. Er ware ein Sohn Hrn Nikolaus König, Pfarrer zu Sutz, wurde den 14. Dec. 1750. examinirt, den 17. Sept. 1751. Pfarrer gen Langenthal, und den 11. Dec. 1769. gen Ursenbach.

II. Herr Ferdinand Jenner, des grossen Raths, und gewesener Stiftschaffner zu Bern, starb im 76. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Nikolaus ware Oberstlieutenant, und Landvogt zu Brandiß. Der erstere ward 1706. gebohren, gelangte 1735. in den grossen Rath, und ward 1753. Stiftschaffner zu Bern.

III. Herr Abraham von Erlach, Freyherr von Riggisperg, Generallieutenant und Oberst über ein Regiment in Königl. französischen Diensten, auch Großkreuz des Ordens du Merite militaire, starb im 66. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater ware, Herr Abraham von Erlach, des grossen Raths, gewesener Stadtmajor und Stiftschaffner zu Bern, auch Hauptmann in Kayserl. Diensten. Der Herr Generallieutenant ward 1716. gebohren, er trat jung in Königl. französische Kriegsdienste, und erhielte schon den 25. Aprill 1733. die Stelle eines Fähndrich sur numeraire bey dem Schweizer-Regiment May, den 13. Febr. 1734. wurde er Lieutenant bey der Com-

pagnie von Wattenwyl, und den 17. May 1735. Capitainlieutenant bey der Compagnie seines ältern Bruders, des Freyherrn von Spiez. Als nach dem Wiener-Friedensschluß 1737. einige Compagnien bey denen Schweizer-Regimentern eingezogen wurde, betraf es auch seine, und er erhielte eine Pension von 900. Livres, 1742. den 11. Febr. aber bekame er das Commando der halben Garde-Compagnie von Erlach von Freyburg, mit dem Titel eines Hauptmanns von der Garde, da er sich dann in dem fortdaurenden österreichischen Succession-Krieg, besonders 1744. bey denen Belagerungen von Menin, Ypern und Freyburg, auch der Action bey Rheinweiler, und 1748. bey der Belagerung von Mastricht befand. Am ersten Jan. letztern Jahrs ward er zum Brigadier erklärt, erhielte auch eine Compagnie unter dem Regiment Bellens, hernach Jenner; nichts destoweniger ward er auch noch 1754. Capitain einer Grenadier-Compagnie bey dem Garde-Regiment, und auf Ostern 1755. ward er in den grossen Rath zu Bern aufgenohmen. Als der König Ludovicus XV. zu Gunsten der protestantischen Officier, den Orden du Merite militaire am 10. Merz 1759. errichtete, wurde er zum Commandeur dabey ernennet. Er wurde Maréchal de Camp den 20. Febr. 1761. und im Jan. 1762. Oberst des bisherigen Regiments Jenner, hernach 1770. Großkreuz des Ordens du Merite militaire, und den 1. Merz 1780. Generallieutenant. Er heurathete 1757. Anna Maffon de Besse, die Tochter des Marquis von Besse.

IV. Herr Joh. Ludwig Nöthiger, der Kupferstecher, und Zoller bey dem Goldenmattgassen-Thor sint 1761.

Beförderungen.

Pfarrer gen Aarberg: Herr Daniel Stettler, exam. 1752. Deutscher Pfarrer zu Aelen 1752. Pfarrer zu Kilchlindach sint 1758. und Camerarius der ehrwürdigen Classe zu Büren sint 1776.

Pfarrer gen Ursenbach: Herr Albrecht Aehler von Zoffingen, ward exam. 1739. Deutscher Pfarrer zu Neus und Bonmont ꝛc. Pfarrer zu Langenthal 1742. Zu Brittnau 1751.

Lucern.

Alter Leuten Todesfälle.

Den 23. Weinm. starbe Schwester **Maria Lorenzia Gredter von Buchrein**, Layen-Schwester in der Abbtey **Rathausen**, und Jubilata, gebohren 1700. thate Profession 1720.

Gleichen Tags starbe Herr **Heinrich Imbach**, sonst der Seiden-Heinrich genannt, im 89. Jahr seines Alters. Der Seidenstaub ꝛc hatte ihme in der Jugend nichts angewinnen können, daß er so alt worden ist.

Den 30. starbe Frau **Catharina Zuober**, Wittib, von **Ollis-Rüti**, in der Pfarr **Willisau**, seit dem Herbstmonat in dem 99. Jahr ihres Alters. Sie gienge Sommerszeit noch allezeit drey Viertelstund weit zur Kirche.

Unglück.

Den 16. hatte **Franz Sigerist**, von **Meggen**, 24. Jahr alt, das Unglück, als er in einem Eichbaum von der Stadt Abends mit einer Bauren-tochter heimfuhre, von dem Steuer-Ruder bey **Meggenhorn** in den See zu fallen, und zu ertrinken.

Witterungs-Observationen.

Der Monat fienge an mit kaltem Regen, es fiele auf allen Bergen der Schnee tief hinunter, dann folgte neblichte, regnerische Witterung. Den 4ten fiele der Schnee bis fast auf **Kriens**. Der 5te ware recht kalt. Am 6ten ware es gefroren, hernach schön, und also am 7ten. Den 8ten ware es schon wiedrum wolkig und regnerisch. Der 9te und 10te waren schön, doch zuerst neblicht. Den 11ten, 12ten und 13ten erschienen Wolken, und dann und wann aus selben Regen. Den 14ten lage wiedrum auf denen Bergen frischer Schnee, es ware kalt und regnete diesen und folgenden Tag fast beständig. Der 16te, 17te, 18te und 19te hatten allzeit zuerst Nebel, an meisten Orten Ryffen, hernach Sonnenschein. Den 20sten schon in der Nacht stürmte es aus Nordwesten, den vieler Regen begleitete, Abends fiele gar Schnee in

die Stadt, der sich hernach in Schnee-Ryfel verwandelte. Den 21sten und 22sten gefroren, kalt, doch schön. Am 23sten gienge obenaus der Südwind, also daß der Schnee sich widrum über die Hochwälder hinaufmachte. Der 24ste hatte Regen. Am 25sten fielen Schnee-Ryfel und Regen, auf den Hochwäldern zeigte sich schon wiedrum frischer Schnee. Den 26sten schneiete es auf alle Berge, hier fiele Regen. Am 27sten und 28ten waren in der Frühe kalte Nebel, hernach schön Wetter. Am 29sten hatte es Nachmittags schon wieder Regen. Der Monat endete sich mit Schnee auf die Berge, hier mit Regen, unter starkem Nordwestwind. — Die abgestandenen Brunnen und Bäche kamen gegen Ausgang des Monats wiedrum zum Vorschein. Sonsten, so der Boden zuvor eingefroren wäre, auf dem Land den Winter durch theils wegen denen Müllenen, theils wegen dem l. v. Viehtränken grosse Noth entstanden wäre.

Urk.

Den 4ten Oct. starb zu allgemeinem Bedauren des Landes in einem Alter von ohngefehr 41. Jahren Tit. Herr **Emanuel Maria Beßler von Wattingen**, regierender Landsstatthalter. Er wäre ein Sohn Hrn. alt Landammann, Pannerherr und Oberst-Wachtmeister **Conrad Emanuel Beßler von Wattingen**. Er wurde erst im vorigen Jahr am Tag der Nachgemeind von der Genoßsame **Altorf** zu einem Sechszger in den Landrath, und in diesem Jahr an der Landsgemeind zu **Bötzlingen** zum Landsstatthalter erwählet.

Unterwalden.

Den 12ten Sept. verstarb zu **Emmetten** Herr Kirchmeyer **Hs. Melchior Würsch**, des Landraths, im 82sten Jahr seines Alters. Er ward 1761. des Landraths, und wurde hinwieder an seine Stelle von dasigen Gemeindsgenossen dazu erwählt, Herr Bergvogt **Caspar Joseph Würsch**.

Den 24. dieses Monats verstarb zu **Stanz** Herr Dorfvogt **Balthasar Joseph Koler**, im 55. Jahr seines Alters. Er gelangte 1775. in den Landrath,

rath, und wurde an seine Stelle von der Burgerschaft zu Stanz zu einem Rathsherrn erwählet: Herr Zunftmeister Joseph Fidelis Lussy.

Basel.

Beförderungen.

Den 2ten zu einem Appellations-Herr: Herr Rathsherr Joh. Georg Oberried.

Den 4ten zu einem Gerichtsherr diesseits: Herr Daniel Schorendorf.

Den 5ten zu einem Fünferherr an des neuerwählten Herrn Rathsherr Benedikt Ruder Stelle: Herr Dietrich Meyer, vom grossen Rath.

Den 4ten wurde von den Tit. Herren Inspectoren des Waysenhauses zu einem Prediger an demselbigen ernennt: Herr Mag. Joh. Friedrich Miville, SS. Min. Candid. sint 1775.

Den 12ten wurde auf E. E. Zunft zu Kürsnern zu einem Sechser erwählet: Herr Nikolaus Geymüller.

Freyburg.

Im Sept. verstarbe auf seinem Schloß Riedera, in der alten Landschaft, Herr Pancraz Ignat Gottrau von Penzers, Herr zu Pont hinter Rüe, im 83. Jahr seines Alters. Er ware des grossen Raths vom Panner auf dem Platz, und Landvogt zu Pont und Vuyssons 1753.

Solothurn.

Zu Ende des Septembers wurde von dem ehrwürdigen Solothurnischen Land-Capitel des Buchsgäuws, unter Vorsitz des Hochfürstl. Baselischen Herrn Commissarii, Hrn. Pfarrer Gritz zu Balstall, folgende Ehrenstellen ausgetheilet. Zu einem Decano des Capitels wurde erwählet: Herr Camerarius Franz Jakob Kieffer, Pfarrer zu Egerkingen.

Zum Camerario: Herr Urs Victor Gaßmann, Pfarrer zu Lostorf.

Zum Secretario: Herr Urs Joseph Christen, Pfarrer zu Stüslingen.

Zu

Zu Juraten: Herr Secretar. Joh. Caspar Brunner, Pfarrer zu Yffenthal. Herr Joh. Baptist Joseph Meyer, Jubil. und Pfarrer zu Neuendorf.

Den 20. Weinm. gegen 1. Uhr Nachmittag, ist durch einen unversehenen Tod unsrer Stadt entrissen worden, der Wohlgebohrne, Hochgeachte Herr, Herr Jakob Joseph Nikolaus Glutz von Blotzheim, gewesener Landvogt zu Thierstein, Sohn des Wohlgebohrnen ꝛc. ꝛc. Herrn Herrn Jakob Joseph Gluz, Herrn von Blotzheim im Elsaß, gewesenen Sekelmeisters und des geheimen Raths dieser Republik, und Frauen Maria Veronika von Sury. Den 17ten Hornung 1705. erblickte er das Weltlicht, und wurde als der Zweytjüngste von sieben Brüdern dem Militärstand gewiedmet. Er wurde sehr jung als Officier unter dem Regiment Betteul in Königl. französische Kriegsdienste gethan, wo er sich vorzüglich dem Genie wiedmete. Ao. 1728. erhielte er das Commando der Compagnie Besenwald, wohnte den Feldzügen des Rheins bey, und Ao. 1738. wurde ihm als eine vorzügliche Gnad das Brevet eines Hauptmanns zugestekt. Im Jahr 1740. wurde er in grossen Rath dieser Republik ernamset, und Ao. 1742. trate er mit Genehmhaltung des französischen Hofs als Obrist-Wachtmeister in Königl. spanische Dienste, unter das Regiment Arregger, hernach Schwaller, endlich Buch. Er befande sich in dieser Qualität bey den Feldzügen von Savoyen und Provenze, und hat sich durch eine im Regiment unterhaltne gute Mannszucht, durch persönliche Tapferkeit, und erprobte Erfahrenheit bey der Armee ein vorzügliches Ansehn, und bey den Generalen ein besonderes Zutrauen erworben. Ao. 1749. da er Landvogt auf Thierstein ernamset worden, verliesse er den Königl. spanischen Dienst, und vermählte sich mit Frauen Maria Margaretha von Wallier, Tit. Hrn. Jungrath Urs Joseph von Wallier Tochter. Wiewohl der Hochsel. Herr Landrath über die fünf und zwanzig Jahr in beyden Königl. Diensten gestanden, so hat er jedoch eine in diesem Stand nicht immer gewöhnliche Frömmigkeit, und Ehrfurcht für die H. Religion beybehalten. Mit sich selbsten streng und hart, suchte er sich zu allen Zeiten Arbeit aus, welche er bis an sein End mit der

grösten

gröſten Genauigkeit, und einer bewundernswürdigen Gegenwart des Geiſtes fortſetzte. Er wurde als Mitglied des groſſen Raths in Standsgeſchäften öfters zu Rathe gezogen, und ſeine Meynungen zeigten immer den von Vorurtheilen freyen, klugen, uneingenommenen Staatsmann. Er ſtarb nach einem in Arbeit zugebrachten Morgen; gegenwärtig bis auf den letzten Augenblick erwartete er den Tod mit heiterer Stirne. Da er ſeinen ruhmvollen Lauf vollendet, wird er den Lohn derjenigen erhalten, welche die von der Vorſicht ihnen angewieſene Stelle würdig verſehen haben. Er hinterläßt 6. Kinder: Tit. Hrn. Urs Joſeph Niklaus Aloiſi Glutz von Blotzheim, der jüngern Räthen und Bauherr der Republik. Hrn. Friedrich Joſeph Franz Anton Glutz von Blotzheim, des groſſen Raths, Officier in Königl. franzöſiſchen Dienſten, unter dem Regiment von Sonnenberg. Fräulein Maria Margaritha, und Maria Anna Glutz von Blotzheim, und zwey Fräuleins, welche den Orden des H. Franzen von der ſtrengen Obſervanz im Kloſter S. S. Nominis Jeſu angenommen haben.

An ſeine Stelle wurde zu einem groſſen Rath auf Lobl. Zunft zum Schneidern erwählet: Herr Philipp Jakob Anton Glutz, Lieutenant bey dem Königl. franzöſiſchen Schweizer-Garderegiment.

Den 24. erlitte der hohe Stand wieder einen groſſen Verluſt durch den Todesfall Hrn. Urs Georg Franz Gugger, Altrath auf der Zunft zu den Pfiſtern. Er ward erſt 1745. Capitain-Commandant unter dem Königl. franzöſiſchen Regiment von Monin, gelangte 1747. in den groſſen Rath, ward 1751. Sekelſchreiber, 1754. Landvogt gen Göſſgen, 1764. Jungrath, und 1778. Altrath. Bey allen Aemtern und Würden ſo er bedienet, bezeichnete er ſich immer als ein groſſer Staatsmann und frommer Patriot aus, ſeine Kenntniſſen in Staatsſachen wurden nicht allein bewundert, ſondern veranlaſſete es auch, daß ſeine gnädige Herren und Obern ihne zu den wichtigſten Staatsgeſchäften gezogen, und ſeine Meynungen fanden immer geneigten Beyfall. Bürger, Arme, bedrängte Wittwen und Wayſen hatten an ihme einen Vater, Rathgeber und Freund, und ſeine ungeheuchelte Gottesfurcht dienete zu einem Muſter, welchem alle nachfolgen könnten. Seine letzten Jahre waren wegen gehäuften ſchmerzhafteſten Krankheiten, rechte

Schmerzensjahr; doch auch da, wann er nur einige ruhige Augenblick hatte, verwendete er selbige zum Nutzen des Staats und seiner Mitbürger. Er verliesse die Welt, da er sich als ein Christ mit seinem Gott durch die rührendeste Beyspiele der ächten Frömmigkeit ausgesöhnet, und wird den Lohn seiner Tugenden hoffentlich schon in dem ewigen Vaterland geniessen.

An seine Stelle wurde von den Tit. HHerren Jungräthen zu einem Altrath gedachter Zunft erwählet: Herr Ludwig Joseph Gugger, älterer Jungrath bey derselben. Dann zu einem Jungrath von den Tit. Herren Alträthen, Herr Oberst und alt Stadthauptmann Peter Joseph Schwaller. Zu einem grossen Rath wurde nicht gewählt, sondern ist wieder eingetretten, Herr Ludwig Antoni Joseph Sury, alt Landvogt zu Riendriß.

Witterungs-Observationen aus dem Rheinthal vom Herbstmonat.

Den 19ten hörten wir noch zweymahl donnern, bey 26. " 9. "' Barom. und $\frac{2\frac{1}{2}}{0}$ Therm. Die Winde stürmten, von Stund zu Stund unterbrochen, gar schrecklich. Der Baromoter erhob sich wieder auf 26 " 11 $\frac{1}{2}$ "'.

Den 20. stuhnd der Therm. auf $\frac{0}{5\frac{1}{2}}$ und war also Schneekalt. Immer, von Anfang war der Herbstmonat kühl, bis auf den 17ten über die Mitte.

* * *

* Merkwürdig. Ein Birnbaum stuhnd den 22sten ganz weiß im Blust da, an der grossen Landstrasse, reiffe Biren, abfallendes und frisches Laub mit der Blühte, stand alles neben einander. Eine Wirkung des heissen Jun. und Jul. und daß der Baum in untiefem Boden auf Felsen steht. Es sind Bergbiren.

* Den 23sten fielen in 24. Stunden 3 Maaß Wasser auf den Quadratschuh, oder in der allgemeinen Höhe 1 ". 6 $\frac{3}{4}$ "'. französisch.

* * *

80ger und 81ger Wein liegt noch in grosser Menge in unsern Kellern. Zu dem hat man noch beynahe wieder die gleiche Quantität wie vor einem Jahr zu hoffen. Den besten hoffete man nach dem Herbst um 8 Kreuzer trinken zu können. — Ein grosses Uebel für unser Land ist das fast allgemeine

Auf-

Auflaufen, oder Trübwerden unsrer rothen Weine, besonders vom Jahrgang 1781. Ein Schaden der in die Tausende hineinlauft, da die aufgeloffenen Weine nimmer so viel Kreuzer werth sind, als sie vorher Bazen galten. Glücklicher Weise sind meine alle lauter geblieben. Ich habe als Naturforscher, mich zum Besten des Landes verpflichtet geglaubt, alle Ursachen dessen, die mein Verstand ausfindig machen konnte, auf einem vollgedrängten Bogen unserm Hochgeachten Herrn Landschreiber zur Prüfung zu empfehlen.

Regen-Quantität vom Herbstmonat.

1782. 5. 16. Maaß, oder 2″. 8 $\frac{1}{4}$‴. Pariserhöhe. 1779. 5. 13.

1778. 5. 65. mag sonst der Herbstmonat an sich bis 6 $\frac{1}{4}$ Maaß gar wohl erleiden. Aber: Herbstmonat und Augstmonat zusammengenohmen, machen 17. 78. Maaß aus, welches unter 10. Jahren das gröste Maaß ist. Es fiel 1775. 17. 60. 1781. 17. 05. 1776. 16 23. — Hingegen ersetzen Brachmonat und Heumonat beyde an Hitze und Tröckne wieder so viel, daß dieser Sommer, und die 4. Monate, vom Jun. bis End Septemb. mit dem 1779ger Jahr unter die trockensten gehört. Aller Regen in diesen 4. Monaten kommt nur auf 14″. 2 $\frac{1}{4}$‴. Man hat auch wirklich Hofnung, recht guten Wein zu machen, obgleich der Herbstmonat bis in die Helfte sehr kühl gewesen, und die Trauben sich langsam zum reiffen angelassen haben. Vom 14ten bis 19ten ist unser Herbst in St. Margrethen vollendet worden.

Weinmonat.

Den 5ten $\frac{0}{7\frac{1}{2}}$ Schnee in Walzenhausen. Den 6ten $\frac{0}{10}$ es hatte über Nacht Eiß gefroren. Das Erdapfelkraut, und die Balsaminen waren gesotten. Doch überließ man den Herbst noch mit völligem Vertrauen der Vorsehung, da das Wetter wieder anfieng gelinder zu werden.

Den 6ten Einsammeln vom Mays und vom Hanfsamen. Den 7ten. Eine Läde Bergbiren zum mosten circa 2. Centner, galt 25 bis 30 Bazen.

Den 12ten Barom. 26″. $\frac{1}{2}$‴. Herbst-Stürme. Den 17ten stuhnd er wieder auf 27″. 2‴. Den 19ten sank er wieder auf 26″. 2‴. und das war der letzte schöne, heitere und warme Tag — ich ließ an diesem Tag erst

winnmen. Auf die stärksten Stürme in Lüften erfolgte den 20sten sehr rauhe Witterung, und es schneyte am Abend auch bey uns im Thale. Den 24sten regnete es insonderheit nach verschiednen Ryffen (geléé blanche) das Laub von Bäumen herunter, welches man gern siehet. Den 26sten Abfallen des Laubs, und laubèn in Buchwäldern. — NB. Das Laub der Wasserbirnbäumen, das 1781. schon anfangs Augusti abgefallen, hielte dies Jahr so lang als alles andere. Den 31sten ☽ Wasser (im Regenmesser gefroren.)

Summe der ganzen Regen-Quantität vom Oct. 8. 11. Maaß, oder 4″. $2\frac{3}{4}$‴. Ein mittelmäßiger Oct. bringt sonst mehr nicht als 4. Maassen.

Sie wissen, daß mein Jahr sich wieder mit Aller Heiligen anfangt, und hiemit Recapitulatio Totius Anni.

* * *

Das ganze verflossene Jahr zusammengenommen, übersteigt in der Menge des Wassers alle 9. vorhergehenden Jahr, selbst das Jahr 1781. Denn die Höhe des Regens vom Nov. 1781 — 82. ist 49″. $6\frac{1}{2}$‴. oder 4. Schuh 1″. $6\frac{1}{2}$‴. Pariser-Maaß, oder per □′ Zürcher-Maaß, 79 $\frac{11}{100}$ Winterthurer-Maassen, d. i. auf die Juchart von 36000. □′ 237. 33 Saum. Ao. 1781. 78 $\frac{52}{100}$. und doch waren dabey dies Jahr unerhört trockne Brachmonat und Heumonat. — Ich muß überhaupt sagen, daß sint 10. Jahren noch keines so regellos gewesen ist, als dieses. May und Herbstmonat ausgenohmen, entspricht nicht einer dem Lauf der vorhergehenden 9. Jahren. Der März wäre auch ganz ordentlich gewesen, aber den 25sten fiel noch bey $\frac{10}{15}$ Therm. ein Schuh tief Schnee. Wintermonat, Jenner, Aprill, August und Weinmonat waren alle übermäßig naß. Christmonat, Hornung, Brachmonat und Heumonat nur gar zu trocken.

* Es war eine wundervolle Güte Gottes, uns einen solchen Brachmonat und Heumonat zu senden, sonst stühnde es auf den schlechten Frühling so schlimm mit unserm Herbst, als er izt gut und gesegnet ist.

** Eben die grosse Irregularität des ganzen verflossnen Jahrs, laßt mich hoffen, das folgende werde so viel schöner und besser werden. — —

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Weinm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♅ 2 Rudolf König von Hottingen,
Anna Maria Hafmann, — Melchior.
—— Hs. Conrad Nägeli von Hottingen,
Regula Steinmann, — Anna Dorothea.
♃ 3 Leonhard Wydler von Hottingen,
Maria Ganser, — Anna Margaretha.
—— Rudolf Wäber von Hottingen, Catharina Grau, — Susanna.
♄ 5 Herr Jakob Waser,
Frau Anna Hottinger, — Jakob.
☉ 13 Herr Hs. Jakob Halder von St. Gallen,
Frau Anna Barbara Haug, — Friedrich.
♅ 16 Isak Buchegger von Dußnang,
Anna Frauenfelder, — Anna Margaretha.
♄ 19 Herr Joh Jakob Wolf,
Frau Anna Oeninger, — Joh. Jakob.
♂ 22 Hs. Rudolf Arter von Hottingen, Ester Isler, — Elisabetha.
☿ 23 Jakob Schmid von Seebach, Anna Meyer, — Hs. Rudolf.
♄ 26 Herr Stubenverwalter Hs. Rudolf Freudweiler,
Frau Veronika Baur, — Catharina.

Bey St. Peter.

♅ 2 Conrad Glaser, Schneider von Wiedikon,
Dorothea Nözli vor Langenhart, — Dorothea.
—— Heinrich Zeugherr von Merseburg,
Anna Barbara Schurter, — Regula.
♄ 5 Jakob Banwert von Grüningen, Verena Kramer, — Elisabetha.
☉ 6 David Temvelmann aus Enge, Regula Benninger, — Jakob.
♅ 9 Herr Rudolf Pestaluz,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, — Jakob.
☉ 13 Leonhard Hottinger von Wiedikon,
Dorothea Elsinger, — Magdalena.
—— Johannes Höhn von Wiedikon, Susanna Meyer, — Maria.
♄ 19 Herr Paulus Usteri,
Frau Barbara Weiß, — Paulus.
—— Jakob Huber aus dem Hard, Magdalena Büehler, — Barbara.
☉ 20 Hs. Caspar Köchli aus Enge, Dorothea Frymann, — Dorothea.
♃ 31 Jakob Dolder, aus dem Hard,
Anna Dorothea Wegmann, — Anna Margaretha.
—— Conrad Gut von Wolfen, der Pfarr Oetenbach,
Dorothea Dolder von Meilen, — Hs. Jakob.

Beym Predigern.

♄ 5 Jakob Ammann von Eschlikon, der Pfarr Dynhard, seßh. an der obern Straß.
Anna Welti, Salomon.

☉ 6 Gemeindsekelmeister Hs. Rudolf Maler, an der obern Straß,
Elisabetha Büeler, Dorothea.

—— Felix Rathgeb von Dietlikon, seßhaft an der obern Straß,
Anna Winkler, Hs. Heinrich.

♂ 8 Rudolf Bossart von Leimbach, Lehenmann an der untern Straß,
Margaretha Zollinger, Anna Catharina.

☿ 9 Johannes Siber auf der Blatten,
Regula Boller, Anna Regula.

—— Geschworner Heinrich Wild an der obern Straß, Regula Sing, Hs. Caspar.

☉ 13 Herr Joh. Jakob Escher,
Frau Maria Elisabetha Lindinner, Anna Magdalena.

♂ 15 Kirchenpfleger Hs. Conrad Diggelmann, an der obern Straß,
Anna Dorothea Hohl, Hs. Jakob.

—— Marx Span von Dachsen, der Pfarr Lauffen, seßh. an der obern Straß,
Elisabetha Altorffer, Anna Catharina.

☉ 20 Hartmann Bernhard von Wülflingen, Barbara Bay, Matthias.

—— Jakob Peter von Fluntern, Elisabetha Müller, Anna Barbara.

♄ 26 Johannes Köng an der obern Straß,
Anna Frymann, Anna Margaretha.

—— Conrad Plattner von Ermatingen, aus dem Thurgäu,
Elisabetha Lips, Paravicini.

☉ 27 Hs. Ulrich Zimmermann von Weislingen, Lehenmann im Bekenhof,
Veronica Gaßmann, Elisabetha.

♂ 29 Mstr. Hs. Jakob Keller,
Frau Dorothea Müller, Dorothea.

☿ 30 Herr Paulus Arter, Weber,
Frau Regula Wüest, Joh. Jakob.

—— Jakob Meyer von Hüntwangen, der Pfarr Wyl bey Raß,
Anna Wüest, Anna Barbara.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Morgen den 20. Weinm. Herr Joh. Caspar Lavater, Pfarrer daselbst,
Frau Ester Vogel, Hs. Jakob.

Verzeichniß der im Weinmonat 1782. verkündigten Ehen.

☉ 6 Gr. Mstr. Jakob Weber von Hirslanden,
Friderica Grozin von Thieringen, im Würtenbergischen.

—— —— Hs. Martin Kienast aus dem Riesbach,
Anna Barbara Wartmann von Mülheim, im Thurgäu.

— 20 —— Herr Joh. Rudolf Keller, Pfister,
Jgfr. Regula Bernhauser, cop. zu Höng.

—— Fr. Mstr. Mstr Joh. Baptist Weber,
Frau Regula Vogel, cop. zu Altstätten.

⊙ 27 Gr. Mstr. Herr Hs. Jakob Koller, Raths-Procurator,
Jgfr. Anna Elisabetha Bachofen.
— — Johannes Keller,
Regula Rellstab, beyde von Hottingen.
— St. Pet. Johannes Frymann vom Leimbach,
Susanna Aper von Wollishofen.
— — Hs. Caspar Tempelmann aus Enge,
Anna Magdalena Nägeli von Leimbach.
— — Hs. Rudolf Tempelmann aus Enge,
Anna Dorothea Nägeli von Leimbach.

Verzeichniß der im Weinmonat 1782. Verstorbenen.

♂ 1 Kreutz. Conrad Weidler von Albisrieden, seßhaft zu Hottingen.
— Pred. Frau Ester Dälliker, Mstr. Markus Häfeli, des Kürsners, Hausfrau.
☿ 2 Spith. Johannes Glättli von Bonstetten.
— — Lisabeth Brüngger von Sulzbach.
— — Susanna Breimer, Johannes Breimers sel. Tochter von Schwamendingen.
♀ 4 Pred. Frau Anna Barbara Breitinger, Mstr. Heinrich Vogel, des Schneiders, Hausfrau.
— Krautg. Maria Magdalena Weber, Mstr. Andreas Millers, des Tapezierers Hausfrau, von Wien.
♄ 5 Kreutz. Ein Töchterlein, Rudolf Furrer von Islikon, seßhaft im Riesbach.
— — Ein Söhnlein, Jakob Isler von Wildberg, seßhaft zu Hirslanden.
— Predig. Hs. Caspar Geßner, Hrn. Hs. Jakob Geßners, des Weißgerbers, Söhnlein.
⊙ 6 St. Ann. Cleophea Merkener, Hs. Rudolf Hozen Hausfrau.
— — Ein Söhnlein, Caspar Boßhart, Ziegler in der Herrenhütten.
♂ 8 Kreutz. Ein Söhnlein, Salomon Köng, von Hottingen.
— Spith. Jakob Zolliker von Embrach.
☿ 9 St. Pet. Regula Michel, Mstr. Michel, des Küffers, Töchterlein.
— Krautg. Catharina Kull, Felix Kullen Töchterlein von Fluntern.
♃ 10 Gr. Mstr. Frau Catharina Balber, Hrn. Caspar Hirten sel. Wittfrau.
— St. Ann. Johannes Schluß von Dorlikon.
— — Ein Söhnlein, Johannes Vogler von Elgg.
♀ 11 Kreutz. Caspar Schneider von Hottingen.
— Krautg. Anna Guyer, Johannes Wüsten sel. Wittfrau von Fluntern.
⊙ 13 Spith. Johannes Scheller, Matthias Schellers sel. Sohn, von Kilchberg.
♂ 15 Gr. Mstr. Frau Anna Dorothea Zottinger, Hrn. Joh. Heinrich Wolfen sel. Wittwe.
— Kreutz. Ein Söhnlein, Jakob Haupt von Schlieren, seßh. zu Hottingen.
— St. Leonh. Dorothea Oeninger, Heinrich Oeningers Töchterlein, ab der obern Straß.
☿ 16 Spith. Heinrich Näf ab Buhneg, der Pfarr Stallikon.
♃ 17 Gr. Mstr. Ein Söhnlein, Hrn. Provisor Heinrich Weissen.
♀ 18 St. Ann. Jakob Sydler, Hs. Jakob Sydlers sel. Sohn, von Küßnacht.

☉ 20 Spith. Susanna Keller, Melchior Kellers sel. Tochter, von Wildberg.
☾ 21 Pred. Mstr. Hs. Jakob Steffan, der Schneider.
—— St. Leonh. Johannes Hofmann, Jakob Hofmanns sel. des Buchdrukers Sohn, ab der untern Straß.
♂ 22 Kreutz. Maria Boßhart, Heinrich Walders von Knonau Hausfrau, seßh. zu Hottingen.
—— —— Ein Söhnlein, Matthias Halder von Hirslanden.
—— Krautg. Anna Schüv, Hs. Rudolf Schüven sel. Tochter, von Wetschweil.
♃ 24 Kreutz. Ein Söhnlein, Hrn. Jakob Waser, seßh. zu Hirslanden.
♄ 26 St. Ann. Geschworner Hs. Jakob Landolt aus Enge.
—— —— Johannes Bär, Johannes Bären Sohn aus dem Hard.
—— —— Ein Töchterlein, Hs. Conrad Landolt aus Enge.
—— Spith. Ester Keller, Heinrich Kellers sel. Tochter, von Erikon der Pfarr Wildberg.
☉ 27 St. Pet. Ein Töchterlein, Hrn. Kilchsperger, des Zuckerbecks.
—— Fr. Mstr. Jgfr. Anna Magdalena Heß, Hrn. alt Amtmann und Churerbott Hs. Ulrich Hessen sel Jgfr. Tochter.
—— Spith. Johannes Ulrich von Waltelingen, der Pfarr Stammheim.
☾ 28 Kreutz. Maria Bertschinger, Rudolf Bertschingers Tochter von Hirslanden.
♂ 29 Krautg. Hs. Jakob Frank, Jakob Franken Söhnlein von Fluntern.
☿ 30 Spith. Verena Schwarz, Heinrich Schwarzen sel. Tochter von Seuzach.
♃ 31 —— Heinrich Keller von Meilen

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattete.

♀ den 4ten Weinm. Anna Irminger, Hrn. Pfarrer Johannes Irmingers Töchterlein, starb zu Mammern.
☉ — 13ten —— Herr Dietrich Locher, Pfarrer zu Mettmenstätten, starb daselbst.
—— —— —— Lieut. Heinrich Schmid, starb zu St. Jakob.
—— 20. —— Herr Heinrich Werdmüller, V. D. M. Hrn. Joh. Heinrich Werdmüllers sel. gewesenen Pfarrers zu Weinfelden und Decani L. E. Steckborer-Capitels, Herr Sohn, starb zu Gottlieben.
—— —— —— Hs. Conrad Peter, Freyhptm. Hs. Conrad Peters Sohn, starb zu Dendesfeld, im Churfürstenthum Trier.
—— —— —— Frau Anna Catharina Weerli, Hrn. Gerichtsvogt Hs. Caspar Wisers von Benken, Hausfrau, starb zu Benken.
—— 27. —— Herr Johann von Muralt, Mareschal de Camp, und Obrist des Lobl. Schweizer-Regiments seines Namens, in Diensten Jhro Königl. Maj. von Frankreich, auch Commandeur vom Orden du Merite militaire, starb zu Straßburg.

Im Herbstmonat ist unter den Verstorbenen vergessen worden.

☉ 15 St. Leonh. Ein Söhnlein, Hs. Conrad Brunners von Oberhausen, der Pfarr Kloten.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Wintermonat.

Nachrichten von Zürich.

Den 5ten wurde der halbjährige Synodus samtlicher Ehrw. Züricherischen Geistlichkeit gewohnter massen gehalten, an welchem Tag in allen 4 Pfarrkirchen aus E. E. Ober-Thurgäuer Capitel geprediget folgende Herren:

Beym Großmünster: Herr Pfarrer und Not. **Abegg**, von Schönholzerschweil.
— Fraumünster: — — — **Steinfels**, von Reßweil.
— St. Peter: — — — **Fäsi**, von Scherzingen.
— Predigern: — — — **Müller**, von Roggweil.

Tags darauf wurde unter Präsidio Sr. Hochw. Hrn. Chorhrn. und Theolog. **Meyer** die gewohnte Disputation gehalten, handelnde de præpositeris quibusdam ausæ, Religionis & Veris Ecclesiæ commodis, bene consulendi, nostra ærate, modis Sectio altera.

Es opponirten dabey aus dem Ehrw. Eglisauer-Capitel
Herr Decan **Wegmann**, von Zurzach.
— Pfarrer **Zimmermann**, von Bachs.
— — — Hofmeister, zu Niederweningen, und
— Vicari **Simler**, zu Schöflistorf.

Respondens ware Herr Felix Schweizer, V. D. M.
Adsumens ware Herr Heinrich Schinz, S. Th. Stud.

* * *

Nachdem wegen kränklichen Umständen Hr. Johannes Haug, geb. 1719, sint 1770 des grossen Raths, auch gewesener Amtmann zu Stein am Rhein und Rechen-Substitut, seine Ehrenstelle resignirt, so wurde am 9ten auf Lobl. Zunft zum Weggen einhellig erwählt: Herr Salomon Escher, Freyhauptmann dermaliger Landschreiber zu Baden.

Gleichen Tags wurde auch von UGHHerren Räth und Burger die Weinrechnung gemachet und gesetzet, der Eimer auf 7 Pfund.

Zu Winterthur ward solche von dasigem Lobl. Magistrat gesetzet, auf 16 Pfund der Saum.

Und zu Eglisau, von dem Tit. regierenden Herrn Landvogt, Baumeister und Rath daselbst, auf 14 Pfund der Saum.

Den 18. wurde von UGHHerren Räth und Burger, an Mstr. Hs. Rudolf Morfen sel. Stelle, der sint 1762 Salzknecht gewesen, dazu erwählt:

Meister Jakob Burkhard, der Küfer, mit 88 Stimmen.
Johannes Rieder hatte 48 Stimmen.

Den 20. wurde von einer Hochlobl. Adelichen Gesellschaft, an Jkr. Registrator Grebels Stelle, der vor einigen Monaten in den grossen Rath befördert worden, zu einem Constafelschreiber einhellig erwählt:

Jkr. Reformationschreiber Heinrich Escher.

Bern.

Todesfälle.

I. Herr Emanuel Friedrich Wyttenbach, der Welsch-Weinschenk sint 1777. Er ware erst Waisenschreiber.

II. Herr David Wurstemberger, gewesner Schafner des Interlakenhauses von 1776 bis 1782. Er ware vorhero Stadtlieutenant, dazu er 1768 erwählet worden.

III.

III. Herr Franz Hieronymus Meßmer, Groß-Kornmagazinverwalter sint 1770.

IV. Herr Gabriel Langhans, Secretarius der Burger-Cammer sint 1771. Er bekam erst 1745 das Secretariat bey der Korn-Cammer und dem grossen Kornmagazin, und 1759 auch die bey dem grossen Stadt-Allmosen- und Handwerks-Directorio.

Beförderungen.

Stadtgerichtsbesatzung von Michaeli bis Ostern 1783.

Ihro Gnaden Herr Amts-Schultheiß Sinner.

Von den GHrrn. den Räthen:

Tit. Herr Venner Frisching. Tit. Herr Rathsherr Tillier.

Von den GHrrn. den Burgeren:

Herr Großweibel Joh. Rudolf Gatschet. Herr Gerichtschreiber Gottlieb Emanuel Haller. Herr Carl von Wattenwyl, gewesener Hauptmann in Holland. Herr Franz Rudolf Wyß, gewesener Obrist in Holland. Herr Hauptmann Daniel Wyttenbach. Herr Hauptmann Bernhard Kirchberger. Herr alt-Gubernator von Büren, von Aelen. Herr Bernhard Steiger, gewesener Amtsstatthalter zu Brandis. Herr alt-Castlan Brunner, von Wimmis. Herr Artillerie-Obristlieutenant Gabriel Mutach. Herr alt-Landvogt Gruber, von Gottstadt. Herr alt-Landvogt Hartmann, von Neus.

Auch ward von den GHrrn. den Räthen zu einem Pfarrer nach Kilchlindach erwählt: Herr Carl von Grafenried, exam. 1777. Feldpredtiger bey dem Regiment May in Holländischen Diensten sint 14. Nov. 1780.

Und zu einem Pfarrer nach Brittnau: Herr Heinrich Baumann, exam. 1743. Helfer zu Sanen von 1748 bis 1750. Pfarrer zu Aeschi sint 1762.

Fehrner, zu einem Zoller an dem Goldenmatt Gassenthor: Hr. Gabriel Freudenberger, Buchbinder.

Dann von den GHHrrn. und Oberen, Räth und Burger zu einem Assessor in die Burger- Ausburger- Habitanten- und Lands-Allmosen-Cammer: Herr Obrist Wagner, alt-Landvogt von Luggarus.

Lucern.

Geistliche Beförderungen.

Den 18. Weinmonat verliesse dieses Zeitliche, und zwar den Seinigen nur gar zu frühe, Herr Ignaz Foster, Pfarrer und Rector zu Uffikon, gebohren 1742. Er ward 1769 hiesiger Pfarrhelfer, und 1781. Pfarrer auf Uffikon.

Die GHHerren die täglichen Räthe setzten den 8ten Winterm. auf diese ledige Pfarr den Herrn Gerold Jost. Von 1769 bis anjtzo gewesenen Pfarrer zu Leuthmerken, in der Herrschaft Griesenberg.

Den 20. Weinm. verstarbe Herr Carl Suter, Caplan bey S. S. Jakob und Heinrich auf hiesiger Stift, Senior, Pfleger der Scapulier-Brüderschaft ꝛc. Er ware von Art aus dem Lobl. Canton Schweiz gebürthig, und 1701 gebohren, Er bekame diese Caplaney 1727. und ware ein Gottesfürchtiger, eifriger Priester, und ein sehr guter Musikant, welcher auch das Glück hatte, zu seiner Zeit die Jugend recht wohl in der Musik zu instruiren.

An seine Stelle ist den 20. Winterm. von so vielen Aeltesten GHHerren des täglichen Raths, als Chorherren auf dem Stift waren, mit Zuzug derselben in der Probstey Nachmittags erwählet worden: Herr Michael Weber, auch sint 1764 Caplan bey S. Mauritz auf dem nemlichen Stift, und Procurator der H. Nuntiatur.

Gleich folgenden Tags, als den 21. Winterm. wurde diese ledig gewordene Caplaney bey S. Mauritz, von der Hochwürdigen Stift allein, gegeben dem Herrn Caspar Fröhlich.

Den 27. Winterm. wurde von den GHHerren des täglichen Raths die ledig gewordene Pfarr zu Leuthmerken, in der Herrschaft Griesenberg vergeben, dem Herrn Peter Grütter, gewesenen Vicario zu Rußwyl.

Welt-

Weltliche Beförderungen, I. in Lucern.

Tit. Herr Niklaus de Flühe, Joh. Nepomuk, Johann Baptist, Xaver Dürler, des täglichen Raths, resignirte aus wichtigen Ursachen die Obrist-Wachtmeister-Stelle.

Die GHHerren die täglichen Räthe conferirten selbige dem auf seiner Herrschaft annoch sich befindenden Tit. Herrn Ulrich Anton Johann Baptist Niklaus Schnider, Herrn zu Wartensee, gleichfalls des täglichen Raths, welcher dieselbe bey seiner Ankunft auch angenommen hatte.

II. In der Fremde.

Es geruhete Ihro allerchristlichste Majestät den Tit. Herrn Jakob Anton Thüring, von Sonnenberg, des täglichen Raths von Lucern, St. Ludwigs-Ordens-Ritter, Brigadier und Obrist über ein Schweizer-Regiment, mit der Würde eines Maréchal de Camp; wie auch den Tit. Herrn Joseph Ludwig Vitalis Niklaus von Hertenstein, des grossen Raths von Lucern, St. Ludwigs-Ordens-Ritter, und Garde-Hauptmann, mit der Würde eines Brigadiers zu begnadigen.

Alter Leuten Todesfälle.

Den 12. Winterm. wurde Nachmittags nach 3 Uhr aus dem Zeitlichen in das ewige Leben versetzet, der Hochwürdige, Hochedelgebohrne, Gnädige Herr Herr Christoph Dürler, Probst, und Herr zu Beron-Münster, kaiserlicher Erbhof-Caplan ꝛc. gebohren 1700. nahme Posseß von dem Canonicat 1728. ward Probst 1746. Senior 1772. und Jubilat 1774. Hochderselbe wurd den 14. Nov. nach Gebrauch beerdiget; Nachmittags schickte das Hochadeliche Stift zwey Tit. Tit. Herren Herren Ehren-Deputirte, aus ihren Ehren-Mitteln nach Lucern, welche den 15. vor den GHHerren den Gesessenen Rath dieses Todsfalls halber den gebührenden Bericht abstatteten. Hochselbe wurden aus ihrem Quartier beym weissen Rößlein auf das Rathhaus von Herrn Groß Zurgilgen abgeholt, und von da wiederum heim begleitet, all-

wo selbe Hochoberkeitlich in Gesellschaft einiger Herren, und des Officii tractirt worden. Folgenden Tags verreisten Hochselbe wiederum auf Münster. (In folgenden Nachrichten des Christmonats G. G. wird von dem Hochseligen mehreres zu melden seyn.)

Aus eben gedachtem Hochadelichen Stift **Münster** wurde den 25. Morgens um 1 Uhr durch einen frühzeitigen Tod dieser Welt entrissen, der Tit. Herr **Melchior Gloggner**, Chorherr, und des Stifts gusserer Ehrschatz-Herr. Gebohren 1731. Er nahme Posseß vom Canonicat 1780. Er ware ein Herr von recht wahrem christlichem Wandel, von stiller Aufführung, und auferbaulichsten Lebensart. Zu seinem Zeitvertrieb legte er sich auf die mathematische Wissenschaften, und besasse eine besondere Geschicklichkeit, gute Gläser für Brillen, Brenngläser, und Perspective ꝛc. ꝛc. zu schleifen.

* * *

Den 10. Winterm. verstarbe auch noch eine alte Dienstmagd allhier, nemlich **Maria Barbara Theiler**, von **Horw** gebürtig, in dem 82. Jahr ihres Alters.

Witterungs-Observationen.

Der den vorigen Monat beschliessende stürmische Nordwestwind gabe diesem gegenwärtigen auch den Anfang. Er ward mit Regen und Schnee begleitet, aber Abends um 6 Uhr fande sich ein recht starker Windstoß aus Westen mit dickem Schneegestöber ein. Der 2te ware sehr kalt, denn es ware glanz. Den 3ten folgten Südwinde, die am 4. Regen brachten, so sich den 5. auf den Bergen in frischen Schnee verwandelte, und den 6. auch in die Stadt fiele, so den 7. continuirte. Den 8. gefrierete es stark, und Abends schneyte es, wie auch anfangs des 9ten, da gegen Abend es schön, aber kalt wurde, welches bis den 12. dauerte, da Nachmittags warmer Regen über alle Berge hinaus fiele, und den 13. continuirte. Der 14. ware zuerst glanz, hernach Nebel, und dann Sonnenschein. Der 15. neblicht und regnerisch, den 16. fiele mit Schnee vermischter Regen, und also bis den 20. Es wurde darauf sehr kalt, neblicht, und den 22. schneyte es zuerst, hernach kame die Sonn, aber

aber sie wärmte nicht. Der 23. ware sehr kalt, obwol die Sonn leuchtete. Den 24sten, Nebel und kalt, den 25. gleichermassen, wie auch den 26. Den 27. fiele etwas Schnee, und blaste ein durchdringender Nordostwind. Den 28. und 29. ware es kalt und trüb; der Monat endete mit ziemlich dickem Schnee und Nebel ꝛc. Nur schade, daß die Erdäpfel noch nicht aller Orten aus dem Boden gekommen sind.

Witterungs-Observationen aus dem Entlibuch.

Gegenwärtiges Jahr ware zwar überhaupt ein glückliches Jahr für die Entlibucher. Ihr weniges Getreid und Obs geriethe sehr wol, die Erdäpfel wuchsen in aller Völle, aber nicht von der besten Art; die Schaafe galten ziemlich Gelt, und die Käse stiegen auf einen sehr hohen Preis. Doch hat in einigen Güteren, der im Frühjahr gefallene Hagel, ziemlich dem Graswuchs geschadet; auch der trockne Sommer hinterhielte nicht wenig Emd an denen Sommerhalden und unten im Thal, so daß unerachtet es ergiebiger zu seyn schiene, als andere Jahr, weil es besser ist, dennoch wegen anhaltender Ueberzähligkeit des Rindviehes kurzdauernder Herbstweide, und nun im Oct. schon streng her den Winter, der gute Landmann in dieser Rücksicht abermal im Frühjahr Mangel an Futter zu befürchten hat, da wirklich schon à 12 Münzgulden das Klafter aufzuhirten verkauft wird; dazu kommt noch, daß zu vermuthen ist, es werde eine Menge Erdapfel im Boden überwintern müssen, indem man mit dem Ausgraben derselben zu Anfang des Wintermonats noch lang nicht zu Ende ware, da doch schon fast aller Orten durch das Land wenigstens über ein Schuh, und in den Wildnissen über 4 Schuh tief, Schnee lage. Schon zu Ende des Oct. legte es besonders in den hochligenden Gegenden einen merklichen Schnee, und vom 6. bis zum 10. ware das Land ganz eingeschneyet. Der laufende Jahrgang gehört übrigens zu denen, in denen kein einziger Monat ware, da es nicht auf den Entlibucherischen Alpen geschneyet hatte. Die Sennen konnten erst spath auffahren. Der Maisen, ein Gebürg über dem Ursprung der Emmen, trug zu Anfang des Heumonats noch Eis. Nichts destoweniger geriethe, wie schon gesagt, der Sommer den

Aelp-

Aelplern überaus gut; und wenn sich der Landmann nun in seiner nicht ganz ungegründeten Ahndung, Futtermangels halber, auf das Frühjahr so glücklich betrüget, als Jene vor dem Auffahren, auf den vergangenen Sommer sich betrogen hatten, so ist fürwahr das immerhin rohe, bedrohliche, ausserordentliche 1782ger Jahr ein **wunderseltsames** Jahr, ein Jahr der Furcht und des Segens für das **Entlibuch** zu nennen.

* * *

Ein anders von Lucern.

Anzeige von der Löbl. Helvetischen Concordia-Gesellschaft.

Den 8ten Weinmonat 1782. hielte gedachte Löbl. Concordia-Gesellschaft zu Lucern ihren gewöhnlich-jährlichen Herbst-Congreß. — Die Versammlung wurde in Herrn Capitularhrn. **Meyers** Chor- und Burghof — die öffentliche Sesion, und Mittagmahlzeit aber, auf einem unfern gelegenen Lusthaus, die **Kreuzmatt** genannt, gehalten. — In der ersten Versammlung hatte der Hr. Urheber, und Stifter löblicher Concordia, ein neues verbessertes **Congreß-Reglement** hoher Gesellschaft vorgetragen, vermöge dessen, künftig ein jeweiliger **Congreß**, gleich andern Helvetischen Gesellschaften, wenigstens auch zwey Täge andauren, — ein Candidat eher, als nach Jahrsfrist, und einmal besuchtem Congreß, nicht aufgenommen — kein Congreß-Receß ferners in den Orts-Departements herumgeboten, sondern bey nächster General-Versammlung, in erster Sesion vorgelesen — Hergegen von den Hrn. Orts-Agenten, nach, von Hrn. Präsidenten, erhaltenem Befehl, in behöriger Zeit, allen, vom letzten Congreß, abwesend gewesenen Brüdern, der nächste Congreß, Ort und Täge angezeigt — Von jedem, der nicht jährlich dem ersagten Congreß beywohnt, als ein Beytrag an die Congreß und andre Kösten, ein bestimmt kleiner Geld-Zuschuß dem Herrn Präsidenten erlegt — und endlich alljährlich nach dem Turno vordersten katholischen Departements-Orten, am zweyten Tag der jährlichen General-Zusammenkunft, ein neuer Herr Präsident erwählt werden soll. — Weßwegen, weil dies schon lang der Wunsch

hoher

hoher Gesellschaft ware: daß der Präsident, gleich andrer helvetischen Gesellschaften, auch jährlich umwechseln möchte, stimmte also, mit ganzer Freymüthigkeit und gütiger Willfahr, der bisherige Herr **Präsident** und **Capitularherr Meyer** um so lieber bey, da er, ohne das, sich begnüget, in seinem Rang, als **Urheber** und **Stifter**, lebenslang zu verbleiben.

Weil aber es Herr Stifter Löbl. Helvetischer Concordia-Gesellschaft sich die sogenannte primas preces bey der hohen Gesellschaft ausbedungen: den neuen Präsident, seinen Herrn Nachfahrer, eigenmächtig und willkührlich für das erste, und einzele mal, zu wählen; so hat er zum Präsident mehr erwähnter Lobl. Helvetischer Concordia-Gesellschaft (nach dem Orts-Rang) ernannt: Sr. Hochwürden Herrn Decan lobwürdigen IV. Waldstädter Kapitels und Pfarrer zu Bürglen in Ury — bisherigen verdienstvollen Gesellschafts-Kanzlern, Herrn **Sebastian Anton Wyßlin**; welcher von hoher Gesellschaft, mit einhelliger Stimme bestätiget worden ist.

Nun, da mit voller Zufriedenheit hoher Concordia, dies alles seine Richtigkeit hatte — obige neue Verordnung, von solcher willfährig angenommen, und zu befolgen beliebt — ja, da, auf geziemend gehorsam-unterthäniges Ansuchen, durch eine Hochoberkeitliche Raths-Erkanntniß, unter dem 7ten abgewichenen Herbstmonats dies laufenden Jahrs, von dem hohen Freystaat **Schweiz**, Lobl. Helvetischer Concordia gnädigst bewilliget worden ist: daß künftiges Jahr, dieser in Gnaden gestattet seyn soll, den gewöhnlichen Herbst-Congreß, im Hauptort **Schweiz** selbst, abhalten zu dörfen; wozu hohe Souverainität sogar ihren Hochoberkeitlichen Rathssaal, zu Abhaltung deren Versammlungen großmüthigst erlaßte, und wiederholter die Gesellschaft ihrer höchst- und mächtigsten Protektion versicherte. Weßwegen der Hochgeachte Hochwolgebohrne Hochweis-regierende gnädige Herr Hr. Landammann **Zedlinger** diese Hochoberkeitl. gnädige Raths-Erkanntniß, schriftlich von der dasigen Staats-Kanzley ausgefertiget, mit einer eigenhändig sehr gnädig- verbindlichsten Zuschrift begleitet, an den Herrn **Urheber** und **Stifter** mehr bedeutet- Lobl. Helvetischer Concordia-Gesellschaft eingeschickt hatte. — Als hat hohe versammelte Concordia, nach angehörter dieser gnädigst-Hochoberkeitlichen Raths-Erkannt-

niß einhellig beschlossen: auf nächstes Jahr 1783. den 8ten Herbstmonat in Schweiz einzutreffen, und den 9. und 10. als an denen zwey bestimmten Tägen, nach erwähnt- neuester Einrichtung, G. G. den General-Congreß allda abzuhalten.

Hohe Concordia-Gesellschaft bewilliget gleichfalls auch allen und jeglichen Ehrenpersonen, wessen christlichen Religion sie zugethan sind: wenn sie zur Zeit am Ort, wo der Congreß künftig, und von jtzt an, gehalten wird, etwann vorbeyreisten, oder sonst allda ankömmten, als Ehrengäste, der öffentlichen Vorlesung, und denen Mahlzeiten beywohnen zu dörfen; die sich schmeicheln, und gewärtigen mögen: mit wahr-helvetischen Liebe und aufrichtigster Freundseligkeit so, wie bisher zu Lucern und Rapperschwyl geschehen, ferners auszeichnend-höflich empfangen zu werden.

Endlich wurde in der öffentlichen Zusammenkonft auf der Kreuzmatt, von Sr. Hochwürden Herrn Johan Bapt. Forster, Pfarrer zu Entlibuch, eine gelehrte, zierlich abgefaßt-bündige und des Druckes würdige Denkschrift vorgelesen, die ehebald dem geehrten Publikum soll und wird mitgetheilt, und zur Nachfolge bestens empfohlen werden.

Freyburg.

Im vorigen Monat verstarbe zu Bern, wohin er sich wegen seiner anhaltenden Krankheit bringen lassen, Herr Johann Nikolaus Vicomte von Affry, jüngerer Sohn Tit. Hrn. Generallieutenant Lud. August. Augustin, Graf von Affry. Er wäre Capitain-Commendant der Compagnie Colonelle, oder seines Herrn Vaters eigener Compagnie in Königl. französischen Diensten.

Von Rom aus erhielte man die Nachricht, daß Se. Heiligkeit zu dem erledigten Bisthum von Lausanne ernannt hatten: Se. Hochwürden Bernhard von Lenzburg, von Freyburg, dermaligen Abbt des Cistercienser-Klosters zu Altenryff, ein Herr von 59 Jahren, von dessen Ernennung künftig ein mehreres soll gemeldet werden.

Schaff-

Schaffhausen.

Den 9. Nov. wurde von den Tit. GHerren des klein und grossen Raths die diesjährige Weinrechnung und Fruchtschlag folgender massen gesetzet:

Der Saum Wein,	fl. 6.	kr. 40.
Das Viertel Kernen,	= 1.	= 30.
= = = Roggen,	= 1.	= 4.
= = = Gersten,	= 1.	= 20.
= = = Haber,	=	= 48.

Zu Thayngen ward die Weinrechnung gesetzet auf 9 fl. 30 kr.

Appenzell. Inner Roden.

Ausser denen auf der ordentlichen Landsgemeind vorgegangenen, und in pag. 120. dieser Nachrichten angezeigten Abänderungen sind annoch folgende bey der Regierung vorgefallene anzumerken.

Bey der Gemeind Herisau.

Abgegangen: Herr Johannes Nänny, geb. 1717. des Raths 1764. Hauptmann 1776.

Herr Hs. Jakob Weiler, geb. 1725. des Raths 1773.

Neuerwählt, Hauptmann: Herr Gottlieb Friedrich Tanner, Amtschreiber, geb. 1735.

In kleinen Rath: Herr Daniel Mock, Amtschreiber, geb. 1739.

In grossen Rath: Herr Johannes Schieß, geb. 1743.

Herr Johannes Tribelhorn, geb. 1749.

Hundwyl. Ward an des neuerwählten Hrn. Landsfähndrich Meyers Stelle zum Hauptmann erwählt: Hr. Hs. Ulrich Knöpfel, geb. 1724. des Raths sint 1763. Auch ist abgegangen, Hr. Ulrich Weiß, geb. 1718. des Raths sint 1771. Erwählt wurde

In kleinen Rath: Hr. Ulrich Waldburger, Kirchhörnschreiber, geb. 1745.

In grossen Rath: Hr. Ulrich Zähner, geb. 1748.

Schönengrund.

Abgegangen: Hr. Joh. Ulrich Frener, geb. 1712. Hauptmann 1747 bis 1780.
Hr. Joseph Ronner, geb. 1720. des Raths 1753.
Hr. Jakob Schädler, geb. 1717. des Raths 1771.

Neuerwählt: Hr. Hs. Jakob Frener, geb. 1751.
Hr. Johannes Ronner, geb. 1748.
Hr. Hs. Conrad Frener, geb. 1740.

Speicher.

Neuerwählt: Hr. Conrad Tobler, geb. 1740.

Trogen.

Von dasigen Rathsgliedern starb schon den 22. Nov. st. v. 1781. Hr. Ulrich Sturzenegger, Mathematicus und Buchdrucker daselbst, in einem Alter von 67 Jahren. Er ware im Jahr 1714 gebohren, sein Vater Michael Sturzenegger, ein redlicher Landmann und Baur, gabe ihm eine standesmäßige Erziehung, und wollte ihn auch diesem Stande wiedmen, aber frühzeitig äusserte er grosse Lust zur Mathematic, besonders zur Astronomie, von welcher Art Schriften zu lesen er so begierig ware, daß nichts ihne davon abschrecken konnte, sondern er alle Ruhzeit darauf verwendete; nach und nach, wiewol mit ungläublicher Mühe und Fleiß brachte er es ohne andere Anleitung so weit, daß er die Sonn- und Mond-Finsternussen, nebst alle dem, was zu einem Calender erforderlich ist, berechnete. Er schriebe und verfertigte demnach den ersten Appenzeller-Calender auf die alte Zeit 1746, den er aber, wie die 20 folgende Jahrgäng, in benachbarten fremden Druckereyen mußte drucken lassen, welche Unkomlichkeit der Entfernung des Druckorts, ihne endlich auf die Gedanken brachte, selbst eine Buchdruckerey zu errichten, welche er nun ohne fremde Hülfe 1766 ins Werk setzte, sint 1767, also wurden diese beliebte, auf Neu und Alte Zeit errichtete Calender, von ihme und seinen Söhnen berechnet, geschrieben und gedruckt; und findet man in dem auf die neue Zeit gerichteten, nebst ammuthigen Geschichten und Figuren, eine Verzeichniß der Tit. HHerren Landshäupter und Geistlichen in Inner Rooden, anjtzo auch den fürstl. St. Gallischen Regierungs-Etat: die Herren Geist-

Geistliche beyder Religionen im Rheinthal: und die Herren Geistliche reformierter Religion im Toggenburg. In dem auf die alte Zeit gerichteten aber, die HHerren Landshäupter, auch samtliche Hauptleut und Räth, und Herren Geistliche in Ausser Roden: in einem andern auf die alte Zeit gerichteten, die Herren Häupter und Landrath von Glarus, beyder Religionen: die Herren Geistliche reformierter Religion daselbst: Dann die Herren Häupter und Rathsbotten Gemeinen 3 Bündten, nebst den reformirten Herren Geistlichen in Bündten angebracht sind und werden: Nicht weniger verdiente auch bey selbigen Aufmerksamkeit eine ziemlich exacte Lista der Gebohrnen, Gestorbnen und Ehen, in allen Gemeinden Lobl. Cantons Appenzell ausser Rooden. Der Sel. ward 1768. in den Rath zu Trogen aufgenommen, und nach sei. Absterben dazu erwählet: Herr Jakob Sturzenegger, geb. 1750.

Wald.

Abgegangen: Herr Johannes Rechsteiner, geb. 1717. Hauptmann der Rood. 1767.

Erwählt, als Hauptmann: Herr Matthias Buff, geb. 1731. des Raths 1767.

In Rath: Herr Johannes Lendenmann, geb. 1743.

Grub.

Abgegangen: Herr Michael Striemler, geb. 1739. erw. 1780.

Erwählt: Herr Johannes Lendenmann, geb. 1756.

Heiden. An die Stelle Hrn. Landsfähndrich Tobler, ward zum Hauptmann erwählt: Hr. Quartierhauptmann Joh. Conrad Tobler, geb. 1737.

Eine vacante Rathstelle erhielte Herr Michael Tobler, geb. 1745.

Walzenhausen.

Abgegangen: Herr Hs. Caspar Künzler, geb. 1740. erw. 1771.

Erwählt: Herr Johannes Künzler, geb. 1732.

Rüthi.

Abgegangen: Herr Ulrich Sturzenegger, geb. 1724. Hauptmann der Rood 1754.

Erwählt, Hauptmann: Herr Christian Hohl, geb. 1723. in Rath 1775.

In Rath: Herr Rudolph Hohl.

Gais.

Abgegangen: Herr Conrad Mösli, geb. 1709. erw. 1760.
Erwählet, in kleinen Rath: Herr Jakob Menneth, geb. 1718.
In grossen Rath: Herr Johannes Eisenhut, geb. 1753.

Im Geistlichen Stand ist mit Tod abgegangen, Herr Laurenz Tanner, Pfarrer zu Urnäschen, im 60. Jahr seines Alters. Er ware 1722. gebohren, exam. 1744. Pfarrer zu Rüti 1747. zu Urnäschen 1775.

An seine Stelle ward zu einem Pfarrer nach Urnäschen erwählt: Herr Johannes Schläpfer, geb. 1762. der erst kurz vorhero in das H. Ministerium aufgenommen worden.

Und da auch Herr Johannes Zuberbüeler, geb. 1751. Pfarrer im Bühler 1772. diese Stelle resignirt, wurde zu einem Pfarrer dahin erwählt: Herr Hs. Conrad Küng, geb. 1760. exam. 1782.

Ueber dieser 2 neuerwählten Herren Pfarrherren wurden noch in Synodum aufgenommen folgende Herren Candidat. S. Theolog.

Herr Johann Jakob Oertli, geb. 1761.
Herr Laurenz Tanner, geb. 1751.
Herr Jakob Sonderegger, geb. 1757.

St. Gallen.

Den 29. Oct. ward zu einem Meßmer bey St. Mangen Kirch von E. W. W. Rath erwählet: Herr Ulrich Scheibener, der Weber.

Verzeichniß des Weinlaufs 1782. im Rheinthal:

Vom oberen Rheinthal:	Weissen Pf.	Rothen Pf.	Weissen Pf.	Rothen Pf.
Altstätten und Leuchingen	= 15.	= 23.	= 18.	= 26.
Marbach und Rebstein	= 17.	= 24.	= 20.	= 28.
Ballgach = = = =	18.	= 26.	= 21.	= 30.
Vom unteren Rheinthal:				
Bernang und Haßlach	= 20.	= 28.	= 22.	= 32.
St. Margaretha = =	17.	= 28.	= 20.	= 31.
Thall = = = = = = =		29.	= =	= 32.

Wallis.

Wallis.

Herr Gabriel von Kalbermatten, regierender Burgermeister zu Sitten sint 1781. Er ware auch 1778. Groß-Castlan des Zehndens. Seine Stelle als Burgermeister die übrige Zeit der zwey Jahren, als so lang dieses Amt währet, auszudienen, ward hierauf dem Hrn. alt Burgermeister Peter Emanuel von Riedtmatten, von St. Gingoulf aufgetragen.

An des im Monat August angeführten Hrn. Chorherr und Stadtpfarrer von Werra sel. Stelle, wurde zu einem residirenden Domherrn erwählt, Herr Franz Xaveri Ignati Gottspenner S. Th. D. Pfarrer zu Leuck, Decanus oder Super-Vigilans der Pfarreyen dieses Zehndens, und Titul-Domherr zu Sitten.

An des Herrn Domherrn Gottspenner Stelle, ward Pfarrer zu Leuk und Supervigilans dieses Zehenden: Herr Christian Julier, Pfarrer zu Inden.

An dessen Stelle gelangte Herr Abbé Oggier.

Auch sind sint kurzem daselbst mit Tod abgegangen: I. Herr Theodollus auf den Blatten, Pfarrer zu Visp, und Supervigilans der Pfarreyen dieses Zehenden, in einem Alter von 56 Jahren. Er ware 1726. gebohren, wurde erst 1756. Pfarrer zu Tesch; hernach Caplan, bey St. Niklaus; sodann Pfarrer zu Naters 1769, und endlich zu Visp oder Fischbach, auch Supervigilans dasiger Pfarreyen; er bekam auch 17 . eine Titul-Domherrnstelle zu Sitten.

II. Herr Joseph Brägin, Caplan zu Turtmann, im Zehenden Leuk.

Müllhausen.

Den 9ten verstarb an den Folgen einer Brust-Wassersucht, Herr Rathsher Joh. Georg Hofer, im 61. Jahr seines Alters. Er ward 1721. gebohren, wurde 1763. des grossen Raths auf der Schneider-Zunft, 1771. Zunftmeister, 1779. Rathsherr.

Durch

Durch diesen Todesfall geschahen folgende Beförderungen auf E. E. Zunft zun Schneidern.

Rathsherr: Herr Zunftmeister und Major Paulus Blech.
Zunftmeister: Herr Johannes Hofer.
Sechser: Herr Gottfried Heilmann.

* * *

Von Zurzach.

Herr Josephus Antonius Maria Mettler, von Schweiz SS. Theol. Doctor, Chorherr, Senior und Cantor der Collegiatstift St. Verena zu Zurzach, starb im Sept. im 80. Jahr seines Alters. Er war von Schweiz gebürtig, ward gebohren den 25. Aug. 1702. Er bekleidete erst die Stelle eines Notarii apostolici, ware auch Pfarrer zu Lunkhofen, in den freyen Aemtern, und Cammerarius des Bremgartner-Capitels, als er 1744. ein Canonicat zu Zurzach erhalten, wo er nebst andern Würden, nachhero auch die Stelle eines Fabricators und Obervogt zu Cadelburg, und 1772. die Stelle eines Cantors und das Seniorat bey dasigem Capitel erhalten.

An seine Stelle wurde von Tit. dem regierenden Herrn Landvogt der Grafschaft Baden, der mit dem Bischof von Costanz hierüber festgesetzten Ordnung gemäß, zu einem Chorherrn ernamset:

Herr N. N. an der Matt, von Baar, im Lobl. Canton Zug.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Winterm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♃ 7 Andreas Meyer von Hirslanden,
Dorothea Burkhart, — Anna Dorothea.
♄ 9 Herr Joh. Heinrich Ulrich,
Frau Anna Maria Holzhalb, — Anna Catharina.
☉ 10 Hs. Ulrich Leimbacher von Oberweil, seßhaft zu Hirslanden,
Regula Meyer, — Andreas.
♄ 16 Herr Joh. Ludwig Meyer, Med. Doct.
Frau Cleophea Escher, — Joh Ludwig.
♄ 23 Herr Joh. Caspar Schmid, Nadler,
Frau Regula Meiß, — Joh. Conrad.
☉ 24 Hs. Rudolf Huber von Hirslanden,
Anna Barbara Hartmeyer, — Hs. Heinrich.
♂ 26 Hs. Conrad Sprüngli von Hottingen,
Margaretha Sandgruber, — Hs. Jakob.
☿ 27 Herr Prof. Joh. Christoph Tobler,
Frau Anna Schultheß, — Ursula.
—— Hs. Jakob Schellenberg von Hottingen,
Regula Benninger, — Anna Maria Barbara.

Bey St. Peter.

♄ 2 Herr Operator Jakob Waser,
Frau Anna Zimmermann, — Ottilia und Anna Barbara.
—— Johannes Knüsli aus der Enge,
Anna Catharina Egli, — Anna Catharina.
☉ 3 Herr Laurentius Ulrich,
Frau Ursula Sulzer, — Maria Elisabetha.
—— Rudolf Wydler von Wiedikon,
Susanna Bähr, — Catharina.
☿ 6 Herr Heinrich Maurer, Pfister,
Frau Susanna Frieß, — Maria Elisabetha.
☉ 10 Johannes Näf von Wiedikon,
Anna Catharina Koller, — Jakob.
☿ 13 Beat Sallenbach von Wiedikon,
Verena Mathys — Hs. Rudolf.
♄ 16 Herr Hs. Conrad Pfenninger, Pfarrer am Waysenhause,
Frau Anna Catharina Ziegler, — Daniel.

♄ 16 Caspar Meyer von Wiedikon,
Anna Barbara Grütert, Anna.
♄ 25 Herr Hs. Caspar Locher, Hutmacher,
Frau Anna Margaretha Vogel, Anna Elisabetha.
—— Hs. Heinrich Hausheer von Wiedikon,
Anna Koller, Hs. Heinrich.
☉ 24 Herr Hs. Caspar Wolf, Hutmacher,
Frau Anna Lindinner, Anna Dorothea Emerentiana.
—— Jakob Winkler von Embrach,
Anna Sulzer, Anna Elisabetha.
—— Felix Müller von Birmenstorf,
Margaretha Derrer Anna Catharina.
☿ 27 Mstr. Johannes Waser, Schneider,
Frau Anna Maria Toggenburger, Hs. Jakob.
☉ 30 Hs. Rudolf Tempelmann aus Enge,
Dorothea Nägeli, Melchior.

Beym Predigern.

☉ 3 Herr Johannes Abegg, Rothgerwer,
Frau Anna Barbara Reutlinger, Susanna.
☿ 6 Melchior Noz an der untern Straß,
Anna Margaretha Brâm, Hs. Heinrich.
♄ 9 Hs. Rudolf Krebser von Wallisellen,
Anna Fischer, Hs. Rudolf.
☉ 10 Corporal Heinrich Pfenninger,
Frau Dorothea Huber, Hs. Caspar.
— 24 Caspar Streuli von Küßnach, wohnhaft an der obern Straß,
Anna Maria Kofel, Hs. Heinrich.
—— Heinrich Siber von Fluntern,
Elisabetha Wüst, Anna Magdalena.
—— Heinrich Ochsner von Kloten, wohnhaft an der obern Straß,
Susanna Weber, Joh. Ludwig.
♄ 30 Heinrich Fehr von Fluntern,
Elisabetha Bruppacher, Hs. Rudolf.
—— Felix Ritter von Marthalen,
Anna Trachsler, Felix.

Verzeichniß der im Wintermonat 1782. verkündigten Ehen.

☉ 3 Gr. Mstr. Herr Salomon Hirzel, Pfarrer zu Grüningen,
Jgfr. Anna Abegg, Hrn. Pfarrers zu Schönholzersweilen Jgfr. Tochter.
—— St. Pet. Mstr. Gottfried Klauser,
Jgfr. Regula Siegfried.
— 10 Gr. Mstr. Hs. Jakob Sprüngli von Hottingen,
Anna Walder von Greiffensee.

☉ 10	St. Pet.	Herr Johann Friedrich Spörri, Jgfr. Elisabetha Nüscheler.
——	——	Conrad Trüb, Catharina Hämiker, beyde von Wiedikon.
——	Predig.	Heinrich Frank von Fluntern, Ester Nüßli von Ober-Langenhard, der Pfarr Zell.
— 17	Gr. Mstr.	Heinrich Korrodi, Catharina Lüpold, beyde aus dem Riesbach.
——	——	Hans Felix Brisemann, Anna Magdalena Bleuler, beyde aus dem Riesbach.
——	St. Pet.	Hs. Jakob Landolt aus Enge, Elisabetha Leemann von Hirslanden.
——	Predig.	Herr Leonhard Scheuchzer, Jgfr. Anna Barbara Huber, cop. zu Berg, am Irchel.
——	——	Herr Joh. Rudolf Ammann, Jgfr. Anna Haug, cop. zu Brütten.
——	——	Caspar Bruppacher, Barbara Feh, beyde von Fluntern.
— 24	Gr. Mstr.	Herr Stiftschreiber Hs. Conrad Orell, Jgfr. Maria Barbara Heidegger, cop. zu Wasserstorf.
——	——	Herr Zunftschreiber Hs. Jakob Scheuchzer, Jgfr. Anna Regina Schinz, Hrn. Statthalters Jgfr. Tochter.
——	——	Heinrich Weber von Hirslanden, Judith Schmid ab der untern Straß.
——	Predig.	Mstr. Hs. Jakob Körner, Jgfr. Ester Hirzel, cop. zu Bachs.

Verzeichniß der im Wintermonat 1782. Verstorbenen.

♀ 1	Spith.	Barbara Markwerth.
♄ 2	Pred.	Frau Anna Elisabetha Wägelin, Hrn. Zptm. Jonas Friesen sel. Wittwe.
——	——	Hs. Heinrich von Schänis, Hrn. David von Schänis, des Pfisters, Söhnlein.
☉ 3	Gr. Mstr.	Hs. Jakob Wolf, Hrn. Joh. Jakob Wolfen Söhnlein.
——	Kreutz.	Ein Töchterlein, Untervogt Zeller von Hirslanden.
——	Pred.	Frau Elisabetha Bodmer, Hrn. Capitain Ludwig Wasers, des Mezgers, Hausfrau.
——	St. Ann.	Ein Söhnlein, Johannes Keller von Diessenhofen.
——	——	Ein Töchterlein, Christoph Bikel.
♂ 5	Kreutz.	Dorothea Köng, Gwaltert Köngen sel. Tochter von Hottingen.
——	Spith.	Johannes Maag, Heinrich Maagen sel. Sohn, von Bachen-Bülach.
☿ 6	St. Pet.	Anna Barbara Waser, Hrn. Operator Wasers Töchterlein.
♃ 7	St. Ann.	Ein Töchterlein, Johannes Abegg von Wiedikon.

☉ 10 Predig. Mstr. Hs. Rudolf Morf, der Salzknecht.
—— Spith. Jgfr. Ursula Stadler, Meister Johannes Stadlers sel. Tochter.
♂ 12 St. Pet. Otilia Waser, Hrn. Operator Wasers Töchterlein.
—— Predig. Ein Töchterlein, Mstr. Gabriel Vogel, des Nagelschmieds.
♀ 13 St. Ann. Hs. Georg Weidmann, Amtsknecht Heinrich Weidmanns Söhnlein.
☉ 17 Gr. Mstr. Anna Catharina Ulrich, Hrn. Joh. Heinrich Ulrich, des Silbertrehers, Töchterlein.
—— Spith. Daniel Uster von Ehrlibach.
♂ 19 St. Pet. Mstr. Salomon Obermann, der Glaser.
♀ 20 —— Anna Barbara Sprüngli, Hrn. Sprünglis, Stubenverwalters auf der Schützen, Töchterlein.
—— Pred. Mstr. Johannes Rheinacher, der Schneider.
—— Spith. Anna Barbara Müller, Caspar Müllers sel. Tochter von Islikon.
♃ 21 St. Pet. Herr Heinrich Scheuchzer, Schwanenwirth, Hrn. Heinrich Scheuchzers, des Mezgers, Herr Sohn.
♀ 22 —— Johannes Hegi, Hrn. Hegi, des Goldarbeiters, Söhnlein.
☉ 24 St. Ann. Anna Margaretha Meyer, Tischmacher Hs. Jakob Meyers Töchterlein von Wiedikon.
—— —— Gottlieb Frey, Rudolf Landolten sel. Wittfrau.
♂ 26 Spith. Heinrich Graf aus dem Turbenthal.
☿ 27 Krautg. Heinrich Dünki, Rudolf Dünkis Söhnlein von Rorbas.
♃ 28 St. Leonh. Joh. Ludwig Ochsner, Heinrich Ochsners Söhnlein von Kloten, starb an der obern Straß.
—— Spith. Dorothea Weißhaupt, Felix Schalchen sel. von Wülflingen Hausfrau.
♄ 30 St. Ann. Hs. Heinrich Benninger aus Enge.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattet.

☽ den 24. Winterm. Frau Elisabetha Hagi, Mstr. Hs. Rudolf Näfen Hausfrau, starb zu Cappel.

Der

Züricherische Sammler

Monatlicher Schweizerischer Neuigkeiten

A. 1782.

Christmonat.

Nachrichten von Zürich.

Den 11ten wurde von UGHHerren Räth und Burger zu einem Waagmeister in die kleine Ankenwaag erwählt: Herr Johannes Abegg, Chirurgus, mit 77 Stimmen. Obmann Hs. Jakob Ziegler, der Messerschmied, hatte 76, und Hptm. Hs. Caspar Keller, der Küffer, 25 Stimmen.

Dann auch wurden erwählt, in die Rechenstuben:

Tit. Herr Statthalter Landolt, ex officio.

Von UGHHerren den kleinen Räthen:

Tit. Herr Raths- und Constafelherr Escher.
— Hr. Rathsherr Blaarer.
— Herr Zunftmeister von Muralt.

Von UGHHerren den grossen Räthen:

Herr alt Obervogt Hs. Caspar Meyer.

In das Ehegericht:

Tit. Herr Statthalter Nüscheler, ex officio.

Aus den Herren Geistlichen:

Hr. Archi-Diakon Escher, und Herr Diakon Vögeli.

Aus UGHHerren den kleinen Räthen:
Tit. Herr Zunftmeister **Engelhardt.**
Aus UGHHerren den grossen Räthen:
Herr Freyhauptmann und Zunftpfleger Hs. **Conrad Ott.**

Den 24sten verstarbe Herr **David Trachsler**, Pfarrer zu **Trüllikon** und Decanus E. E. **Steiner**-Capitels, in einem Alter von 59 Jahren. Seine Eltern waren, **Salomon Trachsler**, der Schneider, und Frau **Anna Schmid.** Er ward gebohren den 27. Merz 1723. Examinirt 1746. Vicarius zu St. **Mauritz** an der Spannweid. Pfarrer gen **Trüllikon** den 14. May 1757. Camerarius des **Steiner**-Capitels 1763. und Decanus den 9. May 1775. Er verheurathete sich im Jan. 1753. mit Frau **Anna Dorothea Grebel**, Jkr. Hauptm. Hs. **Conrad Grebels** sel. Tochter, aus welcher Ehe noch 2 Söhne und 4 Töchtern am Leben.

An seine Stelle wurde aus gemachtem Vorschlag der Tit. HHerren Examinatoren, von UGHHerren des kleinen Raths, zu einem Pfarrer der erste erwählt.

	Hatten Stimmen:	
Herr **Jakob Boßhard**, geb. 1737. exam. 1762.	17	25
— Caspar Wolf, geb. 1722. exam. 1743.	11	12
— Caspar Hofmeister, geb. 1741. exam. 1762.	1	
— David Rüscheler, geb. 1740. exam. 1761.	4	1
— David Vögeli, geb. 1735. exam. 1757.	0	
— Jakob Schinz, geb. 1732. exam. 1754. Sirnach 1760.	0	

Den . verstarbe Jkr. **Hans Meyer von Knonau**, Gerichtsherr zu **Weiningen**, **Oetweil** und **Geroldschweil**, in einem Alter von 78 Jahren. Seine Eltern waren, Jkr. **Hans Ludwig Meyer von Knonau**, Gerichtsherr zu **Weiningen**, und gewesener Landvogt der Herrschaft **Regensperg**, und Frau **Anna Elisabetha Escher** vom Luchs. Er ward 1704. gebohren, erst Hauptmann im **Regensperger**-Quartier, vom 20 Merz 1733. bis 1753. Ward zum Achtzehner auf Lobl. Constafel erwehlt den 8. Merz 1751. und zum Landvogt der Herrschaft **Regensperg**, und

am

am 16. Jun. 1762. zum Landvogt der eydgnößischen Herrschaft Sargans. Am 13. Jun. 1770. wurde ihme zum zweyten mahl die Landvogtey Regensperg übergeben, auch ihm selbige den 19. Jun. 1776. zum dritten mahl aufgetragen; er starb aber noch in der Regierung, wie vorgemeldt. Er verheurathete sich 1731. mit Frau Maria Orell, Hrn. Laurenz Orellen sel. Königl. Französischer Agent, Tochter, welche im Jun. 1763. verstorben, aus welcher Ehe noch eine Frau Tochter bey Leben.

An seine Stelle wurde von den Tit. HHerren Vorgesetzten Lobl. Constafel, zu einem Achtzechner einhellig erwählt: Jkr. Stethrichter und Landschreiber Hs. Conrad Meiß.

Den 28. wurde das Frey-Lobl. Stadtgericht wieder von UGHHerren des neuen Raths besetzet, und erwählt zu

Mittelrichtern: Jkr. Andreas Schmid.
Herr Landschreiber Hs. Caspar Hirzel.
— Zunftschreiber Hs. Jakob Scheuchzer.
Neurichtern: — Kirchenschreiber Hs. Caspar Hirzel.
— Hs. Caspar Schinz.
— Nachtschreiber Hs. Conrad Ulrich.

Den 31. wurden von UGHHerren Räth und Burger in die Reformations-Kammer ernennt:

Tit. Herr Statthalter Landolt, Præses.
— — Zunftmeister Engelhardt.
— — Zunftmeister Füeßli.
— — Rathsherr Usteri.
Aus UGHHerren Räth und Burger:
Herr Hauptmann Christoph Ringgli.

* * *

Nachrichten von Winterthur.

Am 13ten wurde auf eingelangte Resignation des zu Genf sich befindlichen Hrn. Elias Bidermann, sint 1771. gewesenen Schultheissen daselbst,

zu einer neuen Schultheissen-Wahl, von Rath und Burgerschaft, in der dasigen Pfarrkirche geschritten, und darzu vorgeschlagen

I. Von Hrn. Amts-Schultheiß Hegner:
Herr Stadtschreiber Wolfgang Dietrich Sulzer.
— Rathsherr und Pfleger Hans Rheinhardt.
Welche beyde aber diese Stelle abgebeten.

II. Von Hrn. Rathsherr und Statthalter Kaufmann:
Herr Rathsherr Joh. Jakob Bidermann, Hinweilischer Amtmann. Der bekame 237 Stimmen.

III. Von Hrn. Doctor Joh. Heinrich Sulzer zum Adler:
Herr Rechenherr Christoph Ziegler, des grossen Raths. Der auch mit 245 Stimmen erwählt worden.

IV. Von Mstr. Heinrich Sulzer, Schneider:
Herr Doctor und Rathsherr Joh. Heinrich Ziegler, im obern Steinberg, so es auch ausgebeten.

V. Von Hrn. Forrer, Pastetenbeck:
Herr Hauptmann Jonas Huser, des grossen Raths, so es auch ausgeschlagen.

Den 14ten wurde hierauf von den Gn. HHerren des kleinen Raths, an des neu-erwählten Hrn. Schultheissen Stelle in den grossen Rath erwählt:
Herr Abraham Rheinhardt, zum Oelbaum, mit 7 Stimmen.
— Johannes Ernst, zur Bibel, hatte 5 Stimmen.

Und dann zu einem Rechenherren:
Herr Hauptmann Jonas Huser, mit 6 Stimmen.
— Doct. Joh. Heinrich Sulzer, zum Adler, hatte 3 Stimmen.
— Zeugherr Ulrich Kaufmann, hatte 4 Stimmen.

Dabey anzumerken, daß zu Winterthur die Wahl der kleinen Räthen bey dem klein und grossen Rath bestehet; die des grossen Raths aber, allein bey dem kleinen Rath; jedoch wird der Ausstand aus dem grossen Rath ergänzet, und so auch der Rechenräthen.

Bern.

Bern.

Todesfälle.

1. Herr **Emanuel Kohler**, gewesner Schaffner im Frienisbergerhaus, von 1773. bis 1779. Er starb im 75sten Jahr seines Alters.

2. Herr **Beat Rudolf Fischer**, aus Blaise, Aidemajor bey dem Regiment Tscharner in Königl. Sardinischen Diensten, starb zu Turin.

3. Herr **Carolus Ludwig Meßmer**, Pfarrer zu Rohrbach. Er ward examinirt 1743. Pfarrer gen Büren den 24. May 1748. Gen Burgdorf den 23. April 1761. Gen Rohrbach im Oct. 1781.

Beförderungen.

Von UGHHerren den Räthen wurden erwählt

Zu einem Pfarrer nach Aeschi: Herr **Abraham Danner** von Thun. Exam. 1763. Pfarrer zu Habkeren sint 1764.

Pfarrer gen Habkeren: Herr **Heinrich Immer**. Exam. 1775. Provisor zu Thun sint 1777.

Verwalter des grossen Korn-Magazins: Herr **Hemmann**, der Brodbeck.

Sekretarius bey der Burger-Cammer: Herr **Joh. Rudolf Lüthardt**, Notarius.

Lucern.

Geistliche Beförderungen.

Herr **Timotheus Martin**, gebohren 1743. resignirte freywillig die sint 1771. imgehabte Caplaney S. Hieronymi im hiesigen Stift im Hof. Darauf hatte das hochwürdige Stift den 12. Dec. für ihne zu einem Caplan ernamset den Hrn. **Joseph Michael Mugglin**.

Den 13ten erwählten UGHHerren die täglichen Räthe einhellig zu einem Probst auf **Münster**, den Tit. Hrn. Hrn. **Ulrich Joseph Franz Xaveri Niclaus Krus**, Hochwelcher 1751. Exspectans worden, 1766. aber vom

Canonicat Possefs genommen hatte. Dieser hochwürdige gnädige Herr Herr Probst wurde gebohren 1734. aus der zweyten Ehe des Tit. Tit. Hrn. Hrn. Franz Joseph Leodegari Krus, des innern Raths und Statthalter, gebohren 1683. des täglichen Raths 1716. gestorben 1758. und der Frauen Frauen Maria Cæcilia Cysath, gebohren 1693. verheurathet 1717. gestorben 1764. Er ist ein Oncle von dem Tit. Hrn. Hrn. Joseph Ludwig Casimir Krus, des täglichen Raths, Ehren-Gesandter, und alt Kornherrn. Dieser gnädige Herr Herr Probst kame hieher, und hielte vor UGGHerren den täglichen Räthen um das Lehen, als Herr zu Beron-Münster, gebührend an, welches Lehen indessen währender Vacatur von Ihro Gnaden Tit. Tit. Hrn. Hrn. Amt-Schultheissen Pfiffer von Heydegg verwaltet worden. Hochderselbe erhielte von Hochgedachten UGHHerren durch die Hand des vorgemeldten gnädigen regierenden Hrn. Hrn. Schultheissen die verlangte Investitur, Der hochwürdige gnädige Herr wurde zur Audienz auf das Rathhaus abgeholt, und wiedrum in sein Logis zurück begleitet von zweyen Tit. Tit. täglichen Räthen, dem Hrn. Groß, und denen Staats-Bedienten. Seine Ehren-Verwandtschaft machte Hochselbem bey dieser Gelegenheit die Aufwartung.

Zu gleicher Zeit haben UGHHerren die täglichen Räthe zu einem Exspectanten erwählt, Hrn. Michael Leodegar Joachim Xaveri Schnider von Wartensee, anstatt des Hochselig verstorbenen gnädigen Hrn. Hrn. Christoph Dürlers. Dieser verstorbene gnädige Herr, wie im vorigen Monat schon gemeldet worden, ward gebohren 1700. wurde Exspectans 1714. als Chorherr aufgeführt 1726. von seinem Hrn. Hrn. Vater, Ihro Gnaden Tit. Hrn. Hrn. Schultheissen Johann Joseph Dürler seligsten Gedächtniß. Den 17ten Jun. 1728. nahme er vom Canonicat Possession, 1730. ward er Allmosner und Spendherr, 1731. Bauherr, und 1739. Holzherr. Endlich wurde Hochderselbe von UGHHerren den 18ten Febr. 1746. als Prost und Herr zu Münster ernamset, und darauf von Ihro Gnaden Tit. Tit. Hrn. Hrn. Schultheiß Jost Bernard Hartmann seligsten Andenkens aufgeführet. Er stammte aus einer solchen adelichen Familie ab, welche in dem vori-

gen

gen und in dem gegenwärtigen Jahrhundert, der hiesigen Republike fromme, gelehrte, grosse, Einsichtsvolle, und der Staats-Sachen erfahrneste Männer geschenket hatte. Massen sein vorgedachter Herr Vater ware Ihro Gnaden Tit. Herr Herr **Johann Joseph**, gebohren 1674. kame in grossen Rath 1693. und ward Bischöfflich-Constanzischer Obervogt zu **Rayserstuhl**. Kame 1712. in täglichen Rath, ward 1718. Kornherr, 1722. Schultheiß, und 1728. Venner. Er starbe 1752. den 9ten Hornung. Seine Frau Mutter ware Frau **Maria Theresia Pfiffer von Wyer**, so den 12ten Christm. 1731. gestorben. Sein Herr Großvater aber ware, Ihro Gnaden Tit. Herr Herr **Johann Rudolph**, Ritter vom St. **Mauritz**- und **Lazari**-Orden. Er ware zum Schultheiß ernamset 1688. und ist 1692. Pannerherr worden, und starbe 1712. den 18. Oct. Seine Frau Großmutter ist gewesen Frau **Anna Maria Pfiffer von Wyer**, welche den 23. Oct. 1706. dieses Zeitliche verlassen hat.

Aus diesem Hochadelichen Geschlecht waren auch (ohne andere, tägliche Räthe, grosse Räthe, Chorherren, Abbtissinnen, Offiziers, und Ordensgeistliche mitzurechnen) in hiesigem Stift im Hof, als Ihro Hochwürden Gnaden Tit. Herr Herr **Johann Dürler**, von 1666. bis 1690. und Tit. Herr Herr **Johann Franz Dürler**, Ritter St. **Michael**-Ordens von 1709. bis 1725. Pröbste.

Den 28. Dec. wurde von UGHHerren den täglichen Räthen, anstatt des Tit. Hrn. Chorherr **Melchior Gloggners** sel. zu einem Exspectanten auf **Münster** ernamset, Herr **Franz Xaver Schuffelbühl**, dermalen Vicarius zu **Malters**.

Weltliche Beförderungen.

Den 27sten als an St. **Johann** Evangelisten Tag, haben UGHHerren Räth und Hundert zu einem Amt-Schultheissen erwählt, Ihro Gnaden Tit. Tit. Hrn. Hrn. **Waltert Ludwig Amrhyn**, alt Schulheiß und Stadt-Venner. Von Hochdenenselben wurden auch zu nemlicher Zeit die zwey ledig gestandene Plätze in dem grossen Rath besetzet, mit Hrn. **Franz Bernard Ulrich**

Ulrich Johann Baptist Meyer von Schauensee, und Hrn. Lorenz Franz Xaveri Joseph Zurgilgen.

UGHHerren des täglichen Raths der Sommerseiten setzten am nemlichen Tag auf den durch den Tod Ihro Gnaden Tit. Tit. Hrn. Hrn. Schultheissen Joseph Leodegari Antoni Keller seligster Gedächtniß erledigten Platz, der GHHerren des täglichen Raths der Winterseiten den Tit. Hrn. Carl Martin Dürler, sint 1770. des grossen Raths, und von 1778. bis dahin gewesener Stadtschreiber zu Willisau, weilen der Tit. Herr Carl Martin Keller, für den Platz seines geliebtesten Hrn. Vaters, erst genamseten Ihro Gnaden Hrn. Schultheissen seligen, dermalen, und zwar zu grossem und allgemeinem Vergnügen, sich noch nicht anmelden, sondern die Staatsschreiberey noch fehrners behalten wollen.

Der Gemeinde wurde für dieses halbe Jahr auf dem sogenannten Läublein zu einem Stadt-Ammann vorgestellt, obgemeldter Herr Lorenz Franz Xaveri Joseph Zurgilgen.

Den 28. bestellten UGHHerren des täglichen Raths der Winterseiten, aus ihren Ehren-Gliedern zu einem Raths-Richter für dieses halbe Jahr, den Tit. Hrn. Ehren-Gesandten und alt Spendherrn Alfons Joseph Johann Nepomuck Dulliker.

Den 30. besetzten UGHHerren Räth und Hundert 1mo das Stadt-Gericht, daran kamen

Tit. Herr Jost Heinrich Ranuti Segesser von Brunegg, Präsident.
— — Ulrich Aloysi Jos. Anton Pfiffer von Altishoffen, Oberstinner.
— — Ulrich Anton Johann Baptist Niclaus Schnider, Herr zu Wartensee, Obrist-Wachtmeister.

Alle des täglichen Raths.

Tit. Herr Joseph Xaver Stephan Salesi Gilli, Statthalter des Gerichts.
— — Joseph Xaver Schwitzer von Buonaß, Landvogt, und Dragoner-Major.

Tit.

Tit. Herr Jost Ignatz Johann Nepom. Pfiffer von Altishoffen.
— — Johann Baptist Pfiffer von Altishoffen, Landvogt, Richter am Gericht.
— — Joseph Martin Leodegar Amrhyn, Major, Gerichtschreiber. Alle des grossen Raths.

2do das Neune-Gericht. Daran kamen

Vom täglichen Rath:

Tit. Ihro Gnaden Herr Herr alt Schultheiß und Pannerherr Joseph Ignatz Franz Xaver Pfiffer von Heydegg, Präsident.
Tit. Herr Joseph Irene Amrhyn, Statthalter.
— — Jost Joseph Bernard Hartmann.
— — Joseph Aloysi Salesi Franz Xav. Leodeg. Peyer im Hof, Spendherr.

Vom grossen Rath:

Diese Herren Herren Assessores blieben, weil das Gericht das verwichene halbe Jahr nicht gehalten worden, nur kame für Tit. Hrn. Joseph Xaver Schwizer, (weil er Assessor des Stadt-Gerichts worden) Tit. Herr Jost Joseph Anton Franz Salesi von Sonnenberg zu Castelen. Und für Tit. Hrn. Gerichtschreiber Amrhyn, (weil sein Herr Vater Tit. Herr Statthalter an diesem Tribunal ist) Tit. Herr Franz Bernard Ulrich Joh. Bapt. Meyer von Schauensee an dieses Gericht.

Die Herren von der Burgerschaft blieben.

Die Herren Fürspreche aus dem täglichen Rath sind:

Tit. Herr Ulrich Aloys. Jos. Anton Pfiffer von Altishoffen.
— — Ulrich Anton Joh. Bapt. Niclaus Schnider, Herr zu Wartensee.

Die Herren Fürspreche vom grossen Rath blieben.

* * *

Neuigkeit.

Den 2ten kamen einige Schwanen in unsern See, als sie aber verfolget wurden, flogen sie in den Roth- oder Rathhauser-See, da zwey geschossen worden, die übrigen aber entwichen weiters.

* * *

Alter Leuten Tod.

Den 2ten starbe der Wohlehrwürdige Herr P. Reginaldus **Andermatt**, von Baar, in hiesigem Capuciner-Convent als Senior, und Jubilatus, gebohren 1701.

Witterungs-Observationen.

Der Eingang des Christmonats ware voller Nebel auf der Ebne, da in denen Bergen die Sonne schön schiene, es ware kaltlecht, aber den 10ten, 11ten und 12ten sehr kalt. Den 13ten neblicht, etwas Sonnen, auf den Abend und Nacht durch etwas Schnee. Der 14te zuerst glanz, dann neblicht, es scheinte die Sonne ein wenig, es folgten Wolken, und etwas Schnee. Der 15te wie gestern. Der 16te war wohl temperiert. Den 17ten machte es sehr kalt, also daß das Bicht durchweg ansetzte, und also bis den 20sten. da es temperierten, doch mehrentheils neblicht ware, bis den 24sten, an welchem Tag es sehr kalt machte. Den 25sten ware bald Schnee, bald Sonne zu sehen, also bis den 28sten, der einen sehr kalten Nebel hatte. Der 29ste ware vast der kälteste Tag, mit ungemein starkem Bicht an Bäumen, Holzwerk, Kräutern ꝛc. Der 30ste ware etwas temperierter, und Abends hatte er Schnee. Den letzten ware es ziemlich temperiert vom Südwind, der mit Schnee vermischten Regen eine Zeitlang brachte. Ueberhaupt ware wiedrum eine ziemliche Noth auf dem Land an Brunnenwasser, also auch an Müllenwasser.

Die Kinder-Blättern regierten auch stark in und ausser der Stadt, doch waren sie guter Art.

* * *

Bey

Bey Hrn. Salzmann, Buchdrucker und Buchhändler in Luzern, sind zu haben, die sehr interessanten und genauen besondern Beschreibungen etwelcher Berge des Entlibuchs. Erstes Stück, die Schratten. a 3 ß. 2tes Stück, das Gsteig. a 2 ß. 3tes Stück, die hintere Flühe. a 2 ß. Alles Luzerner-Valuta. — Jedem Stück sind merkwürdige Beyträge und Noten zur Geschichte der Entlibucher beygefügt. Die übrigen Stücke werden bald nachfolgen, und zuletzt der ganzen Sammlung eine Vorrede beygefügt werden. Liebhabern der helvetischen Naturgeschichte und Landwirthschaft werden diese Berge-Beschreibungen gewiß willkommen seyn.

* * *

In pag. 95. ist bey der Witterungs-Observation aus dem Entlibuch, der Maisen irrig ein Gebürg genennt worden; da er doch nur ein Weyher oder kleiner See ist, wie in Hrn. Schniders Geschichte der Entlibucher, im 2ten Theil pag. 51. das mehrere zu ersehen.

Basel.

Im Nov. verstarbe Herr Joh. Jakob Thurneisen, Pfarrer zu Langenbruck. Dessen Herr Vater Hs. Jakob Rathsherr gewesen. Er ware erst Feldprediger in Königl. Französischen Diensten. Ward hernach 17 . Pfarrer zu Biedweiler, im Fürstenthum Nassau-Saarbrück, und 1754. Pfarrer zu Langenbruck.

An seine Stelle ward zu einem Pfarrer erwählt: Herr Joh. Rudolf Thurneisen, exam. 1778.

St. Gallen.

Auf erfolgte Resignation Hrn. Großweibel Joachim Laurenz Tobler, wurde von einem W. W. Rath zu dieser Stelle erwählt:

Herr Daniel Runkler, Zoller.

Und an dessen Stelle zum Zoller:

Herr Georg Leonhard Caderer.

Müllhausen.

Den 11ten Christmonat starb allhier in dem 80sten Jahr seines Alters, Herr Seckelmeister **Daniel Kielmann**. Nachdem nun von E. E. grossen Rath

Herr Caspar Braun zu einem Rathsherrn,
— Lukas Kohler zu einem Zunftmeister.
— Friedrich Hartmann zu einem Sechser,

} E. E. Zunft zu Mezgern

erwählt worden, so wurde die Würde eines Seckelmeisters Hrn. Rathsherrn **Matthias Heilmann** aufgetragen.

Witterungs-Observationen aus dem Rheinthal vom Wintermonat.

											Thermometer.		
d.	3.	9.	10.	11.	15.	18.	20.	21.	22.	23.	24.	o 25.	26.
☉													
	10½.	11.	12.	14.	10.	11½.	13½.	15½.	17.	18½.	15¼.	9.	8.
	zum Schlittenfahren												
	27.	28.	Schnee.	29	30.								
	10.	11½.				13½.	8.						

Wie dieser Wintermonat in allweg rauch und stürmisch gewesen, so hat er auch viel Schnee und Regen gebracht, nemlich 6. 31. Maaß, oder in der Höhe nach Pariser-Zoll $3''' . 3\frac{1}{2}'''$.

Sonst: 1776. 5. 31. } Der selige Sander starb aber des Glaubens,
1777. 5. 42. } die Witterung lasse sich unter keine Regeln
1781. 5. 19. } bringen. —

Sollte der Schöpfer dabey allein Zahl, Maaß und Gewicht den Winden überlassen haben? — Warum kann ich mich denn in der Charakteristik der Monaten je länger je mehr der Kürze befleissen? — Warum sehe ich meisten die Probalitæt der Monaten voraus? — Und warum stimmt mein Probalitæts-Calcul von Monat zu Monat durchs ganze Jahr, so einförmig mit Dr. Linnings in Charlestown seiner Rechnung überein? — das einige

nige abgerechnet, daß die Regen-Quantität im nördlichen Amerika gröſſer ist als bey uns? —

Wegen kalter Witterung mogte der rothe Wein in den Torkeln fast gar nicht zur Gährung kommen; und Martini gieng vorüber, eh der Wein im Keller lag. —

Charakteristik des Christmonats.

Schon bald 2 Monate hindurch haben wir nun beständig anhaltende, gleichförmige und ununterbrochene Kälte, die heftig streng zwar nicht ist. Aber dieser Winter frißt ungleich mehr Holz weg, als wenn andere Jahre die Kälte für 14 Tage noch so grimmig war. Da ist die ganze Reyhe derselben. —

o. Temperirpunkt.

Tage des Monats.	1.	2.	3. — 8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
	11¾.	11½.	12½.	12.	13¾.	14.	14¼.	13.	12.	12½.	9½.
	16.	17.	Abends.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
	10.	14.	17. ¾.	16½.	15.	10.	11½.	10.	11½.	10½.
	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Hier fängt sich denn eine neue Periode der Witterung an.
	9½.	11.	13½.	14½.	10½.		7¼.	

Den 10ten war es vornehmlich empfindlich kalt, wegen dem dicken Nebel in der Luft, der sehr viel Duft an die Bäume hängte. Da auf diesen grossen Nebel abermals die Luft wieder stark aufheiterte, so vermutheten wir mit Grund, die gleichförmige Winterkälte werde noch lange so continuiren, und es geschahe also. —

Den 12ten lockerte das Wetter in etwas; so daß die Linde allen Duft fallen ließ. NB. Die Linden werden vor allen andern Bäumen um deßwillen vorzüglich mit Duft schwer beladen, weil von der Menge der Blüthen, und dem restirenden Bracteis die Stellen vervielfältiget werden, an denen sich der Reiffe anhängen kann.

Den 18ten bey 27″. 2‴. des Barom. von neuem stehendes Wetter.

Den 19ten * etwas Schnee, beym höchsten Standpunkt des Barom. und beym Gefrierpunkt des Thermom.

*** Den 20sten Barom. 27″. $4\frac{1}{2}$‴. Diese Höhe ist ganz ausserordentlich. — —

Den 25sten an der Weyhnacht 26″. $11\frac{1}{2}$‴. und $9\frac{1}{2}^{\circ}$ dennoch der einzige abwechselnde Tag im ganzen Monat; stürmisch und Schnee.

Endlich den 31sten und letzten des Jahrs 1782. hat die Witterung in der Nacht vom 30sten plötzlich und auf einmal mit Regen und Schnee unter heftigen Sturmwinden eine andere Periode angefangen, der Thermom. stieg bis $7\frac{1}{4}^{\circ}$ der Barom. sank bis 26″. 10‴.

* * *

Christmonat 1782.

Regen und Schnee. 2 Mß. $\frac{19}{100}$ oder 1″. $1\frac{1}{4}$‴. in der Höhe.

1781.	1.	11.
1777.	1.	93.
1774.	1.	94.
1773.	2.	33.

Sonst haben wohl 4. Maaß ohne Schaden Platz. —

Ich rathe nun auf einen unlustigen stürmischen Jenner, der nach der Aehnlichkeit der Zeiten wenigstens $6\frac{1}{2}$ Maaß Wasser haben wird. Geschiehet es nicht, so wird es merkwürdig seyn. —

P. S. den 11ten. Mergus, Merganser, der grosse Taucher, von dem der sel. Sander auch viel Schreibwesens gemacht hat, findet sich alle Jahre auch auf unserm Rhein ein, doch nie in grosser Anzahl.

* * *

Es

Es hat eine Lobl. physikalische Gesellschaft allhier, dem Publiko zum besten, nöthig erachtet, nachstehende Aufgabe zu publiciren. Es findet sich zwar in diesen Nachrichten vom Jenner dieses Jahr pag. 12. die Beschreibung eines zu **Winterthur** erfundenen Instruments, diese Insekten zu vertilgen. Allein, da es nicht hinlänglich ist, müssen kräftigere Mittel entdecket und versucht werden. Zwar schon 1764. wurde von **Heidelberg** gemeldet, daß sich eine grosse Menge besondere Käfer hervor gethan, welche sonderlich am Weinstock Schaden gethan, man glaubt, daß sie ein Gift vor die Pflanzen mit sich führen, weil alles gleich verdorret, wo sie hinfallen. Dem Unheil zu wehren, werden sie in Hauffen zusamen gebracht, und verbrennt.

Ausserordentliche Aufgabe an die lieben Landleute des Zürichgebiets, von der Lobl. physikalischen Gesellschaft allhier.

Da sich seit einigen Jahren die Käfer an den Weinreben, der Fresser genannt, sehr stark vermehren, so daß die Reben von diesem schädlichen Insekt nicht nur an den Blättern und der Frucht angegriffen werden, und für den Jahrgang, in dem sie sich zeigen, Schaden leiden, sondern der Ertrag und das Wachsthum der Reben ganz gehemmt wird, weil sie das Holz und die Wurzel zernagen und verderben, so daß dergleichen angegriffene Reben ganz zu Grund gehen müssen. — So haben diese wichtige Gründe die Lobl. physikalische Gesellschaft allhier bewogen, alle mögliche Mittel anzuwenden, dieses schädliche Insekt kennen zu lernen, und sich in

Stand

Stand zu setzen, dem lieben Landmann die besten Mittel bekannt zu machen, der Vermehrung desselben zum wenigsten zu widerstehen, wann es nicht möglich seyn kann, dasselbe ganz auszutilgen. —

Daher verspricht dieselbe fünfen von unsern lieben Landleuten jeglichem eine Belohnung von 1. neuen Louisd'or oder fl. 10. welche in einer ausführlichen und deutlichen Abhandlung die besten und vortheilhaftesten Mittel anzeigen werden, diese Käfer auszurotten, oder zum wenigsten den von ihnen an den Reben entstandenen Schaden so viel als möglich zu verhüten und zu vermindern. —

Die Beantwortungen dieser Aufgabe müßten ohnfehlbar bis G. G. kommende Ostern franco an Secretarium Daniel Rüscheler in der vordern Schipfe eingeliefert werden. — Die Lobl. Gesellschaft ersucht die Wohlehrwürdigen Tit. Herren Pfarrer, diese Anzeige dem E. Stillstand in ihren Kirchspielen bekannt zu machen, und die Absicht dieser Gesellschaft kräftigst zu unterstützen. —

Den 11. Jan. 1783.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Christm. 1782. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♀ 4 Herr Matthias Landolt,
Frau Barbara Vogel, — Anna Barbara.
—— Herr Johannes Weber, Goldschmied,
Frau Anna Barbara Nägeli, — Barbara.
♃ 5 Heinrich Stadelmann aus dem Riesbach,
Magaretha Vogler, — Anna Magdalena.
♀ 11 Herr Andreas Ammann, Degenschmied,
Frau Elisabetha Wirz, — Jakob.
☉ 15 Herr Hs. Rudolf Orell,
Frau Jakobea Schaufelberger, — Anna Magdalena.
—— Johannes Keller von Bäretschweil, seßh. im Riesbach,
Dorothea Rosenstock, — Anna Dorothea.
♄ 21 Johannes Schädler von Hirslanden,
Regula Guyer, — Hs. Jakob.
—— Diethelm Freytag im Riesbach,
Regula Wüst, — Hs. Heinrich.
☉ 22 Herr Hs. Jakob Kordorf,
Frau Anna Maria Ester Vogel, — Anna Barbara.
—— Herr Hs. Caspar Ott,
Frau Anna Römer, — Hs. Caspar.
—— Conrad Kienast im Riesbach,
Catharina Hartmann, — Anna Elisabetha.
♀ 25 Johannes Wolfensperger von Altorf, seßh. zu Hottingen,
Magdalena Peter, — Anna Barbara.
♃ 26 Herr Zunftmeister Hs. Caspar Ulrich,
Frau Regula Werdmüller, — Regula.
♄ 28 Johannes Gossauer im Riesbach,
Anna Maria Vogt, — Hs. Martin.
☉ 29 Hs. Heinrich Bänz von Pfungen, seßh. in der Stadt,
Anna Maria Märier, — Dorothea.
♂ 31 Jakob Unholz aus dem Riesbach,
Ester Unholz, — Maria.

Bey St. Peter.

♄ 7 Johannes Wezel von Wiedikon,
Anna Beerli, — Anna.
—— Heinrich Stäheli aus dem Kreuel,
Susanna Meyer, — Hs. Rudolf.
♀ 11 Sekelmeister Hs. Conrad Landolt aus Enge,
Anna Dorothea Asper, — Anna.
♄ 14 Rudolf Meisterhans von Andelfingen,
Barbara Meister, — Susanna.

♄ 14 Jakob Welti von Leimbach
Susanna Köchli, Susanna.
⊙ 15 Herr Hs. Caspar Horner, Pfister,
Frau Regula Frieß, Hs. Heinrich.
—— Heinrich Stierli von Urdorf,
Regula Frymann, Regula.
⊙ 22 Herr Hs. Heinrich Deck, Mezger,
Frau Margaretha Huber, Jonas.
—— Salomon Trüb von Wiedikon,
Anna zur Linden, Dorothea.
⊙ 29 Joseph Pfeffel, aus dem Stift Kemten,
Anna Rosell, Johannes.

Beym Predigern.

☿ 4 Hs. Jakob Moor von Nöschikon, der Pfarr Niderhaßli,
Anna Forrer, Joh. Heinrich.
♄ 7 Mstr. Joh. Caspar Werndli, Schneider,
Frau Anna Catharina Hegner, Regula.
—— Mstr. Hs. Heinrich Pfenninger, Schuhmacher,
Frau Regula Simler, Hs. Rudolf.
⊙ 8 Mstr. Hs. Jakob Hongger, Gläser,
Frau Susanna Däniker, Hs. Heinrich.
☿ 11 Caspar Pfister von Düdendorf,
Anna Margaretha Böschenstein, Anna Elisabetha.
—— Conrad Frauenfelder von Henggart, seßh. an der untern Straß,
Elisabetha Noz, Regula.
—— Joh. Rudolf Flingenhager von Cappel, aus dem Toggenburg,
Anna Barbara Schweizer, Hs. Heinrich.
⊙ 15 Mstr. Martin Frieß, Küffer,
Frau Anna Margaretha Strauß, Anna Elisabetha.
—— Jakob Widler an der obern Straß,
Ester Zwingli, Susanna.
—— Jakob Feh von Fluntern,
Regula Feh, Maria Salomea.
♄ 21 Heinrich Frey von Neschweil, der Pfarr Weislingen,
Veronica Margstaler, Hs. Jakob.

Verzeichniß der im Christmonat 1782. verkündigten Ehen.

⊙ 1 Gr. Mstr. Hs. Jakob Baumgartner,
Regula Bleuler, beyde von Hirslanden.
—— St. Pet. Hs. Jakob Binder von Wülflingen, seßh. im Binz bey Wiedikon,
Anna Catharina Meyer von Wiedikon.
—— Predig. Herr Hs. Martin Hofmeister,
Jgfr. Anna Margaretha Graaf, von Rudelstadt, aus dem Fürstl. Schwarzburg-Rudelstädtischen in Sachsen, cop. zu Nüschlikon.
—— —— Mstr. Markus Häfeli,
Jgfr. Dorothea Rieder, cop. zu Langnau.
—— —— Caspar Bossardt ab der obern Straß,
Anna Elisabetha Koller von Wiedikon.

⊙ 8 St. Pet. Mstr Hs. Jakob Simmler,
Frau Anna Maria Steinbrüchel.
— ——— Salomon Hofmann von Wiedikon,
Barbara Schällenbaum aus dem Turbenthal.
— Predig. Herr Heinrich Abegg,
Jgfr. Maria Magdalena von Muralt, cop. zu Basserstorf.
⊙ 15 St. Pet. Herr Joh. Ludwig Keller, Operator,
Frau Dorothea Nüscheler.

Verzeichniß der im Christmonat 1782. Verstorbenen.

⊙ 1 St. Ann. Caspar Frey von Neubrunn, der Pfarr Turbenthal, starb bey der Sihlbruck.
— Spith. Caspar Leemann, Jakob Leemanns sel. Sohn, von Hirslanden.
— ——— Barbara Schmid, Heinrich Widmers Hausfrau, von Affoltern.
— ——— Elisabetha Huber von Hetlingen.
☾ 2 Kreutz. Melchior Markwalder, der Müllimacher, von Hüttikon, der Pfarr Würrenlos, seßh. zu Hottingen.
— ——— Barbara Stocker, Caspar Werdmüllers Hausfrau von Hottingen.
☿ 4 St. Leonh. Anna Elliker, Joh. Peter Hartmanns Hausfrau, aus dem Riesbach.
♃ 5 Kreutz. Ester Moser, Jakob Märiers Hausfrau, von Hottingen.
— St. Pet. Ein Söhnlein, Hrn. Hptm. Simmler, des Pfisters.
— St. Ann. Ein Söhnlein, Heinrich Wegmann.
— ——— Ein Töchterlein, Caspar Meyer von Wiedikon.
♀ 6 Pred. Frau Regula Escher, Hrn. Wilhelm Meyers sel. des Regiments, und gewesnen Amtmanns zu Küßnacht und Winterthur Frau Wittwe.
♄ 7 Gr. Mstr. Herr Præceptor Hs. Wilhelm Kesselring, æt. 78.
— ——— Anna Margaretha Eßlinger, Hrn. Jakob Christoph Eßlingers, des Perüquenmachers, Töchterlein.
— Spith. Rudolf Meteler von Stäfa.
☿ 11 St. Ann. Frau Anna Catharina Stoll, Lieut. Hs. Rudolf Pfenningers sel. Wittfrau, von Wald.
♃ 12 Kreutz. Alt Hptm. und Untervogt Heinrich Unholz, aus dem Riesbach.
— St. Pet. Jgfr. Anna Magdalena Römer, Hrn. Johannes Römers sel. des Regiments und gewesnen Amtmanns am Oetenbach, und Obervogts der Herrschaft Altikon, Jgfr. Tochter.
— Spith. Hs. Georg Fluk von Wildberg.
♀ 13 ——— Verena Xander, Johannes Brüningers von Bachen-Bülach, Hausfrau.
⊙ 15 Kreutz. Anna Hänsler, Conrad Widmers, des Wagners, Hausfrau, von Hottingen.
— St. Ann. Jakob Vogt von Aeken.
— Pred. Jgfr. Anna Elisabetha Leimbacher, Mstr. Hs. Balthasar Leimbachers, des Kupferschmieds, Jgfr. Tochter.
— Spith. Susanna Baltis, Salomon Maurers sel. Wittfrau, von Elsau.
— ——— Ursula Ernst von Veltheim.
☾ 16 Predig. Frau Dorothea Escher, Hrn. Heinrich Escher sel. des Regiments und gewesnen Obervogts der Herrschaft Laufen, Frau Wittwe.

♂ 17 Gr. Mstr. Frau Anna Dorothea Ringgli, Hrn. Heinrich Füeßli sel. des Regiments, Frau Witwe. æt. 86.
— Kreutz. Ein Söhnlein, Rudolf Maurer von Hirslanden.
☿ 18 —— Jakob Wolf von Hottingen.
—— —— Barbara Hartmeyer, Rudolf Hubers Hausfrau, von Hirslanden.
—— St. Pet. Ein Töchterlein, Mstr. Salomon Obermann sel des Glasers.
♃ 19 Kreutz. Verena Oeerer, Hs. Ulrich Knechtlis sel. Wittfrau, von Hottingen.
—— St. Ann. Ein Töchterlein, Geschwornen Welti von Leimbach.
—— Spith. Heinrich Gsell von Affoltern.
♀ 20 —— Felix Wirth, Johannes Wirthen Sohn von Niederwenigen.
♄ 21 —— Heinrich Keller von Seebach.
☉ 22 St. Leonh. Ein Söhnlein, Rudolf Linkenhagers aus Engi.
♀ 25 Gr. Mstr. Hs. Conrad Nüscheler, Hrn. Joh. Heinrich Nüschelers, des Zuckerbecks, Söhnlein.
—— St. Pet. Ein Söhnlein, Hrn. Hptm. Horner, des Pfisters.
☉ 29 Gr. Mstr. Herr Johannes Haug, gewesner Amtmann zu Stein, und des Regiments.
—— —— Felix Waser, Hrn Waser, des Goldschmieds, Söhnlein.
—— —— Ein Töchterlein, Hrn. Caspar Lavater sel. des Regiments, und gewesnen Amtmann zu Cappel.
—— Predig. Jgfr. Anna Bodmer, Hrn. Ritmeister Hs. Jakob Bodmers sel des Regiments, Jgfr. Tochter.
☾ 30 St. Ann. Johannes Stauder von Ebmatingen.
—— Spith. Jakob Meili von Hinter-Ryken, der Pfarr Wilberg.
—— —— Barbara Baumgartner, Heinrich Voglers Hausfrau von Weil.
♂ 31 Gr. Mstr. Herr Hptm. Hs. Caspar Baur, der Pfister.
—— Kreutz. Ein Söhnlein, Caspar Trü[illegible] von Hirslanden.
—— Fr. Mstr. Frau Elisabetha Reutlinger, Hrn. Felix Hausers sel Frau Witwe.
—— Spith. Jakob Walder von Humbrechtikon.

Unter den Verstorbenen anderstwo bestattet.

☉ 4 Christm. Frau Albertine Charlotte Meister, Hrn. Hs. Jakob Hessen, Schloßpredigers zu Hauptweil, Hausfrau, starb zu Hauptweil.
— 8 —— Herr Chirurgus Otto Zeller, starb zu Dalsheim in der Chur-Pfalz.
—— —— Jgfr. Anna Maria Staub, Mstr. Heinrich Stauben sel. des Schlossers, Jgfr. Tochter, starb zu St. Maurizen an der Spannweid.
☉ 22 —— Mstr. Hs. Rudolf Näf, Feuerhauptmann, starb zu Cappel.
—— —— Hs. Caspar Näf, Mstr. Hs. Rudolf Näfen sel. gewesnen Feuerhauptmanns, Sohn, starb zu Cappel.
☉ 29 —— Herr David Trachsler, Pfarrer zu Trüllikon, und Dekan E. E. Steiner-Capitels, starb zu Trüllikon.

Vom Weinmonat ist nachzuholen:

♃ 24 Weinm. Anna Magdalena Fäsi, Hrn. Joh. Heinrich Fäsis sel. gewesnen Pfarrers zu Lindau, Töchterlein, starb zu Bänken.

0206660